



# Wehlauer Heimatbrief



69. Folge - Sommer 2003



*Titelbild:*

*„Sommerabend in Ostpreußen“*

*Aquarell der Wehlauer Künstlerin Linda Schwark*



## Impressum

Der „Wehlauer Heimatbrief“ ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.**  
in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Kreisvertreter: Joachim Rudat, Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Telefon und Fax: 04122 - 8765

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:  
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 001 999 7,  
Postgirokonto 2 532 67 - 206 beim Postgiroamt Hamburg

Redaktionsleitung: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Heimatkreisdatei: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 - 848777  
Fax: 09341 - 848078  
e-mail: harry.schlisio@freenet.de

Auflage: 5.700 Stück

Internet - Adresse: [www.kreis-wehlau.de](http://www.kreis-wehlau.de)

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluß ist jeweils am 15. April und am 30. September des Jahres. - Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. - Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



# Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - Altes Stadtbild

69. Folge - Sommer 2003



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

# In diesem Heimatbrief lesen Sie:

## Aktuelles

Kurzandacht .....	5
Liebe Landsleute .....	7
Unser Hauptkrestreffen in Bad Nenndorf .....	10
Bericht aus Allenburg .....	18
Ein neuer Kreistag wird gewählt .....	34
Aufnahmeantrag .....	49
Es gibt etwas Neues .....	52
Devisenkurs .....	58
Goldenes Ehrenzeichen für Ilse Rudat .....	106
Ein Brief aus Königsberg .....	126
Liebe Freunde des Heimatbriefes .....	236

## Veranstaltungskalender

Hauptkrestreffen 2003 in Bad Nenndorf .....	10
Ortstreffen Pregelswalde .....	24
11. Allenburger Klassentreffen .....	24
Alle Heimattreffen im 2. Halbjahr 2003 .....	31
Treffen der Landesgruppe Berlin.....	31
8. Landestreffen der Ostpreußen .....	50
Schülertreffen Tapiau, Kremitten und Starkenberg .....	78
Gemeinsames Kirchspieltreffen Kremitten / Starkenberg .....	79
Kirchspieltreffen Goldbach .....	82
Kirchspieltreffen Allenburg .....	86

## Aus den Kirchspielen

Kirchspiel Wehlau.....	66
Kirchspiel Paterswalde.....	68
Kirchspiel Petersdorf.....	70
Kirchspiel Plibischken.....	72
Kirchspiel Groß Schirrau.....	74
Kirchspiel Tapiau.....	76
Kirchspiel Kremitten.....	78
Kirchspiel Grünhayn.....	80
Kirchspiel Goldbach.....	82
Kirchspiel Starkenberg.....	84
Kirchspiel Allenburg.....	86
Kirchspiel Groß Engelau.....	88

## **Geschichten - Berichte**

Weltgebetstag der Frauen in Ostpreußen .....	25
Weil es hier schön war .....	28
Eine alte Fabel erzählt .....	30
Ein enttäuschter Blick zurück .....	54
Humor in Ostpreußen .....	57
Meine Zeit in Schiewenau von 1945 - 1948 .....	59
Der letzte Mönch von Wehlau .....	62
Die Eiche bei Wehlau .....	63
Die Ortsplanarbeit in den Kirchspielen .....	65
Es ist 62 Jahre her .....	66
Materielle und geistliche Hilfe .....	68
Der landwirtschaftliche Betrieb Patershof .....	69
Unser kleines Wilkendorf hat jetzt auch ein schönes Wappen .....	70
Kuglacker Geschwister finden sich nach über 55 Jahren wieder .....	72
Ein kurzer Besuch in Schirrau .....	74
Nachschrapsel .....	76
Groß- und Klein Nuhr wollen gemeinsam Mittag essen .....	81
Ein normaler Arbeitstag in Starkenberg .....	85
Neues von der Allenburger Kirche .....	86
Jahresversammlung der Freunde des Jagdmuseums .....	90
Wir waren wieder im Kinderheim in Wehlau .....	92
Geburtstagsgeschenke zu Guznstenb des Kinderheims .....	94
Die Sterne der Heimat auch in der Schweiz .....	97
Ein Vorposten im Westen .....	98
Erinnerungen zwischen Traum und Hoffnung .....	101
Viel zuviel Gepäck im Wohnmobil .....	108
Archivarbeit - eine neue-alte Aufgabe für die Kreisgemeinschaft .....	110
Wie und was soll archiviert werden .....	112
Heiligenbeil denkt schon an übermorgen .....	115
Kurzer Blick ins Königsberger Land .....	117
Frauen bewachen den Himmel .....	118
Koppershagen, ein Landgut im Kreis Wehlau .....	119
Die Geschichte eines Grabsteins auf dem Goldbacher Friedhof .....	173
Sonderfahrt nach Wehlau .....	208
Die Suche geht weiter .....	209
.... und noch einmal das Wehlauer Kinderheim .....	210
Wehlau Anfang 1945 .....	212
Preußische Treuhand GmbH & Co .....	215
Eigene Wurzeln sind die Heimat .....	218
Blitzaktion - drei Sauen im „Feuer“ .....	219

Leserbrief: Frau Walraven aus Zohpen .....	222
Erinnerungen an unser Dorf Groß Nuhr .....	225
Die Türklinke, eine kleine Erinnerung an Ostpreußen .....	227
Tausende junge Deutsche starben .....	230
Kindheitserinnerungen .....	232
Einkaufsbummel in Tapiau .....	233
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief .....	240

### **Unsere Bücherecke**

Bilder aus dem Kreis Wehlau .....	51
Märchen aus dem Bernsteinland .....	64
Jetzt sind alle Heimatbücher lieferbar .....	238

### **Gedichte, Sprüche**

Wem war' wi frie-e? .....	26
Die Grünhayner Hymne .....	80
Drei Wünsche zum Geburtstag .....	129
Die Trauerweide .....	217
In meine Heimat kamen die Russen .....	223

### **Die Litfaßsäule**

Das Wehlauer Bildarchiv bittet um Ihre Mithilfe .....	33
Wer kennt Werner Gronau aus Wehlau .....	128
Meine Schwester Elfriede Rathke .....	224

### **Glückwünsche**

Zum 90. Geburtstag .....	83
Geburtstag .....	129
Hochzeitstag und andere Ehrentage .....	170

### **Wir gedenken**

Nachruf Monika Klinke .....	87
Wir trauern um Ursula Weiß .....	176
Wir gedenken der Heimgegangenen .....	177
Unseren Gefallenen zum Gedenken .....	182

### **Spenderliste**

Spenderliste vom 01.11.2002 bis 30.04.2003 .....	184
--	-----

**Werden Sie Mitglied in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.  
und üben Sie Ihr Wahlrecht aus.**

**Liebe Landsleute,  
liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



022-1046

im vorigen Sommer reiste ich mit meinem Sohn nach Nordostpreußen. Er wollte Karpau sehen! Von den Gebäuden ist nichts übrig geblieben. Aber die alten Linden an der Goldbacher Chaussee und Kastanien zur Gutseinfahrt zeigten uns den Weg und gaben Orientierung. Und wie zur Bestätigung, dass wir am rechten Ort waren, fand mein Sohn einen Ziegelstein mit dem Schriftzug „KARPAU“!

Ja die Bäume! Ich erzählte, wie ich gerne auf eine hohe Fichte kletterte und von dort in schwindelnder Höhe durch die Zweige auf die Deime, die Wiesen und Felder sehen konnte. Da fühlte ich Glück und Freiheit, war wie ein Vogel. Die Fichte steht nicht mehr, auch nicht die uralte, riesige Linde im Garten. Sie beeindruckte mich ganz besonders mit ihrem hohlen Stamm und der riesigen Krone.

Mir wurde erzählt, dass so viel, wie über der Erde Äste und Zweige wachsen, auch unter der Erde Wurzeln Wasser und Nährstoffe aufnehmen. Sie geben dem Baum Halt, damit die Stürme ihn nicht umwerfen. Dann hörte ich von dem Wunder, dass die Blätter bei Sonnenlicht aus der Luft Stärke und Zucker zum Aufbau der Zweige und Wurzeln herstellen.

Um den dicken Stamm herum gab es eine Bank. Auf ihr war es wunderschön bei der Mittagshitze im kühlen Schatten zu sitzen. In einer Astgabel hatten wir eine „Bude“ gebaut. In der Lindenblüte summten die Bienen.

Bäume machen mich nachdenklich über mich selbst. Ich möchte gut verwurzelt sein, damit die Stürme des Lebens mich nicht umwerfen. Ich möchte gute Früchte bringen, Zuflucht und Halt geben, möchte Freude verbreiten. Deshalb strecke ich mich nach oben zum Licht.

Wie der Baum kenne ich Lebensabschnitte ohne „Blätter“, war wie nackt und elend. Dann zeigte sich aber auch „zartes Grün und volles Laub“. „Früchte“ habe ich wohl auch im Leben dankbar erfahren können. Leider haben manche Früchte Enttäuschungen ausgelöst, die waren hohl, mehr Schein als Sein. Stand ich dann ohne Gedankenaustausch im eigenen Saft, konnten die „Bienen“ ihre Arbeit nicht tun?

Die Kraft- und Lebensquelle kommt nicht aus mir selbst. Es gibt eine Quelle. Ich muss sie aufsuchen, das Angebot aufnehmen und mit dem Licht von oben umsetzen. Die Fähigkeit dazu ist gegeben - Gott sei Dank!

Auch meine „Wurzeln“ reichen unter die Oberfläche meines Bewusstseins. Ich erahne mehr als ich weiß; der Glaube der Vorfahren? Die früh erfahrene Liebe, auf die ich mich bedingungslos verlassen konnte und die ich nie angezweifelt habe, auch wenn ich sie nicht immer spürte, sie gab mir tiefes Vertrauen. Diese Liebe kann ich auf Gott übertragen. Er ist der Spender allen Lebens. Für ihn bin ich wertvoll! Das bezeugt mir die Bibel.

Das Bild vom Mann als Baum - das gilt auch für die Frau - steht im Buch Jeremia 17, 7-8:

„Gesegnet ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“

Mit Lothar Zenetti bitte ich:

Herr, wie ein Baum so sei mein Leben,  
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet.  
Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,  
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,  
verwurzelt in dem Glauben meiner Väter.  
Gib mir die Kraft, zum festen Stamm zu wachsen,  
dass aufrecht ich an meinem Platze stehe  
und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.  
Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,  
oh meine Kinder, Herr, lass sie erstarken  
und ihre Zweige strecken in den Himmel.  
Gib Zukunft mir und lass die Blätter grünen  
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen,  
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.  
Herr, wie ein Baum so sei vor dir mein Leben.  
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet.

So wünsche ich allen Frieden und Gottes Segen.

**Heinrich Scheffler**





## *Liebe Landsleute!*

Das vergangene Halbjahr stand voll im Zeichen des Angriffskrieges der US-Amerikaner gegen den Irak. Die Abstimmungen im Sicherheitsrat der UNO, die eindeutig gegen den Krieg gerichtet waren, wurden von den USA ignoriert.

“Die Entfesselung eines Angriffskrieges ist das größte internationale Verbrechen, das sich von anderen Kriegsverbrechen nur unterscheidet, dass es in sich alle Schrecken vereinigt und anhäuft“.

(Aus der Urteilsbegründung des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals, maßgeblich verfasst vom Anklagevertreter der USA.)

Die “Monroe-Doktrin“, eine Grundsatzerklärung des gleichnamigen USA-Präsidenten aus dem 19. Jahrhundert, die besagte, dass sich die USA niemals in europäische Verhältnisse einmischen würde, die aber im Gegenzug allen europäischen Mächten verbot, sich in amerikanische Verhältnisse einzumischen, wurde schon 1917 von den USA durch die Kriegserklärung an das Deutsche Reich und die Entsendung von nahezu 2 Millionen Soldaten nach Europa gebrochen. Nur dadurch kam es zu dem berüchtigten Diktat von Versailles; andernfalls wäre es sicher zu einem Verhandlungsfrieden zwischen den erschöpften Gegnern gekommen und Hitler wäre uns erspart geblieben.

Sowohl 1917 als auch 1939/41 ging es der “Ostküste“ um die vielen Milliarden Dollar an Krediten, die den Gegnern Deutschlands geliehen worden waren und die verloren zu gehen drohten. Die großen Worte vom Schutz der Menschenrechte, von Freiheit und Demokratie dienten nur der Propaganda, denn wenn es gerade so passt verbündet man sich auch mit blutigen Diktaturen, “uncle Joe“ Stalin gegen Hitler oder Saddam Hussein gegen den Iran.

Erstaunlich und überraschend für uns alle die Haltung unseres Bundeskanzlers zu den Kriegsplänen der USA gegen den Irak, die vom größten Teil unseres Volkes mit getragen wurde. Das durch den 2+4-Vertrag festgeschriebene Vasallenverhältnis unseres Staates, äußerlich für jeden erkennbar durch die Stationierung fremder Truppen im Lande und für immer festgeschriebene Rechte aus der Zeit der Besatzung und des Kontrollrats, konnte seit 1945 erstmals

nicht verhindern, dass Deutschland sich den dringenden Forderungen der USA teilweise verschloss. Das bewährte gute Verhältnis zu Frankreich und erstmals auch zu Putins Russland haben dem "alten" Europa eine neue Perspektive gegeben.

Einige kleinere europäische Länder, darunter auch EU-Neulinge wie Polen beugten sich den amerikanischen Wünschen. Mit seinem Beitritt zur EU will Polen an die Futterkrippe, die insbesondere wir Deutschen reichlich mit Euros zu füllen haben, obwohl wir für den "Aufbau" im Irak nun auch noch zahlen müssen.

Übrigens war die "Zwangsarbeiter-Entschädigung" über 10 Milliarden Euro, die Deutschland zu zahlen hat, ein "Sieg der Ostküste" durch Erpressung, ohne den direkten Einsatz von Militär. Was wäre geschehen, wenn sich Deutschland geweigert hätte ?

So kommt es, dass insbesondere unsere Senioren weiter geschöpft werden, ohne einen Ausgleich erwarten zu können. Angefangen über die Öko-Steuer, die alle Energiearten verteuert, über die Gesundheitsreform, die uns alle härter treffen wird als wir es uns heute vorstellen und über das Ausbleiben von Rentenerhöhungen - man spricht bereits von Rentenkürzungen - werden wir ausgenommen wie eine Weihnachtsgans. Irgendjemand muss schließlich die Zechen zahlen! Wir Rentner haben leider keine Lobby.

Auch die Jüngeren unter uns, besonders diejenigen, die es auf sich genommen haben eine Familie zu gründen, und die mit ihren Kindern dafür sorgen sollen, dass auch in der Zukunft der Bestand unseres Volkes gesichert wird - sie sind es, die in die Rentenkassen einzahlen - werden dauernd höher belastet. Mehrere Kinder zu haben, bedeutet heute oft sich auf dem Wege zum Sozialhilfeempfänger zu bewegen. Inzwischen haben die Bevölkerungswissenschaftler klar erkannt, dass sich mit einer massenhaften Einwanderung von Ausländern das Ausbleiben von Einzahlern in die Rentenkasse nicht beheben lässt. Es müssen mehr eigene Kinder geboren werden. Hier haben mehrere Generationen unserer Politiker falsche Weichen gestellt. Hoffentlich ziehen die, die in unserem Staat heute das Sagen haben, aus der sehr verfahrenen Lage die nötigen Schlüsse und fassen die erforderlichen Beschlüsse. Manchmal zwingt die pure Not dazu.

Die Situation im nördlichen Ostpreußen wird sich langfristig zu unseren Gunsten entwickeln, dafür sprechen alle uns bekannten Fakten, die hier nicht wieder aufgezählt werden müssen. Unsere Aufgabe ist, einen langen Atem zu haben und ständig in der Heimat präsent zu sein. Das Vertrauen der Neubür-

ger zu uns - den Altbürgern - müssen wir dauernd verbessern, denn davon wird es eines Tages abhängen, ob ein Zusammenleben in der Zukunft möglich sein wird.

Die soziale Fürsorge für Kinder, Alte und Kranke obliegt dem russischen Staat und es ist nicht unsere Aufgabe, diese zu übernehmen. Wenn wir hier helfen, und unsere Hilfe ist notwendig und von den absolut unterversorgten Menschen dringend erwünscht, dann müssen wir auch deutlich machen, dass wir freiwillig helfen und warum wir es tun.


Die höhere russische Administration lehnt humanitäre Hilfen ab und schafft neue Hürden. Man ist der durchaus berechtigten Ansicht, dass Russland ein reiches Land ist, das keine Almosen benötigt. Die untere Ebene in der Hierarchie und die Betroffenen merken jedoch von diesem Reichtum nichts und leiden oft bittere Not. Grundsätzlich sollte unser Handeln von der "Hilfe zur Selbsthilfe" bestimmt sein.

Für diese Aufgaben benötigen wir auch in der Zukunft eine starke Kreisgemeinschaft Wehlau in einer kräftigen Landsmannschaft, und dafür erbitten wir Verständnis und weiterhin die Hilfe aller Landsleute.

Während unseres diesjährigen Hauptkreistreffens vom 26. bis 28. September in der Wandelhalle am Kurpark von Bad Nenndorf werden wir auf der Basis der erneuerten Satzung der Kreisgemeinschaft einen hoffentlich verjüngten Kreistag mit 19 Abgeordneten wählen. Alle Kandidaten haben sich verpflichtet aktiv an den satzungsgemäßen Aufgaben der Kreisgemeinschaft mitzuarbeiten und es kommen ständig neue Aufgaben hinzu. Das erleben auch die nahezu 150 Landsleute, die in diesen Tagen an der Einweihung des Hauses der Begegnung "SAMLAND" in Tapiau und an der Rundfahrt durch den Heimatkreis teilgenommen haben. Ein ausführlicher Bericht darüber erscheint in der nächsten Folge des Heimatbriefes zu Weihnachten.

Lassen Sie sich nicht durch die kommenden Belastungen und Ärgernisse unterkriegen, wir Ostpreußen sind abgehärtet und werden auch das überstehen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und ich würde mich sehr freuen, viele von Ihnen im schönen Bad Nenndorf bei unserem Treffen zu sehen.

Ihr



**Joachim Rudat**  
**1. Vorsitzender**





## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2003**

**ACHTUNG!**

**2 wichtige Änderungen!**

**Neuer Termin:**

**26. bis 28. September 2003**

**Neuer Treffpunkt:**

**Wandelhalle  
im Kurpark von Bad Nenndorf**

(Nur 100 Meter vom bisherigen Treffpunkt entfernt)





## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2003**

### **Die erfreuliche Nachricht:**

Unser bisheriger Treffpunkt in Bad Nenndorf, das Kurhaus, hat seinen Besitzer gewechselt und wird im Augenblick total renoviert. Nicht nur, dass Wände, Fenster und Türen neue Farbe bekommen, der Saal erhält einen neuen Parkettfußboden, die Bühne wird völlig verändert und den heutigen Gegebenheiten angepasst, die elektrischen Anlagen werden erneuert, und die Lautsprecheranlage wird komplett modernisiert.

### **Die negative Nachricht:**

Die Sanierung des Gebäudes, die bis zu unserem Treffen abgeschlossen sein sollte, verzögert sich doch etwas, so dass unser Termin nicht garantiert werden konnte. Wir mussten kurzfristig auf die Wandelhalle ausweichen, die an dem von uns vorgesehenen Termin aber leider schon besetzt war. Wir mussten daher eine Terminverschiebung um eine Woche in Kauf nehmen, hoffen aber, dass Sie diese Mitteilung noch so rechtzeitig erreicht, dass Ihre Quartierreservierungen nicht nachteilig beeinflusst werden.

### **..... und noch einige erfreuliche Nachrichten:**

Die Wandelhalle ist wirklich nur wenige Meter von unserem bisherigen Treffpunkt dem Kurhaus entfernt. Sie können die Ihnen vertrauten Quartiere wieder buchen und selbst Ihr Auto auf dem gleichen Parkplatz abstellen, es gibt durch diese Ortsveränderung keine weiteren Wege.

Die Wandelhalle ist keine Notlösung, sie ist für die Durchführung solcher Treffen ideal geeignet. Sie ist modern, sauber und freundlich und hell durch die großen Fenster, die einen vorzüglichen Blick auf den grünen Kurpark zulassen.

Sie besitzt eine moderne Konzertbühne, die von jedem Platz aus eingesehen werden kann. Alle erforderlichen Nebenräume, wie Garderobe und moderne sanitäre Einrichtungen, sind vorhanden.

Die Wandelhalle ist so groß, dass wir alle bequem Platz finden und nicht auf irgend welche Nebenräume ausweichen müssen.

Sie verfügt über eine ausreichend große Tanzfläche, die ja bei einem Wehlauer Treffen nicht fehlen darf.



# Parkhotel

DEUTSCHES HAUS



**Lieber Gast,  
herzlich willkommen!**

Das „Parkhotel Deutsches Haus“, unser Drei-Sterne-Familienbetrieß, ist mit der Lindgraben-Theme verbunden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Badehäusern. Durch unsere zentrale Lage sind wir ein erstklassiges Kurortmitz und idealer Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in das Schaumburger Land.

Komfortabel, wohnlich und mit traditionsreichen Details haben wir die geräumigen 3-, 4- oder 5-Sterne-Zimmer für Sie eingerichtet mit: Dusche, WC, ISDN-Telefon/Fax, Radio- und TV-Kabelanschluß sowie Minibar. Mit nostalgischem Charme geben unsere Suiten den entsprechenden Rahmen für Ihre anspruchsvollen Wünsche.



In der großen  
Tanzbar spielt jeden  
Tag unsere  
Hauskapelle flotte  
Melodien für Sie.





## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2003**

Es ist kein Zufall, dass wir auf der vorherigen Seite Werbung für das Parkhotel „Deutsches Haus“ gemacht haben. Wir möchten Ihnen nicht nur dieses Hotel für Ihren Aufenthalt in Bad Nenndorf empfehlen, sondern Ihnen in erster Linie unseren Partner für unser Heimattreffen vorstellen.

Die Besucher unseres letzten Kreistreffens in Bad Nenndorf konnten die freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter des Parkhotels bereits kennenlernen. Sie waren auch im vergangenen Jahr schon für die Versorgung unserer Landsleute mit Getränken zuständig.

In diesem Jahr wird uns die Familie Pittack mit ihren Mitarbeitern rundum betreuen, d.h. das zuverlässige Team versorgt uns nicht nur mit Getränken, mit Kaffee und Kuchen, sondern serviert uns in der Wandelhalle auch diverse Gerichte zur Mittags- und zur Abendzeit.

Und noch einen Vorteil bietet uns das Parkhotel: Wenn wir bei der Buchung unserer Zimmer darauf hinweisen, dass wir Teilnehmer des Wehlauer Treffens sind, wird uns für das jeweilige Zimmer nicht der volle Preis in Rechnung gestellt, wir zahlen nur den Nachsaisonpreis.

Wie Sie aus der nebenstehenden Beschreibung ersehen, verfügt das Parkhotel über 3-, 4- und 5-Sterne-Zimmer und bietet auch einige Suiten an. Es sind also Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preislagen vorhanden. Buchen Sie bitte rechtzeitig und denken Sie an das Kennwort „Wehlauer Treffen“.

### **Parkhotel „Deutsches Haus“**

Familie Pittack

Bahnhofstraße 22

31542 Bad Nenndorf

Telefon: 05723 94370 - Fax: 05723 9437500





## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2003**

**Jetzt kommen wir endlich zur Sache:**

**Auch Sie sind herzlich eingeladen!**

**26. - 28. September 2003 in Bad Nenndorf**



Endlich ist es wieder soweit, trotz unvorhergesehener Schwierigkeiten findet unser Hauptkrestreffen zum vierten Mal in Bad Nenndorf statt. Alle Vorbereitungen sind getroffen, das Team des Parkhotels erwartet uns in der Wandelhalle, um uns den Aufenthalt in Bad Nenndorf wieder so angenehm wie möglich zu machen.

Wir haben den Ehrgeiz, an den Erfolg der letzten Treffen anzuknüpfen und wieder für ein unterhaltsames Programm gesorgt. Wir möchten gern, dass für jeden Besucher etwas dabei ist und Sie alle durch Ihre gute Laune zum Gelingen des Treffens beitragen.

Auch in diesem Jahr gibt es sicher keine Schwierigkeiten bei der Erfüllung Ihrer Übernachtungswünsche. Bad Nenndorf mit seinem großen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preislagen wartet nur auf Ihre Reservierung. Denken Sie dabei bitte auch an das Parkhotel, das uns Wehlauern für die Zeit des Treffens Sonderkonditionen eingeräumt hat.





## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2003**

Trotzdem raten wir, die benötigten Zimmer rechtzeitig zu bestellen, damit Sie auch möglichst in der Nähe der Wandelhalle übernachten können. Bitte fordern Sie das Unterkunftsverzeichnis von Bad Nenndorf beim Kur- und Verkehrsverein in der Kurhausstraße 4, in 31542 Bad Nenndorf an. Die Telefonnummern lauten:

**05723 - 3449 und 05723 - 19433**

Wir beginnen mit unserem Kreistreffen wieder am Freitag, da wir der Meinung sind, dass sich diese Änderung bewährt hat. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich schon am Abend vor dem eigentlichen Treffen in aller Ruhe mit Freunden, Bekannten und ehemaligen Nachbarn zu unterhalten. Um 15.00 Uhr öffnen wir daher den Saal für Sie. Alle Räumlichkeiten stehen Ihnen offen, und der komplette Service des Parkhotel-Teams steht zu Ihrer Verfügung.

Natürlich ist auch unser Bücherstand von diesem Augenblick an für Sie geöffnet. Bernstein und Königsberger Marzipan werden auch in diesem Jahr angeboten. Dezenete Musik wird Sie unterhalten, und die Möglichkeit ein bisschen zu tanzen wird Ihnen ebenfalls geboten. Wir sind sicher, dass dieser Freitag wieder eine Bereicherung für unser Treffen wird.

Und hier nun das offizielle Programm unseres Kreistreffens:

### ***Freitag, d. 26. September***

#### **15.00 Uhr Saalöffnung**

- Zeit für Ihre Stimmabgabe zur Kreistagswahl
- Zeit für den Austausch untereinander,
- Zeit für Gespräche mit alten Freunden,
- Zeit für die Betrachtung der Bilderausstellung:
- Zeit zum Stöbern am Bücherstand,
- Zeit zum gemütlichen Abendessen mit Freunden,
- Zeit für den Genuss unterhaltsamer und musikalischer Darbietungen,
- Zeit für ein flottes Tänzchen.

Niemand wird an diesem Abend aufgefordert werden den Saal zu verlassen, wir denken aber, dass 23 Uhr eine Zeit ist, die es uns allen erlaubt, am nächsten Tag frisch und munter das weitere Programm genießen zu können.



## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2003**

### **Sonnabend, d. 21. September**

- 09.00 Uhr Saalöffnung  
Zeit für Ihre Stimmabgabe zur Kreistagswahl  
Zeit für den Austausch untereinander,  
Zeit für Gespräche mit alten Freunden,  
Zeit für die Betrachtung der Bilderausstellung:  
Zeit zum Stöbern an unseren Verkaufsständen
- 20.00 Uhr Großer bunter Abend  
unter der Mitwirkung der Dorfmusikanten aus Bordenau, die im vergangenen Jahr für viel Stimmung gesorgt haben. Die tanzfreudigen Wehlauer Landsleute werden auf ihre Kosten kommen.
- 24.00 Uhr Ausklang

### **Sonntag, d. 22. September**

- 08.30 Uhr Saalöffnung
- 09.30 Uhr Blumenniederlegung am Agnes-Miegel-Denkmal
- 10.30 Uhr Feierstunde im großen Saal  
Begrüßung  
durch den Kreisvertreter Joachim Rudat  
geistliches Wort  
Totenehrung  
Grußworte  
Festansprache  
gehalten von Hans-Joachim von Leesen  
Schlusswort  
Ostpreußenlied
- 15.00 Uhr Großes Konzert der Blaskapelle Bad Nenndorf
- 17.00 Uhr Ausklang

Für den Zeitraum der Feierstunde erwarten wir von allen Teilnehmern, dass sie ihre Interessen im Sinne des Ganzen zurückstellen. Die übrigen Termine sind Angebote, die jeder nach Belieben wahrnehmen kann.



## ***Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2003***

Auch bei diesem Treffen steht das freundschaftliche Wiedersehen unserer Landsleute im Mittelpunkt unserer Bemühungen, und Sie werden feststellen, dass alles, was Ihrer Bequemlichkeit dient, auch in der Wandelhalle in Bad Nenndorf vorhanden ist.

Mittelpunkt unseres diesjährigen Treffens ist die wunderschöne Wandelhalle im Kurpark von Bad Nenndorf. Hier spielt sich das Treffen ab zwischen alten und neuen Freunden, hier wird der neue Wehlauer Kreistag gewählt. Hier werden nicht nur Bücher, Heimatbriefe, Krawatten, Anstecknadeln und Wehlauer Becher zum Kauf angeboten, hier gibt es auch wieder schönen Bernsteinschmuck und selbstverständlich auch Königsberger Marzipan.

Hier sind auch wieder die Heimatkreisdatei und der Ortsplanausschuss vertreten in der Hoffnung, dass es, wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Landsleute gibt, die zum ersten Mal an einem Treffen teilnehmen und Auskunft geben können über Landsleute, die bisher für uns verschollen sind.

Wir haben versucht an alles zu denken, was Ihnen den Aufenthalt in Bad Nenndorf so angenehm wie möglich macht. Nutzen Sie diese umfangreichen Vorarbeiten und kommen Sie zum Treffen.

***Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie!***

***26. - 28. September 2003***

***Wehlauer Kreistreffen***

***in Bad Nenndorf***



Spezielle Fragen richten Sie bitte an:

**Otto Daniel**  
**Schwartzbrink 6**  
**32457 Porta Westfalica**  
**Telefon: 0571 - 76586**





## **Bericht aus Allenburg**

**Liebe Allenburger,**

und damit meine ich auch alle zum Kirchspiel Allenburg gehörenden Leser und Freunde des Heimatbriefes,

heute schreibe ich den Bericht im Schleusenwärterhaus in Allenburg. Es ist der 21. März und Frühlingsanfang. Die Sonne scheint und wärmt auch schon etwas, nur nachts friert es immer noch. Der Boden ist noch lange nicht aufgetaut.



**001-1099**

Das Schleusenwärterhaus in Allenburg im Februar 2003

Dieser Winter war sehr hart und lang. Seit Anfang November war hier anhaltender Frost und Schnee. Nur vierzehn Tage im Januar waren frostfrei. Seitdem wir hier sind, hat es jede Nacht gefroren. Bis auf insgesamt sieben oder acht Tage hatten wir immer Sonnenschein am Tag. Die Sonne hat schon große Kraft, und so ist das Eis der Flüsse abgetaut und ebenso der Schnee weg. Nur der Kanal ist noch zugefroren, so dass die Eisangler noch täglich dort fischen gehen. War bis vor einer Woche noch alles still in der Schleuse, so rauscht jetzt unter dem Eis das Wasser wieder in die Schleusenkammer. Der Frühling lässt sich nicht mehr aufhalten. Die Natur erwacht langsam.

Bei einem Spaziergang haben wir hinter der ehemaligen Eisenbahnbrücke - links geht es zum Bahnhof, rechts ist der Kanal - die zweite erhaltene Schleuse entdeckt. Sie ist natürlich noch tiefer als hier bei uns. Da der Kanal noch zugefroren war, konnte ich ein Foto vom Eis aus machen. Eine ganz neue Perspektive.



001-1103 Die zweite Kanalschleuse

Auch im Schützenwäldchen waren wir und fanden ein paar Grundmauern, die allerdings jetzt wegen der Steine ausgebuddelt werden. Die Wand mit dem Graben zum Anzeigen der geschossenen Ringe ist auch noch da. Dahinter fällt das Gelände steil ab und der Farmdirektor Aleinikow erzählt uns, dass es dort quellklares Wasser gäbe. Wir gingen die Eisenbahntrasse entlang und fanden die Zierköpfe für die Brückenpfeiler. So ließe sich noch manches zusammentragen. Die Wand, an der die Loks gebremst wurden, existiert auch noch. Sie bildet jetzt die Rückwand für ein Silo.

Der Wasserturm an dem Kuhstall, der auf dem Bahnhofsgelände steht, hat ein Leck. Das Wasser strömt ununterbrochen hinaus und durch den Frost hat sich ein bizarres Gebilde um den Turm herumgelegt. Das Eis glitzert in der Sonne, und das Wasser läuft unaufhörlich und vergrößert jede Nacht den Panzer um den Turm. Es wird noch Wochen dauern bis der Eismantel geschmolzen ist.



001-1102 Die Katze im Vogelhäuschen

Das Fenster zur Schleuse ist unser Fernseher. Auf dem Zaunpfeiler haben wir ein Vogelhäuschen angebracht, das Eckhard gebaut hat. Es herrscht munteres Treiben. Meisen, Spatzen, Dompfaff, Specht, Lerchen, Stare und viele andere Vögel, die wir nicht genau kennen, tummeln sich im und um das Vogelhaus. Auch die Hühner und Katzen interessieren sich

dafür. Die einen für die Haferflocken und Sonnenblumenkerne, die Katze für den Braten. Sie sitzt stundenlang im Vogelhaus und wundert sich darüber, dass die Vögel nicht kommen. Sie fliegen unter das Vogelhaus und picken die heruntergefallenen Körner auf, und die Katze zuckt jedes Mal zusammen. Doch wenn sie zum Sprung ansetzen will, sind die Vögel längst auf der gegenüber stehenden Birke. Wenn die Katze endlich das Feld räumt, sitzen die Vögel sofort wieder im Haus, und die Katze hat das Nachsehen.



001-1106 Die Storchennester werden entfernt

In der Schule war ich natürlich auch. Ephgenia, die Köchin, war sehr enttäuscht darüber, dass seit dem 1. Januar 2003 das Brot nicht mehr vom Roten Kreuz Hoya bezahlt werden kann. Ihr fehlen die 90 Rubel pro Tag überall. Konnte sie in den vergangenen vier Jahren, in denen das Rote Kreuz das Brot bezahlte, für das Geld einmal in der Woche Fleisch kaufen

oder Brotaufgabe, so geht das jetzt nicht mehr. An Obst und Gemüse ist natürlich gar nicht zu denken. Den Kindern fehlen die Vitamine in diesem langen kalten Winter besonders. Die Grippewelle hat dazu geführt, dass teilweise die Schulen wegen fehlender Schüler und Lehrer geschlossen werden mussten. Unterstützt werden durch das Rote Kreuz zurzeit drei studierende Mädchen aus Allenburg und Leißienen.

Alle Allenburgfahrer werden Tamara kennen, die zwar ein wenig einfältig ist, aber immer da war, wo es etwas zu verteilen gab. Oft hat sie bei uns vor dem Haus auf einem Baumstumpf gesessen und solange gewartet, bis ich ihr etwas zu essen hinausgebracht habe. Still ging sie dann davon und aß unterwegs schnell alles auf. Sie ist Anfang Januar an der Schleuse gestürzt und erfroren. Spielende Kinder fanden sie Tage später. Sie war eine fleißige Besucherin der Gottesdienste. Jeder mochte sie.

Das Denkmal in Schallen sieht immer ordentlich aus dank der Pflege von Valla, die im Morgenrothschen Altenteilerhaus an der Eiserwager Straße mit ihrer Schwester und deren Sohn wohnt. Sie ist eine der wenigen Personen, auf die man sich verlassen kann.

Frau Conrad hat mich gebeten, nach Gräbern auf dem Gutshof in Schallen zu suchen. Schallen ist vollkommen zerstört, wir fanden nicht einmal ein

paar Grundmauern. Da ist wirklich alles verschwunden. Eine Eiche steht auf der Anhöhe und ein paar Obstbäume. Sonst nichts. Oder doch, das Pflaster der Dorfstraße ist noch da.

In Trimmau gehen wir auch auf Spurensuche. Ein halbes Haus steht noch und ist offensichtlich auch bewohnt. Feuerholz ist sorgfältig aufgeschichtet und abgedeckt. Im Garten hat der Bewohner ein Vogelhaus aufgehängt und in mehreren Apfelbäumen hängen Starenkästen. Er lebt dort ohne jeglichen Komfort, denn Strom gibt es auch keinen.

Geht man der Straße weiter nach, macht sie hinter dem Haus eine Rechtskurve. Wir folgen der Straße und finden auf der rechten Seite Gräben von ausgehobenen Fundamenten. Es muss hier also noch ein großes Haus gestanden haben. Geht man weiter, entdeckt man im Schilf eine Feldsteinmauer. Hat sie das Haus eingegrenzt? Gleich dahinter ist ein verschilfter sehr großer Teich. Ein etwas erhöhter Rundweg von Bäumen gesäumt ist noch zu erkennen.



001-1108 Balken und das Dach

Dem Teich gegenüber, also auf der anderen Straßenseite, lassen die ausgehobenen Gräben der Fundamente die Umrisse des Herrenhauses erkennen. Links daneben stand quer zum Gutshaus ein Gebäude, das vielleicht das Waschhaus war. Es ist eingeteilt in fünf gleichgroße Räume. Man kann noch Fragmente von Fliesen finden und hart gebrannte Tonrohre mit einem Durchmesser von ca. 15 cm. Sie könnten Abfluss- oder Heizungsrohre gewesen sein. Hinter dem Gebäude befand sich ein quadratischer Teich. War das der Klärteich für die Waschräume?

Geht man weiter, kommt man auf die mit Kopfsteinen gepflasterte Straße zurück. Sie führt zu den Wiesen, Äckern und schließlich zur Alle runter. Links neben der Straße ist der Park immer noch erkennbar. Dahinter liegt ein großer Obstgarten mit vierzig bis fünfzig Obstbäumen. Alle sind vollkommen bemoost, auch die jungen Triebe. Wir wenden uns zurück, und am Ende des Parks gehen wir rechts über die Wiese, wo der Obstgarten des Lehrers immer noch gut erkennbar ist. Der Zaun, der 1993 noch darum war, ist zwar inzwischen zerstört, aber die Obstbäume sind noch da.

Wir gehen weiter in Richtung Alle auf das Hochufer zu. Eine große Vertiefung könnte darauf hinweisen, dass hier die erste Siedlungsstätte der Allenburger war. Ein paar riesige Buchen gibt es hier noch. Eine ist gefällt worden und wartet auf den Abtransport. Hoffentlich wird sie genutzt und muss nicht hier verfaulen.

An einem anderen Tag wandere ich die Promenade an der Alle entlang. Von der Schmiede meiner Großeltern ist gar nichts mehr da. Auch keine Grundmauern. Klatts Hotel steht immer noch. Es wird noch als Hühner-, Kuh- und Schweinestall gebraucht. Die Kastanie, von der ich 1992 einige Früchte mitnahm, kämpft ums Überleben. Ausgebrannt und geköpft steht sie da. Ein paar Wassertriebe sichern ihren Fortbestand.

Ich wandere weiter an der Alle in Richtung Friedländer Chaussee. Links oberhalb steht ein kleines Häuschen. Müll, insbesondere Plastikmüll, ergießt sich wie ein Wasserfall den Berg hinunter. Im Sommer wird alles gnädig zugedeckt mit grünem Laub. Das Haus steht hinter der katholischen Kapelle. Es war mir von der Gerdauer Chaussee aus nie aufgefallen.

Jetzt wende ich mich nach rechts und gehe auf den Friedhof. Die Gräber sind nicht mehr da. Vereinzelt liegen Granitsteine herum, auf denen früher die Marmorplatten mit den Inschriften befestigt waren. Ein paar Grundmauern sind erkennbar. Hat hier einmal eine Kapelle gestanden? Oder ein Mausoleum? Ich weiß es nicht.

Als ich schon fast nicht mehr daran geglaubt habe, finde ich doch noch den Rest einer Marmorplatte. Ich kann sogar den Namen lesen:

**Hier ruht in Frieden  
Hauptlehrer i. R. Hermann Steffen  
und die Daten.**

Vom einstmals imposanten Zaun um die katholische Kapelle ist nur noch ein Pfeiler übrig geblieben. Das Gebäude wurde gesichert. Die Fenster zugemauert und das Dach abgedichtet.

Der Militärübungsplatz in Groß Engelau wird schon seit dem letzten Herbst wieder fleißig genutzt. Jeden Tag wird geschossen. Unsere Fensterscheiben klirren, es macht nicht gerade Mut hier zu bleiben. Im November versuchten wir, von Plauen aus über Redden nach Groß Engelau zu fahren und dann zurück nach Allenburg. Das ist uns nicht gelungen, weil quer über die Straße ein tiefer breiter Graben ausgehoben war. Der ist jetzt zwar wieder zugeschüttet, aber die Schießübungen laden nicht gerade dazu ein, nach Groß Engelau zu fahren.



Ja, liebe Allenburger, im nächsten Heimatbrief erzähle ich Ihnen vom Sommer in Allenburg und hoffe so viel Zeit zu haben, wieder zwei unserer Kirchdörfer zu besuchen und Ihnen zu erzählen, wie es dort heute aussieht.

Vergessen Sie nicht, am 5. und 6. Juli treffen wir uns wieder in Hoya im Gemeindesaal in der ev. luth. Kirche. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen, und diesmal werden ja auch die Groß Engelaer dabei sein.

Noch eine Bitte, fordern Sie die Wahlunterlagen bei Herrn Kugland an und wählen Sie Ihren Vertreter oder Ihre Vertreterin in den Kreistag! Jetzt wünsche ich Ihnen jedenfalls einen schönen Sommer.

Ihre

*Ute Bäs*  
Ute Bäs



**001-1111**

Die Mühlsteine für das geplante Taufbecken der Allenburger Kirche.

Die letzte Kirchenbank wurde von uns im März in einem Garten in Allenburg gefunden.

**001-1112**



## ***Auf zum Ortstreffen Pregelswalde***

Ich beginne nachzudenken über unsere Heimat, über unser Dorf und mein Elternhaus. Meine Gedanken gehen zurück, wie so oft, an den Spätsommer mit seinen ausgedehnten Kornfeldern, den am Feldrand blühenden Kornblumen und den Störchen, die besonders für uns Kinder eine heile Welt bedeuteten. Fast unbemerkt ging der Sommer in den Herbst über.

In dieser Jahreszeit treffen sich nun schon zum 18. Mal die Pregelswalder mit ihren Angehörigen. Und von Jahr zu Jahr bringen sie mehr Freunde und Bekannte mit.

Auch dieses Jahr treffen wir uns wieder in Löhne

**vom 05. bis 07. September 2003**



Das ganze Wochenende steht uns zur Verfügung zum Reden über unsere Kindheit, zum Singen und Feiern. Außerdem hat sich Otto für dieses Treffen wieder etwas Besonderes ausgedacht!

Mehr wird nicht verraten, alles Weitere steht in der Einladung, die etwa vier Wochen vor unserem Treffen an die uns bekannten Anschriften verschickt werden. Wir erwarten auch dieses Jahr wieder Pregelswalder, die zum ersten Mal zum Treffen kommen wollen.

Das wünschen sich Otto Daniel, Inge und Gerhard Kugland.

**Gerhard Kugland**



## ***11. Allenburger Klassentreffen***

Noch einmal weisen wir darauf hin, dass alle Allenburger Mitschülerinnen und Mitschüler mit ihren Partnern herzlich zu unserem 11. Klassentreffen, das vom 18. bis zum 22. September 2003 in Holzhau stattfindet, eingeladen sind. Die Übernachtung in der Fischerbaude ist aber nur gewährleistet, wenn die Anmeldung telefonisch oder schriftlich bis zum 01.07.2003 erfolgt an:

Horst Plath  
Bergstraße 30  
09623 Holzhau  
Telefon: **037327 - 7403**



Volksschule Allenburg

## **Weltgebetstag der Frauen in Ostpreußen**



Zum Weltgebetstag der Frauen am 07. März war ich in Ostpreußen und wurde von der Gemeinde Paterswalde, die heute Bolschana Poljana (Große Wiese) heißt, eingeladen mit den Allenburger Gemeindegliedern daran teilzunehmen. Gern kam ich dieser Aufforderung nach.

Unser 24 Jahre alter Ford Krankenwagen ist mit einer Sitzbank ausgestattet und eignet sich deshalb gut als Busersatz. Die Feier sollte um 15.00 Uhr beginnen und nachdem ich in mehreren Dörfern noch Gemeindeglieder abgeholt hatte, kamen wir pünktlich im neuen Gemeindehaus, in dem auch die Gottesdienste abgehalten werden, an.

Festlich orientalisch war der Raum geschmückt. Bunte Sitzkissen auf der Erde und ein angedeuteter Tisch auf dem Fußboden. Brot, Obst, Blumen und zu einem Kreuz aufgestellte Teelichte verzierten ihn. Eine selbstgefertigte Landkarte hing an einem Ständer, und das Keyboard stand auf einem Bügelbrett, das mit einer Decke abgedeckt war, in einer Ecke. Frauen aus mehreren anderen Gemeinden nahmen als Akteure teil und waren festlich in Trachten gekleidet, und auch die Kinder machten mit.

Als erstes erklärte Frau Maibach an Hand der Karte, wo das Land Libanon liegt und was es hier Besonderes gibt. Ich verstand natürlich nicht viel, oder vielmehr gar nichts, doch ich konnte teilhaben an der Freude, mit der die Vortra-



071-1100 Gemeindeglieder gestalten den Weltgebetstag 2003

genden den Nachmittag gestalteten. Mehrere Wochen hatten sie mit den befreundeten Gemeinden die Texte ausgearbeitet und die Lieder einstudiert. Jede Teilnehmerin trug ein selbstgefertigtes Schild um den Hals mit dem Label des diesjährigen Gebetstages. Die Trachten stammten aus dem Fundus des „Deutschen Theaters Kaliningrad“, das wegen Besuchermangel aufgeben musste. Die Russlanddeutschen, für das Theater gedacht war, sind zum größten Teil bereits in Deutschland.

Nach der Feier wurde noch zu einem Imbiss geladen. Jede der Frauen hatte etwas dazu beigesteuert. Es schmeckte allen vorzüglich.

Viele Gäste waren auch aus Deutschland angereist. So konnte man die Mitglieder des Freundeskreises evangelischer Ostpreußen begrüßen, die die Hauptsponsoren für das Gemeindehaus sind. Sie haben den größten Teil der Kosten aufgebracht, die für den Umbau des alten deutschen Hauses angefallen sind.

Zu Ostern wird wieder eine Glocke in Paterswalde läuten. Sie, sowie der Glockenstuhl, stammen ebenfalls aus Spenden des Freundeskreises. Im Juni feiert die Gemeinde in Paterswalde schon ihr zehnjähriges Bestehen.

Als wir wieder nach Allenburg zurück fahren, stimmten meine Frauen hinten im Wagen Lieder an und sangen fröhlich, bis wir Allenburg erreichten. Es war ein schöner Nachmittag.

**Ute Bäsman**

## ***Wem war' wi frie-e?***

*Möt sechzehn Joahr, doa ös dat scheen,  
doa fangt man an, sek omtosehn:  
Doa kickt man sek de Männer an,  
wem man doa woll frie-e kann.*

*E Kroogwört, dä gefällt mi sehr,  
doch meistens schmeckt em Schnaps on Beer.  
He huckt denn lang bi sine Gäst  
on kömmt ganz späd on duhn önt Nest.*

*Een Buer, joa dat ös een Mann,  
dä sine Fru ernähre kann.  
Doch möt dem Veeh heft man sin Bloag  
on heft kein Sünn- on Fierdoag.*

*Schuster, Schnieder, uck nich schlecht -  
Doch wenn man sek dat äwerlecht,  
dem ganze Dag to Huus dem Mann!  
He stöckt sin Nääs ön Pott on Pann.*

*Een Koopmann mi vielleicht geföllt,  
verdeent e ganze Huupe Göld.  
Doch wart he fett am Loadedösch,  
riekt noa Petroleum, Kees on Fösch!*

*Biem Bäcker, joa, doa heft man't goot,  
doa heft man ömmer doch sin Brot.  
Doch mott he jede Nacht opstoahn  
on siene Semmle backe goahn!*

*So een Beamter ös goot gestellt,  
krecht jedem Eerschte prompt sin Göld.  
Doch stets gewennt ant Kommandeere,  
wart he sin Wief meist schikaneere!*

*So'n Förschter, dä ös stramm und scheen,  
doch woahnt he deep öm Woold alleen -  
Man kömmt nich rut ut Angst en Not,  
wie leicht schießt em de Wilddeef doot!*

*Sehr scheen uck so e Lehrer weer -  
Doch ärggre em de Kinder sehr,  
denn nömmt he uck to Huus dem Stock  
on kloopt de Fru wat oppem Rock!*

*Een Seemann, joa, dä kennt de Welt,  
he bringt noa Huus e Sack voll Göld.  
Doch heft e oft, wer kennt sek ut,  
ön jedem Land 'ne andre Bruut!*

*Dat Frie-e, ach , dat ös e Quaal,  
dat geft leicht Zank on geft Skandoal!  
Dä Männer, wi man ömmer heert,  
sönn aller keinem Grosche wert!*

*Dat beste ös, wi bliewe so  
on legge ons kein Mannsbild to.  
Dat Läu'ös lang, de Welt ös wiet -  
Wi hebbe joa noch soväl Tied!*

**Nach einem alten ostpreußischen Scherzlied von Fritz Audirsch**

## ***Weil es hier schön war.***

Ich war 8 ungefähr, als ich zum ersten Mal etwas von Ostpreußen erfuhr. Im Garten half uns ein älterer Mann. Ich wusste, dass er ein Flüchtling war und es ihm nicht gut ging. Er sprach so, dass ich ihn schlecht verstehen konnte, und ich fand das Wort lustig, das er sagte, wenn er "Blumentopf" meinte.

Manchmal erzählte er mir etwas von zu Hause. Dann stöhnte er und verdrehte die Augen und sagte "Keenichsbärrg" mit soviel Sehnsucht in der Stimme, dass ich erahnen konnte, dass er etwas Großes verloren hatte und niemals über diesen Verlust hinwegkommen würde.

Viel später erlebte ich Ähnliches. Wieder im Garten, aber fast 50 Jahre später, half mir ein älterer Mann, von dem ich wusste, dass er aus Bosnien geflüchtet war. Auch er verdrehte die Augen, aber er stöhnte "Bosnia". Ich konnte fühlen, wie weh ihm ums Herz war.

Inzwischen war ich selbst in Königsberg und in vielen Dörfern und Städten in Ostpreußen. Ich war dort zu verschiedenen Jahreszeiten, wenn weithin die Felder explodieren im Blau der Lupinen, wenn die Alleen sich prächtig schmücken mit den Farben des Herbstes, wenn alles in weißer Stille versinkt und endlose Weite die Wege und Straßen in der Winterdämmerung verbirgt. Und auch mich erfasst immer eine Sehnsucht, wie Heimweh, wenn ich wieder zu Hause bin in Niedersachsen.

Seit Jahren fahre ich nach Taplacken, Parnehenen und Köllmisch Damerau, aber eigentlich bin ich dort in Talpaki, Krasnij Jar und Olchowka. Ich kenne die russischen Dörfer, Kinderheime, Medikal-Stationen, ein Krankenhaus, eine Schule, mehrere Familien und viele Kinder. Allmählich lernte ich auch die Häuser zu unterscheiden nach alt oder russisch, also nach gemütlich und zuverlässig oder fremd und weniger gemütlich.

Angetan hatte es mir aber schon beim ersten Besuch dort ein großes, altes und verwahrlostes Gebäude, - wie ich inzwischen weiß, das Schloss und auch der Speicher des Gutes in Parnehenen. Bei jedem Besuch seit 8 Jahren fehlt wieder ein Teil der Gebäude.

Sascha, ein russischer Einwohner, erzählte mir sehr betroffen, kürzlich sei ein Bus mit Deutschen beim Kulturhaus gewesen (so heißt das Schloss nun, obwohl man dort nicht sehr viel Kultur sieht, aber Wannen und Eimer, die das Regenwasser auffangen). Aus dem Bus, sagt Sascha, sei eine Frau ausgestiegen und habe geweint, als sie den schönen großen, aus Findlingssteinen gebauten Stall nicht mehr, sondern eine verwüstete durchwühlte Narbe an seiner Stelle fand.

Vor einigen Jahren hatte ich hinter dem großen Speicher einige junge Russen getroffen, schwächliche, ärmlich gekleidete Gestalten. Als sie mich sahen, unterbrachen sie verlegen ihre Arbeit. Beim Gespräch erfuhr ich, sie brauchten Steine für einen Herd, den sie davon selbst bauen wollten. So fühle ich mich hin- und hergerissen zwischen der Not der neuen Bewohner und der Trauer der von hier Vertriebenen.

Im vergangenen Jahr traf ich auf dem Gelände des alten Gutes drei junge russische Frauen, Vera, Ira und Tanja. Ich stand dort und stellte mir vor, wie es früher ausgesehen, wer hier gelebt, gearbeitet haben könnte. Sie gingen zwischen den Ruinen spazieren, saßen auf den Trümmern und schwatzten.

Wir begrüßten uns, und Tanja fragte mich, warum ich hier sei. Ich antwortete: "Weil es hier schön war!" Sie blickte sich um auf der Suche nach Schönheit.

Inge Zibell



**070-1002**  
Die Stallungen aus Feldsteinen.



## Schloss Parnehen



**070-1001**  
Das Schloss von der Straßenseite.



Das Schloss von der Hofseite.  
**070-1003**





### **Eine alte Fabel erzählt:**

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“  
fragte die Tannenmeise die Wildtaube.

„Nicht mehr als ein Nichts“, gab sie zur  
Antwort. „Dann muss ich dir eine wunder-  
bare Geschichte erzählen“, sagte die Mei-  
se:

„Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als  
es zu schneien anfang; nicht etwa heftig im Sturmgebraus,  
nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts  
Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die  
auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und  
darauf hängen blieben.

Genau Dreimillionen-siebenhundert-einundvierzig-  
tausend-neunhundertzweiundfünfzig waren es. Als die  
3.741.953. Flocke niederfiel - nicht mehr als nichts -  
brach der Ast ab. Damit flog die Meise davon.

Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser  
Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken:

„Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme  
zur Gerechtigkeit in der Welt?“



Zeichnung Sabina Karsch





*Bitte schon jetzt Termine notieren!*

## **Heimat-Treffen im Jahr 2003 Juli - Dezember**

### **Treffen der Landesgruppe Berlin**

**05.10. und 14.12.2003**



Die Treffen der ehemaligen Kreis-Wehlauer in Berlin finden jeweils Sonntag um 15.00 Uhr im Restaurant „Bräustübl“, Bessemer Straße 84, 12103 Berlin statt. Dieser Treffpunkt ist mit den Buslinien 170, 174 und 204 sehr gut zu erreichen.

Organisation: Günter Joswich  
Nordmannzeile 10  
12157 Berlin  
Telefon: 030 - 855 43 07

### **05./06.07.2003 Kirchspieltreffen Allenburg**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Allenburg in Hoya



Organisation: Ute Bäsman  
Logestraße 39  
27616 Beverstedt  
Telefon: 04747 - 581  
Fax: 04747 - 1381

siehe auch Heimatbrief Seite 86

### **16./17.08.2003 Kirchspieltreffen Goldbach**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Goldbach in Tauberbischofsheim



Organisation: Harry Schlisio  
Im Stichelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim  
Telefon und Fax: 09431 - 848777

siehe auch Heimatbrief Seite 82

**05.-07.09.2003 Ortstreffen Pregelswalde**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes  
Pregelswalde in Löhne in Westfalen



Organisation: Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30  
24107 Kiel  
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 24

**18./22.09.2003 11. Allenburger Klassentreffen**

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der  
Allenburger Schule in Holzhau



Organisation: Horst Plath  
Bergstraße 30  
096223 Holzhau  
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 24

**Wehlauer Hauptkreistreffen**  
Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in  
**Bad Nenndorf**

Organisation:  
Otto Daniel  
Schwarzenbrink 6  
32457 Porta Westfalica  
Telefon: 0571 - 76586

siehe auch Heimatbrief Seite 10

**26./28.09.2003**

# Die Litfaßsäule



## **Das Wehlauer Bildarchiv bittet um Ihre Mithilfe.**

Sie konnten es an anderer Stelle dieses Heimatbriefes schon lesen, fast 10.000 Bilder aus dem Kreis Wehlau sind bisher von uns archiviert worden. Bilder, die uns heute zeigen, wie es im Kreis Wehlau ausgesehen hat, wie die Bewohner der Städte und Dörfer gelebt haben und wer die Bewohner waren.

Und doch gibt es trotz dieser riesigen Anzahl von Bildern noch Orte im Kreis Wehlau, von denen es kein Bild gibt. Alle Bemühungen waren bisher vergeblich und doch sind wir sicher, dass es irgendwo noch das eine oder andere Foto auch von diesen fast vergessenen Orten gibt.

Wir führen nachstehend diese Orte auf und bitten Sie, uns bei unseren Bemühungen zu unterstützen. Schicken Sie uns die Bilder ein, Sie erhalten diese schon wenige Tage später zurück. Es ist also nicht erforderlich Abzüge zu machen.

Von folgenden Gemeinden haben wir keine Fotos:

Kirchspiel Petersdorf:	Brandlacken, Klinglacken
Kirchspiel Schirrau:	Klein Budlacken, Plompen
Kirchspiel Grünhayn:	Groß Michelau, Reipen, Schenken
Kirchspiel Allenburg:	Freudenfeld,
Kirchspiel Groß Engellau:	Jägersdorf

Wir rechnen fest mit Ihrer Hilfe und bitten Sie, Ihre Fotos an folgende Adresse zu senden:

**Harry Schlisio**  
Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim

**Telefon: 09341 848777**

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



59-0015

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



die nun folgenden Seiten stehen ganz im Zeichen der Wahl, die uns unmittelbar bevorsteht. Die Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau sind aufgerufen, ihren neuen Kreistag zu wählen. 24 Kandidaten stellen sich zur Wahl, und auf den Seiten 43 bis 47 vor. Sie kennen die "alten Hasen", die teilweise schon seit vielen Jahren dem Kreistag angehören und auch diesmal wieder ihre große Erfahrung in den Dienst der Kreisgemeinschaft stellen wollen, und Sie lernen die neuen Kandidaten kennen, die unverbraucht die Arbeit in der Kreisgemeinschaft aufnehmen wollen. Prüfen Sie die alten und die neuen Kandidaten, prüfen Sie sich selbst, und geben Sie den Kandidaten Ihres Vertrauens Ihre Stimmen.

Sie sind aufgerufen, am 26., 27. und 28. September 2003 auf dem Kreistreffen in Bad Nenndorf Ihre Stimmen abzugeben. Leider werden Sie nicht alle zu diesem Treffen kommen oder kommen können, trotzdem können und sollten Sie wählen. Bitte fordern Sie rechtzeitig die Unterlagen für die Briefwahl an, und senden Sie diese ausgefüllt rechtzeitig an den Wahlausschuss zurück. Beachten Sie hierbei die vorgezogene Ausschlussfrist für die Briefwahl.

Benutzen Sie für die Anforderung Ihrer Wahlunterlagen die diesem Heimatbrief beiliegende Anforderungskarte. Sie erleichtern sich und uns damit die Arbeit und geben uns gleichzeitig die Möglichkeit, Ihre Daten in der Heimatkreisdatei zu überprüfen und evtl. zu korrigieren oder zu ergänzen.

Der Heimatbrief wird Sie auch in Zukunft über alle wichtigen Entscheidungen informieren, damit Sie sich in unsere Arbeit eingebunden fühlen. Wir sind sicher, dass wir in vielen Fällen von Ihren Erfahrungen und Ihrem Wissen über unsere gemeinsame Heimat profitieren können.

Bitte machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch und wählen Sie!

Ihr

  
Hans Schlender

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

## Auszug aus der Satzung der

KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.

### § 9

#### Wahl des Kreistages

- (1) Eine Legislaturperiode des Kreistages beträgt 4 Jahre.
- (2) Die Wahlen für den Kreistag sollten möglichst zeitgleich mit dem Hauptkrestreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau im Herbst des Wahljahres durchgeführt werden.
- (3) Der Kreistag wählt einen aus drei Personen bestehenden Wahlausschuss, dem kein Mitglied des Vorstandes angehören darf und bestimmt dessen Vorsitzenden.
- (4) Der Wahlausschuss ruft die Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau im Wehlauer Heimatbrief auf, Kandidaten für den Kreistag vorzuschlagen. Die Veröffentlichung des Aufrufs erfolgt in der vorletzten Folge des Wehlauer Heimatbriefes vor der Wahl.
- (5) Der Kandidatenvorschlag, auch Wahlvorschlag, (neuer Kandidat) muss den Namen, den Vornamen, den Heimatort, das Geburtsdatum und die jetzige Anschrift des Kandidaten enthalten. Er muss von mindestens 5 ordentlichen Mitgliedern der Kreisgemeinschaft unterschrieben sein.

Ihm ist die schriftliche Erklärung des Kandidaten (Zustimmungserklärung) beizufügen, dass er seiner Benennung als Bewerber auf dem Stimmzettel zustimmt und dass er bereit ist, aktiv an den satzungsgemäßen Aufgaben mitzuwirken. Zu dieser Zustimmungserklärung gehört ein Passfoto für die Vorstellung im Heimatbrief.

Ist der Bewerber auf mehreren Wahlvorschlägen benannt, genügt eine Zustimmungserklärung. Der Wahlvorschlag ist gültig, wenn er beim Wahlausschuss fristgerecht eingegangen ist.

Meldeschluss ist der 31. März des Wahljahres (14 Tage vor Redaktionsschluss des letzten Heimatbriefes vor der Wahl). Verspätet eingegangene Wahlvorschläge sind ungültig.

## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

- (6) Der Vorstand der Kreisgemeinschaft hat das Recht, bis zu 19 eigene Kandidaten vorzuschlagen, die auf den ersten Teil der vom Wahlausschuss zu erstellenden Kandidatenliste geführt werden. Hierbei sind nach Möglichkeit alle Kirchspiele des Kreises zu berücksichtigen.
- (7) Nach Meldeschluss nimmt der Wahlausschuss die Auswertung der fristgerecht eingegangenen Kandidatenvorschläge vor. Er prüft die passive Wahlberechtigung der vorgeschlagenen Kandidaten, erstellt eine vollständige Kandidatenliste und veröffentlicht diese mit der Kennzeichnung der Kandidaten, die dem bestehenden Kreistag bereits angehören, in einem Wahlaufruf in der letzten Folge des Wehlauer Heimatbriefes vor der Wahl und zeitgleich im Ostpreußenblatt.
- (8) Der Wahlaufruf muss weiterhin enthalten:
  - (a) den Wahltermin, den Wahlort, das Wahllokal, sowie dessen Öffnung und Schließung.
  - (b) die Ausschlussfrist für die Briefwahl (letzter Montag vor dem Wahltermin)
  - (c) die Anschrift des Wahlausschusses, für die Anforderung der Briefwahlunterlagen und für die Briefwahl selbst.
- (9) Aktiv und passiv wahlberechtigt ist jedes Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau mit vollendetem 18. Lebensjahr am Wahltag.

Zum Nachweis der Wahlberechtigung muss dem Wahlausschuss bei Anforderung der Briefwahlunterlagen schriftlich oder bei der persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal von jedem Einzelnen die persönlichen Daten, Vor- und Nachname, Geburtsname, Geburtstag, Wohnort mit Postleitzahl, Straße und Hausnummer und der frühere Heimatort glaubhaft gemacht werden, die durch die Heimatkreisdatei überprüft werden.
- (10) Die Wahl erfolgt durch das Ankreuzen von bis zu 19 Kandidaten auf dem offiziellen Stimmzettel, der die vollständige Kandidatenliste enthält.
- (11) Der Wahlausschuss nimmt nach Schließung des Wahllokals die Auszählung der abgegebenen Stimmen vor.
- (12) Gewählt sind die 19 Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben. Das Los entscheidet, wenn Kandidaten auf die gleiche Anzahl an Stimmen gekommen sind und dadurch die Zahl der 19 zu wählenden überschritten wird.

## **Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003**

Die Kandidaten, die nicht die erforderliche Stimmenzahl erreichten, um ein Mandat zu erhalten, sind "Ersatzleute". Die Reihenfolge ergibt sich aus der Anzahl der für sie abgegebenen Stimmen.

- (13) Das Wahlergebnis ist in einer Niederschrift festzustellen und von den Wahlausschussmitgliedern zu unterzeichnen.
- (14) Der Vorsitzende des Wahlausschusses hat jeden Gewählten von seiner Wahl schriftlich zu benachrichtigen mit der Aufforderung, binnen zwei Wochen mitzuteilen ob die Wahl angenommen wird. Eine zusagende Erklärung unter Vorbehalt gilt als Ablehnung. Eine Ablehnung kann nicht widerrufen werden.
- (15) Nimmt eine gewählte Person das Mandat nicht an, so rückt die nächste Ersatzperson nach.
- (16) Fehlen weitere gewählte Personen, nachdem die Ersatzleute erschöpfend herangezogen worden sind, so kann der Vorstand der Kreisgemeinschaft zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben bis zu 10 andere Mitglieder seiner Wahl in den Kreistag berufen.
- (17) Der Wahlausschuss gibt das Wahlergebnis im Ostpreußenblatt und im nächsten Heimatbrief bekannt.
- (18) Die Amtszeit der Mitglieder des Kreistages beträgt 4 Jahre. Sie beginnt mit der Konstituierung des Kreistages.
- (19) Die Mitglieder des Kreistages bleiben in jedem Fall bis zur Konstituierung des neu gewählten Kreistages im Amt.
- (20) Scheidet ein Mitglied des Kreistages durch Tod oder Rücktritt aus seinem Amt aus, so rückt die nächste Ersatzperson nach. Gegebenenfalls ist Absatz 16 entsprechend anzuwenden.
- (21) Der Kreistag wählt aus seinen Reihen den 1. Vorsitzenden sowie die übrigen Mitglieder des Vorstandes.

***Ostpreußen verpflichtet,  
..... der Kreis Wehlau auch!***

## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

### **Mitglieder des amtierenden Kreistages:**

**Bäsmann, Ute**, geb. Waldhauer

Logestraße 39, 27616 Beverstedt, Telefon: 04747 581

**Balzereit, Jürgen**

Pempelforter Straße 10, 40211 Düsseldorf, Telefon: 0211 359623

**Bredenberg, Dr. Wolf-Peter**

Bernsteinhof, 26632 Barstede, Telefon: 04928 725

**Comtesse, Hanna**, geb. Schroeder

Rahlstedter Weg 112, 22159 Hamburg, Telefon: 040 6432848

**Daniel, Otto**

Schwarzenbrink 6, 32457 Porta Westfalica, Telefon: 0571 76586

**Dörfling, Magdalena**, geb. Neumann

H.-Kröger-Straße 10, 23669 Timmendorfer Strand, Telefon: 04503 6718

**Eggert, Hauke-Hermann**

Steffenstraße 30, 25761 Österdeichstrich, Telefon: 04834 1475

**Garrn, Margit**, geb. Zechlin

Kiebitzweg 17, 24211 Preetz, Telefon: 04342 4744

**Güldenstern, Adalbert**

Eschstraße 36 a, 44629 Herne, Telefon: 02323 52813

**Hamann, Werner**

Bieselheider Weg 17, 13465 Berlin, Telefon: 030 4011117

**Henning, Brigitta**, geb. Hanau

Robert-Koch-Straße 7, 63486 Bruchköbel, Telefon: 06181 976176

**Jerowski, Ursula**, geb. Kewitz

Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg, Telefon: 0203 700505

**Kugland, Gerhard**

Sylter Bogen 30, 24107 Kiel, Telefon: 0431 311463

**Mintel, Hans-Peter**

Schillerallee 3, 22926 Ahrensburg, Telefon: 04102 54949

**Nehring, Gunda**, geb. Sievers

Königsstraße 3, 14163 Berlin, Telefon: 030 39032223

**Nehring, René**

Königsstraße 3, 14163 Berlin, Telefon: 030 39032223

**Niederbröker, Axel**

Zur Kirche 19, 32351 Stemwede, Telefon: 05773 910330

**Rudat, Ilse**, geb. Gritzuhn

Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege, Telefon: 04122 8765



## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

**Rudat Joachim**

Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege, Telefon: 04122 8765

**Rudat, Jörg**

Eggerstedtskamp 2, 25436 Moorrege, Telefon:04122 81297

**Schlender, Hans**

Schellingstraße 100, 22089 Hamburg, Telefon: 040 20976735

**Schlisio, Harry**

Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon: 09341 848777

**Schröter, Klaus**

Rudolfstraße 14, 48145 Münster, Telefon: 0251 37148

**Witt. Wilhelm**

Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen, Telefon: 0421 870895

### Der zuständige Wahlausschuss

gewählt auf der Kreistagssitzung am 23./24.09.2002 in Bad Nenndorf

Vorsitzender: Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30, 24107 Kiel  
Telefon: 0431 311463

Beisitzerinnen: Ute Bäsman  
Logestraße 39, 27616 Beverstedt  
Telefon: 04747 581

Margit Garrn  
Kiebitzweg 17, 24211 Preetz  
Telefon: 04342 4744



### Ausschlussfrist

Die Ausschlussfrist endet

für die Briefwahl am:	<b>22.09.2003 um 24.00 Uhr</b>
für die persönliche Wahl in Bad Nenndorf am:	<b>28.09.2003 um 14.00 Uhr</b>

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

## Wahlaufruf

### für die Kreistagswahl 2003

Gemäß § 9 Absatz 6, 7 und 8 der Satzung der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. werden die Mitglieder der Kreisgemeinschaft aufgerufen, den Kreistag, der sich aus 19 Mitgliedern zusammensetzt, neu zu wählen und hierzu das Wahlrecht auszuüben.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau mit Vervollendung des 18. Lebensjahres am Wahltag. Mitglieder sind alle Angehörigen der Kreisgemeinschaft Wehlau, die mit ihrer Stimmabgabe anlässlich der Kreistagswahl 1999 eine Willenserklärung abgegeben haben, Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. zu werden. Darüber hinaus haben die Angehörigen der Kreisgemeinschaft den Status eines Mitgliedes erworben, die in den letzten Monaten einen Aufnahmeantrag gestellt haben.

Sollten Sie an der Wahl teilnehmen wollen, sind aber noch kein Mitglied, reichen Sie uns bitte zusammen mit der Anforderung der Wahlunterlagen den ausgefüllten Aufnahmeantrag von Seite 49 des Heimatbriefes Folge 69 ein oder fordern Sie schriftlich oder telefonisch beim Vorsitzenden des Wahlausschusses

**Gerhard Kugland**

Sylter Bogen 30  
24107 Kiel

Telefon: **0431 - 31 14 63**

einen Aufnahmeantrag an. Sie erhalten dann zusammen mit Ihrem Mitgliedsausweis auch die Wahlunterlagen für die Briefwahl. Die Teilnehmer an der persönlichen Wahl in Bad Nenndorf haben die Möglichkeit vor Ort und vor der Stimmabgabe Ihren Aufnahmeantrag einzureichen.

Die Zusendung der angeforderten Wahlunterlagen erfolgt unmittelbar nach der Veröffentlichung dieses Wahlaufufes am 04. Juli 2003 in der

Preußische Allgemeine Zeitung  
Das Ostpreußenblatt



## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

Beachten Sie bitte, dass Ihr ausgefüllter Stimmzettel, auf dem maximal 19 Kandidaten angekreuzt werden dürfen, spätestens am 22. September 2003 um 24.00 Uhr beim Vorsitzenden des Wahlausschusses eingetroffen sein muss. Stimmzettel, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, sind ungültig.

Ein Wahlbrief darf nur einen Stimmzettel enthalten. Bitte legen Sie dem Stimmzettel keine weiteren Nachrichten bei.

In Bad Nenndorf findet die Wahl anlässlich des Hauptkreistreffens der Kreisgemeinschaft Wehlau in der Wandelhalle im Kurpark statt. Die Stimmabgabe ist an folgenden Tagen zu folgenden Zeiten möglich:

Freitag,	26.09.2003	16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend,	27.09.2003	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag,	28.09.2003	12.00 - 14.00 Uhr

Unmittelbar nach Ablauf der Ausschlussfrist wird die Auszählung der abgegebenen Stimmen vorgenommen. Die 19 Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben, gehören dem neuen Kreistag an. Das Wahlergebnis wird im nächsten Heimatbrief und in der Preußischen Allgemeinen Zeitung (Das Ostpreußenblatt) bekannt gemacht.

Der Wahlausschuss

### **Die Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau wählen ihren neuen Kreistag !**

Entweder persönlich am 26., 27. und 28. September 2003 in Bad Nenndorf oder sie nutzen die Möglichkeit der Briefwahl.

**Kein Mitglied lässt seine Stimmen verfallen.**

**Wahlrecht ist Wahlpflicht!**



## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

24 Kandidaten wurden vorgeschlagen und haben sich bereit erklärt, im Falle ihrer Wahl das Mandat anzunehmen, und im neuen Wehlauer Kreistag die Interessen der Wähler zu vertreten.

Hier sind diese 24 Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben und die sich auf den folgenden Seiten vorstellen. Die mit einem X gekennzeichneten Kandidaten gehören dem amtierenden Kreistag an.

### Vorschlagliste des Kreisausschusses

- |  |   |
|--|---|
| 1. Bäsman, Ute, geb. Waldhauer aus Allenburg               | X |
| 2. Daniel, Otto aus Pregelswalde                           | X |
| 3. Dörfling, Magdalena, geb. Neumann aus Köllmisch Damerau | X |
| 4. Eggert, Hauke-Hermann aus Aßlacken                      | X |
| 5. Garn, Margitt, geb. Zechlin aus Tapiau                  | X |
| 6. Güldenstern, Adalbert aus Irglacken                     | X |
| 7. Hamann, Werner aus Wehlau                               | X |
| 8. Koch, Uta-Elisabeth, geb. Koch aus Wehlau               |   |
| 9. Koch, Uwe aus Wehlau                                    |   |
| 10. Kugland, Gerhard aus Pregelswalde                      | X |
| 11. Mintel, Hans-Peter aus Wehlau                          | X |
| 12. Nehring, Renè aus Wehlau                               | X |
| 13. Palis, Kurt aus Klein Engellau                         |   |
| 14. Rudat, Ilse, geb. Gritzuhn aus Lyck                    | X |
| 15. Rudat, Joachim aus Groß Ponnau                         | X |
| 16. Schlender, Hans aus Gollnow                            | X |
| 17. Schlisio, Harry aus Goldbach                           | X |
| 18. Schröter, Klaus aus Wehlau                             | X |
| 19. Weber, Claudia, geb. Kenzler aus Wehlau                |   |

### Weitere Kandidaten

- |   |   |
|---|---|
| 20. Bredenberg, Dr. Wolf-Peter aus Plibischken        | X |
| 21. Comtesse, Hanna, geb. Schroeder aus Groß Engellau | X |
| 22. Jerowski, Ursula, geb. Kewitz aus Tapiau          | X |
| 23. Lössmann, Edgar aus Fürstenwalde                  |   |
| 24. Rudat, Jörg aus Groß Ponnau                       | X |

***Der Kreis Wehlau verpflichtet!***

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



**Bäsman, Ute** - geb. Waldhauer  
63 Jahre - Heimatort Allenburg  
Beruf: Kontoristin  
Logestraße 39, 27616 Beverstedt  
Kreistagsmitglied und Kirchspielvertreterin



59-0105



**Daniel, Otto**  
77 Jahre - Heimatort Pregelswalde  
Beruf: Medientechniker  
Schwarzenbrink 6, 32457 Porta Westfalica  
Kreistagsmitglied und Organisator für Kreistreffen



59-0096



**Dörfling, Magdalena** - geb. Neumann  
73 Jahre - Heimatort Köllmisch Damerau  
Beruf: Lehrerin  
H.-Kröger-Straße 10, 23669 Timmendorfer Strand  
Kreistagsmitglied und Kirchspielvertreterin



59-0088



**Eggert, Hauke-Hermann**  
45 Jahre - Heimatort Aßlacken  
Beruf: Landwirt  
Steffenstraße 30, 25761 Österdeichstrich  
Kreistagsmitglied



59-0103



**Garrn, Margit** - geb. Zechlin  
72 Jahre - Heimatort Tapiau  
Beruf: Chefsekretärin  
Kiebitzweg 17, 24211 Preetz  
Kreistagsmitglied



Tapiau

59-0091

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



## **Güldenstern, Adalbert**

75 Jahre - Heimatort Irglacken  
Beruf: Kaufmann  
Eschestrae 36 a, 44629 Herne  
Kreistagsmitglied



59-0092



## **Hamann, Werner**

64 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Software-Entwickler  
Bieselheider Weg 17, 13465 Berlin  
Kreistagsmitglied



Wehlau

59-0019



## **Koch, Utas-Elisabeth** - geb. Koch

34 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Juristin  
Schobller Straße 57, 25913 Husum  
-- *kandidiert zum ersten Mal* --



Wehlau

59-0089



## **Koch, Uwe**

63 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Rektor  
Luzerneweg 7, 24259 Westensee  
-- *kandidiert zum ersten Mal* --



Wehlau

59-0085



## **Kugland, Gerhard**

77 Jahre - Heimatort Pregelswalde  
Beruf: Beamter  
Sylter Bogen 30, 24107 Kiel  
Kreistagsmitglied und Ortsvertreter



59-0086

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



## Mintel, Hans-Peter

71 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Postoberrat  
Schillerallee 3, 22926 Ahrensburg  
Kreisausschussmitglied und Schatzmeister



Wehlau

59-0104



## Nering, René

27 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Student  
Königstraße 3, 14163 Berlin  
Kreistagsmitglied



Wehlau

59-0021



## Palis, Kurt

65 Jahre - Heimatort Klein Engellau  
Beruf: Versicherungsangestellter  
Theodor-Storm-Straße 12, 29643 Neuenkirchen  
-- *kandidiert zum ersten Mal* --



59-0094



## Rudat, Ilse - geb. Gritzuhn

73 Jahre - Heimatort Lyck  
Beruf: Journalistin  
Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Kreisausschussmitglied und Protokollführerin



Lyck

59-0084



## Rudat, Joachim

72 Jahre - Heimatort Groß Ponnau  
Beruf: Technischer Kaufmann  
Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Kreisausschussmitglied und 1. Vorsitzender



59-0010

# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



## Schlender, Hans

69 Jahre - Heimatort Gollnow  
Beruf: Technischer Kaufmann  
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Kreisausschussmitglied und Heimatbriefredakteur



59-0015



## Schlisio, Harry

68 Jahre - Heimatort Goldbach  
Beruf: Berufssoldat  
Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim  
Kreistagsmitglied und Kirchspielvertreter



59-0017



## Schröter, Klaus

67 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Oberstleutnant d.R.  
Rudolfstraße 14, 48145 Münster  
Kreisausschussmitglied und 2. Vorsitzender



59-0082



## Weber, Claudia - geb. Kenzler

45 Jahre - Heimatort Wehlau  
Beruf: Bibliothekarin  
Bothenstraße, 46236 Bottrop  
-- kandidiert zum ersten Mal --



59-0083

Hier endet die Liste der Kandidaten, die der Kreisausschuss vorgeschlagen hat. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um eine Empfehlung handelt. Selbstverständlich können Sie auch die Kandidaten wählen, die wir Ihnen auf der nächsten Seite vorstellen. Beachten Sie aber bitte, dass Sie nicht mehr als 19 Kandidaten Ihre Stimme geben, Ihr Stimmzettel wäre dann leider ungültig.



## Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003



### **Bredenberg, Dr. Wolf-Peter**

62 Jahre - Heimatort Plibischken  
Beruf: Dipl. Ing. agr.  
Bernsteinhof, 26632 Barstede  
Kreistagsmitglied

59-0107



**Comtesse, Hanna** - geb. Schroeder  
73 Jahre - Heimatort Groß Engellau  
Beruf: Geschäftsstellenleiterin  
Rahlstedter Weg 112, 22159 Hamburg  
Kreistagsmitglied und Kirchspielvertreterin

59-0095



**Jerowski, Ursula** - geb. Kewitz  
80 Jahre - Heimatort Tapiau  
Beruf: Regierungsangestellte  
Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg  
Kreistagsmitglied

59-0090



Tapiau



**Lössmann, Edgar**  
43 Jahre - Heimatort Fürstenwalde  
Beruf: Industriekaufmann  
Friedlander Weg 7, 24146 Kiel  
-- kandidiert zum ersten Mal --

59-0087



Ortelsburg



**Rudat, Jörg**  
41 Jahre - Heimatort Groß Ponnau  
Beruf: Dipl. Ingenieur  
Eggerstedtskamp 2, 25436 Moorrege  
Kreistagsmitglied

59-0093



# Wahlen zum Wehlauer Kreistag 2003

## **..... und jetzt entscheiden Sie!**

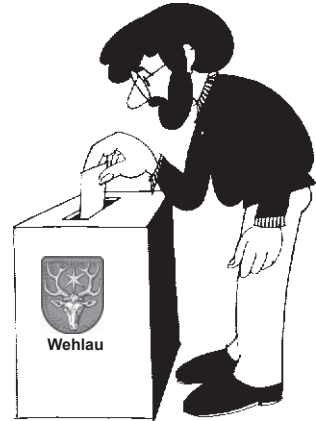
Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und erfüllen Sie Ihre Wahlpflicht. Geben Sie den Kandidaten Ihres Vertrauens Ihre Stimme.

Kommen Sie zur Wahl zum Hauptkreistreffen nach Bad Nenndorf und geben Sie Ihre Stimme persönlich ab.

Wenn Sie krank oder bettlägerig sind, oder Ihr Terminplan eine Fahrt nach Bad Nenndorf nicht zulässt, dann denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Wahlunterlagen beim Wahlausschuss anzufordern.

Sollten Sie an der letzten Wahl nicht teilgenommen und auch in der Zwischenzeit keinen Antrag auf Aufnahme als Mitglied in die Kreisgemeinschaft Wehlau gestellt haben, füllen Sie bitte nebenstehenden Aufnahmeantrag aus und senden ihn an den Wahlausschuss. Sie werden dann umgehend Ihren Mitgliedsausweis und die Wahlunterlagen erhalten.

Senden Sie Ihren Stimmzettel ausgefüllt termingerecht zurück. Denken Sie daran, dass Sie nach dem 22. September 2003 keinen Einfluss mehr auf den Ausgang der Wahl haben. Stimmzettel, die nach diesem Termin eingehen, sind ungültig.



## **Verschenken Sie keine Stimme!**

## **Wählen Sie mit!**





## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsname: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Heimatort: .....

(oder Heimatort der Eltern)

### Heutige Anschrift

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

e-mail: .....

*(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)*

***Ich bitte um Zusendung der Wahlunterlagen für die Briefwahl.***

Datum: .....

.....

Unterschrift



AD-Nr.: .....

# ***Landsmannschaft Ostpreußen***

***Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern***

***Vorsitzender: Manfred F. Schukat***

***Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688***



**Herzliche Einladung  
zum**

## **8. Ostpreußentreffen**

**- Mecklenburg - Vorpommern -**



## **NEUBRANDENBURG**

**Sonnabend, dem 11. Oktober 2003**

**10.00 - 17.00 Uhr**

**Jahn-Sport-Forum Neubrandenburg**

**Schwedenstraße**

**(Kulturpark, 15 Minuten vom Bahnhof / Zentrum)**

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und ein schönes Kulturprogramm ist gesorgt.



## Unsere Bücherecke

### Bilder aus dem Kreis Wehlau

das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bilddokument über unseren Heimatkreis.

1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.

Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lippke und Rudolf Meitsch.

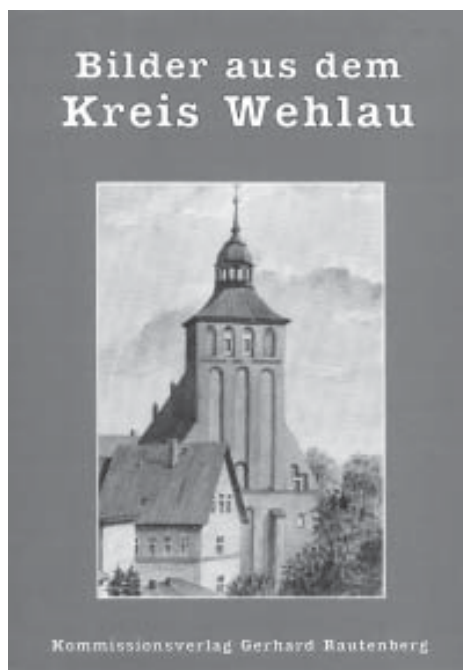
ISBN 3-7921-0433-4

• **28,--**

zuzüglich Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief  
Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg  
oder Telefon: 040 - 20976735



# Es gibt etwas Neues!

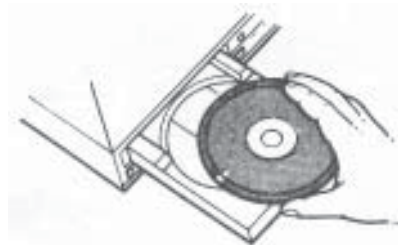
Immer häufiger erreichen uns Anrufe oder Briefe von älteren Landsleuten mit der Bitte:

*„Stellt bitte die Lieferung des Heimatbriefes ein, meine Augen sind so schlecht geworden, ich kann den Brief nicht mehr lesen und es gibt hier auch niemand, der mir die interessanten Geschichten vorlesen kann.“*

Mit dem gleichen Wortlaut wenden sich auch immer mehr Angehörige der älteren Landsleute und Mitarbeiter von Seniorenheimen an uns mit dem zusätzlichen Hinweis auf doch unnötigen Portokosten.

Sie ist lobenswert, diese Einstellung, und widerspricht doch unserer satzungsmäßigen Aufgabenstellung, jeden ehemaligen Bürger des Kreises Wehlau mit dem Heimatbrief zu versorgen. Außerdem wissen wir aus vielen Briefen, wie sich gerade die Älteren, die unsere Heimat noch mit Bewusstsein erlebt haben, immer auf die neue Ausgabe des Heimatbriefes gefreut haben.

Da kam die Anregung von Frau Kirchner gerade richtig, die uns gefragt hat, ob wir den Heimatbrief nicht auf Cassetten liefern können. Diese Möglichkeit ist aus den verschiedensten Gründen wenig sinnvoll. Die Lösung ist die CD. Der Text eines kompletten Heimatbriefes passt auf eine CD, die auf jedem mp3-fähigen CD-Player abgespielt werden kann. Dort, wo dieser CD-Player nicht vorhanden ist oder gesundheitliche Gründe die Bedienung einer solchen Anlage nicht zulassen, reicht ein kleiner tragbarer Player, wie ihn unsere Jugend heute bei jeder Gelegenheit auf der Straße, im Auto, in der Bahn und auf dem Fahrrad benutzt. Die Bedienung ist kinderleicht und durch die Benutzung von Kopf- oder Ohrhörern werden auch Belästigungen von Mitbewohnern in Heimen oder Krankenhäusern vermieden.



Diese Möglichkeit, den Inhalt des Heimatbriefes vorgelesen zu bekommen, möchten wir unseren älteren Landsleuten und nicht nur den älteren, beginnend mit der nächsten Ausgabe zu Weihnachten gern bieten.

**CD einfach einlegen und schon wird Ihnen Bericht für Bericht vorgelesen!**



Die Anschaffung einiger technischer Einrichtungen, wie ein Mikrofon und die notwendige Bearbeitungssoftware, sowie das Einlesen der seitenlangen Berichte und das anschließende Brennen der Tonträger ist nur dann sinnvoll, wenn wir in etwa den Bedarf an Tonträgern kennen. Wir bitten deshalb die an einem Hörbrief Interessierten uns möglichst bald anzurufen oder anzuschreiben, damit wir uns kurzfristig eine Vorstellung über den tatsächlichen Bedarf machen können.

Spätestens jetzt stellt sich für Sie die berechtigte Frage:

**„Was soll denn dieses Vergnügen kosten?“**

Die Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. bietet ihren Mitgliedern, Angehörigen und Freunden den Wehlauer Heimatbrief als Hörbrief zu einem Preis von

**• 5,00**

einschließlich Porto und Verpackung an. Die Auslieferung des Hörbriefes erfolgt zeitgleich mit dem Heimatbrief.

Jetzt warten wir angespannt auf Ihre Reaktion, die Sie bitte an folgende Anschrift richten wollen:

Redaktion Heimatbrief  
Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg

Telefon: 040 20976735 - Telefax: 040 20973080

Wenn Sie sich beim Lesen dieses Berichtes mit dem Gedanken beschäftigt haben, dass dieses Einlesen doch auch eine sinnvolle Beschäftigung für Sie sein könnte, sagen Sie es uns bitte, wir werden dann gemeinsam überlegen, wie eine Zusammenarbeit aussehen könnte.

**Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.**



90-1059

Altar der Auferstehungskirche in Königsberg

## ***Ein enttäuschter Blick zurück***

*Über 30 Jahre zurück blickt Gerhard Synowzik in seinem folgenden Beitrag auf Äußerungen damals führender evangelischer Kirchenvertreter zum Thema Versöhnung und Ostpolitik. Seine enttäuschten, stellenweise zornigen Bemerkungen zeigen, wie tief die Verletzungen waren und offenbar immer noch schmerzen, die aus einer, seiner Ansicht nach, falschen Anwendung des Begriffs der Versöhnung herrühren. (cLR.)*

### **Der politische Missbrauch der Versöhnung**

Versöhnung ist ein großes Wort, auch und besonders unter Christen. Die Bibel spricht davon, dass wir durch den Opfertod unseres Herrn Jesus Christus die Versöhnung empfangen haben. Gemeint ist die Versöhnung mit Gott. Aber auch die Versöhnung der Menschen untereinander ist Gegenstand christlicher Verkündigung. So weit wäre alles gut, wenn die evangelische Kirche nicht unter Missachtung der Zwei-Reiche-Lehre Luthers kirchlich-seelsorgerliche Kategorien in falscher Weise auf die Politik übertragen würde.

Im Zuge dieser Fehlentwicklung werden die deutschen Heimatvertriebenen in politischer Hinsicht in einer äußerst problematischen Weise mit dem Versöhnungsbegriff konfrontiert. Dies steht u.a. im Zusammenhang mit der Vertriebenendenkschrift der evangelischen Kirche aus dem Jahre 1965, in der



sich die Kirche für die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie und damit für die Abtretung der deutschen Ostgebiete ausgesprochen hat.

Bischof Eduard Lohse schreibt in seinem Buch "Erneuern und Bewahren", dass in der Vertriebenenedenkschrift der Gedanke der Versöhnung mit Nachdruck herausgestellt wurde. Bischof Lohse zitiert aus der Ostdenkschrift, dass in dem beiderseitigen Bemühen um Aussöhnung "sich Recht und Versöhnung als Gestaltungsprinzipien einer neuen Ordnung durchdringen müssen". Das klingt noch sehr fair, erweist sich jedoch in Wirklichkeit als unzulässige Schein-Argumentation, wenn weiter festgestellt wird, die Bereitschaft, auf einseitige Vertretung des eigenen Rechtsstandpunktes zu verzichten, sei nicht mit einseitiger Nachgiebigkeit identisch.

Was hier abläuft, ist eine dialektisch gekünstelte, stufenweise Preisgabe des Rechts unter dem Deckmantel der Versöhnung. An anderer Stelle der Ostdenkschrift wird die Katze vollends aus dem Sack gelassen, wenn es heißt, "dass das Erbe einer bösen Vergangenheit dem deutschen Volk eine besondere Verpflichtung auferlegt, in der Zukunft das Lebensrecht des polnischen Volkes zu respektieren und ihm den Raum zu lassen, dessen es zu seiner Entfaltung bedarf". Unter allem schöngeistigen Wort-Geklingel lässt sich als Faktum heraushören: Die evangelische Kirche in Deutschland missachtet im Interesse eines kommunistischen Staates und der Interessen sowjetischer Expansionspolitik faktisch die Interessen des deutschen Volkes.

Wie sehr die Ostdenkschrift politisch motiviert war, wurde deutlich, als der Berliner Bischof, Kurt Scharf, im Fernsehen lauthals verkündete: "Wir wollten den Politikern Raum freikämpfen". Die Verblendung und ideologische Gesinnung führender Kirchenleute zeigte auch Bischof Lilje, als er anlässlich der Ostverträge der Brandt-Scheel-Regierung im Fernsehen erklärte, das entscheidende Kriterium für seine Bejahung der Ostverträge sei, dass man nicht auf etwas verzichten könne, was man nicht besitze. Ich habe Bischof Lilje seinerzeit geschrieben, dass diese Bemerkung nicht überzeuge. Denn die Justiz unterscheide zwischen Eigentum und Besitz, und eine gestohlene Sache müsse dem rechtmäßigen Eigentümer zurück gegeben werden.

Bischof Lohse hat dann noch in besonders einseitiger Weise agitiert, indem er eine Erklärung von 25 Persönlichkeiten aus dem Bereich der evangelischen Kirche mit unterzeichnete, die am 29. März 1972 veröffentlicht wurde, um die Ostpolitik der Regierung Brandt-Scheel mit dem Verzicht auf den deutschen Osten zu unterstützen. Zu seiner Selbstrechtfertigung folgt Bischof Lohse der ideologischen Argumentation, dass die (wie er sich ausdrückt) ehemals deutschen Gebiete östlich von Oder und Neiße nicht auf Grund kirchlicher Erklärungen verloren gegangen waren, sondern in Folge der verbrecherischen Politik Hitlers. Das Vertreibungsverbrechen der Polen wird hier nicht einmal kon-

statiert. Das entspricht ganz polnischer Mentalität. Denn auch die Polen reden davon, dass die Deutschen in Folge des Krieges aus ihrer Heimat verbracht worden seien. Damit machen die Polen ihre Verbrechen durch einen verbalen Trick zu einem Neutrum.

Seitdem saust die Versöhnung wie eine Keule auf die Vertriebenen nieder. Man kann erleben, wenn man sich gegen die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie ausspricht, dass einem sofort entgegen geschleudert wird: „Du bist wohl gegen die Versöhnung? Das ist doch unchristlich“.

### **Kampfbegriff gegen die Vertriebenen**

Was ist hier geschehen? In einer Zeit der semantischen Kriegsführung kommt es darauf an, Begriffe mit einem bestimmten Sinn zu belegen. Das Wort wird verknüpft mit einer politischen Vorstellung. Im Wege des verbalen Junktims wurden Versöhnung und Verzicht zu einem politischen Kampfbegriff gegen die Vertriebenen. Da Versöhnung einen hohen ethischen und moralischen Wert verkörpert und zudem auch einen religiösen Gehalt hat, wirkt sie wie eine geistige Knebelung. Ist es nicht so, dass viele Vertriebene sich wehrlos fühlen, wenn ihnen die Versöhnung wie ein Abwehrzauber entgegen gehalten wird?

Die Vertriebenen sollten sich jedoch nicht von linken Pseudotheologen ins Bockshorn jagen lassen, sondern klar erkennen, dass hier eine ideologische Verblendung in kirchlichem Gewand einher schreitet. Präses Beckmann, der seinerzeit der Rheinischen Kirche vorstand, hatte damals geschrieben, seine Nationalität interessiere ihn so viel wie die Farbe seiner Krawatte. Das besagt genug, was wir von diesen Leuten zu halten haben. Halten wir uns daher lieber an ein Wort, das Propst Hans Asmussen aus diesem Anlass in einem Brief an Präses Beckmann, den Protagonisten der so genannten Ostdenkschrift, ins Stammbuch geschrieben hat:

„Wer nicht Gnade predigen kann, verliert auch die Vollmacht zur Bußpredigt. Ist es doch Gottes Güte, die uns zur Buße leitet. Ihr Bußprediger selbst aber geratet mit gutem Grund in den Verdacht, als wolltet Ihr sagen, dass den anderen tatsächlich keine wesentlichen Sünden vorzuhalten sind. Bei einigen wird der Verdacht richtig sein, bei anderen nicht. Wirklich unschuldig sind die wenigsten von Euch. Denn Ihr habt alle eine Vergangenheit östlicher Sympathien, die Euch Karl Barth kurz nach 1945 aufgehalst hat. Buße predigen würde Euch besser anstehen, wenn Ihr beginnen würdet, diese Eure Vergangenheit oder Gegenwart zu bewältigen“.

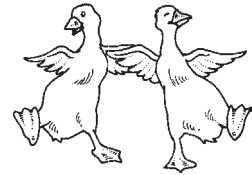


Gerhard Synowzik

aus Ge0-Rundbrief 1/2003



## Humor in Ostpreußen



*Im Nachlass des leider 1998 verstorbenen Lehrers Friedrich Kohnert aus Wehlau fand seine Tochter Elfriede Aufsätze von Schülern aus Wehlau, von denen sich ihr Vater auch während der Flucht nicht getrennt hat. Sie müssen ihm viel bedeutet haben, aber lesen Sie selbst:*

### **Die Babies**

Die Babies sind die kleinsten Menschen wo man gibt. Bei uns gibt es immer ein Babie; und wenn das anfängt zu laufen, kommt ein anderes und denn is das das Babie.

In unsere Straß sind sehr viele Babies; in jedes Haus eins. Jetzt, wo die Sonn' scheint, kommen alle auf die Straß', und denn sieht einer erst, wie viel da sind! In manchen Babiewagen sitzen zwei. Eins hat dem Kopp vorne, eins hat ihm hinten. Auf diese sagt einer Zwillingen; denn sie sehen sich so ähnlich, dass einer, wenn einer, und einer sieht eins an, einer immer denkt, das is das andere.

Die Babies sind sehr lieb und gut - wenn sie schlafen; wenn ihnen aber einer wäscht, oder einer ihnen weckt, denn brillen sie; denn muss einer ihnen brillen lassen; wenn einer ihnen aber brillen lässt, denn brillen sie noch mehr, denn muss einer ihnen aufnehmen, und immer hin und her gehn und muss ihnen schütteln und dazu singen:



“Hoppe, hoppa heichen,  
koch' das Kind ein Breichen,  
tu' ein bissche Zirup ran,  
dass das Kindche lecken kann!”

Oder denn brillen se noch mehr. Denn zieht sich mein Vater immer an und geht weg, wenn er denn schon zu Haus' is; er is aber denn noch immer nich zu Haus'.

Jeder war einmal ein Babie; Großpapa auch. Er hat aber damals noch nicht so ausgesehn wie jetzt. Keine Haare hat er auch schon gehabt, aber weißen Bart - nei! So sagt meine Mama, wo ihm doch damals schon gekannt hat.

Die Babies haben keine Zähne und nichts anderes im Mund, wie dem Daumen oder dem großen Zeh. Sie müssen oft gewaschen werden und dann bestreut einer ihnen mit Mehl und denn hängt einer die Silwetten am Ofen zum

Trocknen auf und denn riechen sie - und wenn sie riechen, geht mein Vater immer weg, wenn er denn schon zu Haus' is; er is denn aber noch immer nich zu Haus'.



Wer die Babies bringt, weiß einer nich ganz genau. Einer sagt, der Storch bringt ihnen und einer sagt die Frau Müllern. Ich glaub' beides nich ganz. Die Frau Müller is aber schon wieder da, herrjehs, herrjehs!



**Devisenkurse  
Stand:  
20.04.2003**



**1 • = 34,12 Rub. 1 \$ = 31,18 Rub.**

**Quelle:  
Russische  
Zentralbank**

## **Meine Zeit in Schiewenau von 1945 - 1948**

Jeden Tag hatten wir auf den Befehl gewartet und trotzdem war es ein harter Schlag als die Aufforderung kam, unser bis dahin so behütetes Leben aufzugeben. Es war der 22. Januar 1945 als wir unser geliebtes Schiewenau verlassen mussten. Mein Vater und meine älteren Brüder waren eingezogen, waren beim Militär, um ihre Heimat zu verteidigen, also musste Mutter sehen, wie sie mit all den Problemen alleine fertig wurde. Pferd und Wagen bereit stellen, das nötigste Hab und Gut verstauen, die Kinder versorgen und auch die alten Menschen, die in unserem Insthaus ihren Lebensabend verbrachten auf einem Flüchtlingswagen unterbringen, wir konnten sie ja nicht einfach ihrem Schicksal überlassen.

Mutter fuhr auf der durch den starken Frost spiegelglatten Reichsstraße 1 in Richtung Königsberg. Durch die extremen Straßenverhältnisse war das ein schwieriges Unterfangen für Mensch und Tier. Kurz vor Königsberg kam plötzlich und unerwartet unser Vater und übernahm die Fluchtwagen und führte sie weiter in Richtung Ostsee.

Wir kamen bis Marscheiten bei Groß Dirschkeim, wo unsere Flucht zunächst endete. Untergebracht wurden wir in einem alten Bauernhaus. 14 Tage musste ich hier noch zum Konfirmandenunterricht in die Kirche nach Groß Dirschkeim. Etwa 2 km mussten wir laufen, immer begleitet vom Kanonendonner, und einige Male erlebten wir auch das Einschlagen von russischen Granaten in unserer Nähe. Wir Kinder versuchten dann die noch warmen Granatsplitter zu finden. Dieses gefährliche Spiel ging für uns Kinder immer gut aus, allerdings mussten wir miterleben, wie eine Frau von einem Splitter getroffen wurde und starb.

In der Kirche von Groß Dirschkeim wurde ich dann auch konfirmiert. Morgens um 7 Uhr erlebte ich die traurige Feierstunde getröstet von meiner Mutter, die mir versprach, eine schöne Feier nachzuholen, wenn wir wieder zu Hause sind. Dieses Versprechen half uns, alle Schwierigkeiten, die in der Zeit danach auf uns zukamen, etwas leichter zu ertragen.

Dann war plötzlich der Russe da und wir erlebten Schreckliches. Viel ist über diese Zeit schon berichtet worden, und doch erlebt jeder so etwas Grausames anders. Wir jungen Mädchen verbrachten die ersten Nächte nach dem Einfall der Russen in einer Räucherammer über dem Küchenherd. Dort waren wir einigermaßen sicher untergebracht.

Als sich die Lage langsam etwas beruhigt hatte, machten wir uns auf den Weg nach Hause. Überall am Straßenrand sahen wir, getrennt von einander, Män-

ner und Frauen stehen, die auf den Abtransport warteten. Wir hatten immer Glück. Die Russen ließen uns fahren, weil sie anscheinend genug Menschen für den Abtransport hatten. Den Anblick dieser Menschen am Straßenrand werde ich nie vergessen.

Viele Menschen und viele Wagen waren unterwegs. Man lief oder fuhr in jede Richtung, einer folgte dem anderen, und an manchen Tagen kamen wir erschöpft am Abend dort wieder an, wo wir morgens aufgebrochen waren. Wir übernachteten in Scheunen oder auf dem freien Feld und hörten jede Nacht das Schreien der gequälten Frauen. Wir hatten Angst und jeder fragte sich: "Was wird morgen sein?"

Dann nahmen uns die Russen die Pferde und den Wagen und alles, was wir noch besaßen. Jetzt mussten auch wir zu Fuß weiter und kamen endlich auch völlig erschöpft zu Hause an. Hier waren inzwischen viele Menschen untergebracht die jede Nacht in Angst und Schrecken vor den betrunkenen Russen lebten.

Es gab nichts zu essen und immer mehr Menschen starben. Allein in unserem Garten wurden 15 namenlose gequälte und verhungerte Menschen beerdigt. Für einige hat Vater noch einen Sarg gezimmert. Wir Kinder holten Tannenzweige, Mutter hat Kränze geflochten und am Grab ein Gebet gesprochen.

Arbeiten mussten wir bald in einer Kolchose. Unser Lohn waren etwas Brot und Milch. Mutter kochte fast täglich Brennnesselsuppe, die uns zwar nicht stärkte aber den Magen füllte.

Zuständig für uns war die Russin Nina, die uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut behandelte. Als ihr Mann eines Tages nach Königsberg gerufen wurde und sie Angst hatte allein zu bleiben, holte sie mich, um bei ihr zu übernachten. Es war schön warm in ihrem Bett und die Flöhe und Läuse machten sich mit großer Freude über das junge deutsche Blut her. Ich war zu müde, um mich dagegen zu wehren und schlief trotz der vielen Stiche ein.

Mit in dem Zimmer lebte ein Schwein und man musste beim Aufstehen aufpassen, dass man nicht auf dieses Schwein trat, das fast immer vor dem Bett lag. Morgens machte Nina Bratkartoffel, die ich seit Monaten nicht mehr gegessen hatte. Trotzdem konnte ich diese nicht essen, da ich die "Zubereitung" miterlebt hatte.

Meine Freundin und ich mussten in einem Haus arbeiten, das als Getreidespeicher genutzt wurde. Wir wurden morgens eingeschlossen und mittags und abends wieder rausgelassen. Unsere Aufgabe bestand darin, das Getreide von einer Ecke in die andere zu bringen. In unregelmäßigen Abständen wurde der Bestand kontrolliert. Da es keine Waagen, gab wurde das Getreide in Wan-

nen gefüllt und musste von uns in die obere Etage des Hauses getragen werden. Zwei Russen waren ständig dabei und zählten die Anzahl der Wannen. Schlimm war es für uns, wenn sie sich verzählt hatten, dann ging die Prozedur von vorne los. Kam ein neuer Transport mit Getreide nachts an, wurden wir aus den Betten geholt und mussten abladen.

Unsere Haustiere in dieser Zeit in Schiewenau waren große und wohlgenährte Ratten. Wir hatten mehr Angst vor ihnen als sie vor uns. Und dann kam der Augenblick, wo wir unser Ostpreußen, unsere Heimat verlassen mussten. Als wir in Viehwagen in Richtung Westen rollten, war es für uns ein Augenblick der Befreiung, aber auch ein Augenblick großer Trauer, wir ahnten, dass dieses Zuhause für uns für immer verloren war.

Was immer auch in diesen furchtbaren 3 Jahren geschehen ist, ich kann nur dankbar sagen:

***„In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über mir Flügel gebreitet.“***

Anna Wittenberg

Martin-Luther-Weg 14, 25569 Kremperheide



**092-1005**

Das Wohnhaus des Landwirtes Wittenberg im Jahre 1992. Auf einer Wiese hinter diesem Garten sind von 1945 bis 1947 die Landsleute beerdigt worden, die der Folter und dem Hunger in dieser Zeit unter russischer Herrschaft zum Opfer gefallen sind.



Aus dem „Ostpreußischen Sagenbuch“, erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig, zwei Sagen aus dem Kreis Wehlau:



## ***Der letzte Mönch von Wehlau***

In dem Mönchskloster von Wehlau lebte zur Zeit der Reformation ein frommer Mönch namens Valentin Eckert. Als nun überall die Nonnen aus den Klöstern gingen und in den Stand der Ehe traten, und die Mönche, je nachdem ihr Sinn stand, ein Handwerk ergriffen oder die Heilige Schrift studierten und nach der neuen lutherischen Weise verkündeten, wollte Valentin Eckert von alledem nichts wissen, sondern betete noch fleißiger als zuvor seinen Rosenkranz; und da das Kloster eingezogen wurde, machte er sich auf die Pilgerschaft nach St. Jakob von Compostella im fernen Spanien, um dort in harten Bußübungen nicht nur das ewige Leben, sondern auch schon hier auf Erden den Ruf eines Heiligen zu erwerben.

In dem berühmten Kloster angelangt, ergab er sich mit heißer Inbrunst den schweren Bußübungen. Tagelang lag er auf dem harten Steinboden der Klosterkirche, betete und büßte.



Da trat eines Tages ein Mann an ihn heran und sprach in echt preußischer Mundart: „Wunderlicher Mann, wo bist du her?“ „Aus Wehlau in Ostpreußen.“ – „Was suchst du hier?“ war die weitere Frage. „Vergebung der Sünden und die wahre Heiligung.“ – „Freund,“ erwiderte der Unbekannte, „der die Sünden vergibt, ist auch in Wehlau zu finden. Willst du aber Buße tun, so verrichte sie dort, wo du gesündigt hast. Gehe nur nach Hause zurück und grüße mir die Wehlauer.“

Der Sprecher aber war ein Ostpreuße, der schon vor vielen Jahren nach dem Jakobs Kloster gewandert war, aber seine Heimat nie hatte vergessen können. Seine Worte erschütterten den Mönch, er zog wirklich nach Wehlau zurück, legte die Kutte ab und wurde ein ehrender und fleißiger Bürger.



## ***Die Eiche bei Wehlau***

Eine heilige Eiche, die die heidnischen Preußen verehrten, ist unweit Wehlau gewesen, in dem Dorfe Oppen über dem Pregel in einem Garten an der Landstraße von Königsberg nach Ragnit.

Sie war von fast unerhörter Dicke und Höhe, so dass ein solcher Baum wohl seit der Sintflut nicht gewesen ist; sie war inwendig hohl und so weit, dass einer mit eines großen Gaul hineinreiten und darinnen mit des Gaule sich herumwerfen und tummeln konnte.

Unten an der Erde war sie siebenundzwanzig Ellen dick. Unter dieser Eiche wurden viele Götter verehrt, denen man Schlangen hielt und Milch vorsetzte. Sie hat noch gestanden bis vor 100 Jahren; da soll sie, wie man sich erzählt, in einer Nacht plötzlich verdorrt und umgefallen sein.



***Die Eiche bei Wehlau***

## Unsere Bücherecke



### Märchen aus dem Bernsteinland

Gesammelt und erzählt von Ruth Geede

Das Märchen vom Bernstein und vom Flachs  
Das weiße Mädchen und der Wassermann  
Das Natterchen  
Warum die Lerche ein graues Kleidchen trägt  
Warum der Sperling hopst  
Vom Kranich und der Reiherchen  
Der kleine Rasemuck und die Elster  
Das kranke Rasemuckenkind und die Tulpe  
Das Märchen von den Kurenkähnen



Märchen aus dem alten Ostpreußen, dem Bernsteinland. Uralte Märchen, die in den Spinnstuben erzählt und von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Man findet in ihnen weder Engel noch Teufel, keine versunkenen Schlösser und verwunschenen Prinzen, und schon gar nicht Schätze von Gold und Edelstein. Sie kommen aus dem Land der Wasser, Wälder und Moore, und von ihnen erzählen sie: von Tieren und Blumen, vom Wassermann und den Moorgeistern, vom Bernstein und den Dünen der Kurischen Nehrung.

Die bekannte Schriftstellerin Ruth Geede hat die Märchen aufgeschrieben und zeigt sich hier als Chronistin und Sprecherin des Landes am Bernsteinmeer, das besonders lebendig wird in den heiteren Tiermärchen und ihrer zum Teil mit ostpreußischem Platt durchsetzten Erzählweise.

Aufnahme vom 23. Mai 2002 1 CompactDisc. 65 Minuten • ISBN 3-89469-598-6 - EUR 14.90

Das Booklet enthält den vollständigen Text der Lesung



LITRATON,

Winterhuder Weg 31 • D-22085 Hamburg • Telefon: 040 - 229 11 93 • Fax: 040 - 229 69 87

## Die Ortsplanarbeit in den Kirchspielen



Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen und mühsam nur kommen wir voran. Es sind einfach zu viele Dinge, die wichtig sind und erledigt werden müssen.

Trotzdem konnten wir die Anzahl der Namen in der Heimatkreisdatei in den zurückliegenden 6 Monaten um rund 4.000 erhöhen. Wir haben also heute 37.368 ehemalige Wehlauer in unserer Datei und haben uns fest vorgenommen, am Ende des Jahres mehr als 40.000 Landsleute in unserer Datei zu führen.

Auch die Anzahl der Heimatbriefempfänger konnte wieder gesteigert werden. Trotz der starken Fluktuation, ca. 150 Heimatbriefe kommen halbjährlich zurück, weil die Empfänger verstorben oder unbekannt verzogen sind, konnten wir die Auflage auch für diesen Heimatbrief wieder um 200 Exemplare steigern. Das bedeutet, dass auch diesmal wieder 350 ehemalige Bewohner des Kreises zum ersten Mal den Wehlauer Heimatbrief in den Händen halten.

Die Vervollständigung der Ortspläne macht dank Ihrer aktiven Mitarbeit gute Fortschritte. Wir glauben, dass wir hier in spätestens zwei Jahren auch die kleinste Gemeinde erfolgreich überarbeitet haben.

Sorgen bereiten uns noch die Fotos. Hier gibt es immer noch Orte, von denen in unserem Archiv kein Bildmaterial vorhanden ist. Wie im letzten Heimatbrief angekündigt, finden Sie auf der Seite 33 dieser Folge eine Aufstellung der betreffenden Orte und unseren Aufruf, uns zu helfen. Wir sind sicher, dass es auch von diesen fast vergessenen Orten noch Bildmaterial gibt.

Wir werden in der nächsten Folge des Heimatbriefes wieder über unsere gemeinsamen Erfolge berichten.

Ihr Ortsplanausschuss



KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e. V.

# Kirchspiel Wehlau



Ev. Pfarrkirche zu Wehlau



111-0076

## ***Es ist 62 Jahre her .....***

Grete Jacob, geb. Wittke aus Wehlau lebt heute in Iserlohn. Den weitaus größten Teil ihres Lebens hat sie hier in Westdeutschland verbracht und doch bis heute ihre alte ostpreußische Heimat nicht vergessen.

Wenn sie auch von ihren Freunden und Freundinnen aus der Schulzeit seit dem Januar 1945 nichts mehr gehört hat, so hat sie doch zusammen mit ihrem Mann Heimattreffen der Wehlauer besucht und neue Freunde gefunden, mit denen sie einen regen Kontakt pflegt.

Diese Freunde sind es auch, die ihr in unregelmäßigen Abständen den Wehlauer Heimatbrief leihen, da sie diesen Brief unerklärlicherweise nicht selbst erhält. So war es auch vor ein paar Wochen. Sie hielt wieder einige ältere Heimatbriefe in der Hand, schlug einen Heimatbrief auf und begann zu lesen.

Bescherung lautete die Überschrift, und sie verschlang diesen Bericht, der einen besonderen Heimweg zweier Wehlauer Schulmädchen beschrieb. Schon im ersten Satz las sie ihren Namen und erkannte als Verfasserin ihre Schulfreundin Ingelore Fischer, von der sie seit dem Weihnachtsfest 1944 nichts mehr gehört hatte. Alle zaghaften Versuche, die Freundin zu finden, blieben erfolglos.

Jetzt ging plötzlich alles ganz schnell. Ein Anruf bei der Heimatkreisdatei und Herr Schlender konnte ihr die Anschrift und die Telefonnummer ihrer Schulfreundin aufgeben, die seit der Flucht in Halle an der Saale lebt und dort verheiratet ist. Er riet ihr auch, sofort anzurufen, doch das schaffte sie nicht. Plötzlich kamen ihr Bedenken, die erst verarbeitet werden mussten.

Ein paar Tage später aber wählte sie die Nummer, hörte aufgeregt das Freizeichen und dann die Stimme ihrer Schulfreundin, die keine Zeit hatte, sich auf diese Überraschung vorzubereiten aber sicher auch erfreut war, durch ihren kleinen Beitrag im Wehlauer Heimatbrief einen vertrauten Menschen wiedergefunden zu haben.

Wir wünschen den beiden Freundinnen, dass sie in der Lage sind, ihre alte Verbindung langsam wieder zu knüpfen und dass sie noch oft Gelegenheit haben, über ihre gemeinsamen Erlebnisse in ihrer Kindheit und in ihrer Heimat zu sprechen.

Die beiden Schulfreundinnen sind:

Grete Jacob, geb. Wittke  
aus Wehlau, Nadolnystraße 5, heute Iserlohn

Ingelore Gratias, geb. Fischer  
aus Wehlau, Lindendorfer Straße 11, heute Halle

Der Artikel „Bescherung“ von Ingelore Gratias ist im Wehlauer Heimatbrief, Folge 62, Seite 99 nachzulesen



**Kirchspiel Wehlau**

# Kirchspiel Paterswalde



Ev. Pfarrkirche  
zu Paterswalde

071-0001



Aus der Arbeit des Freundeskreises für evangelische Gemeinden in Nordostpreußen:

## ***Materielle und geistliche Hilfe***

Der eigentliche Schwerpunkt der Aktivitäten unseres Freundeskreises liegt in der Begleitung, Betreuung und Förderung evangelischer Gemeinden in Nordostpreußen. In einem Gespräch mit Propst Wittenburg 1998 wurden dem Freundeskreis drei Gemeinden als Partner empfohlen:

Kreuzingen, Kreis Elchniederung, heute Bolschakowo  
Paterswalde, Kreis Wehlau, heute Bolschaja Poljana  
und Pronitten, Kreis Labiau, heute Slawjanskoje  
das Gemeindehaus jetzt in Groß Legitten, heute Turgenjewo

Inzwischen hat unser Freundeskreis 19 Besuchsreisen durchgeführt. Mit Hilfe von Spendengeldern hier aus unseren Gemeinden, die wir sammeln, konnten viele kleine Initiativen zum Gemeindeaufbau, zur Errichtung von Gemeindehäusern, zur Linderung von einzelnen sozialen Nöten und zur Kontaktpflege untereinander mit finanziert werden.

So haben wir u.a. im Dezember 2002 durch Thomas Müller einen hier nicht mehr benötigten Glockenstuhl in die Gemeinde Paterswalde bringen lassen. Die Paterswalder werden sich freuen, wenn die Glocke zu Ostern erstmals läutet und am 16. Juni der Glockenstuhl offiziell eingeweiht wird.

aus GeO-Rundbrief 1/2003





## **Kirchspiel Paterswalde**

### ***Der landwirtschaftliche Betrieb Patershof***

Robert Laack, der Präsident des Vereins „Aufbau Bernsteinland Ostpreußen e.V.“, der mit erheblichen Mitteln den bei Paterswalde liegenden Betrieb unterstützt, schreibt über seinen letzten Besuch in Patershof:

Auch nach 2 Jahren sind die 4 Familien, die den landwirtschaftlichen Betrieb in Patershof bewirtschaften, fest davon überzeugt, in Patershof eine Existenzgrundlage gefunden zu haben, obwohl sie auch in diesem sehr kalten Winter ohne Wasser- und Abwasseranschluss in ihren Wohnungen auskommen mussten, und sich die Wohnungen insgesamt in einem schlechten baulichen Zustand befinden. Die Familien sind sehr fleißig. Als Ergebnis konnten sie ihre Selbstversorgung erheblich verbessern und darüber hinaus einige Produkte wie Tomaten, Kartoffeln, Milch, und in geringem Umfang auch Masttiere vermarkten.

Bei meinem letzten Besuch wurde mir von dem Betriebsleiterehepaar eine Betriebsplanung in deutscher Sprache vorgelegt. Auch wenn diese Planung noch unvollständig ist, lässt sie ein hohes Maß an Kostenbewusstsein, gewünschter Unabhängigkeit und starkem Selbstbewusstsein erkennen.

Bei allen Besuchen der vergangenen 6 Monate konnten wachsende und den Umständen entsprechend gut versorgte Tierbestände (20 Stück Rindvieh, ca. 50 Schafe, 150 Legehennen, Gänse und 5 Bienenvölker) besichtigt werden. Die Mitarbeiter haben in den vergangenen Jahren viel geleistet. Ihr Lohn besteht in dem eindeutig feststellbaren Wertzuwachs der Stall- und Wohngebäude, der Betriebsgebäude und des Betriebsgeländes.

Es muss auf jeden Fall erreicht werden, dass dieser Wertzuwachs auch wirklich den 4 Familien erhalten bleibt. Wir werden unsere Barattung und Unterstützung in Zukunft vorwiegend Patershof widmen, wobei die Verbesserung der Wohnverhältnisse neben dem Ausbau des landwirtschaftlichen Betriebes im Vordergrund stehen soll.

**Wehlauer Heimatbrief**  
**Die Brücke zur Heimat**



# Kirchspiel Petersdorf



Ev. Pfarrkirche zu Petersdorf



073-0038

## ***Unser kleines Wilkendorf hat jetzt auch ein schönes Wappen.***

Bei meinem Besuch auf dem Kreistreffen 2001 in Bad Nenndorf bemerkte ich zahlreiche ansprechende Wappen von mir bekannten Orten des Kreises Wehlau, die den Festsaal des Kurhauses verschönerten. Auf Initiative von Hans Skoppeck waren einige schöne alte Bilder von Wilkendorf ausgestellt, aber ein Wappen unseres Heimatortes fehlte.

Der Ehrgeiz war erwacht. Am Wilkendorfer Tisch entwarfen Werner Lemke, Bruno Neumann und ich ein Wappen, das eine Wölfin mit Jungen bei der Tränke in einer unserer Wolfskuhlen zeigte. Dieser Entwurf fand zwar bei allen Anwesenden Zustimmung, aber es fehlte noch der richtige Wolf.

Wie kamen wir auf einen Wolf als Symbol für unser Wappen? Um Wilkendorf herum gab es drei Wolfskuhlen. Als Jungs holten wir uns von dort immer die schönsten Weidenäste als Steckenpferd oder Eishockeyschläger. Aber auch für die Anfertigung von Besen wurden diese Weidenäste verwandt. Den Wolf fand ich in einigen alten ostpreußischen Legenden als "Wilk" (russisch Wolk)

In Groß Schönebeck in der Schorfheide befindet sich ein großes Freiwildgehege mit einem separaten Gehege für frei laufende Wölfe. Es ist herrlich, diese Tiere in freier Wildbahn zu beobachten. Bemerkenswert ist der Zusammenhalt des Wolfsrudels mit dem Alpha-Tier an der Spitze und die Art, wie diese Tiere ihr Territorium verteidigen. Dort erwarb ich ein Bild eines heulenden Wolfes.

Nach Rücksprache mit Herrn Schlender auf dem Kreistreffen 2002 und unter Mithilfe der aus Petersdorf stammenden Wehlauer Künstlerin Linda Schwark,



geb. Schweiß, entstand unser Wilkendorfer Wappen, das im November 2002 bei mir eintraf und von mir zu Weihnachten an viele Wilkendorfer mit großem Erfolg verschickt wurde.

Wenn wir Wilkendorfer uns die natürliche Veranlagung der Wölfe zum Vorbild nehmen, uns bemühen unser Rudel zu vergrößern und den Zusammenhalt so pflegen, wie die Wölfe in Groß Schönebeck oder in freier Wildbahn, dann sind wir auch würdig, den Wolf in unserem Wappen zu führen.

*Rudi Sinnak.*

Rudi Sinnak



**Der heulende Wilkendorfer Wolf auf blauem Grund mit drei grünen Büschen, die symbolisch für die Wolfskühlen mit den vielen Weidenbüschen stehen.**

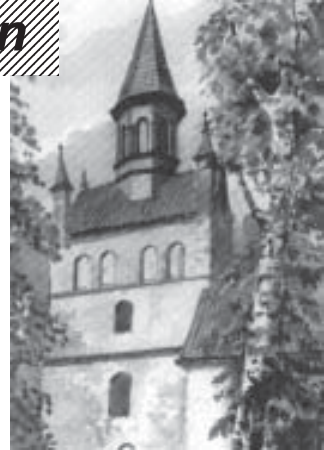
**Kirchspiel Petersdorf**

# Kirchspiel Plibischken



Ev. Pfarrkirche  
zu Plibischken

076-0001



## Kuglacker Geschwister finden sich nach über 55 Jahren wieder.

Anlässlich meines Besuches bei Gerda Book, geb. Aukthun, erzählte sie mir von ihrem Treffen mit der bislang als verschollen gegoltenen Schwester Erika aus Litauen, die sie im vergangenen Jahr nach über 55 Jahren der Ungewissheit endlich wiedersehen konnte. Über das Zustandekommen dieses Treffens, das bei der 81-jährigen Schwester Elisabeth in Köln stattgefunden hat, möchte ich meinen Landsleuten berichten.

Im Heimatbrief des letzten Jahres war in einem Bericht der Geburtsname Aukthun von Gerda Books Schwester Erika aufgetaucht. Über die Vereinigung der „Wolfskinder“ hat sie dann versucht Kontakt aufzunehmen, was ihr auch tatsächlich gelang.

Gerda lebte bis 1945 mit Vater, Mutter und 7 Geschwistern in Kuglacken im Ortsteil Alt-Ilischken. Ihr Vater war auf dem dortigen Gut als Kämmerer tätig, bis er zum Volkssturm eingezogen wurde. Als dann die sowjetischen Truppen immer näher rückten, durften sich die Instleute Pferdegespanne des Gutes nehmen und damit die Flucht antreten.

So flüchtete auch Mutter Aukthun mit den 4 jüngsten Geschwistern, zu denen auch Schwester Erika gehörte. Der Treck kämpfte sich in Eis und Schnee bis kurz vor Königsberg durch, wo sie dann von der Roten Armee überrollt wurden. Die Sowjets verschleppten die 15-jährige Schwester, sie landete später in Sibirien und wurde erst 1949 entlassen. Gerda Aukthun war bereits nach Brandenburg geflüchtet, wo auch Schwester Elisabeth lebte. Mutter Aukthun musste mit den letzten 3 Kindern, Georg 3 Jahre, Erika 9 Jahre und Karl-Heinz 11 Jahre, zurück nach Alt-Ilischken. Als es dort nichts mehr zu essen gab, schlu-

## Kirchspiel Plibischken

gen sie sich nach Litauen durch, wo die Mutter 1947 verstarb. Zurück blieben die 3 Kinder, die auf sich alleine gestellt bettelnd durch ganz Litauen zogen. Geschlafen haben sie meistens in Wäldern oder Straßengräben. Litauische Familien nahmen sich dann aber der Kinder an und gaben ihnen Arbeit und Verpflegung, obwohl auch sie sehr wenig zum Überleben hatten.

Erika fand Arbeit und Unterkunft bei einer Lehrerin in der Nähe von Tauroggen, wo sie später einen Litauer heiratete. Die Verbindung zu den anderen beiden Geschwistern brach dann jedoch ab. Inzwischen verstarb ihr Mann, und sie lebt mit ihrem Sohn und seiner Familie in „Silale“ in sehr ärmlichen Verhältnissen. Erst jetzt erfuhr sie bei dem Treffen, dass ihr Bruder 1960 mit seiner Frau und 2 Kindern nach Westdeutschland ausgereist war.

Wie Gerda weiter über das lang ersehnte Treffen berichtete, konnte Schwester Erika kein Wort Deutsch, eine Unterhaltung war nur mit einer Dolmetscherin möglich. „Wir haben an den Tagen des Wiedersehens sehr viel geweint und wussten, dass uns jetzt niemand mehr trennen könne,“ sagte Gerda. Den Kontakt wollen die Geschwister nicht mehr abreißen lassen. Erika wolle deshalb versuchen, wieder die deutsche Sprache zu erlernen.

**Paul Kaßmekat**

057-1037



# Kirchspiel Groß Schirrau



Ev. Pfarrkirche zu Schirrau

## *Ein kurzer Besuch in Schirrau*

Kurz vor Ostern 2003 fuhr das Ehepaar Kenzler aus Oranienburg wieder in den Kreis Wehlau. Diesmal hatten sie neben vielen Hilfsgütern für das Wehlauer Kinderheim auch 50 Euro von Dieter und mir (in Rubeln getauscht) getarnt im Brustbeutel, für Schirrau mit.

Im Haus unserer Tante wohnen heute Nina Perschina mit Ehemann Alexander, den Kindern und Enkeln. Zu den ca. 1700 Rubeln, die Kenzlers für die 50 Euro bekommen hatten, wurden 2 gelbe Säcke mit Wäsche aller Art, Handtüchern, Männerhemden, Pullis, Schuhen usw. usw. überreicht. Auch ein Teddybär kam auf diesem Wege von Kaufbeuren nach Schirrau. Die Sachen hatte ich schon im September für diese Familie gepackt. Frau Kenzler zeigte mein Geburtstagsfoto, welches Nina nicht mehr hergab und immerzu küsste. Sie war gerührt und als Alexander das Geld sah, fing er an haltlos zu weinen.

Neben der Dankbarkeit dieser Leute leben sie mit der großen Scham, dass wir - die Deutschen - doch die „Verlierer“ sind und jetzt den „Siegern“ Geschenke bringen!! Beide bedauern zutiefst, dass sie nicht in der Lage waren, für uns wenigstens die Kirche in Schirrau zu erhalten. Aber das Haus unserer Tante versuchen sie zu erhalten, der Keller ist wieder trocken, das Dach gerichtet, und es war sauber, warm und gemütlich im oberen Teil des Hauses, wo unsere Tante früher ihre Schneiderei hatte.

Nina hat Osteoporose, ist dieser Tage 65 geworden, und kann nun von dem Geld Medikamente kaufen. 50 Euro sind ca. 3 Monatsrenten für sie. Für Essen und Kleidung reicht die Rente nicht. Strom ist sehr teuer, ge-

heizt wird mit Holz (z. T. sind es noch die alten Kachelöfen). Es muss im Feld und Garten gearbeitet werden um zu überleben.

Nina hat ein Glas Honig für mich mitgegeben. Sie haben Bienenstöcke in „unserem“ Garten. Diesen Honig werden wir Ende Mai dieses Jahres in Oranienburg abholen und dort bei Kenzlers wieder viele Sachen für die Menschen im Kreis Wehlau abliefern, auch wenn die russische Administration sagt, Russland ist kein Entwicklungs- und Bettelland. Kenzlers hatten wieder viel zu viel Gepäck mit (erlaubt sind 50 kg pro Person) und somit großen Ärger und hohe Zollgebühren (pro kg Übergewicht = 4 Euro). Sie machen trotzdem weiter und fahren schon im Juni wieder nach Wehlau.

Ist das nicht großartig? Das ist mein kleiner Beitrag zur „Völkerverständigung“. Beide Seiten konnten nichts für diesen Krieg und wollten ihn auch nicht. Wir sind keine Feinde, in meinen Augen, sondern nur Verlierer, sowohl die Russen als auch die Deutschen.

***Krieg hat immer mit VERLIEREN zu tun.***

**Sabina Karsch**



094-1025

Nina Perschina vor dem ehemaligen Posthaus



**Kirchspiel Groß Schirrau**

# Kirchspiel Tapiau



105-0004



Ev. Pfarrkirche zu Tapiau

## ***Nachschrapsel***

**Nachtrag, Ergänzung zu meiner Dokumentation:**

**“Pregelswalde, Kreis Wehlau, Ostpreußen, damals und jetzt“**

Nach Versendung der letzten Exemplare (Gesamtauflage 60 Bücher) erreichten mich mehrere Anfragen und Ergänzungen. Das ist erfreulich! Zeigt es doch, dass unsere Pregelswalder und auch deren Familienmitglieder ein reges Interesse an der Geschichte unseres Heimatortes haben. Eine weitere Auflage wird es nicht geben, weil die Nachfrage gering sein wird und der Verkaufspreis dann nicht zumutbar ist.

Das soll mich nicht davon abhalten, Anfragen und Ergänzungen, wenn erwünscht, unserem Heimatbriefredakteur zum Abdruck anzubieten. So schreibt mir Waltraud Gremke, geb. Lunkowski, in einem ausführlichen Brief u. a. folgendes:

“Über die Weihnachtstage habe ich Zeit und Muße gehabt, um zum wiederholten Male Heimatbriefe - alt und neu - wieder zu lesen und auch Deine Dokumentation über Pregelswalde.“

Waltraud, 1934 in Pregelswalde geboren, schildert sehr eindrucksvoll die Flucht ihres Vaters Paul Lunkowski mit den Kindern und eine Anzahl älterer Frauen aus Pregelswalde. Dazu schreibt Waltraud:

“Am 20. Januar 1945 trat mein Vater mit uns Kindern, eine Anzahl älterer Frauen und einigen Kindern die Flucht von Pregelswalde über Nehrung und Haff, durch Pommern bis nach Grevesmühlen in Mecklenburg an. Es waren 5-6 Wagen und etwa 10-12 Pferde vorhanden, die alle in Grevesmühlen anka-

men. Das waren: Tante Luise Müller, Familie Godau mit 3 Personen, Anna Groß, Opa und Oma Groß, Olga und Lene Müller und die Mutter der Beiden aus Zimmau, Frau Hertel mit Tochter Renate, Eduard Bischoff mit Frau Anna und 5 Kindern, wir: Vater, Tante Martha und 8 Kinder, 2 Polenmädchen, 2 oder 3 Polen, die bis Grevesmühlen bei uns blieben, Tante Hedwig mit Inge und Monika.

Von Grevesmühlen aus nahm Vater Kontakt zum Landratsamt Prenzlau auf. Er wollte und hat in Schmölln Kreis Prenzlau mit seinen ostpreußischen Pferden eine Landwirtschaft übernommen. Durch die Verstaatlichung wurde er enteignet. Auch ein zweiter Hof in Wartin Kreis Angermünde wurde ihm genommen, so dass er 1954 in den Westen nach Wesseling in Westfalen floh. Dort gründete er, wie in Ostpreußen, ein Fuhrunternehmen. Er starb 1978.“

Noch ein Hinweis für die Besitzer der Dokumentation Pregelwalde. Bitte auf Seite 81 für Nachträge eintragen:

Lunkowski, Ella, geb. Bischoff, geb. 1904, gestorben 1943

Lunkowski, Waltraud geb. 1934

Lunkowski, Herta geb. 1935

Lunkowski, Helmut geb. 1937

Lunkowski, Ursula geb. 1939

Lunkowski, Christa geb. 1943

Lunkowski, Willi, verstorben 1982

Bruder von Paul Lunkowski

Lunkowski, Walter, gefallen 1943

Bruder von Paul Lunkowski

Lunkowski, Kurt

Bruder von Paul Lunkowski

Lunkowski, Hermann, vermisst

Bruder von Paul Lunkowski

**Gerhard Kugland**

## ***Nicht vergessen!***

### ***Das 18. Ortstreffen der Pregelwalder***

vom 5. bis 7. September 2003 im Naturfreundehaus in Löhne  
siehe auch Seite 32

**Telefon:**

**Gerhard Kugland 0431 - 311463**

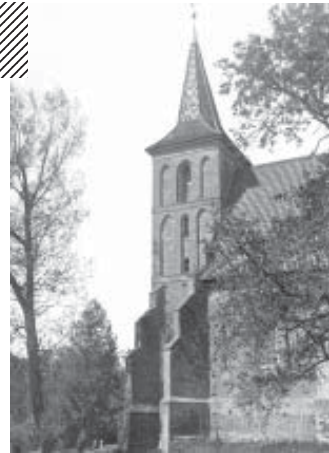
**Otto Daniel 0571 - 76586**



***Kirchspiel Tapiau***

# Kirchspiel Kremitten

Ev. Pfarrkirche zu  
Langendorf/Kremitten



059-0001

## **Schülertreffen Taplau, Kremitten und Starkenberg**

***mit der diamantenen Konfirmation in der Patenstadt Bassum  
vom 06. – 08. März 2004.***

Im kommenden Jahr, im März 2004 jährt sich zum zehnten Mal das Treffen der Tapiauer Schüler und der Schüler aus den Kirchspielen Kremitten und Starkenberg, die die Tapiauer Schulen besuchten, mit der unvergesslichen Goldenen Konfirmation in der Stiftskirche und der nachmittäglichen Feierstunde mit den Honoratioren des Kirchenkreises und der Stadt Bassum sowie der Kreisgemeinschaft Wehlau.

Es jährt sich aber auch die letzte in unserer Heimat stattgefundene Konfirmation zum sechzigsten Mal. Für viele von uns war es die letzte große Familienfeier, die wir in unserer geliebten Heimat erleben durften.

60 Jahre geben Anlass, dieses Jubiläum würdig und nachdenklich zugleich die damalige unselige Zeit in Erinnerung rufend, zu begehen.

Der letzte der drei Organisatoren von 1994 - Elfriede Schoeler (Küßner) und Willi Preiß sind leider nicht mehr unter uns - fühlt sich veranlasst, die Organisation des Treffens zu übernehmen und hofft, nach Erscheinen dieses Heimatbriefes Unterstützungsangebote zu bekommen.

Herr Pfarrer Wiardus Straatmann aus unserer Patenstadt Bassum, hat sich gerne bereit erklärt, die Diamant-Konfirmation mit unseren Landsleuten am



Sonntag, dem 07. März 2004, um 10,00 Uhr (Beginn des Gottesdienstes), in seiner schönen alten Stiftskirche zu begehen.

Jüngeren Landsleuten bietet er die Möglichkeit, an der Goldenen-Konfirmation und älteren Landsleuten an der Eisernen- oder der Gnaden-Konfirmation teilzunehmen.

Unser Treffen aus diesem Anlass findet in den Räumen der Gaststätte Kaiser-Haake (Inhaber Baak) in Bassum, Lange Straße 53, statt.

Teilnahmezusagen nimmt entgegen und Auskünfte erteilt:

Adalbert Güldenstern  
Eschstraße 36 a  
44629 Herne  
Telefon und Fax: 02323-52813



## ***Gemeinsames Kirchspieltreffen Kremitten / Starkenberg***

Das gut gemeinte Vorhaben fand zu wenig Zuspruch. Es wird zunächst zurückgestellt und demnächst mit präziser Orts- und Zeitangabe wieder aufgegriffen. Die Organisatoren bitten interessierte Landsleute um Vorgespräche.

Elfriede Grieger  
12157 Berlin, Sachsenwaldstraße 24, Tel.: 030-7966622.

Bruno Tengler  
24536 Neumünster, Langjahren 23, Tel.: 04321-32365.

Adalbert Güldenstern  
44629 Herne, Eschstraße 36 a, Telefon und Fax: 02323-52813.



**Kirchspiel Kremitten**



## Kirchspiel Grünhayn



Ev. Pfarrkirche zu Grünhayn



### **Die Grünhayner Hymne**

Nie kann ich dich vergessen,  
mein liebes Dorf Grünhayn.  
Du sollst im fernen Osten  
allzeit gesegnet sein.

Ich denk an jedem Morgen  
in heil'ger Frühe dein,  
aus aller Not und Sorgen  
sollst du gerettet sein.

Viel Sonne soll dir scheinen  
und Rosen sollen blüh'n,  
und starke reine Freude  
soll in den Herzen glüh'n.

Manch gutes Kind gedeihe  
in Hütte und in Haus,  
sein Name mit ihm ziehe  
auch in die Welt hinaus.

Manch braver Mensch gedeihe  
auf deinem guten Grund,  
es lebe Freundestreue  
und mancher Herzensbund.



## Kirchspiel Grünhayn

Und wo ein Unglück lastet,  
da weich es schnell und weit,  
es werde Trost aus Trauer  
und Freud aus allem Leid.

Gekrönt von Gottes Segen  
sollst friedlich du bestehn,  
auch soll von von ewgen Feldern  
dir stets Erquickung wehn.

Dich sollen Engel hüten  
im heiligen deutschen Land,  
ein grüner Hayn voll Blüten  
in Gottes Vaterland.



Das Kirchspieldorf Grünhayn



033-0002

## ***Groß- und Klein Nuhr wollen gemeinsam Mittag essen!***

Nach der Feierstunde am Sonntag, dem 28. September ist für die Groß- und Klein Nuhrer ein gemeinsames Essen geplant. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich rechtzeitig an der Rezeption des Hotels Hannover anmelden und das Menü aussuchen, damit möglichst pünktlich um 13.00 Uhr das gemeinsame Essen serviert werden kann.

**Helmut Orbeck**



022-0001

Ev. Pfarrkirche zu Goldbach

## **Kirchspiel Goldbach**



### **Goldbach ruft**

*Hallo,  
Ihr Landsleute aus dem  
Kirchspiel Goldbach,  
wo bleibt Ihre Anmeldung zum*

## **5. Kirchspieltreffen Goldbach**

*am 16./17. August 2003  
in Tauberbischofsheim  
Ortsteil Dittigheim?*

***Ihre Plätze sind noch frei!***

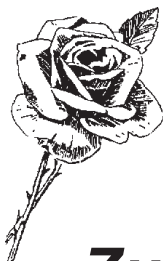
*Anmeldung an Harry Schlisio*

*Telefon: 09341 848777*

*Fax: 09341 848078*

*e-mail: [harry.schlisio@freenet.de](mailto:harry.schlisio@freenet.de)*

**Frida Zimmermann**  
geb. Templin  
geb. am 04.08.1913  
in Roddau Perkuiken



086-1045

## **Zum 90. Geburtstag**

**Liebe Frau Zimmermann,**

*im Namen aller Landsleute aus dem Kirchspiel Goldbach die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem 90. Geburtstag.*

*Ich sage Ihnen ein ganz großes Dankeschön für die so umfangreiche Mitarbeit und Unterstützung bei der Erstellung aller Daten für unser Kirchspiel.*

*Oft hatte ich den Eindruck, Sie seien ein Computer mit dem, was Sie an Wissen über unsere Heimat in sich gespeichert haben.*

*Dank dieser Tatsache war es mir möglich, eine Chronik unseres Kirchspiels Goldbach zu erstellen und außerdem viele Daten für die Kreisgemeinschaft Wehlau zu erfassen, die für unsere Nachkommen festgehalten werden.*

*Wir wünschen Ihnen weiterhin alles erdenklich Gute. Bleiben Sie uns noch recht lange erhalten.*

*Ihr Landsmann*

  
Harry Schlisio



**Kirchspiel Goldbach**

# Kirchspiel Starkenberg

103-0001



Ev. Pfarrkirche zu Starkenberg



## ***Gemeinsames Kirchspieltreffen Starkenberg / Kremitten***

Das gut gemeinte Vorhaben fand zu wenig Zuspruch. Es wird zunächst zurückgestellt und demnächst mit präziser Orts- und Zeitangabe wieder aufgegriffen. Die Organisatoren bitten interessierte Landsleute um Vorgespräche.

Elfriede Grieger

12157 Berlin, Sachsenwaldstraße 24, Tel.: 030-7966622.

Bruno Tengler

24536 Neumünster, Langjahren 23, Tel.:04321-32365.

Adalbert Gündenstern

44629 Herne, Eschstraße 36 a, Telefon und Fax: 02323-52813.



### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

# Ein normaler Arbeitstag in Starkenberg

103-0039



103-0079



103-0040



103-0031

103-0032



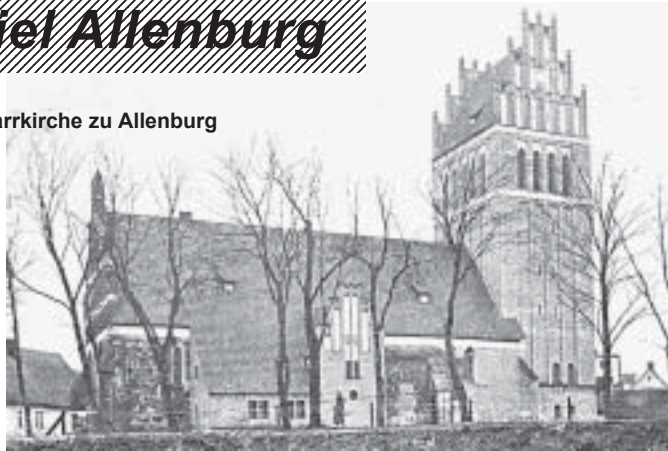
103-0033



**Kirchspiel Starkenberg**

# Kirchspiel Allenburg

Ev. Pfarrkirche zu Allenburg



001-0001

## ***Neues von der Allenburger Kirche***

Sicherlich sind Sie alle schon gespannt darauf, was ich in Allenburg in Sachen Kirche ausrichten konnte:

Am 11.03.2003 um 14 Uhr nahmen zwei Handwerker, die auch schon an der Friedländer Kirche gearbeitet hatten, die Arbeit auf. Als Erstes gab ich ihnen meinen Fotoapparat in die Hand, damit sie für uns Fotos machen konnten von dem Teil des Turmes, den wir nie einsehen können, weil die Leiter so halsbrecherisch ist, dass sich niemand darauf traut. Nun, unsere beiden Arbeiter, Igor und Wladimir wagten es. Es sieht zwar nicht gut aus auf unserem Glockenturm, aber nicht hoffnungslos, wie die Fotos erkennen lassen. Einen Videofilm haben die Beiden auch gemacht, den ich Ihnen im Juli vorführen kann.

Als Erstes habe ich die Storchennester vom Turm entfernen lassen. Es tat mir ein wenig weh, aber wir müssen am dringendsten die gemauerten Türmchen sanieren. Sie drohen wegzubrechen und so hoffe ich, dass die Störche sich in diesem Jahr einen anderen Nistplatz suchen. Sollten sie trotzdem wieder auf den Turm zurückkehren, können wir im Sommer keine Dacharbeiten vornehmen lassen.

Die Storchennester waren noch tief gefroren und es war sehr schwer sie zu entfernen. Dann wurde der ca. 1 m hoch liegende Taubenmist vom Boden entfernt und aus den Schallfenstern nach draußen befördert. Auch dieser war gefroren. Die Fußbodenbohlen sind durchgefault und müssen erneuert werden. Ebenso einige Balkenköpfe im Bereich der Löcher im Dach. Das Holz hierfür ist bestellt.



Die Schallfenster sind mit Einschubbrettern versehen, die teilweise noch zu gebrauchen sind. Wären die fehlenden nicht verschwunden, könnte man sie sicherlich auch noch gebrauchen. So musste ich neue Einschubbretter bestellen, und inzwischen lagern sie schon auf unserem Boden im Schleusenwärterhaus. Im Sommer müssen sie noch grün gestrichen - im Original waren sie auch grün - und angebracht werden.

Wenn wir endlich wissen, wie die einzelnen Stockwerke aufgebaut waren, können wir die Zwischendecken einziehen und die Treppe einbauen. Es ist ein herrlicher Rundblick von oben über die Alleniederung. An dieser Stelle möchte ich wieder fragen, ob sich unter den Lesern des Heimatbriefes nicht ein Statiker oder Architekt findet, der mitreisen kann, um die Statik des Turmes unter die Lupe zu nehmen. Die anfallenden Kosten für Visum, Fahrt und Unterbringung werden auf Wunsch ersetzt.

Eine allerletzte Kirchenbank habe ich gefunden. Sie hat all die Jahre in einem Garten gestanden und als Sitzmöbel gedient. Eine Wange ist zwar nicht mehr vorhanden, doch kann man sie nach der anderen rekonstruieren. Die Ablage für das Gesangbuch, die Fußablage und die Haken für Hüte und Mützen sind noch dran. Vielleicht ist unter Ihnen jemand so geschickt und kann die Bank zu neuem Leben erwecken?

Zum Treffen in Hoya kann ich Ihnen vielleicht noch mehr über das Fortschreiten der Arbeiten an unserer Kirche berichten.

**Ute Bäsman**



### **Nachruf**

Frau Monika Klink verstarb am 20.01.2003. Sie wurde am 15.12.1920 in Allenburg in der Schwönerstraße 143 geboren, in der Allenburger Kirche getauft und konfirmiert. Am 23. Januar ging sie mit der Wehrmacht mit einem Schiff auf die Flucht und kam bis Swinemünde.

Über verschiedene Stationen fand sie Ende 1950 in Pinneberg eine neue Heimat. Bis zuletzt nahm sie regen Anteil an allem, was mit ihrer geliebten Heimat und Allenburg zusammenhing. Sie ließ kein Allenburger Treffen aus. Wir werden sie alle vermissen.

**Ute Bäsman**  
Sprecherin der Allenburger



**Kirchspiel Allenburg**

**Kirchspiel**

**Groß Engelau**



Ev. Pfarrkirche zu Groß Engelau



## **Schultreffen Groß Engelau 2003**

**vom 02. bis 05. Mai in Ratzeburg**

Am 2.5.03 fand wieder unser Groß Engelauer Schultreffen statt. Wie üblich hatte Hanna Comtesse die Vorbereitungen dafür in die Hand genommen und da sie das ja seit 10 Jahren mit großem Erfolg tut, konnten wir uns auf die Tage des Wiedersehens freuen.

Es waren nicht nur ehemalige Schüler, die den Weg nach Ratzeburg gefunden hatten, sondern sogar deren Kinder und Enkel, und das fanden wir doch sehr bemerkenswert, und eigentlich sehr viel versprechend für die ostpreußische Zukunft.

Am Freitag trafen sich die ersten sieben in der Fischerstube. Nachdem ich einige Jahre wegen Krankheit meines Mannes nicht an unserem Treffen habe teilnehmen können, hatten Hanna und ich meine Teilnahme vereinbart, ohne dass die übrigen Teilnehmer ahnten, dass ihre ehemalige Lehrerin aus Groß Engelau dabei sein würde. Es war eine gelungene Überraschung. Hanna holte mich am Freitag in Dänemark ab und brachte mich am Sonntag wieder nach Hause. Man tut eben etwas für die Gemeinschaft.

Wir waren am ersten Tage mit gutem Wetter gesegnet, und die Freude des Wiedersehens war nicht zu übersehen. Während wir uns die guten Fischgerichte zu Gemüte führten und ein gutes Glas Wein tranken, wurde erzählt und erzählt. Nach einem Spaziergang um den Ratzeburger See, der so im frischen Grün äußerst reizvoll ist, suchten wir unser Nachtquartier im Domkloster auf. Doch erst setzten wir uns nochmals zusammen, teils weil wir noch mehr zu

erzählen hatten, teils weil wir noch eine ehemalige Schülerin erwarteten, die mit dem Zug kam.

Am 2. Tag trudelte der Rest der Engelaer allmählich ein, und die Wiedersehensfreude war groß. Für 14.00 Uhr war eine Dampferfahrt mit Kaffeetrinken auf dem See geplant, und obgleich das Wetter es mit uns an diesem Tag nicht so gut meinte, war er ein voller Erfolg.

Abends wurde uns im Domkloster ein leckeres Essen (der Spargel durfte nicht fehlen) serviert, und der Abend verging mit scheinbar unendlichen Gesprächen, die mal sehr laut und mal sehr leise geführt wurden. Wir sprachen über unsere Engelaer Schule, über unser Dorf und über unser Leben in unserem Dorf. Alles wurde berührt und gab besonders den Jüngeren von uns den Einblick, jetzige Dinge besser zu verstehen.

Wir wollten und mussten bis 24.00 Uhr zusammen bleiben, weil wir unserer Hanna ein Geburtstagsständchen bringen wollten. Danach suchten wir dann aber bald unsere Zimmer auf. Eigentlich war der Tag viel zu schnell vergangen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag saßen wir noch lange zusammen, um unsere Gespräche der letzten zwei Tage abzurunden. Einige unternahmen einen Spaziergang am See oder sahen sich den Dom an.

Das gemeinsame Mittagessen beendete unser Treffen. Alle fanden die Tage schön, und so gingen wir mit dem Bewusstsein eines großen Zusammengehörigkeitsgefühls auseinander, verteilten uns auf ganz Deutschland und sogar auf Dänemark und werden in unserem neuen Zuhause die Tage sicher "wiederkäuen".

### **Margot Jessing-Fabian**

ehemalige Lehrerin an der  
Schule in Groß Engelau



027-1026



*Auf dem Weg zur Dampferfahrt*

**Kirchspiel Groß Engelau**

## ***Jahresversammlung der Freunde des ostpreußischen Landes- und Jagdmuseums e.V.***

Die diesmal gut besuchte Jahresversammlung der Freunde des ostpreußischen Landes- und Jagdmuseums e.V. begann wie immer am Vormittag im ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins Joachim Rudat und den Museumsdirektor Dr. Kabus, schloss sich eine kurze Führung von Dr. Kabus mit anschaulichen Informationen über den geplanten Erweiterungsbau an.

In schöner Tradition erfreute der Jagdbläserchor der Jägerschaft Lüneburg die Anwesenden mit einem kleinen Konzert, beginnend mit dem Signal "Begrüßung". Die eigentliche Jahresversammlung begann dann am frühen Nachmittag im Kronenbauhaus.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste folgten die Berichte des ersten Vorsitzenden Joachim Rudat, aus dem sich u. a. ergab, dass der Verein zur Zeit 850



### **59-1060**

Jahresversammlung der Freunde des ostpreußischen Landes- und Jagdmuseums. Von links: Schatzmeister Heese, 1. Vorsitzender Joachim Rudat, Vorsitzender des Trägervereins Hubertus Hilgendorff, Schriftführer Heiko Rudat, stellvertretender Vorsitzender Klaus Stammer.

**Foto: Ilse Rudat**

Mitglieder zählt und dass die Mitgliederwerbung zu den dringlichsten Aufgaben gehören würde.

Nächster Redner war Hubertus Hilgendorff vom "Trägerverein". Er informierte detailliert über den Stand der Dinge beim geplanten Erweiterungsbau des Museums, mit dem nun endlich 2005 begonnen werden soll. Die Schubkraft, mit der sich Hilgendorff mit seiner ganzen Persönlichkeit dieser Aufgabe verschrieben hat, ist mehr als bewundernswert.

Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters Heese und dem Antrag der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Museumsdirektor Kabus sprach über viele Aktivitäten und besonders über die Dauerausstellungen; zur Zeit "Münzfunde aus Allenstein". Er ist ständig darum bemüht, ein jüngeres Publikum anzusprechen. Im letzten Jahr hatte das Museum etwas über 20.000 Besucher zu verzeichnen. Alle waren sich darin einig, sich gegenseitig helfen zu müssen.

Der Tag klang aus mit einer "Preußischen Tafelrunde" in Brietlingen, bei der Dr. Walter T. Rix einen exzellenten Vortrag zum Thema "Preußen als Perspektive" hielt. Der Referent erhielt viel Beifall und Dank.

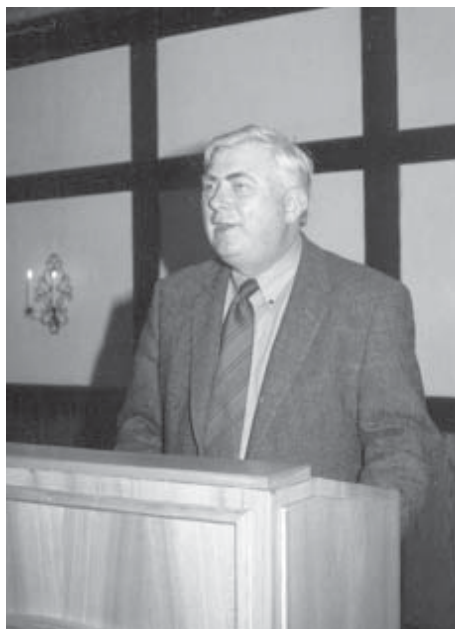
**Ilse Rudat**



**59-1061**

Referent Dr. Walter T. Rix, der bei der "Preußischen Tafelrunde" einen exzellenten Vortrag zum Thema "Preußen als Perspektive" hielt.

**Foto: Ilse Rudat**



## ***Wir waren wieder im Kinderheim in Wehlau***

Von den Kindern, der Heimleiterin und den Pädagogen wurden wir freudestrahlend erwartet und begrüßt, denn für sie sind wir schon lange keine Fremden mehr. Alle halfen beim Auspacken und freuten sich über die mitgebrachten Spenden, wie Bettwäsche, Winterbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Pflegemittel, Süßigkeiten und die wunderschönen Bilder der Wehlauer Künstlerin Linda Schwark, die diese für die Ausgestaltung des Heimes mitgegeben hat.

Die Heimleiterin betonte immer wieder wie dankbar sie für die Spenden unserer Landsleute ist. Konnten dadurch doch hohe finanzielle Mittel eingespart und damit die gesamte elektrische Anlage im Kinderheim erneuert werden.

An dieser Stelle müssen wir einfach ein paar unermüdliche Spender stellvertretend für alle, die unsere Arbeit unterstützen und den armen Kindern in den Heimen in Ostpreußen helfen, namentlich erwähnen. Die Kinder und wir bedanken uns bei:

*Gabriela und Lutz Kaiser  
Sabina Karsch  
Linda und Hasso Schwark  
Regine Smollich  
Julianne Staudinger  
Harl-Heinrich Staudinger  
Claudia Weber*

Nach Absprache mit der Heimleiterin Swetlana Korowtjowa durften wir uns einen ganzen Tag als Gäste im Kinderheim aufhalten. Wir nahmen am Unterricht für sprachgestörte Kinder teil, waren dabei als eine Beschäftigungsstunde durchgeführt wurde, und erlebten mit wie die Kinder ihre Freizeit im Kinderheim verbringen. Gemeinsam mit den Kindern hängten wir die schönen Bilder von Linda Schwark auf und freuten uns mit den Kindern über die neuen Erregenschaften.

Wir waren sehr beeindruckt von diesem Tagesablauf, von der Mit-



111-1132 Unterricht für sprachgestörte Kinder

arbeit der Kinder und von den Gesprächen mit den Pädagogen des Heimes. Trotz schwerer Bedingungen wird hier eine sehr gute Bildungs- und Erziehungsarbeit geleistet. Unsere Spenden helfen dabei sehr, wenn wir an die didaktischen Spiele, die Plüschtiere und Puppen denken, die für den Unterricht verwendet werden.



Der Schlafsaal im Kinderheim in Wehlau.

111-1133



111-1134 Die Heimleiterin (links) mit ihrem Besuch



Hinzufügen möchten wir noch, dass wir für das Kinderheim auch noch eine Geldspende hatten. Das Geld stammte von Landsleuten der Landsmannschaft Ostpreußen Oranienburg Kreis Oberhavel und von Pastor Osterwald von der Propstei Königsberg und war gedacht für die Anschaffung von Schulbedarf und den Einkauf von Seifenpulver. Als wir aber von der Heimleiterin erfuhren, dass sie 12 Kinder zur Genesungskur nach Sotschi schicken durfte, die Kin-

der und das Heim aber den Zuzahlungsbetrag für die Kinder nicht aufbringen konnten, änderten wir unseren Beschluss und übergaben der Leiterin das Spendengeld in Höhe von 400 • für die Genesungskur der Kinder. Wie die Heimleiterin darauf reagierte können Sie sich sicher vorstellen, wir haben 12 Kindern eine Kur ermöglicht, die diese Chance wahrscheinlich nie wieder bekommen werden.

**Claudia Weber**



**111-1137** Herr Kenzler mit den Kindern des Heimes beim Aufhängen der schönen Bilder von Linda Schwark.

## ***Geburtstagsgeschenke zu Gunsten des Kinderheims in Wehlau***

Immer neue Ideen entwickeln die früheren Bewohner des Kreises Wehlau wenn es darum geht, die lobenswerte Arbeit des Kinderheimes in Wehlau zu unterstützen. Diesmal hat sich Frau Sabina Karsch, geb. Darge etwas Besonderes einfallen lassen.

Sie, die die ärmliche russische Familie mit Hilfsgütern und Geld unterstützt, die seit vielen Jahren auf ihrem elterlichen Grundstück in Schirrau wohnt, hat sich schon vor langer Zeit entschlossen, zusammen mit der Familie Kenzler und vielen anderen Helfern, etwas Gutes für die Kinder des Kreises Wehlau zu tun, die kein eigenes Zuhause haben und im Kinderheim aufwachsen.



Ihr 65. Geburtstag sollte ein ganz besonderer Tag werden. Feiern wollte sie diesen Tag mit ihrer Familie und mit Freunden und Bekannten, aber sie wollte diesen besonderen Tag nutzen, um etwas Gutes zu tun. Also bat sie ihre Gäste in der Einladung, auf Geschenke und Blumen zu verzichten und den dafür vorgesehenen Geldbetrag für das Kinderheim in Wehlau zu spenden.

Dieses Vorhaben wurde ein voller Erfolg, und jeder Geburtstagsgast hat sich an der Sammlung für die Kinder in Wehlau beteiligt, und die jeweiligen Spenden haben sicher den für ein Geschenk vorgesehenen Betrag überschritten.

Überglücklich konnte Frau Karsch ihren Gästen mitteilen, dass 900 • für die Unterstützung des Kinderheimes gespendet worden sind. Diesen Betrag haben Kenzlers bei ihrem letzten Besuch im April 2003 im Auftrag von Frau Karsch der Leiterin des Kinderheimes übergeben, die in Tränen ausgebrochen ist und kaum zu beruhigen war. Viele dringende Reparaturen am Haus und die Renovierung des Essraumes können jetzt endlich in Auftrag gegeben werden, und vieles kann in Selbsthilfe durchgeführt werden, und alles kommt den Kindern zugute.

Frau Karsch hat mit ihrer Idee den Anstoß gegeben, und ihre Gäste haben mit ihren Spenden ein gutes Werk getan und bedürftigen Kindern in unserer alten Heimat geholfen.



**094-1041** Frau Karsch an ihrem Geburtstag am liebevoll geschmückten Spendentisch mit dem Papierkinderheim für die Geldspenden.



### **Dauerausstellungen**

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte	Landesgeschichte von den Preussen bis 1945
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsth Handwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstlerkolonie Nidden, Lovis Corinth

### **Wechselausstellungen**

Bis auf weiteres	<b>Schatzkammer Baltikum</b> Auf dem Weg zur Museumserweiterung
17.05. - 14.09.	<b>Ein Sommer an der Ostsee - Pillau</b> Der Maler Werner Riemann (1893 Königsberg - 1936 Pillau)
05.07. - 19.10.	<b>100 Jahre Cadiner Keramik 1903 - 2003</b>
27.09. - 04.01.2004	<b>Von Ostpreußen in die Welt</b> Der Völkerkundler, Zoologe und Museumsgründer Hugo Schauinsland (1857 - 1937)
01./02.11.	<b>Museumsmarkt</b> - Landschaften und Traditionen
15.11. - 15.02.2004	<b>Kirche im Dorf</b> Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

### **Ostpreußisches Landesmuseum**

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

E-mail: [info@ostpreussisches-landesmuseum.de](mailto:info@ostpreussisches-landesmuseum.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)



## ***Die Sterne der Heimat auch in der Schweiz***

Im April und im November eines jeden Jahres treffen sich die Ostpreußen in Zürich. Es ist nicht irgendein Treffen, sondern es findet ausschließlich im Gedenken an die Heimat statt. So kommt es vor, dass sich Ost- und Westpreußen zum gleichen Termin einfinden, und was hier so einmalig und ganz anders ist, lässt sich nicht mit drei Worten erzählen.

Im Jahr 1985 wurde der Freundeskreis **Ostpreußen - Schweiz** ins Leben gerufen. Damals fanden nur wenige zusammen, um gemeinsam ihre Liebe und Treue zur Heimat aufrecht zu erhalten. Initiatorin ist Frau Hildegard Hägi geb. Modersbach, die in der Schweiz durch Heirat ihr neues Zuhause gefunden hat, wie es auch uns ähnlich ergangen ist.

Meine Frau und ich haben vom Bestehen des „Freundeskreises“ durch das Ostpreußenblatt erfahren. Nun erhalten wir jedes Jahr zum April und zum November eine Einladung zu diesem Treffen. Damit es auch einen feierlichen und gemütlichen Zusammenhalt und Rahmen gibt, ist jede Teilnehmerin oder Teilnehmer eingeladen, zumeist selbstgemachtes Gebäck oder Kuchen mitzubringen. Kaffee wird gespendet.

Der gemietete Saal in Zürich-Seebach ist immer sehr nett und feierlich hergerichtet mit Gedecken und Kerzen, sowie schlichtem Schmuck. Das macht Frau Hägi mit einigen Helfern und Helferinnen ehrenamtlich, was nicht so einfach ist und somit unsere Würdigung erfährt.

Es gibt dort Tafeln, an die man Berichte, Zeichnungen, Fotos, Pläne und so weiter anhängen kann. Ungefähr 80 bis 100 Personen kommen aus allen Teilen der Schweiz, oder sogar aus den Randgebieten von Deutschland, mal sind es weniger mal mehr.

Es mag wissenswert sein zu erfahren, dass schon vor dem ersten Weltkrieg schweizerische Fachleute aus der Milch- und Käseproduktion nach Ostpreußen zogen - man denke an den Tilsiter - dort ihre Heimat fanden und über mehrere Generationen mit den Lebenspartnern in Ostpreußen ihre Wurzeln hatten. Durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges kamen dann die Nachkommen der Schweizer nach der Vertreibung 1945 aus Ostpreußen hierher in die Schweiz zurück, teilweise unter sehr schwierigen Einreisebedingungen. Ost- und auch Westpreußen aber sind und bleiben ihre Heimat.

An den Veranstaltungstagen treffen sich viele Bekannte und Freunde, die sich durch Preußen verbunden fühlen. Frau Hägi bringt aus ihrem enormen Fundus einige Vorträge, die jeweils durch Musik und Lieder aufgelockert werden.

Das letzte Programm am 24. November 2002 hieß: Versailler Vertrag - Danzig - Polen. Im April hatten wir das Gebiet um Königsberg zum Thema. Wer will, kann etwas aus einem Buch vorlesen oder in ostpreußischer Mundart vortragen. Es wird der Toten gedacht und die Gedanken eines Jeden gehen dann in die Vergangenheit zurück.

Natürlich singen wir das Ostpreußenlied „Land der dunklen Wälder“, sowie „Ännchen von Tharau“ und weitere bekannte Melodien. Es ist an diesem Tag wie in einer großen Familie.

Die Liebe zur Heimat, einem unvergesslichen Land mit den dunklen Wäldern, den kristallklaren Seen, aber auch mit den hohen kulturellen Werten ist in uns.

***Man hat uns die Heimat geraubt,  
doch die Erinnerung kann uns keiner nehmen.***

  
Gerhard Thun

Das ehemalige Königsberg soll aus der Isolation heraus

## ***Ein Vorposten im Westen***

Das Gebiet im nördlichen Ostpreußen gehört als Kaliningrad Oblast zu Russland. 900000 Menschen aus 65 Volksgruppen leben in der Enklave.

Ein Bericht von Uwe Witsch



Wenn Heimwehtouristen Kaliningrad besuchen, dann bricht es ihnen das Herz. Vom einstigen Königsberg sind nur kümmerliche Reste übrig geblieben. Sowjetische Artillerie und britische Luftangriffe hatten die Festung gegen Ende des Zweiten Weltkrieges in Schutt und Asche gelegt. Das nördliche Ostpreußen mit Königsberg wurde als Kaliningrad Oblast (Oblast = Gebiet) der Sowjetunion zugehoben. In drei großen Aufbauwellen wurde das Gebiet mit Menschen aus den entlegensten Regionen der Sowjetunion besiedelt, die Stadt in Plattenbauweise neu errichtet. Vom Charme der einstigen preußischen Königsstadt ist nichts geblieben. Einige Landstriche sind versteppt oder versumpft, weil Siedler aus der sibirischen Tundra in ihrer Unwissenheit die Drainageröhre aus dem Erdreich rissen.

Bis zum Zerfall der Sowjetunion 1991 war der Kaliningrad Oblast militärischer Sperrbezirk mit einer starken Präsenz der Kriegsmarine. Mit der Perestroika

kam auch die Öffnung für deutsche Touristen, die ihre Heimatstadt kaum wieder erkennen. Zu sehen sind der alte Hauptbahnhof, der Dohnaturm mit dem Bernsteinmuseum an der ehemaligen Stadtmauer, ein paar gut erhaltene Villenvororte und der mit Spendengeldern wieder aufgebaute Dom. Zum Symbol im negativen Sinne ist das nie fertiggestellte Haus der Räte geworden, dessen bröckelnde Fassaden an der Stelle des königlichen Schlosses stehen.

Wer Kaliningrad mehrfach besucht hat, erkennt den Wandel zu einer lebendigen Stadt. Das Gemisch aus 65 Volksgruppen bringt auffallend schöne junge Frauen hervor, die die Straßen und die Clubs beleben. Nach Jahren des Eingesperrtseins entwickeln die Bewohner ein Selbstbewusstsein und beschäftigen sich mit der Geschichte der Stadt, die nicht erst im Jahr 1945 beginnt. Stets frische Blumen auf dem Grab Immanuel Kants auf der Rückseite des Doms sind ein Hinweis dafür, dass das Erbe gepflegt wird. Auf der Universität werden deutsche Philosophie und Literatur gelehrt.

Es sind erst vier Jahre her, dass der Kieeler Verleger Dietmar Munier im Kaliningrad Oblast neues „Terrain für die Nation“ erschließen wollte. Mit seiner „Gesellschaft für Siedlungsförderung in Trakehnen“ sollte eine Regermanisierung stattfinden: Einfamilienhäuser für Russlanddeutsche aus Kirgisien und Kasachstan. Munier darf das Gebiet nicht mehr betreten. Die ortsansässigen Russen betrachteten die Siedlungsarbeiten eher gelassen. Für sie ist Toleranz angesichts der Nationalitätenvielfalt selbstverständlich. Dem Besucher der Stadt wird das deutlich, wenn er nach ortsüblicher Art irgendeinen Autofahrer anhält und der Mann aus Usbekistan sich freut, einen Deutschen für ein paar Rubel zum bunten Treiben des Kaliningrader Marktes bringen zu dürfen. Im übrigen bilden die 6000 Russlanddeutschen unter den 900000 Bewohnern des Gebietes eine Minderheit.

„Bis Berlin sind es 600 Kilometer bis Moskau 1300 Kilometer“, sagen besonders junge Menschen in Kaliningrad und lernen fleißig Deutsch im deutsch-russischen Haus. Nachdem die finanziell schützende Hand aus Moskau für die ehemalige Sperrzone fehlt, richtet sich der Blick nach Westen. Der Traum von

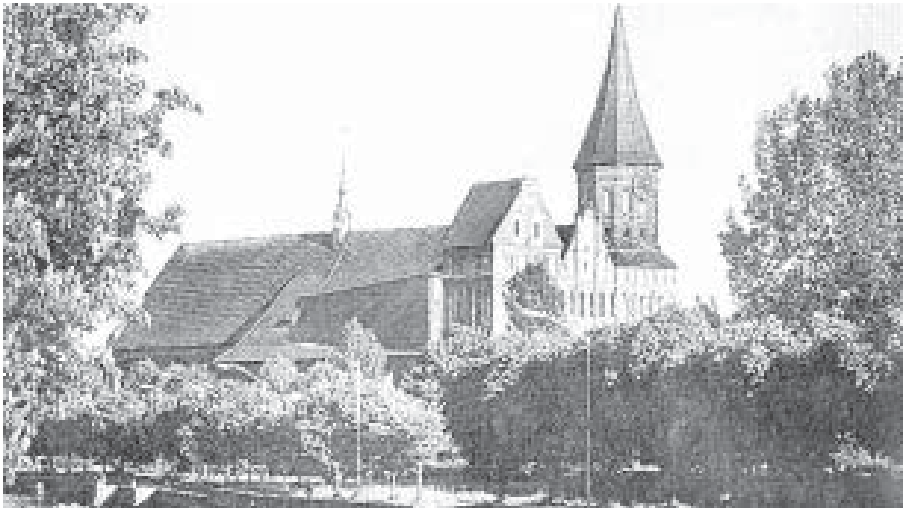


90-1051

**Von Ländern der EU umgeben:  
„Das Kaliningrader Gebiet“**

einem Drehkreuz des baltischen Handels verrostet im Hafen. Der Bernsteinabbau in Palmnicken (90 Prozent des Weltvorkommens) verspricht auch keine goldene Zukunft.

Freilich, Kaliningrad ist eine russische Stadt geworden. Präsident Wladimir Putins Schwiegermutter hat dort ihren Wohnsitz, seine Frau Ljudmilla wurde hier am 6. Januar 1958 geboren. Sie war Dreherin in einem Kaliningrader Werk und danach Sanitäterin im Städtischen Krankenhaus.



90-1050

Der Königsberger Dom auf der Pregelinsel wurde mit Spendengeldern, auch aus Deutschland, wieder aufgebaut. Foto: dpa



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

## ***Erinnerungen zwischen Traum und Hoffnung***

Wie viele Geschichten vom Leidensweg, von der Flucht aus Ostpreußen habe ich gelesen? In allen Berichten haben wir uns irgendwie wiedergefunden. Viele Schicksale gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Nun will ich versuchen, mit Hilfe meines Bruders Ingo, die Stationen unseres Lebens- und Leidensweges aufzuzeichnen.

Als Sohn der Eheleute Erich und Elli Schmeer, geb. Rudorf, wurde ich in Richau, Kreis Wehlau geboren. Wir waren und sind, Gott sei Dank, noch zu vier Geschwistern. Unsere Eltern hatten im Dorf „Mazanecks Krug“ gepachtet, zu dem auch ein kleiner Kolonialwarenladen gehörte. Hier wohnten wir wohl auch. Die Dorfstraße, an der wir wohnten, führte direkt zum Fluss Alle, Spielort im Sommer und Winter. Im Jahr 1944 sind wir dann nach Bladiau, Kreis Heiligenbeil zu unseren Großeltern, auf den Hof Rudorf, umgesiedelt. Die Flucht oder unser Leidensweg begann am Mittwoch, dem 21. Februar 1945 um 18.00 Uhr.

Es war eisig kalt, das Frische Haff war zugefroren. Wir flüchteten abends bei Dunkelheit mit einem Pferdewagen im Treck, d.h. mit vielen Angehörigen aber auch mit vielen fremden Familien. Unsere Großeltern mütterlicherseits blieben zunächst allein auf ihrem Hof - genau zwischen Bladiau und Lank gelegen - zurück.

Ich erinnere mich, dass wir und andere Familien immer wieder im Eis eingebrochen sind. Wie oft wurden die Pferde umgespannt, um gegenseitige Hilfe zu leisten und die Wagen wieder flott zu machen. Die Trecks auf dem Haff waren ein „gefundenes Fressen“ für die Russen. Schutzlos den Tieffliegern ausgesetzt, kamen viele Menschen in diesen eisigen Tagen und Nächten ums Leben. Für manchen Erwachsenen mochte es sogar wie eine Erlösung von Kummer und Leiden gewesen sein.

Wenn ich mir heute auf der Karte die Stationen unseres Fluchtweges ansehe, kann ich es nicht glauben, diese Strapazen überstanden zu haben. Wir flüchteten von Bladiau über Quilitzen, dem Wohnort der Familie Richard Rohde (Erna Rohde war die Schwester unserer Mutter), Heiligenbeil nach Leysuhnen am Frischen Haff. Dann ging es quer über das zugefrorene Haff zur Frischen Nehrung. Wer hatte sich den Weg ausgedacht und wie konnte man ihm bei Nacht und Nebel folgen?

Die nächsten Stationen waren: Kahlberg - Liep - Pröbbernau - Bodenwinkel - Stutthof- Kalkehlen - Tiegenhagen - Tiegenhof - Groß Lichtenau - Dirschau und Hornwalde. Jenseits der Weichsel ging es dann weiter in Richtung Danzig bis Karthaus - ca. 80 km vor Stolp.



**Der Fluchtweg der Familie Schmeer**

Am 10.03.1945 überraschten uns hier, aus Polen kommend, die Russen. Es begann eine furchtbare Zeit. Die Pferde wurden uns abgenommen, Uhren und Schmuck sowieso, aber auch sonst alles, was die Russen gebrauchen konnten. Sodann wurden alle Flüchtlinge in einer Scheune zusammengetrieben, die dann, wie es hieß, angesteckt werden sollte, was aber nicht geschah. Dafür wurden wir wie eine Herde Vieh wieder zurückgetrieben. Mit einem Handwagen mussten wir zu Fuß den weiten Weg tagelang über viele Stationen, kämpfend mit vielen Hindernissen und großen Schwierigkeiten, zurück. Irgendwann waren wir wieder in Bladiau, ausgehungert und ausgemergelt und wohnten dort im Haus der Familie Korn, noch Verwandte von uns. Die Jugendlichen wurden zur Arbeit verpflichtet, wir Kinder trieben uns herum und bettelten bei den Russen. Als die Kunde durch Bladiau ging, unser Großvater sei gesehen worden, schickte uns unsere Tante zum Hof Rudolf. Dort trafen wir tatsächlich unseren Großvater. Er saß in der Hofruine, etwa da wo sein Zimmer war, und aß die Reste, die er noch hatte. Seine Frau, unsere Großmutter, war auf der Flucht in der Nähe von Danzig verstorben.

Ich kann mich noch genau erinnern, obwohl ich erst 5 Jahre alt war, dass wir gemeinsam auf dem völlig niedergebrannten Hof standen, sprachlos und geschockt. Neben verbrannten Tieren lagen auch der ausgebrannte Dieselmotor, der einst die Dreschmaschine antrieb, und mein so geliebter Fellmantel total



verkohlt. Gemeinsam mit unserem Großvater gingen wir zurück nach Bladiau. Wenig später vertrieben uns die Russen nach Lank. Hier wohnten wir mit unserer Mutter und dem Großvater in einem der leerstehenden Häuser. Nur wenige Häuser weiter wohnte unsere Tante Erna mit ihren Kindern.

Am 16.11.1945 - an meinem 6. Geburtstag - starb unsere Mutter an Hungertyphus. Sie wurde auf einem Acker, in eine Decke gehüllt, beigesetzt. Einige Wochen später, ich glaube im Februar 1946, verstarb unser Großvater am gleichen Leiden und wir Kinder waren allein.

Unsere Flucht ging weiter. Bruder Ingo, damals 9 Jahre alt, hat uns Geschwister geführt. Zunächst haben die Russen alle Waisenkinder eingesammelt und in ein Heim gesteckt. Betreut wurden wir vom Roten Kreuz. Über verschiedene Kinderheime kamen wir nach Schneewalde, einem Kinderheim, das von Russen geführt wurde. Schneewalde liegt in einem Waldgebiet zwischen Rippen und Ludwigsort. Das Heim war von einem hohen Stahlzaun umgeben. Dennoch muss es Bruder Ingo gelungen sein, einmal für kurze Zeit abzuhaufen, um die Verwandten über unseren Verbleib zu informieren. Im Laufe der Zeit wurden wir auch von unseren Cousinen besucht. Allerdings konnten wir nur durch den Zaun miteinander reden. Als die Russen dies bemerkten, gab es großen Ärger und unsere Cousinen hatten Mühe, den Rückweg unbeschadet zu überstehen.

Trotz vieler Übelkeiten, die man uns angetan hatte, kann man sagen, dass wir gut versorgt wurden. Unangenehm wurden die russischen Soldaten immer dann wenn sie betrunken waren. Dann spielten sie gerne mit ihren Waffen und hatten ihre Freude daran, uns in Angst und Schrecken zu versetzen.

Später wurden wir in Schneewalde wie kleine Russen eingekleidet und begannen die russische Sprache zu lernen. Schon bald lief das Gerücht um, wir würden nach Russland verschickt. Tatsächlich wurden wir zu einem Bahnhof, vermutlich Königsberg, gefahren und dort in einem Güterzug regelrecht „verladen“. Der Zug bestand aus über 50 Waggonen, die von außen verriegelt wurden. Es war kalt im Winter 1946/47. Mitten im Waggon stand ein Kanonofen, der uns etwas Wärme spendete. Glück (?) hatten wir, dass alle 4 Geschwister in einem Waggon waren und unsere Schwester Eva, dass sie mit ihren 4 Jahren einen Platz dicht am Ofen hatte. Wohin die Reise ging, wussten wir nicht. Wir waren mehrere Tage und Nächte unterwegs. Einmal, als der Zug auf freier Strecke hielt, durften wir aussteigen, es lag Schnee auf den Feldern und wir konnten den Zug in seiner ganzen Länge sehen.

Wie sich später herausstellte, ging die Fahrt nach Bischofswerda in der Nähe von Dresden. Es war eine grauenvolle Fahrt im unbequemen fest verriegelten Waggon. Viele Kranke und Schwache haben diesen Transport nicht überlebt.



**083-0034** Unsere Mutter,  
Elli Schmeer, geb. Rudolf, gest. 16.11.1945

In Bischofswerda wurden wir mit Militärlastwagen in ein ehemaliges Arbeits- und Gefangenenlager gebracht. Bei diesem Transport wurden wir von unseren Schwestern getrennt. Glücklicherweise trafen wir uns im Lager wieder, lebten dort allerdings in unterschiedlichen Baracken. Nach einiger Zeit Lagerleben mit unterschiedlichsten Erlebnissen und Erfahrungen ging die Reise im Herbst 1947 weiter Richtung Westen. Vermutlich gab es in Bischofswerda über das Rote Kreuz schon erste Briefkontakte zu Otto Rudolf, einem Bruder unserer Mutter, der in Westfalen lebte. Wir landeten im Durchgangslager Friedland. Hier trafen auch viele Transporte mit Soldaten aus russischen Gefangenenlagern ein. Auch diese Soldaten befanden sich in einem erbärmlichen Zustand. Trotzdem glaubten wir, in jedem Soldaten unseren Vater zu erkennen. Leider haben wir nie wieder etwas von ihm gehört.

Von Friedland aus kamen wir, durch die Vermittlung unseres Onkels, Ende 1947 nach Espelkamp Mittwald, einem ehemaligen Munitionslager bei Lübbecke in Westfalen, in das sogenannte Bromberger Kinderheim.

Unsere Schwestern wurden von einer Pflegefamilie in Jöllenbeck bei Bielefeld aufgenommen. Mein Bruder und ich kamen 1948 für etwa 1 Jahr zu Pflegeeltern nach Ibbenbüren. Nun waren Schwestern und Brüder endgültig getrennt. Anfang 1949 mussten wir wieder zurück nach Espelkamp. Während ich unmittelbar nach Werther bei Bielefeld zu neuen Pflegeeltern vermittelt wurde, folgte mir mein Bruder erst im Juni 1950 in die gleiche Familie. Hier hatten wir es sehr gut. Wir konnten die Schule bis zum Abschluss besuchen und unseren beruflichen Weg erfolgreich einschlagen und abschließen.

Übrigens erschien es wie ein Wunder, dass unsere Schwestern Ingrid und Eva Maria in unmittelbarer Nähe, nur 20 km von Werther entfernt, ebenfalls sehr gut untergekommen waren. Von nun an hatten wir wieder regelmäßig

Kontakt. So sind die 4 Schmeer-Geschwister zusammengeblieben. Wir betrachten dies als ein Geschenk und sind dafür sehr dankbar.

Mit den Brüdern und Schwestern unserer Mutter bzw. mit deren Kindern hatten und haben wir bis heute guten Kontakt. Einige sind inzwischen verstorben. Etwa alle 2 Jahre gibt es in Bückeberg ein großes Sippentreffen. Die, die sich hier treffen, sind allerdings alle aus dem Stamm Rudorf hervorgegangen. Von Schmeers, also väterlicherseits, haben wir leider so gut wie keine Kontaktpersonen gefunden. Gibt es welche??

Ich freue mich schon auf das Wehlauer Hauptkreistreffen im September in Bad Nenndorf, an dem ich gerne erstmalig teilnehmen möchte.

Mein Wunsch ist es, einmal den heimatlichen Boden in Ostpreußen zu betreten, wieder einmal in der Alle zu baden oder den Fuß ins Wasser zu tauchen. Ich möchte einen kleinen Stein in Richau suchen, der dann in unserem Garten hier in Werther einen Ehrenplatz bekommen soll.

Ich träume davon, dass dieser Wunsch eines Tages in Erfüllung geht.

**Eberhard Schmeer, Ingo Schmeer**



083-0035

Die Geschwister Ingo und Eberhard Schmeer

***Ostpreußen verpflichtet!***



## **Goldenes Ehrenzeichen für Ilse Rudat**

Ilse Rudat wurde am 3. September 1930 in Lyck geboren. Ihr Vater, der Tischlermeister Emil Gritzuhn und ihre Mutter, Anna Gritzuhn, besaßen dort einen Möbel- und Bautischlereibetrieb. In Lyck, der „Hauptstadt Masurens“, besuchte sie nach der Volksschule die Goethe-Oberschule für Mädchen. Im August 1944 erfolgte die Evakuierung nach Braunsberg. Der Vater leistete Wehrdienst. Im Februar 1945 musste Braunsberg geräumt werden und die hochschwängere Mutter Anna mit ihrer Tochter Ilse überquerte das Eis des Frischen Haffs wie Hunderttausende unserer Landsleute. Beide fanden eine Bleibe in einem Entbindungsheim in Neuhäuser, wo am 4. April die kleine Schwester Karin geboren wurde. Wenige Tage danach ging es unter Artilleriefire der Sowjets mit dem Babykorb, schon im Ostseewasser stehend, mit einer Fähre auf die Frische Nehrung.



**59-0084 Ilse Rudat**

Unter unbeschreiblichen Umständen gelangte die Familie über Schievenhorst nach Hela, und von dort mit dem Frachter „Matthias Stinnes“ in den letzten Apriltagen nach Kopenhagen. Dass die kleine Karin überhaupt überlebte, darf man als Wunder bezeichnen. Es folgten drei fürchterliche Jahre in den verschiedenen dänischen Internierungslagern. Im Frühjahr 1948 ließ man die Drei zu ihrem Ehemann und Vater ausreisen, der in Bad Oldesloe eine Bleibe gefunden hatte. Dort Schulbesuch und Mittlere Reife. Anschließend Besuch der Höheren Handelsschule in Hamburg, nach deren Abschluss, Anfang 1949, Sekretärin in einer Holzhandelsagentur bis Ende 1961, ab 1972 bis 1985 Halbtagssekretärin in der Forschung der BASF in Uetersen. Seit 1990 Rentnerin.

Bereits Anfang 1949 beim zweiten Treffen der ostpreußischen Jugend in der Hamburger Elbschlossbrauerei lernte Ilse ihren späteren Ehemann Joachim Rudat kennen, mit dem sie 1957 die Ehe schloss. Gemeinsam nahmen beide aktiv an der Gründung der „Ostpreußischen Jugend“ in Hamburg teil. Dem Ehepaar Rudat wurden 1959 die Tochter Elke und 1962 der Sohn Jörg geboren. Heute haben die Rudats drei Enkel.

Ilse Rudat, seit 1972 mit ihrem Ehemann in der Kreisgemeinschaft Wehlau aktiv, wurde 1986 in den Kreistag und später in den Kreisausschuss gewählt, wo sie heute dem Vorstand als Schriftführerin angehört. Bereits seit 1952 Mitglied der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen in Pinneberg, wurde sie 1972 Vorstandsmitglied in Uetersen. 1993 erfolgte die Wahl zur 1. Vorsitzenden der Uetersener Gruppe. Seit Übernahme dieses Amtes hat sich die Mitgliederzahl weit mehr als verdoppelt, und es ist eine deutliche Verjüngung eingetreten. Das konnte erreicht werden durch regelmäßige Veranstaltungen, in denen den Besuchern das Land zwischen Weichsel und Memel und dessen Kultur näher gebracht wurde. Als Vorstandsmitglied im Ortsverband des BdV verhinderte sie die geplante Auflösung durch den Kreisverband.

Bereits 1986 begann Ilse Rudat eine journalistische Laufbahn. Noch heute ist sie ständige freie Mitarbeiterin bei den „Uetersener Nachrichten“. Dadurch war es ihr möglich, in dieser Tageszeitung nicht nur ausführlich über die Arbeit der Uetersener Ostpreußen zu berichten, sondern es gab auch Sonderseiten über Reisen nach Ostpreußen. Dieser ausführlichen und regelmäßigen Berichterstattung kann wohl zugeschrieben werden, dass es in Uetersen niemals zu vertriebenenfeindlichen Aktionen gekommen ist. Den Lesern des „Ostpreußenblattes / Preußische Allgemeine Zeitung“ ist sie ebenfalls als Autorin bekannt; unter anderem brachte sie im April 1992 einen der ersten ganzseitigen Berichte über eine Reise in das nördliche Ostpreußen mit einem Interview des damaligen Königsberger Bürgermeisters Schippow.

In Würdigung ihrer außergewöhnlichen Leistungen und ihres Einsatzes für Ostpreußen und seiner Menschen verleiht die Landsmannschaft Ostpreußen Frau Ilse Rudat das

### ***Goldene Ehrenzeichen***



Lyck



Ostpreußenblatt Folge 5 vom 1. Februar 2003

## ***Viel zuviel Gepäck im Wohnmobil***

Inge Zibell brachte wieder Winterkleidung, Schuhe und Süßigkeiten ins nördliche Ostpreußen

**Hoyerhagen / Parnehen (DH)**

Was wollen drei polnische und eine deutsche Frau zusammen in Russland? Das fragen sich die Beamten an der Grenze zwischen Polen und Russland. Seit acht Jahren besuchen Mitarbeiter, Jugendliche und Freunde des Kinderheims in Hoyerhagen mehrmals im Jahr ein Dorf im ehemaligen Ostpreußen, jetzt Russland. Heimleiterin Inge Zibell machte sich wieder auf den Weg nach Parnehen.

Wie immer war viel zuviel Gepäck im Wohnmobil: Kleidung, Winterschuhe und Süßigkeiten für kleine, alte und kranke Leute im Dorf Parnehen und die Kinder im Internat. Die Schusternähmaschine hinter dem Fahrersitz, Puppen, Stofftiere und Massen an Bastelmaterial, Wolle, Stickgarn und Bücher fiel kaum auf. Dennoch: Zusammen mit den vollgestopften Plastiktüten und Bananenkisten wogen sie schwer, und der Zoll nach Russland erlaubt nur 50 Kilo Gepäck pro Person.

„Also wurden an der polnisch-russischen Grenze drei polnische Frauen angeworben, die gegen ein kleines Entgelt mich und das überzählige Gepäck nach Russland begleiteten“, berichtet Inge Zibell. So klappte der Grenzübergang problemlos. „Die Frage nach dem Grund für die Zusammensetzung der Reisegruppe beschäftigte die Grenzbeamten mehr als die nach dem Gepäck.“

In Parnehen sollten die Spenden aus Hoyerhagen und dem Umkreis verteilt werden, aber durch weitere Spenden von Freunden und Bekannten an den gemeinnützigen Verein konnten in Ostpreußen zusätzlich Lebensmittel und Medikamente gekauft werden.

Für die beiden russischen „Feldscherinnen“ (Dorfärztinnen) und die Sozialarbeiterin aus Deutschland ist es schon Tradition, gemeinsam Pakete zu alten Leuten und bedürftigen Kindern, zu großen Familien, ins Kinderheim und zum Kinderkrankenhaus in Tapiaw zu bringen. Diesmal sollte die Dorfbevölkerung selbst etwas tun, und so bereiteten alle Beteiligten ein Fest vor.

Da das Kulturhaus nicht beheizbar ist, wurden alle verfügbaren Hocker und Heizlüfter in die ebenso kalte Dorfbibliothek geschleppt. Dort führten die Kinder ein Theaterstück auf, viele Dorfbewohner und sogar der Bürgermeister waren gekommen. Es gab für alle Kinder und Gäste Tee und Obst, und ein Teil der gespendeten Kleidung wurde verteilt. Viele Leute freuten sich über warme Schuhe oder eine Winterjacke. Die Stimmung bei diesem ersten „Prasdnik“

war prima, und so folgten etliche Besucher der Bitte um eine kleine Spende für die Anschaffung von Musikboxen für die Dorfjugend.

Im Sommer konnte durch einen Zuschuss des Hoyerhagener Vereins die Dachreparatur des Kulturhauses beginnen, und danach durch die weitere Finanzierung durch den Landkreis Tapiau beendet werden. Nach dem gleichen Erfolgsrezept erhielt nun die Bibliothek einen Betrag zur Beschaffung von („endlich mal“) Kinder- und Handarbeitsbüchern. Mit den Quittungen in der Hand gelang es der Bibliothekarin, vom Bürgermeister das Geld für einen Heizlüfter für die beiden ungeheizten nassen Räume zu erkämpfen.

Auch im Kinderheim war es bitterkalt, denn das Heizungswasser läuft zuerst durch die Heizkörper der großen Schule und müht sich am Ende vergeblich, besonders an den Wochenenden, wenn die Schule nicht geheizt wird. Die Kinder ziehen tagsüber ihre Jacken nicht aus, und haben keine Möglichkeit sich aufzuwärmen. Natürlich haben auch viele Dorfkinder ein kaltes Zuhause und würden sich über ein warmes Kulturhaus freuen.

„Zum Glück“, sagt Inge Zibell, „ist die Verpflegung der Internatskinder und auch der etwa 70 bedürftigen Schulkinder jetzt sehr gut.“ Im vergangenen Jahr wurde die Schulspeisung für viele Kinder in Parnehenen und den umliegenden Orten aus Spenden vom Kreis Nienburg finanziert. Ein Ziel für den nächsten Monat sieht Inge Zibell in der Versorgung der Kinder sowohl im Kinderheim als auch im Kulturhaus mit einer geeigneten Heizmöglichkeit.

Ein besonders schönes Ereignis während der letzten Reise: Pascha (15), der im vergangenen Sommer in Hoyerhagen Gast war und bei drei Schusterbetrieben im Umkreis eine Kurzausbildung erhielt, fuhr mit Inge Zibell in ein neu gegründetes Kinderheim und reparierte einen Tag lang kostenlos die Schuhe der Kinder.

Die Russinnen Dina und Babka aus Parnehenen freuen sich über den Besuch von Inge Zibell und die Hilfsgüter.



070-1030

*Der Tag neigt sich dem Abend zu  
und bevor die Nacht einbricht ist zu tun,  
was dann nicht mehr oder nur noch  
unter Mühsal getan werden kann!*



59-0082

## **Archivarbeit - eine neue - alte Aufgabe für die Kreisgemeinschaft**

Liebe Landsleute,

wir Angehörige der Erlebnisgeneration stehen inzwischen ebenfalls mehr oder weniger am Ende unserer Erdentage, und ehe wir in eine hoffentlich bessere Welt oder sonst wohin wechseln, müssen wir uns fragen, ob wir denn hier unsere Arbeit getan, das Feld bestellt haben, bereit zur Übergabe an unsere Nachkommen sind.

Wenn wir unter diesem Aspekt die Arbeit unserer Kreisgemeinschaft kritisch betrachten, so können wir erfreut feststellen, dass wir in den letzten Jahren unseren diesbezüglichen Zielen einen großen Schritt näher gekommen sind.

Ein Glücksfall, dass die Sachverwalter der betroffenen Dinge nicht nur methodisch voll auf der Höhe der Zeit sind, sondern sich auch der Tatsache der begrenzten Zeit voll bewusst sind und die Arbeit entsprechend vorantreiben.

Sorge bereitet uns aus den genannten Gründen leider immer noch die Archivierung der der Kreisgemeinschaft vorliegenden, bzw. noch in Privatbesitz befindlichen archivierungswürdigen Unterlagen und Materialien.

Das Archiv ist das Langzeitgedächtnis der Geschichte. Es bildet die Grundlage für alle näheren Betrachtungen vergangener Geschehnisse und deren Bewertung. So müssen wir Wehlauer, und damit meine ich alle Angehörigen unserer Kreisgemeinschaft, auch dazu beitragen, unseren Nachkommen und allen die es sonst noch interessiert, ein möglichst klares Bild unseres Lebens und Wirkens in der verlorenen Heimat und in der Zeit danach zu zeichnen.

Nun ist es keineswegs so, dass auf diesem Gebiet bislang nichts geschehen wäre. Die Heimatkreisdatei ist umfassend und wächst immer noch, die Ortspläne haben ihre endgültige Form und sind mit Daten gefüllt, Heimatbücher gibt es für immer mehr Orte, unsere Bildersammlung umfasst inzwischen ca. 10000



identifizierte und gespeicherte Bilder, der Heimatbrief enthält in seinen inzwischen 69 Ausgaben eine Unmenge archivwürdigen Materials. Dafür können wir unserem Hans Schlender und unserem Harry Schlisio gar nicht genug danken!

Dies alles und die vorstehend erwähnten noch zu erfassenden und zu sichten- den Unterlagen und Materialien sind nun nach einem einheitlichen, möglichst mit den Archiven anderer Kreisgemeinschaften und der Landsmannschaft kompatiblen System einzuordnen; erst so wird eine spätere fundierte Auswertung und Bearbeitung, unter welcher Fragestellung auch immer, möglich.

Die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen haben wir zu Beginn des Jahres geschaffen. So haben wir in Bassum zusammen mit dem Bund der Vertriebenen einen geeigneten Raum angemietet und mit einem Computer und den nötigen Büromöbeln ausgestattet.

Für Bassum haben wir uns nicht nur entschieden, weil die Mitnutzung des Raumes durch den dortigen BdV sich für uns kostenmindernd auswirkt, sondern auch weil unser Landsmann Dr. Eloesser, der sich bereit erklärt hat, die Archivarbeit zu übernehmen, nur wenige km von Bassum entfernt sein Zuhause hat. Wenn er die große Linie gefunden hat, das System steht, die Arbeitsschritte festgelegt sind, dann werden wir uns ganz gezielt auch um weitere Helfer bemühen.

Die Geschichte nimmt oft einen unverhofften Verlauf, und manches, was heute noch undenkbar erscheint, ist morgen vielleicht Realität. Dann aber müssen unsere Nachkommen die Aufgabe erkennen können, mit der das Schicksal sie betraut und vollenden, was uns nicht mehr vergönnt war.

Ehe Sie, meine lieben Landsleute, sich und damit uns der Gefahr aussetzen, dass wichtige Unterlagen und sonstige archivierungswürdige Materialien auf dem Dachboden oder auf dem Abfall landen, schauen Sie doch das Fach im Schreibtisch oder die Kiste mit den alten Papieren durch, ob da tatsächlich keine alten Dokumente mehr sind! Wenn Sie fündig werden, senden Sie diese bitte an:

Wehlauer Kreisarchiv  
c/o Horst H. Meyer & Cie  
Carl-Zeiss-Strasse 9  
27211 Bassum

Als Anhalt für die Suche mag die nachfolgende Auflistung dienen. Machen Sie es gut und bleiben Sie noch lange gesund!

Mit heimatlichem Gruß Ihr

**Klaus Schröter**

# ***Wie und was soll archiviert werden?***

## **Die Zukunftssicherung des vorhandenen Materials**

### **1. Archivalien aus der Zeit vor 1945**

- a) Akten (Restbestände) von Behörden (z.B. Kreis- u. Stadtverwaltung, und anderer Ämter)
- b) Verwaltungsberichte, Haushaltspläne, Verordnungen (z.B. d. Polizei), Ortsstatuten u. ä.
- c) Historisches Material aus der Zeit vor 1800
- d) Schriftgut von Kirchengemeinden, Schulen, Handwerks-Innungen, sonstigen Körperschaften, Truppenteilen der Garnison usw.
- e) Schriftgut von Vereinen (Musik, Sport, Geselligkeit u.a.)
- f) Schriftgut von Gewerbebetrieben
- g) Schriftgut von Persönlichkeiten der Ortsgeschichte,
- h) Sonstiges archivwürdiges Material (Reste)

### **2. Archivalien der Kreis-, Stadtgemeinschaft seit 1945**

- a) Protokolle der Organe (Vorstand, Kreistag, Mitgliederversammlung)
- b) Satzungen, Änderungen, Sammlung der Beschlüsse
- c) Veranstaltungsberichte (auch von Untergliederungen, wie z.B. Orts-, Kirchspiel- und Bezirksgemeinden, Haupt- und Regional-Kreistreffen)
- d) Rechenschaftsberichte, Haushaltspläne u. ä (soweit nicht als Anlagen bei Protokollen unter a), Wahlen zu den Organen
- e) Frühere Mitgliederverzeichnisse, -karteien, Anwesenheitslisten
- f) Archivwürdiges erledigtes Schriftgut (Briefe)
  - 1) des Kreisvertreters u. anderer Amtsträger
  - 2) der Geschäftsstelle
  - 3) des Schatzmeisters (soweit nicht bei g 1)
  - 4) der Schriftleitung des Heimatkreisbriefes
  - 5) des Archivs (Anfragen, Auskünfte)
- g) Archivwürdiger erledigter Schriftverkehr mit übergeordneten Stellen der Landsmannschaft Ostpreußen (soweit nicht bei g 1)

### **3. Sammlung von Dokumenten des privaten und öffentlichen Lebens**

Private bzw. persönliche Papiere, Aktensplitter, Zeugnisse, Arbeitspapiere, Ausweise, Fahrkarten, Personenstandsurkunden, sonstige Urkunden mit irgendeinem Bezug auf den Archiv-Sammelbereich, Siegelmarken, Stempel, Notgeld usw.

### **4. Sammlungen von Manuskripten**

- a) Erinnerungen, Erlebnisberichte (auch Flucht u. Vertreibung), dokum. Briefe u. ä.

- b) Genealogische Ausarbeitungen, Familienchroniken, Stammtafeln usw.

### **5. Sammlungen von Karten und Plänen**

Historische Karten, Kreiskarten, Stadtpläne, Ortspläne, thematische Karten

### **6. Sammlungen von Bildmaterial (Bildarchiv)**

- a) Fotografien (Originale, Reproduktionen) vor 1945
- b) Fotografien nach 1945
- c) Ansichtspostkarten
- d) Zeichnerische Darstellungen
- e) Diapositive / Filme / Video-Aufzeichnungen
- f) Alben, spezielle (thematische) Reihen

### **7. Materialsammlungen zur Entwicklung im Heimatkreisgebiet seit 1945**

- a) Kontaktaufnahme und -pflege mit Verwaltung; Delegationsaustausch, Verhandlungen, Vereinbarungen
- b) Humanitäre und wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen
- c) Kulturelle Kontakte (mit Schulen, Kirchengemeinden, Vereinen)
- d) Kontakte mit der örtlichen deutschen Minderheit
- e) Reiseberichte (Gruppenreisen, Einzelreisen)
- f) Archivwürdiges Schriftgut privater Ebene über Verbindungen mit der Bevölkerung
- g) Zustandsberichte, örtliche Bestandsaufnahmen

### **8. Deposita und in sich abgeschlossene Sammlungen**

größeren Umfangs (auch solche als Leihgaben)

Beispiele: Akten von Traditionsvereinigungen, Schulgemeinschaften, größere Nachlässe, Privatarhive u. ä.

Hierzu möglichst Aufstellung!

### **9. Sammlung von Tonträgern**

Tonkassetten  
Videokassetten

### **10. Bücher**

- a) Literatur zur Orts- und Regionalgeschichte
- b) Biographien von Persönlichkeiten örtlicher Bedeutung
- c) Literarische Werke von Verfassern, die aus der Heimatregion stammen oder dort gewirkt haben
- d) Literatur über Naturkunde, Kunstgeschichte, andere Sachgebiete aus der Region
- e) Sonstige einschlägige Literatur

- f) Bibliothekskataloge, Biographien, Nachschlagewerke (Schwerpunkt Ostdeutschland)

### **11. Zeitschriften, Periodika, Schriftenreihen**

(Ganze Jahrgänge, Einzelexemplare, Sammlung von Ausschnitten; Verfilmungen; Mikrokopien, Mikrofiches)

- a) Periodika usw. vor 1945
- b) Periodika usw. nach 1945, deutschsprachlich
- c) Periodika usw. nach 1945, fremdsprachlich, die Heimatregion betreffend
- d) Schulprogrammschriften

### **12. Tageszeitungen aus dem Heimatort oder der Heimatregion**

- a) vor 1945
- b) nach 1945

Der Urkundenraum des alten Staatsarchivs  
im Königsberger Schloss



90-0234

Die Urkunden und Akten des Staatsarchivs berichten vom langen Kampf, von zäher Kulturarbeit, von bitterer Not und staatlicher Hilfe, vom steten Willen der Bevölkerung und des Staates, sich zu behaupten. Alles, was hier geleistet ist im Krieg und Frieden, geschah von Deutschen und unter deutscher Leitung.

## ***Heiligenbeil denkt schon an übermorgen!***



Die Heimatkreisgruppe Heiligenbeil entwickelt Strategien für ihren erfolgreichen Fortbestand. Im April fand im Hotel "Deutsch Krone" in Bad Essen ein Seminar für Kirchspiel- und Ortsvertreter sowie an der Heimatarbeit Interessierte statt. Nach der Begrüßung durch Kreisvertreter Siegfried Dreher übernahm Georg Jenkner, Vorstandsmitglied, Buchautor und Familien- und Heimatforscher, die fachkundige Leitung des Seminars mit insgesamt 34 Teilnehmern. Nach einer gegenseitigen Vorstellung formulierten die Teilnehmer ihre Erwartungshaltung an das Seminar.

Der zweite Tag begann mit einem ausführlichen Vortrag von Siegfried Dreher: "Die Kreisgemeinschaft Heiligenbeil in der Landsmannschaft Ostpreußen - Aufgaben und Herausforderungen in der Zukunft". Er schlug einen weiten Bogen von der Gründung der Landsmannschaft und der Kreisgemeinschaft zu den aktuellen Zielen und Aufgaben. Dabei wurde die wichtige Rolle des jährlich erscheinenden Heimatblattes als zuverlässiges Bindeglied deutlich. Ab 2002 wird das Heimatblatt auch im Internet eingestellt und dort zu lesen sein.

Die seit Jahren geschlagenen Brücken der Völkerverständigung zu den im Heimatkreis lebenden Russen und Polen sollen vertieft werden. Siegfried Dreher schloss seine Ausführungen mit einem Aufruf zur aktiven Mitarbeit. Es besteht kein Anlass zum Pessimismus, aber Nachfolger, insbesondere der Bekennnisgeneration, müssen gesucht, entdeckt und entwickelt werden. Seine mit viel Beifall aufgenommenen Ausführungen wurden anschließend im Plenum diskutiert.

Der weitere Tagesverlauf war dann geprägt von den Gruppenarbeiten. Jede der drei Gruppen wechselte in die Themenkreise "Archiv und Fotoarchiv" (Leitung: Ortwin Springer und Ilse Thomann), "Ortsvertreterarbeit am Beispiel Leisuhnen" (Leitung: Irma Keller) und "Heimatkreiskartei" (Leitung: Kurt Woike). Hier erfolgten interessante Erfahrungsaustausche und eine Vielzahl gegenseitiger Anregungen.

Am späten Nachmittag hielt Georg Jenkner einen sachkundigen Vortrag zur "Ahnen- und Familienforschung im Kreis Heiligenbeil" - ein Gebiet, durch das gerade jüngere Menschen für die Arbeit für Ostpreußen gewonnen werden können. Der arbeitsreiche Tag wurde durch einen Videofilm über Ostpreußen und einen gemütlichen Abend beschlossen.

Am dritten Tag des Seminars führte Georg Jenkner in die Diskussion über die Zukunftssicherung der Kreisgemeinschaft ein. Anschließend wurden in den

Gruppen Vorschläge erarbeitet, wie der Wandel von der Erlebnis- zur Bekenntnisgeneration aktiv gestaltet werden kann. Es wurde deutlich, dass das bisherige Format der Kreistreffen im Zelt keine Zukunft hat und umgestaltet werden muss. Damit soll ab 2003 begonnen werden, mit attraktiven Angeboten für die jüngere und mittlere Generation. Reisen nach Ostpreußen mit kundigen Landsleuten spielen ebenfalls eine große Rolle. Der Wandel muss auf der Grundlage der bestehenden funktionierenden Organisation allmählich, aber zielgerichtet gestaltet werden. Die Arbeit muss dabei in den Familien beginnen.

Alle Teilnehmer waren hoch zufrieden mit dem Verlauf und den Ergebnissen des abwechslungsreich gestalteten Seminars, in dem alle Teilnehmer ständig zum aktiven Mitmachen aufgefordert waren. Da bereits fünf Teilnehmer der Bekenntnisgeneration vertreten waren, wurde dies auch als hoffnungsvoller Beginn der Zukunftssicherung gewertet. Siegfried Dreher und Georg Jenkner bedankten sich für die aktive Mitarbeit und schlossen mit den Worten:

***“Immer dort, wo Ostpreußen  
versammelt sind, ist Ostpreußen.“***

Das wurde in den drei Tagen eindrucksvoll bewiesen.

**G. Jenkner**  
Ostpreußenblatt  
Folge 22 vom 1.6.2002



Heiligenbeil



***Bitte beachten Sie,  
dass der Termin unseres Kreistreffens  
in Bad Nenndorf  
um eine Woche verschoben werden musste.  
Wir treffen uns vom 26. - 28. September 2003***

## ***Kurzer Blick ins Königsberger Land***

“Die Vergangenheit darf nicht ausgelöscht werden, wir müssen der Geschichte gerecht werden!” So denkt der Leiter der Bezirksverwaltung der Grenzstadt Preußisch-Eylau (Bagrationovsk) Oleg Schlyk und ließ das Ortsschild erneuern. Nun steht der Ortsname in Deutsch, Russisch und in kyrillischen Buchstaben auf dem Schild. Natürlich gab es sofort Kritik. Doch der Bürgermeister setzte noch einen drauf: “Wenn ich Bürgermeister von Königsberg wäre, würde ich die Stadt sofort in Königsberg umbenennen. Das ist keine Regermanisierung.”



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Das 750-jährige Jubiläum der Stadt Königsberg soll ein weltbedeutendes Ereignis werden und auch in Russland gebührend gefeiert werden. Das sagte der russische Premierminister Michail Kassianow anlässlich eines Besuches in der alten preußischen Krönungsstadt.

Die Gewaltverbrechen im Königsberger Land nehmen immer mehr zu. im Jahr 2001 wurden nach Angaben der Miliz 24.663 Verbrechen offiziell registriert. Besonders hoch ist der Anteil an Drogenhandels- und Eigentumsdelikten.

Die russische Staatsduma hat den Entwurf einer Änderung des Gesetzes „Über das Ein- und Ausreiseverfahren in der Russischen Föderation“ auf ihren Lesungsplan gesetzt. Der Entwurf wurde vom Abgeordneten der Kaliningrader Gebietsduma Wladimir Joshikow unterbreitet. Wie bereits berichtet, geht es dabei um die Einführung einer visafreien Einreise in das Gebiet Kaliningrad für Bürger der Europäischen Union sowie der Beitrittskandidaten Polen und Litauen. Joshikow erklärte gegenüber der Informationsagentur „Rosbalt“, dass er selbst davon überrascht sei, wie schnell seine Gesetzesinitiative aufgegriffen wurde.

Joshikow sagte weiter, dass man in der Staatsduma immer mehr zu der Auffassung neige, dass eine größtmögliche Öffnung der westlichen russischen Region der beste Weg sei, die Abschottung infolge der EU-Osterweiterung zu verhindern.

## ***Frauen bewachen den Himmel***

In Gwardijsk (Tapiau) ist eine Luftverteidigungsbrigade der baltischen Flotte stationiert, in der viele Frauen als Angehörige der Streitkräfte in verschiedenen Positionen dienen.

Ihnen sind modernste Waffensysteme, darunter auch die weltbekannten Luftabwehrraketen vom Typ S-200 und S-300 anvertraut. In Uniform oder nicht, die Soldatinnen sind sprichwörtlich „von Kopf bis Fuß auf Frieden eingestellt“. Deshalb legen sie auch sehr viel Wert darauf, dass die unter ihrer Obhut stehenden Raketen keine Angriffs- sondern nur Verteidigungswaffen sind.



**105-1072**

Die Obersergeantin Olga Michalko kennt ihre Zielzuweisungsstation in- und auswendig. Kein Wunder bei zehn Jahren Dienst in der Luftverteidigungsbrigade.

aus Königsberger Express vom April 2003



Luftabwehrraketen vom Typ S-200 in Tapiau

**105-1073**



## ***Koppershagen, ein Landgut im Kreis Wehlau***

Koppershagen war ein schönes Gut von 1800 Morgen (450 ha) im Kreis Wehlau. Unser Vater hatte es 1930 von der Ostpreußischen Landesbank erworben. Der Vorbesitzer war ein Herr von Stutterheim.

1931 zogen wir nach Koppershagen. Wir das waren unser Vater Johannes Ewert, unsere Mutter Charlotte Ewert und wir vier Kinder, Dietrich 9 Jahre, Heinrich 7 Jahre, Marianne 6 Jahre und Friedrich 2 Jahre. Wir durften unsere Kindheit in einer wunderschönen Umgebung erleben.

Vater bewirtschaftete das Gut mit einem Inspektor, teilweise auch alleine. Unsere Mutter war Lehrfrau und führte den großen Haushalt und die Geflügelhaltung mit drei ländlichen Hauswirtschaftslehrlingen und einem Stubenmädchen.

Dadurch hatte ich bei meiner Ausbildung zur Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltkunde die Möglichkeit, mein zweites Lehrjahr im elterlichen Betrieb abzuleisten. Das war insofern ein großes Glück, weil ich nach meinem ersten Lehrjahr im Süden von Ostpreußen und einem Jahr auf einer Landfrauenschule "im Reich" ab April 1944 wieder zu Hause sein konnte, allerdings damals nicht ahnend, dass es das letzte Mal sein sollte bis zur Flucht im Januar 1945.



**053-0003**

Das Gutshaus Koppershagen

Das Gut Koppershagen lag an der Straße, die in Groß Plauen von der Chaussee Wehlau - Allenburg abbog und über Klein Plauen, Potavern an Koppershagen vorbei in den Hospitalforst führte. Dort mündete sie auf die

Chaussee, die von Ilmsdorf nach Wehlau ging. In dem Hospitalforst überquerte diese Straße die Bahnlinie Allenburg - Wehlau, und da gab es auch noch ein Nebengleis für die Holzabfuhr. Für den Personenverkehr musste die 5 km entfernte Station Eiserwagen gewählt werden.

Landschaftlich lag Koppershagen sehr hübsch an der Alle. Die Alle entspringt im Süden von Ostpreußen in der Nähe der Stadt Allenstein. Sie durchfließt in vielen Windungen ein altes Urstromtal. Dadurch gibt es abwechselnd hohe Uferböschungen und weite Wiesen. Koppershagen war auf dem hohen Ufer eines Flussbogens gebaut worden, an dessen Seiten sich die große und die kleine Allewiese erstreckten.

In alten Zeiten soll es hier auch eine Fähre gegeben haben, die eine Verbindung zu den gegenüber liegenden Ländereien des Gutes Leißnien ermöglichte. Einmal in den dreißiger Jahren wurde an dieser Stelle bei einem Manöver eine Pontonbrücke gebaut, über die wir Zivilisten auch hin- und hermarschieren durften. Sonst mussten wir auf starken Frost warten, um trockenen Fußes über das Eis gehen zu können.

Im Sommer konnte man den Fluss nur schwimmend oder mit dem Boot überqueren. Die Alle war hier etwa 30 Meter breit und hatte eine tiefe Fahrrinne für Dampfschiffe.



**053-0018** Pferdetränke an der Alle

Am diesseitigen Ufer gab es flache Stellen, an denen auch die Kinder baden konnten und an denen in den Sommermonaten die Pferde zur Tränke gebracht wurden. Im Frühjahr nach der ersten Schneeschmelze trat die Alle meist über die Ufer und überschwemmte die Wiesen. Oft gab es danach erneut wieder Frost. Dann luden kilometerweite Eisflächen zum Schlittschuhlaufen ein.

Unser Gehöft war in etwa in einem großen Rechteck von 120 m x 200 m angelegt. An der Straße entlang lag die große Scheune mit sechs Durchfahrten, in die die vollen Erntewagen hineinfuhren, dort abgeladen wurden und dann leer auf der Hofseite wieder hinausfahren konnten. Die übrigen Seiten des Hofes wurden durch die 90 - 120 m langen Stallgebäude begrenzt, die aus Backsteinen erbaut waren und Dächer mit roten Dachziegeln trugen.

Neben der Scheune war die Einfahrt von der Straße. Der Weg führte quer über den Hof zu den etwas tiefer gelegenen Arbeiterwohnungen und zur Alle. Am Anfang des Weges gab es auf der rechten Seite eine Abzweigung zum Kutschstall und zum Gutshaus. Dieses war durch ein Rondell um einen Teich herum etwas vom Wirtschaftshof getrennt.



**053-0014** Erntezeit, die letzte Fuhre am Abend

Auf dem Hof befanden sich die Schmiede und die Stellmacherei in einem besonderen Gebäude. Der große Speicher hatte vier Stockwerke. Zwei Brunnen, die durch ein Rosswerk betrieben wurden, lieferten das notwendige Wasser für Mensch und Tier. Die ausgedehnten Stallungen waren für den vielseitigen Tierbestand notwendig.

### *Der Viehbestand*

Die Zahlen in diesem Bericht entstammen einer Aufzeichnung aus dem Jahr 1939. Das wirtschaftliche Rückgrat in der Landwirtschaft ist meistens die Rindviehhaltung. In Koppershagen war es das schwarzweiße Herdbuchvieh.

Bestand:

- 2 Zuchtbullen
- 73 Milchkühe
- 20 tragende Sterken
- 71 Stück Jungvieh
- 53 Kälber

Jeden Monat einmal kam der Milchkontrolleur und notierte Milchmenge und Gehalt jeder einzelnen Kuh. Die Viehhaltung unterstand dem Oberschweizer, der sie mit drei Gehilfen bewältigte. Den ganzen Sommer über war das Vieh

auf der Weide, wo die Milchkühe morgens und abends gemolken wurden. Jeden Morgen wurde die gesamte Milch zur Molkerei nach Allenburg gefahren. Dort konnte dann das "Milchgeld" am Ende des Monats für die Auszahlung der Löhne geholt werden.

### *Die Pferdehaltung mit Trakehnern*

Bestand:

- 1 Zuchthengst
- 34 Acker- und Dienstpferde
- 18 Fohlen

Die Pferde waren eingeteilt zu sieben Gespannen mit je vier Pferden, zwei Pferde für die Fahrten mit dem Milchwagen und vier Kutschpferde. Ein Teil davon waren Stuten, die trotz der Arbeit in den Gespannen schöne Fohlen zur Welt brachten.

Die zwei- bis dreijährigen Fohlen wurden als Remonten gerne von der Wehrmacht übernommen.

### *Schweinehaltung - ostpreußisches Edelschwein*

Bestand:

- 2 Eber
- 20 Sauen
- 63 Läufer
- 60 Ferkel
- 30 Mastschweine

### *Schafe - schwarzköpfiges Fleischschaf*

Bestand:

- 2 Böcke
- 52 Mutterschafe
- 51 Lämmer

Die Herde war damals im Aufbau begriffen.

### *Hühnerhaltung - weißes Leghorn*

Bestand:

- 10 Hähne
- 200 Hühner
- Küken
- Junggeflügel

053-0020 Junghähne



Die Hühnerhaltung war von der Gutsfrau als Vermehrungszucht ausgebaut worden. Sie wurde von ihr mit den drei ländlichen Hauswirtschaftslehrlingen betreut. Die Legeleistung jedes Huhns wurde notiert. Ein eigener Brutapparat war vorhanden. Das Junggeflügel wurde nach der Ernte auf die Stoppelfelder gefahren in einem extra angefertigten Hühnerwagen. So konnten sich die Tiere selbst ihr Futter suchen und hatten zur Nacht ihre Unterkunft. Im Herbst konnten dann die Zuchthähne verkauft werden. Die übrige Geflügelhaltung -Gänse, Enten, Puten, - entsprach vorwiegend den Bedürfnissen des Gutshaushaltes.



**053-0019** Der Hühnerwagen vom Gut Koppershagen

## *Das Land*

Im Kreis Wehlau haben wir eine Grundmoränen - Landschaft, wie sie sich nach der letzten Eiszeit gebildet hat. Koppershagen hatte eine leicht gewellte Bodenlage.

Tausend Morgen, das sind 250 ha, waren "unter dem Pflug", wie man bei uns sagte, also Ackerland. Größtenteils bestand dieser Boden aus humosem Lehm, der sich gut bearbeiten ließ. Es gab aber auch einige Schläge mit schwerem sogenannten „Fünf-Minuten-Boden“, bei dem man sehr genau den Zeitpunkt der Bestellung abpassen musste, nicht zu feucht, damit man gerade auf ihm ackern kann, und noch nicht ausgetrocknet, weil er dann hart wie Stein wird.

Neben dem Anbau von Getreide, Hülsen- und Hackfrüchten, die für den eigenen Betrieb nötig waren, wurde viel Wert auf den Anbau von anerkanntem Saatgut gelegt, Petkuser Roggen, Erbsen, und unter anderem als Neuerung Süßlupinen. Dies ist eine Lupinenart, die gelb blüht und deren Bohnen nicht die Bitterstoffe der blauen Lupine enthält. So sind sie eine wertvolle Eiweiß-

nahrung, die als Kraffutter Verwendung finden kann. Regelmäßig kam zur Zeit der Blüte eine Kommission, die prüfte ob alles einwandfrei war. Für die Bearbeitung des Ackerlandes standen zwei Lanz -Trecker und die Pferde-Gespanne zur Verfügung.

Etwa 600 Morgen waren Grünland, teils Wiesen und zum größeren Teil Dauerweiden, die gut in Koppeln unterteilt waren. So konnten sie nacheinander vom Vieh abgeweidet werden und danach in Ruhe nachwachsen. Die Wiesen wurden meistens zweimal gemäht.

200 Morgen Wald im Anschluss an die Große Allewiese versorgten uns mit dem nötigen Holz. Im Frühling blühten dort die Leberblümchen und Anemonen, später die Maiglöckchen. Im Sommer gab es auf den Lichtungen reichlich Himbeeren, die gerne von Frauen und Kindern geerntet wurden.

Für den Park hinter dem Wohnhaus und den großen Gemüsegarten war ein Gärtner verantwortlich, mit dem meine Mutter die anliegenden Arbeiten besprach.



053-0021

Johann Ewert mit Sohn Friedrich

Im Gewächshaus und in Frühbeeten wurden Pflanzen und Frühgemüse herangezogen. Einen besonderen Platz nahm der Anbau von Tomaten ein, die erst allmählich in den dreißiger Jahren in Ostpreußen kultiviert wurden. Im Spätsommer und Frühherbst wurden sie nach Allenburg zum Verkauf geschickt.

## *Die Bewohner*

In Koppershagen lebten außer der Familie des Gutsbesitzers 1939 vierzehn Familien mit 31 Arbeitskräften. Die Familienväter hatten verantwortliche Aufgaben in der Viehhaltung, bei der Gespannführung oder in den Spezialgebieten wie Schmied und Stellmacher.

Die Kinder und Jugendlichen wuchsen in die Landwirtschaft hinein. So waren die größeren Schuljungen stolz, wenn sie bei der Ernte als "Weiterfahrer" auf dem Sattelpferd sitzen durften und die Fuhre von Hocke zu Hocke weiterfahren konnten; oder wenn sie es verstanden, mit der "Hungerharke" hinter dem Heuwagen mit einem Pferd das restliche Heu zusammenzuharken. Die Jugendlichen wurden als "Hofgänger" geführt und übernahmen mitunter schon ein Gespann, bis sie selbst eine Familie gründeten.

Aus jener Zeit sind folgende Familiennamen bekannt:

Schwarz, Tater, Wischnewski, Rohde, Moldenhauer, Kuhrau, Naujok, Henseleit, Pörschke, Melzer, Kelch, Wolff, Pauluhn, Skubb.

So ein großer landwirtschaftlicher Betrieb war wie ein Organismus. Alles hing miteinander zusammen, und es musste Hand in Hand gearbeitet werden. Gutes Organisationstalent, aber ebenso solides Fachwissen, Erfahrung, Einfühlungsvermögen, Entscheidungsfähigkeit z.B. bei Witterungsumschwung oder anderen Gelegenheiten waren notwendig.

Unser Vater brachte dafür gute Voraussetzungen mit. Als Bauernsohn aus der Weichsel-Niederung hatte er schon vor und in dem Ersten Weltkrieg große Güter in Westpreußen verwaltet. 1919 hatte er bei Deutsch-Eylau das Pachtgut des Grafen Fink von Finkenstein aus Schönberg übernommen und sehr gut dort gewirtschaftet.

So konnte er 1930 mit fünfzig Jahren das Rittergut Koppershagen erwerben. Durch seine reiche Erfahrung konnte er vorhandene Defizite in der Wirtschaft allmählich ausgleichen und den Betrieb durch die wirtschaftlich schwierigen Jahre Anfang der Dreißiger hindurch führen.

Mit diesem Landstück fühlte er sich so verbunden, dass er sich nicht entschließen konnte, es im Januar 1945 zu verlassen. Er ist dort von den Russen erschossen worden. Heute steht nichts mehr von den Gebäuden, und das Land wird kaum bewirtschaftet.

**Marianne Hoffmann, geb. Ewert**



Johann Ewert aus Koppershagen  
mit Ehefrau Charlotte und den  
Kindern Dietrich, Heinrich,  
Marianne und Friedrich

053-0020

# **Brief aus Königsberg**

## **Königsberg, dem 10. April 2003**



**Königsberg**

### ***Liebe Landsleute,***

ich sitze vor meinem Computer und möchte Ihnen ein paar Zeilen zur Entwicklung im Königsberger Gebiet schreiben, aber wenn ich aus dem Fenster blicke, sehe ich ein weißes Königsberg, denn heute, wir haben den 10. April liegen 10 cm Schnee, und so möchte ich zunächst über den vergangenen Winter berichten, der so recht nach dem Geschmack eines „ostpreußischen Jungchens“ war.

Wir hatten vom 29. November bis zum 12. Januar eine stets geschlossene Schneedecke um die 20 cm herum und Dauerfrost, auch am Tage. Der Höhepunkt (eigentlich der tiefste Punkt) war der 6. Januar mit einer Temperatur von  $-29^{\circ}$  hier in Königsberg, das ja von der Ostsee her noch etwas begünstigt wird, in Wehlau sollen es an diesem Tag  $-35^{\circ}$  gewesen sein. Die zweite Frostperiode mit Dauerfrost begann dann am 23. Januar und dauerte bis zum 8. März. Hier lag die tiefste Temperatur bei  $-18^{\circ}$ . Sogar die Ostsee war bis zu einer Breite von 1 km von der Küste her zugefroren. Aber soweit ich es beobachten konnte, hat hier niemand gefroren. Die Versorgung mit Heizmaterial klappt einwandfrei. Es kann schon mal vorkommen, dass ein Fernheizungsrohr platzt, die meisten Fernheizungsrohre sind hier oberirdisch verlegt, aber sie sind dann meistens innerhalb von 12 Stunden repariert.

Soweit zu einem herrlichen ostpreußischen Winter. Jetzt zur augenblicklichen Situation im Kaliningrader Gebiet:

Nach wie vor gilt die Region Kaliningrad als eine der ärmsten Russlands. Die EU-Osterweiterung bringt für dieses Gebiet Unsicherheit mit sich, da die politische Zukunft ungeklärt ist. Allerdings ist eine wirtschaftliche Erholung, besonders im Raum Königsberg/Kaliningrad, zu beobachten. Auf den Dörfern ist die Arbeitslosigkeit groß. Der soziale Standard, der zwischen der Stadt und dem umliegenden Gebiet und den weiter entlegenen Gebieten klafft, ist groß. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander, dazwischen bildet sich aber langsam eine Mittelschicht, hauptsächlich bestehend aus jungen Intellektuellen, die auch einen gesunden Optimismus verbreiten. Die Lethargie, die noch vor 2 Jahren hier herrschte, ist einer Aufbruchstimmung gewichen, etwa „jetzt erst recht“. Dies gilt besonders für die größeren Städte. In den Dörfern ist noch ein gewisser Pessimismus zu beobachten, aber wenn man sucht, und nicht nur das Schlechte sehen will, gibt es auch hier hoffnungsvolle Ansätze für eine bessere Zukunft.



Noch ein Wort zur humanitären Hilfe, die zusehends von der russischen Administration erschwert wird: Der Hauptgrund dafür ist die Meinung der Regierung, dass Russland kein Entwicklungs- und Bettelland ist. Ich, der hier in Königsberg ständig mit Russen zusammen lebt, kann das auch gut verstehen, nur manche deutschen Köpfe wollen oder können das nicht verstehen. Ich sehe die Entwicklung so, dass in naher Zukunft nur noch das Rote Kreuz diese Art der Hilfe durchführen kann. Daher mein Denkanstoß, alle Hilfsorganisationen und private Personen, die bisher auf diese Weise geholfen haben, sollten über neue Möglichkeiten der Hilfe nachdenken.

Wie ich bei meinem letzten Deutschlandbesuch gehört habe, werden im Juni mehr als einhundertzwanzig Landsleute zur Einweihung des „Hauses Samland“ nach Tapiau kommen. Ich freue mich schon heute darauf, diese Landsleute in Ihrer Heimat begrüßen zu können. Ihnen möchte ich schon heute zurufen:

### ***Herzlich Willkommen in Ostpreußen***

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Königsberg

**Werner Hamann**



**90-0008** Königsberg vor 1945 - Blick auf die Grüne Brücke

# Die Litfaßsäule



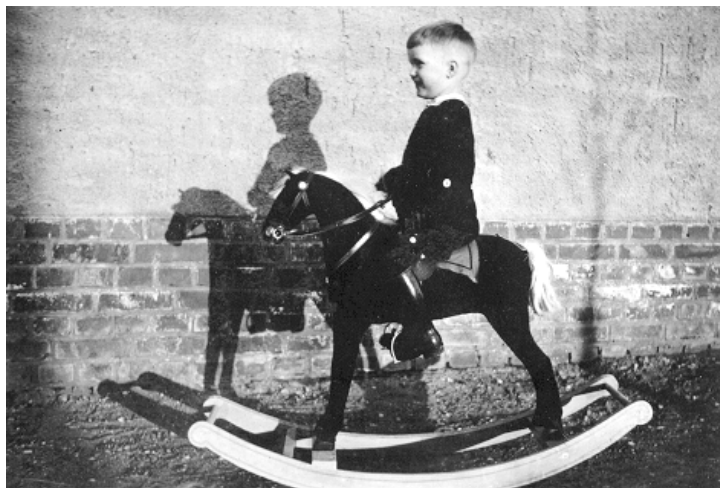
Das Foto auf dieser Seite aus dem Jahre 1939 zeigt den kleinen Werner Gronau auf dem Schaukelpferd. Das Foto wurde in Wehlau vor dem Haus in der Memeler Straße 32 aufgenommen, in dem die Familie Gronau kurze Zeit bei meinen Eltern, Herrmann und Johanna Babel gewohnt hat. Die Gronaus zogen wenig später in die Stadt in die Nähe der langen Brücke.

Werner Gronau und seine Mutter lebten zusammen mit meiner Mutter und mir bis zu unserer Ausweisung 1948 in Wehlau. Zu diesem Zeitpunkt haben sich unsere Familien aus den Augen verloren.

Ich würde gern wissen ob Werner Gronau noch lebt und wo er sich heute aufhält. Vielleicht kann mir jemand Auskunft geben oder vielleicht liest Werner diese Zeilen und meldet sich bei mir. Ich würde mich sehr freuen!

**Gertrud Gäde**, geb. Babel  
Kleinbrüchle 4, 76547 Sinzheim  
Telefon: 07221 81767

111-3299



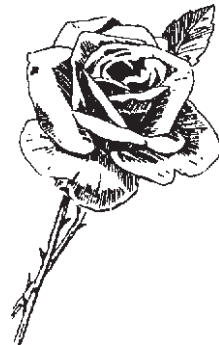


## **Drei Wünsche zum Geburtstag**

*Wenn ich drei Wünsche hätte frei  
zu deinem Ehrentage,  
so riefe ich das Glück herbei,  
auf dass es immer bei dir sei  
und wehre jeder Plage.*

*Als Zweites die Gesundheit dich  
im Leben stets begleite,  
zu allen Zeiten wünschte ich,  
dass jede Krankheit vor dir wich  
und schnellstens sucht das Weite.*

*Zum Dritten wünsche ich dir nun,  
dass Gott in seiner Güte  
auf dir sein Auge lasse ruhn,  
er lenk' und schütze all dein Tun,  
dich selbst er stets behüte.*



**Wir gratulieren Ihnen herzlich!**



## *Juli*



- 01.07. **Klauschies**, Charlotte, geb. ? (80 J.), aus Schönrade;  
**jetzt**: Alte Dorfstraße 12, 32694 Dörentrup
- 02.07. **Darge**, Dietrich (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt**: Zentaurenstraße 6, 28199 Bremen
- 03.07. **Eckardt**, Martha, geb. Wenskat (85 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt**: Tannenredder 71, 23627 Groß Grönau
- 03.07. **Birkhahn**, Erwin (85 J.), aus Wehlau, Markt 30;  
**jetzt**: Blumenauer Weg 56, 27578 Bremerhaven
- 03.07. **Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt**: Am Saalbrink 8, 31535 Neustadt
- 03.07. **Babace**, Marianne, geb. Weise (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt**: Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 03.07. **Stannehl**, Hannelore, geb. Dasse (70 J.), Nickelsdorf, Waldsiedlung  
**jetzt**: Dorfstraße 65, 19357 Reckenzin
- 04.07. **Benninghoff**, Alice, geb. Sachs (83 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt**: Buchenweg 165, 46147 Oberhausen
- 04.07. **Olearius**, Hanna, geb. Quednau (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;  
**jetzt**: Krietkamp 46, 22391 Hamburg
- 04.07. **Brüning**, Elsbeth, geb. Neumann (80 J.), aus Langendorf;  
**jetzt**: Butjadinger Straße 17, 26969 Eckwarden
- 04.07. **Manke**, Joachim, Dr. (75 J.), aus Schallen;  
**jetzt**: „Kum rin“, 18551 Nardevitz
- 05.07. **Klein**, Elisabeth, geb. Erdmann (93 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt**: Simmelstraße 27, 13409 Berlin
- 05.07. **Böhnke**, Rudolf (85 J.), aus Wehlau;  
**jetzt**: Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 05.07. **Seidel**, Elli, geb. Krause (80 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt**: Fontaneweg 5, 30926 Seelze
- 05.07. **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg (80 J.), aus Tapiau, Marktplatz 17;  
**jetzt**: Böglins 1 1/2, 87724 Ottobeuren
- 05.07. **Mähren**, Erna, geb. Podzuweit (75 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt**: Ehren 13, 42653 Solingen
- 06.07. **Diester**, Heinz (87 J.), aus Kühnbruch;  
**jetzt**: Moorsinger Straße 7, 26954 Nordenham

- 06.07. Boßhammer**, Friedel, geb. Hellwig (82 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Vondelstraße 24, 50677 Köln
- 06.07. Tisdale**, Christel, geb. Dannat (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** 76 Amherst Drive, CDN- Amherstview Out
- 06.07. Tengler**, Margot, geb. Meier (75 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Langjähren 23, 24536 Neumünster
- 07.07. Weiland**, Johannes (91 J.), aus Tapiau, Kaserne;  
**jetzt:** Grünwaldstraße 24, 90408 Nürnberg
- 07.07. Jacob**, Franz (84 J.), aus Eichen;  
**jetzt:** Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 07.07. Preick**, Bruno (81 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 18;  
**jetzt:** Neschener Straße 29, 51519 Odenthal
- 07.07. Krüger**, Horst (70 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Witzlebenstraße 93, 28327 Bremen
- 07.07. Wichert**, Katharina, geb. Packheiser (70 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Baumschulenweg 6, 98617 Meiningen
- 08.07. Gutzeit**, Luise, geb. Hamann (92 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 33;  
**jetzt:** Metzloser Straße 9, 36399 Freiensteinau
- 08.07. Lison**, Helene, geb. Schöntaub (91 J.), aus Tapiau, Altstraße 29;  
**jetzt:** Einsteinstraße 3, 17036 Neubrandenburg
- 08.07. Poeck**, Herta (89 J.), aus Allenburg, Siebenbrüderplatz;  
**jetzt:** Berliner Ring 25, 27356 Rotenburg
- 08.07. Grass**, Ursula, geb. Rietenbach (82 J.), Wehlau, Oppener Straße;  
**jetzt:** Bradfordstraße 9, 59063 Hamm
- 08.07. Ting**, Gerda, geb. Klemusch (81 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 08.07. Adamkiewicz**, Irmgard, geb. Evert (80 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Parnowo 3, PL-76039 Biesiekierz
- 09.07. Tausendfreund**, Erna, geb. Kuhnert (84 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Ölixdorfer Straße 1, 25524 Itzehoe
- 09.07. Komm**, Erwin (84 J.), aus Schiewenau, Bonslack;  
**jetzt:** Am Herrenkamp 17, 46539 Dinslaken
- 10.07. Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Birkenstraße 40, 40233 Düsseldorf
- 10.07. Behrendt**, Hedwig, geb. Zich (86 J.), Wehlau, Ripkeimer Straße 23;  
**jetzt:** Fichtenstraße 3, 58332 Schwelm
- 10.07. Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit (82 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Schlehenring 14, 37079 Göttingen
- 10.07. Rogge**, Jürgen (75 J.), aus Tapiau, Marktplatz 5;  
**jetzt:** Jakob-Kneip-Straße 29, 40595 Düsseldorf
- 11.07. Wittke**, Hans (82 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt:** Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg

- 11.07. **Lux**, Charlotte, geb. Fischer (80 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Pfauenweg 14, 32130 Enger
- 11.07. **Schmeer-Asp**, Ingrid, geb. Schmeer (75 J.), Wehlau, An der Pinnau 5  
jetzt: Sveagatan 17 iV, S-15242 Södertälje - Sverige
- 11.07. **Buttchereit**, Erich (70 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Edenburgstraße 5 a, 26386 Wilhelmshaven
- 12.07. **Strömer**, Erna, geb. Bauer (80 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;  
jetzt: Am Wiesengrund 4 a, 13158 Berlin
- 12.07. **Kukowski**, Editha, geb. Steinke (80 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Weltersbach 9, 42799 Leichlingen
- 13.07. **Kraschinski**, Helmut (91 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
jetzt: Königsberger Weg 6, 65719 Hofheim
- 13.07. **Rohde**, Erna, geb. Szomm (80 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;  
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 13.07. **Onischke**, Herbert (75 J.), aus Schallen, Trimmau;  
jetzt: Mörikestraße 3, 74372 Sersheim
- 14.07. **Markschat**, Elisabeth, geb. Sahm (91 J.), Wehlau, Schwarzortler Str.  
jetzt: Buchenweg 28, 40723 Hilden
- 14.07. **Ploep**, Elisabeth, geb. Bernsee (84 J.), aus Allenburg, Allestraße;  
jetzt: Jägerstraße 35, 13595 Berlin
- 14.07. **Kirchner**, Margarete, geb. Mittag (84 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Berliner Straße 7, 19300 Grabow
- 14.07. **Blanke**, Christel, geb. Naujoks (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße  
jetzt: Senner Hellweg 220, 33689 Bielefeld
- 14.07. **Neumann**, Kurt (75 J.), aus Nickelsdorf;  
jetzt: Marner Chaussee 28, 25541 Brunsbüttel
- 14.07. **Pest**, Gerhard (75 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Zur Tanne 2, 06869 Klieken
- 16.07. **Gelszus**, Johann (92 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 5;  
jetzt: Hölderlinstraße 9, 71409 Schwaikheim
- 16.07. **Wittkowski**, Werner (84 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 25;  
jetzt: Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 16.07. **Gallas**, Ursula, geb. Gronau (81 J.), aus Guttschallen;  
jetzt: Rinkartstraße 8, 12437 Berlin
- 16.07. **Spalding**, Paul (81 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 11;  
jetzt: Wolfspfad 8, 35066 Frankenberg
- 16.07. **Leppin**, Margot, geb. Schmidt (81 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Kleine Voßstraße 23, 23936 Grevesmühlen
- 16.07. **Fuchs**, Karl (80 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Bäckerstraße 23, 38640 Goslar
- 17.07. **Bauer**, Hildegard, geb. Kischnick (86 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
jetzt: Bajuwarenstraße 40 a, 84543 Winhöring

- 17.07. **Krause**, Ella, geb. Kösling (84 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Hagener-Hauptstraße 22, 21684 Stade
- 17.07. **Gebhardt**, Eva, geb. Kahl (80 J.), aus Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Geißlerwiete 12, 22303 Hamburg
- 17.07. **Söckneck**, Gunter (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Reiderländer Straße 2, 28259 Bremen
- 18.07. **Stief**, Ella, geb. Hoffmann (89 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 22;  
**jetzt:** Grelleweg 17, 28277 Bremen
- 18.07. **Bahr**, Günther (82 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Schäferkamp 17, 25596 Wacken
- 18.07. **Palfner**, Gertrud, geb. Wichmann (81 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Dhünnstraße 14, 51373 Leverkusen
- 18.07. **Opfermann**, Dora, geb. Ermel (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Dorfstraße 39, 04838 Audenhain
- 18.07. **Szill**, Kurt (75 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Hafenstraße 6, 25436 Uetersen
- 19.07. **Frantzius**, Marie-Erika, von, geb. Trotha von (94 J.), aus Eichen;  
**jetzt:** Bissinger Straße 12, 75172 Pforzheim
- 19.07. **Rohloff**, Ursela, geb. Schimkat (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Schinkelstraße 12, 65189 Wiesbaden
- 20.07. **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig (91 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Am Stadtpark 1, 91154 Roth
- 20.07. **Belgard**, Gundula, geb. Schierning (90 J), Wehlau, Kirchenstraße 23  
**jetzt:** Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 20.07. **Müller**, Ursula, geb. Lindenau (81 J),aus Wehlau, Nadolnystraße 32;  
**jetzt:** Hindenburgstraße 4, 23611 Bad Schwartau
- 21.07. **Treuke**, Anna, geb. Doemke (89 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 8 A, 89616 Rottenacker
- 21.07. **Bräunig**, Elli, geb. Acktun (82 J.), aus Schillenberg;  
**jetzt:** Alte Dorfstraße 19, 24214 Lindhöft-Noer
- 22.07. **Rahlf**, Frieda, geb. Sattler (93 J.), aus Klein Michelau;  
**jetzt:** Zur Bindestelle 1, 29308 Stedden
- 22.07. **Lowski**, Alfred (86 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Reutlinger Straße 6, 89079 Ulm
- 22.07. **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes (84 J), Wehlau, Grabenstraße 33  
**jetzt:** Suderallee 41, 25524 Itzehoe
- 22.07. **Böhnke**, Herta, geb. Böhnke (83 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;  
**jetzt:** Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 23.07. **Lange**, Gustav (91 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
**jetzt:** Oderstraße 15 a, 49393 Lohne
- 23.07. **Thoms**, Erich (90 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Büchnerweg 11, 12489 Berlin

- 23.07. **Burger**, Frieda, geb. Machmüller (83 J.), Allenburg, Gartenstraße;  
jetzt: Erolzheimer Straße 37, 88453 Edelbeuren
- 23.07. **Pfannebecker**, Erich (81 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Himmelstraße 31, 22299 Hamburg
- 23.07. **Tilsner**, Horst (70 J.), aus Sanditten;  
jetzt: Wichernstraße 29, 58099 Hagen
- 24.07. **Köppen**, Erich (89 J.), aus Allenburg;  
jetzt: Deutschordenstraße 68, 60528 Frankfurt
- 24.07. **Unger**, Elfriede, geb. Struwe (81 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;  
jetzt: St.-Jantzen-Ring 19, 18106 Rostock
- 24.07. **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch (70 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Leichlinger Straße 62, 40591 Düsseldorf
- 24.07. **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann (70 J.), aus Starkenberg,  
jetzt: Nothofsbusch 8, 45141 Essen
- 25.07. **Daus**, Hildegard, geb. Arnold (90 J.), aus Irglacken;  
jetzt: Wacholderhof 1, 29525 Uelzen
- 25.07. **Senkler**, Hans (75 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Schwanthaler Straße 12, 60594 Frankfurt
- 25.07. **Bischoff**, Helmut (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
jetzt: Zum Buchwedel 24, 21220 Seevetal
- 26.07. **Schumann**, Edith, geb. Bartel (85 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Waldstraße 6, 32825 Blomberg
- 26.07. **Scheffold**, Hildegard, geb. Wagner (75 J.), Tapiau, Memellandstraße  
jetzt: Adolf-Kolping-Straße 36, 88471 Laupheim
- 26.07. **Kluge**, Ursula, geb. Jandt (75 J.), aus Friedland;  
jetzt: Neuer Weg 77, 38302 Wolfenbüttel
- 27.07. **Kroekel**, Horst (81 J.), aus Wehlau, Pregelstraße;  
jetzt: St.Magnusstraße 43, 28217 Bremen
- 28.07. **Richardt**, Eva, geb. Reichert (92 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 7;  
jetzt: Sonnenhof Aligse, 31275 Lehrte
- 28.07. **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat (83 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Roseggerweg 3, 21079 Hamburg
- 28.07. **Bomba**, Gerda, geb. Piechot (75 J.), Tapiau, Memellandstraße 49;  
jetzt: Hohenzollernstraße 127 A, 45888 Gelsenkirchen
- 28.07. **Herbst**, Günther (70 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 23;  
jetzt: Döllersweg 57, 42929 Wermelskirchen
- 28.07. **Werschy**, Gisela, geb. Gengel (70 J.), aus Aßlacken;  
jetzt: Ahornweg 19, 21244 Buchholz
- 29.07. **Rutte**, Charlotte, geb. Rauter (89 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 4;  
jetzt: Sachsenring 55, 24534 Neumünster
- 29.07. **Schaak**, Eva, geb. Orböck (88 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln



- 29.07. **Schröder**, Margarete, geb. Hamm (80 J.), Leißienen, Georgenberg;  
jetzt: Berliner Straße 54, 40880 Ratingen
- 29.07. **Steiner**, Joachim (75 J.), aus Wehlau, Hammerweg 3;  
jetzt: Im Kloster 5, 34311 Naumburg
- 30.07. **Kundt**, Annemarie, geb. Scheja (82 J.), aus Lindendorf;  
jetzt: Bürgermeister-Osterloh-Straße 110, 26316 Varel
- 30.07. **Wirsing**, Hildegard, geb. Töppner (81 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Heuweg 5, 45277 Essen
- 31.07. **Raming**, Liesbeth, geb. Samland (90 J.), aus Schenken;  
jetzt: Sprengerstraße 35 a, 31785 Hameln
- 31.07. **Berkowitz**, Eilly, geb. Matern (82 J.), aus Klein Nickelsdorf;  
jetzt: Walter-Hohnsbehn-Straße 11, 24534 Neumünster
- 31.07. **Pohl**, Dora, geb. Murach (82 J.), aus Roddau Perkuiken;  
jetzt: Am Ufer 10, 23774 Heiligenhafen
- 31.07. **Graf**, Josef (81 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
jetzt: Herderstraße 4, 52146 Würselen
- 31.07. **Walker**, Fita H., geb. Hanke (80 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 6;  
jetzt: Aurora, CO. 80010, USA-2291 Jamaica St.
- 31.07. **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz (80 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 2;  
jetzt: Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg



## August



- 01.08. **Monkowitz**, Eva, geb. Feuerabend (90 J.), Allenburg, Herrenstr.;;  
jetzt: Südliche Ringstraße 16, 91126 Schwabach
- 01.08. **Marks**, Fritz (83 J.), aus Weißensee Abbau Nord;  
jetzt: Eisenberger Straße 9, 07639 Weißenborn
- 01.08. **Klahn**, Ruth, geb. Arnheim (83 J.), aus Stempelken;  
jetzt: Wiesenweg 7, 17279 Retzow
- 01.08. **Hoffmann**, Ursula, geb. Koch (82 J.), Wehlau, Große Vorstadt 24;  
jetzt: Am Knick 15, 37115 Duderstadt
- 01.08. **Stief**, Christel, geb. Eggert (81 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Kastanienweg 10, 28790 Schwanewede
- 01.08. **Flachsberger**, Ruth, geb. Thiel (80 J.), aus Grünlinde;  
jetzt: Steinerweg 6, 53809 Ruppichteroth

- 02.08. Hofmeister**, Ludwig (86 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Josef-Alberstötter-Ring 24, 85283 Wolnzach
- 02.08. Fischer**, Frieda Erna, geb. Radziwill (84 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Leerßer Straße 50 A, 28857 Syke
- 02.08. Woytal**, Gertrud, geb. Patommel (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Stargarder Straße 8, 29525 Uelzen
- 02.08. Riederer**, Edith, geb. Wagner (75 J.), aus Klein Weißensee;  
**jetzt:** Johanneshof 20, 35578 Wetzlar
- 02.08. Daniel**, Dieter (70 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Neuheikendorfer Weg 154, 24226 Heikendorf
- 03.08. Hasenpusch**, Elsa, geb. Pauly (91 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 2;  
**jetzt:** Mühlenweg 2, 21509 Glinde
- 03.08. Kaminski**, Margarete, geb. Kaminski (84 J.), Wehlau, Gartenstraße  
**jetzt:** Stüffeleck 1, 22359 Hamburg
- 04.08. Zimmermann**, Frieda, geb. Templin (90 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Hainholz 58, 22453 Hamburg
- 04.08. Nagel**, Gerda, geb. Gruber (89 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf
- 04.08. Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz (83 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Am Steinberg 14, 31162 Breinum
- 04.08. Dzudzek**, Hanna, geb. Krohnke (82 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 5;  
**jetzt:** Trögelsbyer Weg 86, 24943 Flensburg
- 04.08. Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel (81 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Rheinhausenstraße 32 c, 79336 Herbolzheim
- 04.08. Siepe**, Herta, geb. Haffke (80 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;  
**jetzt:** Nordstraße 21 B, 58730 Fröndenberg
- 04.08. Trittmacher**, Elfriede, geb. Trittmacher (70 J.), Schiewenau, Bonslack;  
**jetzt:** Altenburger Straße 17 b, 04610 Meuselwitz
- 05.08. Liedtke**, Herta, geb. Will (91 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** In den Horstwiesen 11, 31226 Peine
- 05.08. Sündram**, Gerda, geb. Mattern (82 J.), aus Wilkendorf Abbau;  
**jetzt:** Bruchstraße 20, 17258 Feldberg
- 05.08. Zietlow**, Günter (80 J.), aus Klein Nuhr, Oberförstereigehöft;  
**jetzt:** Marschhof 20, 26389 Wilhelmshaven
- 05.08. Fuß**, Hans, Dr. (70 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
**jetzt:** Kaufmannstraße 13, 53115 Bonn
- 06.08. Janz**, Marie, geb. Schönfeld (99 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 11;  
**jetzt:** Blütenhang 13, 78333 Stockach-Wahlwies
- 06.08. Meyer**, Eugen (82 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Grünthaler Straße 122, 09526 Olbernhau
- 06.08. Mutz**, Erna, geb. Meyer (82 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Hohe Linde 20, 37075 Göttingen

- 06.08. Dillge**, Sieglinde, geb. Hardt (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Heidelberger Straße 30, 74080 Heilbronn
- 06.08. Tietz**, Edith, geb. Hecht (75 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Engeroder Straße 90, 38259 Salzgitter
- 06.08. Erxleben**, Ursula, geb. Rippke (70 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Osterholzer Straße 25, 28790 Schwanewede
- 07.08. Lauterweg**, Charlotte, geb. Pieckert (92 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
**jetzt:** Dornestraße 65 b, 23558 Lübeck
- 07.08. Titius**, Viktor (88 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Simon-Hermann-Post-Weg 14, 28355 Bremen
- 07.08. Knoop**, Fritz (82 J.), aus Warnien, Warnienhof;  
**jetzt:** Spannbrink 45, 33719 Bielefeld
- 07.08. Kriszat**, Anneliese, geb. Kriszat (80 J.), Wehlau, Kirchenstraße 1;  
**jetzt:** Dethardingstraße 23, 18057 Rostock
- 08.08. Kreutzer**, Karl, jun. (85 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Untermauerstraße 15, 58332 Schwelm
- 08.08. Wittenberg**, Hildegard, geb. Steinke (82 J.), Wehlau, Roßmarkt;  
**jetzt:** Sophienstraße 6, 24937 Flensburg
- 08.08. Wagner**, Gerhard (81 J.), aus Köthen;  
**jetzt:** Waldweg 3, 24817 Tetenhusen
- 08.08. Kitzig**, Edith, geb. Scherwat (75 J.), aus Wilkendorf Abbau;  
**jetzt:** Peter-Zimmer-Straße 8, 47443 Moers
- 09.08. Hoppe**, Ida, geb. Sdrenker (91 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Pfarrstraße 2, 33813 Oerlinghausen
- 09.08. Modell**, Horst (84 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Am Kurpark 1, 25761 Büsum
- 09.08. Bartöck**, Gertrud, geb. Braunschweig (83 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hauptstraße 19, 02699 Königswartha
- 09.08. Windwehr**, Käthe, geb. Endom (75 J.), Wehlau, Memeler Straße 43;  
**jetzt:** Moorstraße 19, 21614 Buxtehude
- 09.08. Radigk**, Waltraut, geb. Hinz (75 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Bürgermeister-Jahn-Weg 16, 24340 Eckernförde
- 10.08. Schibath**, Martha, geb. Rohland (90 J.), aus Pettkuhnen;  
**jetzt:** Kobbeloh 4, 59192 Bergkamen
- 10.08. Schulz**, Albert (84 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.08. Walraven**, Gertrud, geb. Franke (81 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Abteihofstraße 14, 40221 Düsseldorf
- 10.08. Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede (80 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Ostlandstraße 14, 48308 Senden
- 10.08. Karnick**, Martin (75 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Ladenbeker Furtweg 22 F, 21033 Hamburg

- 10.08. Schnülle**, Erika, geb. Riedel (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Eschenweg 4, 32049 Herford
- 10.08. Bartsch**, Herbert (70 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Cheruskerstraße 13, 48268 Greven
- 11.08. Strahl**, Margarethe (83 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 26;  
**jetzt:** Am Strampel 4, 48527 Nordhorn
- 11.08. Preuß**, Helmut, Dr. (80 J.), aus Allenburg, Königstraße 67;  
**jetzt:** Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 11.08. Tiedemann**, Ursula, geb. Beyer (75 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Höh 2, 58849 Herscheid
- 11.08. Rohde**, Reinhold (75 J.), aus Tapiau, Kolonie 5;  
**jetzt:** Terofalstraße 101, 80689 München
- 11.08. Perkuhn**, Hannelore, geb. Mielsch (75 J.), Wehlau, Augker Straße 3  
**jetzt:** Heinrichstraße 143, 40239 Düsseldorf
- 11.08. Blechschmidt**, Heinrich, Dr. (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Goethestraße 34, 04668 Grimma
- 12.08. Bank**, Gerda, geb. Bank (93 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Am Ring 12, 29690 Schwarmstedt
- 12.08. Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (85 J.), Tapiau, Rohsestraße 12;  
**jetzt:** Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen
- 12.08. Balscheit**, Hans Georg (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 19;  
**jetzt:** Schillerstraße 46, 68259 Mannheim
- 12.08. Seifert**, Fritz-Heinz (80 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 10;  
**jetzt:** Pfalzplatz 8, 68163 Mannheim
- 12.08. Naruhn**, Helmut (75 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Hermann-Boßdorf-Straße 30, 14827 Wiesenburg
- 13.08. Föll**, Waltraut, geb. Schakeit (82 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Marienstraße 47, 73630 Remshalden
- 13.08. Schütte**, Helga, geb. Kowalewski (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Dessauer Worth 10, 39619 Arendsee Altmark
- 14.08. Thiel**, Erna, geb. Westermann (89 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 24  
**jetzt:** Burgstraße 16, 79194 Gundelfingen
- 14.08. Kratel**, Ilse, geb. Hendrichs (83 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Robert-Koch-Straße 8, 59555 Lippstadt
- 14.08. Krüger**, Alfred (82 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Sagener Straße 35, 32756 Detmold
- 14.08. Kurbjuweit**, Günter (75 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Parkstraße 8, 06886 Lutherstadt-Wittenberg
- 14.08. Kösling**, Gertrud, geb. Schmitz (75 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Am Schicksbaum 21, 47804 Krefeld
- 15.08. Strupath**, Elfriede, geb. Steppat (85 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt:** Brahmsweg 2, 27299 Etelsen

- 15.08. **Kowalewski**, Waltraut, geb. Kowalewski (82 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 11, 58642 Iserlohn
- 15.08. **Stein**, Hanna, geb. Neumann (82 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;  
jetzt: Wilhelmstraße 29, 72475 Bitz
- 15.08. **Urban**, Liesbeth, geb. Grashoff (81 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Kreuzotterweg 2, 06116 Halle
- 15.08. **Werner**, Josefa, geb. Ziegler (75 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
jetzt: Spettinger Straße 32, 86399 Bobingen
- 15.08. **Döpfer**, Ella, geb. Gronau (75 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Im Überdorf 14, 53567 Asbach-Altenhofen
- 16.08. **Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch (87 J.), aus Wehlau, Parkstraße 44;  
jetzt: In den Eichgärten 18, 35625 Hüttenberg
- 16.08. **Groneberg**, Else, geb. Bartsch (83 J.), aus Kortmedien;  
jetzt: Mühlenstraße 61, 27367 Ahausen
- 16.08. **Heyser**, Liselotte, geb. Treppner (82 J.), aus Imten;  
jetzt: Geibelstraße 59, 30173 Hannover
- 16.08. **Schröder**, Gerda, geb. Gutzeit (81 J.), aus Lindendorf;  
jetzt: Schulstraße 12, 35440 Linden
- 16.08. **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres (80 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Am Forellenbach 4, 29683 Dorfmark
- 16.08. **Böhnke**, Hans (80 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
jetzt: Luruper Weg 55, 20257 Hamburg
- 16.08. **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag (75 J.), aus Nickelsdorf;  
jetzt: Wiekhorner Heuweg 96, 27753 Delmenhorst
- 17.08. **Belgard**, Dietrich (86 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 23;  
jetzt: Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 17.08. **Lippke**, Dora, geb. Schmidtke (86 J.), Allenburg, Schwönestraße 140  
jetzt: Oersdorfer Weg 37, 24568 Kaltenkirchen
- 17.08. **Müller**, Hedwig, geb. Klein (75 J.), aus Groß Keylau;  
jetzt: Nettestraße 4, 41469 Neuß
- 17.08. **Kurbjuweit**, Susanne (70 J.), aus Parnehenen;  
jetzt: Parkstraße 8, 06886 Lutherstadt-Wittenberg
- 18.08. **Peterschun**, Herta, geb. Ungermann (94 J.), aus Hanswalde;  
jetzt: Lindenweg 17, 24340 Eckernförde
- 18.08. **Kroll**, Dora, geb. Kroll (86 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Schönberger Straße 15, 23942 Dassow
- 18.08. **Mertsch**, Hans (75 J.), aus Sanditten, Schaberau;  
jetzt: Rohrweihstraße 27 B, 13505 Berlin
- 18.08. **Höcker**, Rosemarie, geb. Klein (75 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 2  
jetzt: Stettiner Straße 59, 21629 Neu Wulmstorf
- 19.08. **Bach**, Fritz (93 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;  
jetzt: Langenfort, 22307 Hamburg

- 19.08. **Heß**, Frieda, geb. Hennig (84 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
**jetzt:** Beethovenstraße 32, 36043 Fulda
- 20.08. **Kaiser**, Gerda, geb. Kaiser (89 J.), aus Kukers;  
**jetzt:** Metjengerdesweg 2, 26215 Wiefelstede
- 20.08. **Sokoll**, Gerhard (84 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 20.08. **Kossack**, Margot, geb. Foerder (84 J.), Parnehenen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Franz-Eifler-Weg 3, 52511 Geilenkirchen
- 20.08. **Nelson**, Hans-Ulrich (83 J.), aus Wehlau, Augker Straße 17;  
**jetzt:** Hampsteadstraße 23 c, 14167 Berlin
- 21.08. **Wanning**, Lotte, geb. Falkenau (95 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Ulmenstraße 6 A, 30926 Seelze
- 21.08. **Nogga**, Frieda, geb. Schöttke (94 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Am Kleinbahnhof 8, 18609 Binz
- 21.08. **Klein**, Frieda, geb. Riemke (93 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Hainweg 9, 32425 Minden
- 21.08. **Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff (83 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Feldstraße 118 D, 22880 Wedel
- 21.08. **Sticklorat**, Kurt (80 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 20;  
**jetzt:** Thüringer Straße 236, 37534 Badenhausen
- 21.08. **Hoffmann**, Ursula, geb. Glockenstein (75 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Mertensplatz 1 B, 31785 Hameln
- 22.08. **Neumann**, Gerhard (88 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** An der Rennkoppel, 21075 Hamburg
- 22.08. **Passenheim**, Adelina, geb. Krinke (85 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Schmachendorfer Straße 39, 46147 Oberhausen
- 22.08. **Ruhr**, Elise, geb. Dank (83 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Kiekenbrink 40, 32457 Porta Westfalica
- 22.08. **Schergaut**, Margarete, geb. Wrase (82 J.), aus Schenken;  
**jetzt:** An der Bismarckschule 8 b, 30173 Hannover
- 22.08. **Laupichler**, Fritz (75 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Dasnöckel 84, 42329 Wuppertal
- 22.08. **Unrau**, Horst (70 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Hülbachweg 11, 51545 Waldbröl
- 22.08. **Schulz**, Helmut (70 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 28;  
**jetzt:** Im Wirrigen 42, 45731 Waltrop
- 23.08. **Witt**, Wilhelm (87 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen
- 23.08. **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund (84 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Leuschnerstraße 90, 21031 Hamburg
- 23.08. **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg (81 J.), aus Pillau;  
**jetzt:** Stuttgarter Straße 38, 71032 Böblingen

- 24.08. Paulus**, Ella, geb. Dorneth (88 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 3;  
**jetzt:** Schädlerstraße 17, 22041 Hamburg
- 24.08. Erhard**, Käthe, geb. Kabick (81 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Ringenhausen 4, 88263 Horgenzell
- 24.08. Wiese**, Oswald (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Straße 31, 21077 Hamburg
- 24.08. Hensch**, Edith, geb. Mahler (75 J.), aus Wehlau, Wärterhaus 161;  
**jetzt:** Wendstraße 37, 39576 Stendal
- 25.08. Zubel**, Helene (100 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Fliederweg 11, 52078 Aachen
- 25.08. Liedtke**, Helene, geb. Hakensohn (93 J.), aus Leipen;  
**jetzt:** Lüneburger Straße 35, 29451 Dannenberg
- 25.08. Köwitsch**, Lucie, geb. Schmadtke (92 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt:** Schwedensteinweg 22, 35066 Frankenberg
- 25.08. Lilge**, Christel, geb. Machmüller (84 J.), aus Tapiau, Marktplatz;  
**jetzt:** Birkenweg 19, 24944 Flensburg
- 25.08. Brandt**, Alice, geb. Dziembowski (84 J.), aus Labiau;  
**jetzt:** Eichkamp 15 A, 22880 Wedel
- 25.08. Bock**, Margarete, geb. Gahmann (83 J.), aus Schönrade, Reichau;  
**jetzt:** Fritz-Flinte-Ring 36, 22309 Hamburg
- 25.08. Laupichler**, Gustav (81 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
**jetzt:** Theodor-Heuß-Straße 6, 53919 Weilerswist
- 25.08. Neuwerth**, Elli, geb. Weiß (80 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 9;  
**jetzt:** Dithmarscher Platz 8, 25524 Itzehoe
- 26.08. Federmann**, Frieda, geb. Hömske (91 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Carlo-Mierendorf-Straße 1 e, 55124 Mainz
- 26.08. Krause**, Kurt (89 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Am Bahnhof 6, 24340 Altenhof
- 26.08. Beeck**, Anna, geb. Liegat (88 J.), aus Tapiau, Altstraße 14;  
**jetzt:** Landecker Weg 51, 24147 Kiel
- 26.08. Krüger**, Gustav (86 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Rischfeldweg 2, 38442 Wolfsburg
- 26.08. Florian**, Martha, geb. Mombrei (83 J.), aus Goldbach, Karpau;  
**jetzt:** Hauptstraße 6 b, 04519 Rackwitz
- 26.08. Teubler**, Edith, geb. Witt (83 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Lüderichstraße 20, 51105 Köln
- 26.08. Kolenda**, Franz (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kettenstraße 6, 47057 Duisburg
- 26.08. Reimann**, Inge (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;  
**jetzt:** Plinganser Straße 114 A, 81369 München
- 26.08. Seddig**, Annemarie, geb. Kawald (80 J.), Paterswalde, Marienhof;  
**jetzt:** Schlesienstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg

- 27.08. **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz (87 J), Wehlau, Neustadt 16  
**jetzt:** Grüner Weg 28, 33824 Werther
- 27.08. **Kattelat**, Kurt (82 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Rosa-Luxemburg-Straße 3, 06388 Baasdorf
- 27.08. **Bylitz**, Anita, geb. Rückert (80 J.), aus Wehlau, Bahnhof 3;  
**jetzt:** Otto-Hahn-Straße 14, 27793 Wildeshausen
- 27.08. **Bauch**, Gertrud, geb. Kraas (80 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Franz-Hitze-Straße 40, 41063 Mönchengladbach
- 27.08. **Reske**, Helmut (75 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;  
**jetzt:** Lipperheidstraße 33, 46047 Oberhausen
- 27.08. **Krämer**, Erwin (70 J.), aus Gauleden, Linkehnen Gut;  
**jetzt:** Johann-Hinrich-Fehrs-Straße 57, 25746 Heide
- 28.08. **Frank**, Ernst (86 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Kapuzinerstraße 3, 97318 Kitzingen
- 28.08. **Werth**, Eva, geb. May (82 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Zipkeleber Weg 74, 39114 Magdeburg
- 29.08. **Neumann**, Lotte, geb. Bressemer (89 J.), Allenburg, Königstraße 86;  
**jetzt:** Pastorengang 5, 24214 Gettorf
- 29.08. **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister (75 J.), Sanditten, Zargen Vorwerk  
**jetzt:** Fontanehof 6, 38440 Wolfsburg
- 29.08. **Schindele**, Erika, geb. Bessel (75 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Steinbruckstraße 24, 79312 Emmendingen
- 30.08. **Reiter**, Willy (96 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;  
**jetzt:** Sijpwai 51 A, 25980 Westerland
- 30.08. **Weißfuß**, Erna, geb. Weißfuß (92 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Wilhelm-Raabe-Straße 11, 30989 Gehrden
- 30.08. **Schumacher**, Gerda, geb. Klemens (91 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Bergsteinweg 21, 31137 Hildesheim
- 30.08. **Gröning**, Johanna, geb. Steinke (90 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Heinrich-Ruge-Straße 10, 22145 Stapelfeld
- 30.08. **Kösling**, Frieda, geb. Diester (89 J.), aus Kühnbruch;  
**jetzt:** Hochstein 9, 53945 Blankenheim
- 30.08. **Chaberny**, Erich (86 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Goethestraße 16, 67283 Obrigheim
- 30.08. **Kreutzer**, Ernst (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Steinweg 10, 30890 Barsinghausen
- 30.08. **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg (81 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 30.08. **Gold-Schmidt**, Ella, geb. Will (80 J.), aus Kuglacken, Neu Ilichken;  
**jetzt:** Nordmeerstraße 2, 23570 Lübeck
- 31.08. **Jenrich**, Elfriede, geb. Gonserowski (91 J.), aus Tapiau, Marktplatz;  
**jetzt:** Scharhörn 40, 28259 Bremen



- 31.08. **Kohn**, Ilse, geb. Appel (81 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 31.08. **Wasselowski**, Hermann (81 J.), aus Weißensee Abbau Nord;  
**jetzt:** Neuer Graben 64, 44139 Dortmund
- 31.08. **Wander**, Karl (80 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 31.08. **Niederstrasser**, Erna, geb. Nilson (75 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Magnolienweg 10, 50769 Köln



## September



- 01.09. **Knietzsch**, Hildegard, geb. Rautenberg (81 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Brucknerstraße 4, 69514 Laudenbach
- 01.09. **Lukat**, Brigitte (80 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Hermann-Ehlers-Straße 50, 72762 Reutlingen
- 01.09. **Christoph**, Albrecht (75 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Beckersberg 19, 29664 Walsrode
- 02.09. **Timm**, Herbert (88 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Fachenfelder Weg 119 a, 21220 Seevetal
- 02.09. **Sokoll**, Wanda, geb. Gedak (82 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 02.09. **Krause**, Kurt (81 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 02.09. **Leowsky**, Rudi (81 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Hessenring 84, 65428 Rüsselsheim
- 02.09. **Kelch**, Edith, geb. Kloß (75 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Hufelandstraße 11, 18059 Rostock
- 02.09. **Lange**, Christa, geb. Ondracek (70 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 5;  
**jetzt:** Wielandstraße 30, 32545 Bad Oeynhausien
- 03.09. **Grahl**, Meta, geb. Böhnke (84 J.), aus Imten;  
**jetzt:** Hermeskeiler Straße 42, 51935 Köln
- 03.09. **Trakowski**, Harry (81 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg;  
**jetzt:** Paul-Sorge-Straße 48, 22459 Hamburg
- 03.09. **Lisius**, Erna (80 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Im Vogelsang 14, 53560 Vettelschloß

- 03.09. Mattern**, Herbert (80 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 04.09. Koss**, Charlotte, geb. Ebelt (96 J.), aus Wehlau, Hammerweg 11;  
**jetzt:** In Altwegen 3, 78532 Tuttlingen
- 04.09. Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky (90 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Vogelsbergstraße 48, 36341 Lauterbach
- 04.09. Kilian**, Helene, geb. Prakowski (87 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 10;  
**jetzt:** Timpestraße 64, 45329 Essen
- 04.09. Kühn**, Hildegard, geb. Darge (85 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Kohlstockstraße 4, 99867 Gotha
- 04.09. Tamm**, Elly, geb. Hinz (85 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 15, 29640 Schneverdingen
- 04.09. Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat (84 J.), Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Im Lag 57, 56112 Lahnstein
- 04.09. Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat (84 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Rittersitz 7, 19406 Sternberg
- 04.09. Schenkewitz**, Bruno (82 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 10;  
**jetzt:** Am Rübenweg 17, 41540 Dormagen
- 04.09. Skrey**, Martin (75 J.), aus Fuchshügel;  
**jetzt:** Petrikirchstraße 12, 39418 Staßfurt
- 05.09. Huwald**, Elise, geb. Muhlack (90 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;  
**jetzt:** Alter Weg 42, 57223 Kreuztal
- 05.09. Torst**, Herta, geb. Gronau (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Deichstraße 8, 27318 Hoya
- 06.09. Clemens**, Richard (88 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Höfchen 5 a, 67659 Kaiserslautern
- 06.09. Preuß**, Fritz Wilhelm (84 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;  
**jetzt:** Böblinger Straße 25, 89077 Ulm
- 06.09. Bothe**, Elisabeth, geb. August (70 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Tulpenweg 10, 38108 Braunschweig
- 07.09. Neumann**, Magda, geb. Schweiger (94 J.), aus Wehlau, Markt 7;  
**jetzt:** Wichernstraße 28, 77656 Offenburg
- 07.09. Port**, Walter (85 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Seiffertstraße 89, 28359 Bremen
- 07.09. Schilling**, Paula (85 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 11, 46487 Wesel I - Flüren
- 07.09. Manske**, Heinz (82 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Am Sportplatz 4, 30826 Garbsen
- 07.09. Kliem**, Botho (80 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;  
**jetzt:** Bookgastweg 1, 26169 Friesoythe
- 07.09. Draack**, Irma, geb. Klewitz (70 J.), aus Imten;  
**jetzt:** Steinadlerweg 46, 22119 Hamburg

- 08.09. Heine**, Margarete, geb. Ewert (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Am Kleeblatt 5, 34537 Bad Wildungen
- 08.09. Hundertmark**, Ruth, geb. Göhlke (81 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schloßstetten 321, 74653 Künzelsau
- 08.09. Riedel**, Jutta, geb. Riedel (80 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
**jetzt:** Karl Diem Straße 2, 69214 Eppelheim
- 08.09. Bohl**, Ernst (80 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Freidlandstraße 4, 51375 Leverkusen
- 09.09. Botke**, Frieda, geb. Katzmann (89 J.), aus Kukers;  
**jetzt:** Rheinallee 24, 46487 Wesel
- 09.09. Broschinski**, Erhardt (87 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Allee 28, 22941 Jersbek
- 09.09. Proksch**, Adolf, Dr. (82 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Nusswaldgasse 13, A-1190 Wien
- 09.09. Eschrich**, Gerda, geb. Wittke (82 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt:** Potsdamer Straße 53, 40599 Düsseldorf
- 10.09. Neidhardt**, Rudolf (83 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Hermeskeiler Straße 14, 50935 Köln
- 10.09. Jacob**, Hildegard, geb. Bludau (82 J.), aus Eichen;  
**jetzt:** Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 11.09. Böhnke**, Frieda (90 J.), aus Tapiau, Herzog-Albrecht-Ufer 2;  
**jetzt:** Flachsberg 6, 24811 Owschlag
- 11.09. Kulina**, Gertrud, geb. Wolff (84 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Fritz-Reuter-Straße 37, 32756 Detmold
- 11.09. Stohlmann**, Margarethe, geb. Murach (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Wilmersdorfer Straße 2, 32825 Blomberg
- 12.09. Scharnewski**, Margarete, geb. Selmigkeit (90 J.), Wehlau, Kirchenstr.  
**jetzt:** Grüner Weg 38, 19288 Ludwigslust
- 12.09. Kraft**, Elsa, geb. Prengel (80 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 10;  
**jetzt:** Hummelweg 15, 29633 Munster
- 13.09. Wall**, Gerda, geb. Stadtgus (90 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Akazienweg 2, 59320 Ennigerloh
- 13.09. Ewert**, Erna, geb. Dresing (84 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 2;  
**jetzt:** Parkstraße 13, 24306 Plön
- 13.09. Florian**, Fritz (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Müglenz 33, 04808 Wurzen
- 13.09. Angst**, Ursula, geb. Redetzki (83 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse 1;  
**jetzt:** In der Breite 87, 79224 Umkirch
- 13.09. Krause**, Hans (81 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Virchowweg 1, 38302 Wolfenbüttel
- 13.09. Meyhöfer**, Wolfgang, Prof. (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Helgenwald 11, 35463 Fernwald

- 14.09. Jordan**, Helmut (90 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Am Spitzenbach 2, 53604 Bad Honnef
- 14.09. Elmer**, Erich (85 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 14.09. Brockmann**, Ursula, geb. Szill (80 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 14.09. Dudda**, Gert (75 J.), aus Tapiau, Lovis-Corinth-Platz 18;  
**jetzt:** Bolligstraße 12 a, 50354 Hürth
- 15.09. Grenningloh**, Willi (81 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 15.09. Wittke**, Otto (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Grünewaldstraße 1, 58285 Gevelsberg
- 16.09. Sommer**, Herta, geb. Geruschke (84 J.), Biothen, Adlig Popelken;  
**jetzt:** Alter Kupfermühlenweg 139, 24939 Flensburg
- 16.09. Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde (83 J.), aus Koddien;  
**jetzt:** Werder Nr. 5, 31789 Hameln-Tündern
- 16.09. Henkelmann**, Herta, geb. Umlauf (80 J.), Wehlau, Krumme Grube 1;  
**jetzt:** Gartenweg 5, 30966 Hemmingen
- 16.09. Weinberg**, Martha, geb. Tholen (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Zum Pferdehagen 2, 27624 Kührstedt
- 16.09. Machovsky**, Irmgard, geb. Gronau (70 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Pappelweg 5 B, 38871 Wasserleben
- 16.09. Bunkus**, Rudi (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Am Geheeg 4, 07356 Lobenstein
- 17.09. Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß (85 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Reinickendorfer Straße 93, 13347 Berlin
- 17.09. Wiechert**, Frieda, geb. Jacob (83 J.), Tapiau, Königsberger Straße 16  
**jetzt:** Kranichweg 6 a, 22305 Hamburg
- 18.09. Flachsberger**, Heinz (84 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Steinerweg 6, 53809 Ruppichteroth
- 18.09. Kroll**, Herbert (80 J.), aus Wilkendorf, Wilkenhöhe Gut;  
**jetzt:** Lehnkeringstraße 10, 67550 Worms
- 18.09. Rohde**, Ingeborg, geb. Teschendorf (80 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Haydnstraße 21, 44649 Herne
- 19.09. Scheller**, Frieda, geb. Meier (89 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 2;  
**jetzt:** Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg
- 19.09. Diester**, Hildegard, geb. Suhr (84 J.), aus Kühnbruch;  
**jetzt:** Moorsinger Straße 7, 26954 Nordenham
- 20.09. Günther**, Fritz (94 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Neuenlander Straße 12, 28857 Syke
- 20.09. Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer (82 J.), Tapiau, Ludendorff-Damm  
**jetzt:** Mittelstraße 34, 22851 Norderstedt

- 20.09. Lohmann**, Hans (81 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 8;  
**jetzt:** Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 20.09. Hoff**, Elfriede, geb. Ullrich (75 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Brückweg 42, 67067 Ludwigshafen
- 20.09. Krach**, Dora, geb. Masuhr (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Rossertstraße 11, 60323 Frankfurt
- 21.09. Schmidtke**, Elli, geb. Maaß (83 J.), aus Weißensee Abbau Nord;  
**jetzt:** Kamp 35 a, 33142 Büren-Siddinghausen
- 21.09. Rohloff**, Heinz (75 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;  
**jetzt:** Horrheimer Straße 8, 70437 Stuttgart
- 22.09. Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (85 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
**jetzt:** Guritzer Straße 102, A-5020 Salzburg
- 22.09. Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke (81 J.), Wehlau, Vogelweide 6;  
**jetzt:** Lettigkautweg 41, 60599 Frankfurt
- 22.09. Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit (75 J.), aus Pregelstal;  
**jetzt:** Heidkrug 24, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 23.09. Pfeffer**, Alice, geb. Schimkat (82 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Merscheider Straße 57, 42699 Solingen
- 23.09. Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel (81 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 7;  
**jetzt:** Umlandstraße 3, 41564 Kaarst
- 23.09. Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck (81 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Invalidenstraße 17, 31785 Hameln
- 23.09. Rohde**, Ella, geb. Eckert (75 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Am Damm 9, 67122 Altrip
- 23.09. Schmitsdorf**, Inge, geb. Minuth (75 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Waldenburger Straße 17, 32139 Spenge
- 24.09. Schulze**, Richard (75 J.), aus Ringlacken;  
**jetzt:** , 06749 Bitterfeld
- 25.09. Briese**, Horst (87 J.), aus Tapiau, Altstraße 10;  
**jetzt:** Weidemaschstraße 35, 32257 Bünde
- 25.09. Lux**, Erich (84 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Pfauenweg 14, 32130 Enger
- 25.09. Schülin**, Christel, geb. Fuchs (75 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Sachsenring 65, 24534 Neumünster
- 26.09. Seibicke**, Fritz (83 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Schützenstraße 30, 45731 Waltrop
- 26.09. Müller**, Margarete, geb. Adomeit (83 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 1b  
**jetzt:** Zeppelinstraße 43, 89551 Königsbrunn
- 26.09. Schmidt**, Ilse, geb. Matschuck (81 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 4;  
**jetzt:** Langnerstraße 16, 29225 Celle
- 26.09. Steffens**, Waltraud, geb. Schulz (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Poststraße 26, 21785 Neuhaus/Oste

- 27.09. **Groß**, Marta, geb. Meyer (90 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Keltenweg 24, 53117 Bonn
- 27.09. **Koch**, Gertrud, geb. Fechter (84 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Kolberger Straße 15, 24768 Rendsburg
- 27.09. **Fuhry**, Ruth, geb. Heybeck (82 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Hambacher Straße 19, 65187 Wiesbaden
- 27.09. **Hollenbeck**, Fritz (82 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
jetzt: Beckersweg 12, 41748 Viersen
- 27.09. **Müller**, Hildegard, geb. Goetz (80 J.), Tapiau, Hindenburg Straße 8;  
jetzt: Heilerbichl 1, 83250 Marquartstein
- 27.09. **Köhn**, Erna, geb. Babbel (75 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
jetzt: Dorfstraße 9, 19339 Netzwow
- 27.09. **Thiel**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Pflieger Kolonie 10;  
jetzt: Über dem Westerhofe 40, 31185 Söhlde
- 27.09. **Holzke**, Christa, geb. Lück (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Fred-Weickert-Straße 2, 18069 Rostock
- 27.09. **Stückemann**, Helga, geb. Manneck (70 J.), aus Moterau;  
jetzt: Neulandstraße 8, 33739 Bielefeld
- 27.09. **Krause**, Edeltraut, geb. Zellmer (70 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Flurstraße 17, 48301 Nottuln
- 28.09. **Schwarz**, Margarete, geb. Eichler (91 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Schulstraße 11, 38828 Wegeleben
- 28.09. **Gramsch**, Maria, geb. Treidel (89 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Titaniaweg 9/805, 04205 Leipzig
- 28.09. **Krauledat**, Johannes (88 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
jetzt: Waldsaum 65, 45134 Essen
- 28.09. **Bessel**, Siegfried (84 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Rappenstraße 8, 73098 Rechberghausen
- 28.09. **Diestel**, Walter (84 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 28.09. **Libon**, Elli, geb. Grube (82 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Schwanengrund 2 A, 21745 Hemmoor
- 28.09. **Joswig**, Margarete, geb. Selke (81 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Wellerskamp 16, 58454 Witten
- 28.09. **Orlowski**, Gertrud, geb. Schwermer (80 J.), Bieberswalde, Hassenh.;  
jetzt: Phönixstraße 27, 44263 Dortmund
- 28.09. **Biermann**, Renate, geb. von Koss (75 J.), Friedrichsdorf, Kühnbruch  
jetzt: Neue Straße 9, 31638 Stöckse
- 29.09. **Oschlies**, Lotte, geb. Oschlies (83 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Bleskenweg 1-3, 59494 Soest
- 29.09. **Schenk**, Kurt (83 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Tannenbergsstraße 22, 59269 Beckum

- 29.09. Eschler**, Margarete, geb. Wichmann (83 J.), Wehlau, Parkstraße 17  
**jetzt:** Möllinsche Straße 15, 19246 Zarrentin
- 29.09. Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit (83 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;  
**jetzt:** Hockenstraße 84, 28727 Bremen
- 29.09. Biber**, Hans (81 J.), aus Bieberswalde, Hassenhügel Kolonie;  
**jetzt:** Ringstraße 22, 31714 Hülshagen
- 29.09. Peters**, Ursula, geb. Krause (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** 129 Dalhunty Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 29.09. Androleit**, Renate, geb. Suckow (75 J.), Tapiau, Adolf-Hitler-Straße;  
**jetzt:** Kaiser-Friedrich-Straße 104, 10585 Berlin
- 29.09. Purfürst**, Anneliese, geb. Bauer (75 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Friedensstraße 1, 04435 Schkeuditz
- 30.09. Hefft**, Elisabeth, geb. Lilienthal (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Lindenstraße 90, 50674 Köln
- 30.09. Giebler**, Gertraut, geb. Wietz (81 J.), Wehlau, Essener Straße 24;  
**jetzt:** Goethestraße 7, 42655 Solingen
- 30.09. Trows**, Reinhold (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 28, 21279 Drestedt
- 30.09. Borrmann**, Irmgard, geb. Gutzeit (75 J.), Wehlau, Nadolnystraße 40  
**jetzt:** Rosenstraße 46, 14482 Potsdam



## Oktober



- 01.10. Podehl**, Ella, geb. Koch (97 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Zwinglistraße 21, 23568 Lübeck
- 01.10. Steputat**, Frieda, geb. Gesick (89 J.), aus Wehlau, Fischmarkt;  
**jetzt:** Fleinestraße 18, 99330 Gräfenroda
- 01.10. Förster**, Erika, geb. Lau (87 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Schillerstraße 33, 07407 Rudolstadt
- 01.10. Wendlandt**, Charlotte, geb. Neumann (84 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Kantor-Kruse-Straße 7, 29643 Neuenkirchen
- 01.10. Braun**, Martha, geb. Jacob (80 J.), Wehlau, Ripkeimer Straße 2;  
**jetzt:** Von-Humboldt-Platz 3, 25541 Brunsbüttel
- 02.10. Zitterbart**, Charlotte, geb. Göhlke (86 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schlossweg 11, 72622 Nürtingen

- 02.10. Jensen**, Edith, geb. Fröhlich (83 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Majsmarken 12 A, DK-8520 Lystrup
- 02.10. Linden**, Christel, geb. Günther (81 J.), aus Allenburg, Molkerei;  
jetzt: Innere Kanalstraße 91, 50823 Köln
- 03.10. Wohlgemuth**, Fritz (92 J.), aus Wehlau, Feldstraße 4;  
jetzt: Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 03.10. Schröder**, Anna, geb. Petter (89 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 3;  
jetzt: Pfarrgasse 98, 98617 Helmershausen
- 03.10. Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder (84 J.), aus Leißienen;  
jetzt: Beekfeld 10, 21255 Tostedt
- 03.10. Heinrich**, Frieda, geb. Zeleck (84 J.), aus Langendorf;  
jetzt: Goldhammerstraße 4, 44793 Bochum
- 03.10. Haase**, Lieselotte, geb. Augustin (75 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
jetzt: Krusauer Straße 71, 12305 Berlin
- 03.10. Schnibbe**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 5;  
jetzt: Nonnenrott 5, 45711 Datteln
- 03.10. Drewek**, Gertrud, geb. Schlicht (70 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Moltkestraße 51, 42551 Velbert
- 04.10. Pogoda**, Fritz (94 J.), aus Genslack;  
jetzt: Lingenstraße 7, 33034 Brakel
- 04.10. Schories**, Hildegard, geb. Burnus (82 J.), Kuglacken, Jakobsdorf;  
jetzt: Niestedter Weg 1, 29451 Dannenberg
- 04.10. Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn (82 J.), Tapiau, Wasserstraße 5;  
jetzt: Hölderlinstraße 9, 71409 Schwaikheim
- 04.10. Glowatzka**, Hilde, geb. Norkewit (75 J.), aus Allenburg, Junkerhof;  
jetzt: Seelandweg 11, 24109 Kiel
- 05.10. Schattschneider**, Gertrud, geb. Schumann (84 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Philipp-Müller-Straße 14, 19406 Sternberg
- 05.10. Klagge**, Luise, geb. Becker (82 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 14;  
jetzt: Weißenburger Straße 17, 31134 Hildesheim
- 05.10. Jessat**, Otto (80 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;  
jetzt: Hugo-Müller-Straße 84, 46562 Voerde
- 05.10. Belz**, Helga, geb. Kaspereit (70 J.), aus Groß Ponnau;  
jetzt: Goethestraße 9, 17406 Usedom
- 05.10. Hippel**, Klaus-Jürgen, von (70 J.), aus Kuglack, Klein Kuglack;  
jetzt: Staun, 24351 Thumby
- 06.10. Gaebel**, Hildegard, geb. Giesa (95 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
jetzt: Weinauer Straße 29, 76593 Gernsbach
- 06.10. Lehmann**, Paul (88 J.), aus Tapiau, Plantage 1;  
jetzt: Heuweg 8, 82275 Emmering
- 06.10. Fratzke**, Herbert (81 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;  
jetzt: Riefstahlstraße 39, 17235 Neustrelitz



- 06.10. Kriese**, Margarete, geb. Löper (80 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 28, 22880 Wedel
- 06.10. Fertig**, Helga, geb. Windschall (75 J.), aus Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Steinförder Straße 115, 29323 Wietze
- 06.10. Mitzkus**, Erika, geb. Pollehn (70 J.), Leißenien, Redden Vorwerk;  
**jetzt:** Esmarkholm 4, 24986 Satrup
- 06.10. Braun**, Ursula, geb. Roch (70 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Im Windhuck 45, 38321 Denkte
- 07.10. Dannenberg**, Helene, geb. Großkopf (83 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Jettebruch 12, 29683 Fallingbostel
- 07.10. Gebauer**, Frieda, geb. Oehlert (81 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Wellweg 8, 37079 Göttingen
- 07.10. Gehlhaar**, Dieter (70 J.), aus Moulinen;  
**jetzt:** Borchersstraße 9 a, 26388 Wilhelmshaven
- 08.10. Vogel**, Liesbeth, geb. Kraaß (91 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Theodor-Storm-Straße 4, 23769 Burg
- 08.10. Böhnke**, Horst (80 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Eschenweg 28, 28816 Stuhr
- 08.10. Lau**, Gerhard (75 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;  
**jetzt:** Alte Dorfstraße 14, 18299 Kobrow
- 09.10. Brockmann**, Helene, geb. Bartschat (90 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Tullastraße 23, 77652 Offenburg
- 09.10. Dannhauser**, Helga, geb. Damerau (80 J.), Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Am Radkeller 7, 89518 Heidenheim
- 09.10. Straschewski**, Kurt (70 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Feldstraße 40, 58762 Altena
- 10.10. Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut (89 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Mulmshorner Weg 13, 27356 Rotenburg
- 10.10. Schneider**, Gisela, geb. Casemir (75 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 1  
**jetzt:** Hildesheimer Straße 49, 06128 Halle
- 11.10. Glang**, Elfriede, geb. Müller (87 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Eichpold 17, 83052 Bruckmühl
- 11.10. Hoffmann**, Gertrud, geb. Krause (86 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Amselstraße 10, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 11.10. Drescher**, Erna, geb. Tausch (85 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Theodor-Fontane-Straße 6, 15848 Kossenblatt
- 11.10. Lemsch**, Adelheid, geb. Hartmann (70 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Maxim-Gorki-Straße 42, 18106 Rostock
- 12.10. Klein**, Margarete, geb. Klein (88 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Berliner Straße 72 B, 55583 Bad Münster
- 12.10. Bauer**, Irmgard, geb. Gahr (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Dorfstraße 2, 19217 Demern

- 12.10. **Rutte**, Anita, geb. Kischnick (81 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
**jetzt:** Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 12.10. **Koch**, Traute, geb. Birkhahn (75 J.), aus Damerau;  
**jetzt:** Im Strange 13, 49214 Bad Rothenfelde
- 12.10. **Bartsch**, Walter (70 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 16;  
**jetzt:** Mittelstraße 14 a, 45549 Sprockhövel
- 13.10. **Bohrer**, Maria, geb. Kristan (91 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Martinstraße 60, 77855 Achern
- 13.10. **Grassmann**, Günter (91 J.), aus Stampelken, Luxhaus Forsthaus;  
**jetzt:** Edemisser Straße 12, 31234 Edemissen
- 13.10. **Lukawski**, Elfriede, geb. Schön (81 J.), Eiserwagen, Friederikenruh;  
**jetzt:** Kirchgarten 16, 51643 Gummersbach
- 13.10. **Hoffmann**, Gerda, geb. Kellermann (80 J.), Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt:** Matthias-Grünwald-Straße 29, 31515 Wunstorf
- 14.10. **Wilkewitz**, Luise, geb. Golz (93 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Leinbergerstraße 4, 44141 Dortmund
- 14.10. **Koslowski**, Gertrud, geb. Muhlack (89 J.), Allenburg, Schwönestr.;  
**jetzt:** Marienhölungsweg 17 A, 24939 Flensburg
- 14.10. **König**, Kurt (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Friedensstraße 130, 41238 Mönchengladbach
- 15.10. **Ley**, Herta, geb. Rieck (93 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 25;  
**jetzt:** Ahornstraße 22, 29699 Bomlitz
- 15.10. **Pfannebecker**, Gertrud, geb. Tietjens (83 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Alter Elbdeich 182, 21217 Seevetal
- 15.10. **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter (82 J.), Wehlau, Augker Str.;  
**jetzt:** Wächtlterstraße 17, 45139 Essen
- 16.10. **Hellmig**, Frieda, geb. Junius (96 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Müggenborn 64, 59929 Brilon
- 16.10. **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe (85 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Robert-Koch-Straße 32, 23562 Lübeck
- 16.10. **Graner**, Gretel, geb. Steinke (81 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
**jetzt:** Friedenstraße 60, 71636 Ludwigsburg
- 17.10. **Steimmig**, Heinrich (89 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Waliser Straße 58, 71640 Ludwigsburg
- 17.10. **Packeiser**, Erika, geb. Ostermann (89 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Prevorster Straße 22, 70437 Stuttgart
- 17.10. **Müller**, Grete, geb. Dommel (88 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Heiligenstockstraße 8, 34587 Felsberg
- 17.10. **Mohr**, Georg (83 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Neubauhof 10, 17159 Dargun
- 17.10. **Zels**, Erwin (80 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Gartenstraße 13, 17498 Behrenhoff

- 17.10. **Gröger**, Elsbeth, geb. Pede (75 J.), Allenburg, Friedländer Straße;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 6, 49191 Belm
- 17.10. **Rätz**, Heinz (75 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 31;  
**jetzt:** Deuil-la-Barre-Straße 12, 60437 Frankfurt
- 18.10. **Jodeit**, Kurt (85 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Harzer Weg 4, 06484 Quedlinburg
- 18.10. **Schumann**, Alfred (84 J.), aus Wehlau, Essener Straße 7;  
**jetzt:** Grüner Weg 9 d, 19258 Boizenburg
- 18.10. **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig (75 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Tizianstraße 5, 24539 Neumünster
- 18.10. **Benter**, Erhard (75 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Ludwig-von-Beethoven-Straße 1, 17438 Wolgast
- 19.10. **Plewa**, Edith, geb. Weiß (84 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Wüllener Straße 74, 48691 Vreden
- 19.10. **Kühne**, Hedwig, geb. Stannehl (82 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Im Alten Moor 14, 21220 Seevetal
- 19.10. **Jurr**, Bernhard (80 J.), aus Klinglacken;  
**jetzt:** Johannesstraße 14, 74564 Crailsheim
- 19.10. **Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Bastener Weg 3, 25524 Oelixedorf
- 19.10. **Wolf**, Liselotte, geb. Indinger (80 J.), aus Allenburg, Allestraße 92;  
**jetzt:** Bornhövedstraße 1, 23554 Lübeck
- 20.10. **Wagner**, Herta, geb. Sudau (87 J.), aus Tapiau, Bergstraße 9;  
**jetzt:** Triftkoppel 6, 22119 Hamburg
- 20.10. **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann (86 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
**jetzt:** Heuweg 31 c, 91560 Heilsbronn
- 20.10. **Jeske**, Wilhelm (84 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Lechnitzer Weg 1, 45701 Herten
- 20.10. **Wrobel**, Helmut (84 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 4;  
**jetzt:** Tannenweg 13 B, 50374 Erftstadt
- 20.10. **Weber**, Elfriede, geb. Pregel (70 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Waldstraße 26, 07929 Saalburg
- 21.10. **Grigat**, Walter (84 J.), aus Stadthausen;  
**jetzt:** Seesteig 6, 23821 Rohlstorf
- 21.10. **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepmann (83 J.), Eichen,  
**jetzt:** Hindenburgstraße 15-17, 45127 Essen
- 21.10. **Holm**, Eva, geb. Podzuweit (70 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Schellingstraße 1, 42719 Solingen
- 22.10. **Augustin**, Herbert (84 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
**jetzt:** In'n Lütten Busch 6, 21423 Winsen, Luhe
- 22.10. **Wander**, Hedwig, geb. Baumgärtner (81 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen

- 22.10. **Schulz**, Dora, geb. Balzuweit (75 J.), Wehlau, PogeGENER Straße 3;  
**jetzt**: Karbe-Wagner-Straße 21, 17235 Neustrelitz
- 22.10. **Neumann**, Bruno (75 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;  
**jetzt**: Kiefernweg 8, 24321 Klamp
- 22.10. **Albrecht**, Arno (75 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 9;  
**jetzt**: Mozartstraße 2, 32457 Porta Westfalica
- 22.10. **Paul**, Waltraud, geb. Dannull (70 J.), aus Ringlacken;  
**jetzt**: Markgraf-Wilhelm-Straße 22, 76571 Gaggenau
- 23.10. **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias (83 J.), aus Wehlau, Parkstraße 7;  
**jetzt**: Am Barbüschchen II 10, 24808 Jevenstedt
- 23.10. **Ernst**, Lieselotte, geb. Behrendt (82 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt**: Wiesenstraße 2, 65527 Niedernhausen
- 23.10. **Grube**, Christel, geb. Meier (82 J.), aus Wargienen;  
**jetzt**: Jahnstraße 46, 64584 Biebesheim
- 23.10. **Urban**, Kurt (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt**: Hildegardstraße 13, 47226 Duisburg
- 23.10. **Moritz**, Wolfgang (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt**: Zschopauer Straße 96, 09126 Chemnitz
- 24.10. **Kalkowski**, Heinz (80 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;  
**jetzt**: Ziegelhof 38, 31785 Hameln
- 24.10. **Gietzel**, Traute, geb. Kirstein (80 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt**: Am Kricken 16, 44627 Herne
- 24.10. **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn (75 J.), aus Tapiau, Altstraße 2;  
**jetzt**: Ralf-Beise-Straße 1, 34323 Malsfeld
- 24.10. **Beister**, Erich (75 J.), aus Genslack;  
**jetzt**: Trakehner Ring 23, 31226 Peine
- 25.10. **Brüning**, Else, geb. Matschkus (99 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt**: Sellhorner Weg 10, 29646 Bispingen-Behringen
- 25.10. **Dittkrist**, Ella, geb. Bruweleit (92 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt**: Alpenrosenstraße 2, 49811 Lingen
- 25.10. **Nowinski**, Martha, geb. Buck (84 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt**: Mühlendeich 6, 25899 Galmsbüll
- 25.10. **Braxein**, Charlotte, geb. Braxein (81 J.), aus Starckenberg;  
**jetzt**: Lühmannstraße 47 b, 21075 Hamburg
- 25.10. **Kraus**, Elfriede, geb. Müller (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt**: Am Hirtentor 3, 97199 Ochsenfurt
- 25.10. **Mattern**, Erika, geb. Vohs (80 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt**: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 26.10. **Sticklorat**, Margarete, geb. Salz (101 J.), Wehlau, Pregelstraße 20;  
**jetzt**: Thüringer Straße 236, 37534 Badenhausen
- 26.10. **Reczio**, Emil (70 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt**: Stauffenbergstraße 27, 45661 Recklinghausen

- 27.10. **Hasslinger**, Edith, geb. Willumeit (89 J.), Tapiau, Memellandstraße;  
**jetzt:** Kanalgasse 3, A-7201 Neudörfli
- 27.10. **Sendatzki**, Christel, geb. Doerk (86 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Am Ludwigsacker 8, 50374 Erftstadt
- 27.10. **Schaak**, Kurt (84 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** August-Haas-Straße 25, 50737 Köln
- 27.10. **Barth**, Erika, geb. Damerau (81 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Hirschstraße 24, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 27.10. **Fischer**, Margot, geb. Stark (81 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 27.10. **Krause**, Helmut (70 J.), aus Sielacken;  
**jetzt:** Schneiderstraße 6, 29575 Altenmedingen
- 27.10. **Knackstädt**, Margot (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Am Seewald 8, 63322 Rödermark
- 28.10. **Raufeisen**, Heinz (86 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Ellystraße 6, 40591 Düsseldorf
- 29.10. **Preuß**, Ursula, geb. Lemcke (90 J.), aus Rockeimswalde, Bergitten;  
**jetzt:** Holzmühlenstraße 81, 22041 Hamburg
- 30.10. **Otto**, Martha, geb. Schmidtke (84 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Kurfürstenstraße 1, 32423 Minden
- 30.10. **Machtans**, Ursula, geb. Schorlepp (80 J.), Wehlau, Kirchenstraße 5;  
**jetzt:** Dorfstraße 45 d, 24536 Neumünster
- 31.10. **Bartek**, Benno (99 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Kronengasse 10, 78050 Villingen
- 31.10. **Flux**, Hilde, geb. Hahn (91 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Hauptstraße 18, 29690 Lindwedel
- 31.10. **Kuhr**, Werner (81 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Lerchenweg 3, 89150 Laichingen
- 31.10. **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck (80 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Straße des Aufbaus 6 a, 04668 Grimma
- 31.10. **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Hermann von Vechelde-Straße 23, 38126 Braunschweig

***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



## November



- 01.11. **Angrabeit**, Toni, geb. Krieger (92 J.), Tapiau, Königsberger Straße 10  
**jetzt:** Pestalozzistraße 45, 35394 Gießen
- 01.11. **Weber**, Annemarie, geb. Tater (82 J.), aus Wehlau, Freiheit 001B;  
**jetzt:** Krawinkelstraße 44, 51674 Wiehl
- 02.11. **Goldbaum**, Eva, geb. Seidler (84 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Girmen 23, 52525 Heinsberg
- 02.11. **Böhnke**, Gisela, geb. Nabel (75 J.), Wehlau, Memeler Straße 17;  
**jetzt:** Stieger Straße 8, 38899 Hasselfelde
- 02.11. **Jahn**, Annemarie, geb. Krause (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Saarstraße 59, 46045 Oberhausen
- 02.11. **Wowerat**, Paul (70 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse 1;  
**jetzt:** Rüstingen 8, 49406 Drentwede
- 03.11. **Blank**, Martha, geb. Pfeil (82 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
**jetzt:** Dorfstraße 3, 17194 Panschenhagen
- 03.11. **Dähik**, Inge, geb. Tobleck (75 J.), aus Weißensee Abbau Süd;  
**jetzt:** Ploggenseering 5, 23936 Grevesmühlen
- 04.11. **Groß-Pittag**, Frieda, geb. Ratzlaf (91 J.), Hasenberg, Pomauden;  
**jetzt:** Michael-Rech-Straße 8, 84518 Garching
- 04.11. **Arndt**, Herta, geb. Schlien (89 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Dorfstraße 35, 17111 Beggerow
- 04.11. **Nowak**, Eva, geb. Beyer (88 J.), Wehlau, Petersdorfer Straße 27;  
**jetzt:** Brunhildenstraße 22 A, 85579 Neubiberg
- 04.11. **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer (88 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Weinbergstraße 8, 63526 Erlensee
- 04.11. **Hahn**, Reinhard (70 J.), aus Tapiau, Schlageterstraße 1;  
**jetzt:** Brunnenhaldestraße 37, 73447 Oberkochen
- 04.11. **Marglowski**, Alfred (70 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Auf dem Kiwitt 6, 46562 Voerde
- 05.11. **Janneck**, Herbert (94 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 05.11. **Otte**, Charlotte, geb. Rieger (83 J.), aus Wehlau, Freiheit 7;  
**jetzt:** Eschstraße 23 a, 49632 Essen
- 05.11. **Kunigk**, Sigrid, geb. Lukasius (80 J.), aus Tapiau, Bergstraße;  
**jetzt:** Schwarzwaldstraße 12, 79219 Staufen

- 06.11. **Zimmermann**, Lieselotte, geb. Gerber (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Hohe Straße 12, 45711 Datteln
- 06.11. **Rüdiger**, Erika, geb. Jonetat (82 J.), Tapiau, Schleusenstraße 28;  
**jetzt:** Erlhofer Straße 10-12, 95032 Hof
- 06.11. **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer (75 J.), aus Tapiau, Am Wasserturm;  
**jetzt:** Hans-Jürgen-P.-Lemm-Straße 12, 19258 Boizenburg
- 06.11. **Beckmann**, Walter (70 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Am Kreuzgarten 81, 41334 Nettetal
- 07.11. **Reimer**, Fritz (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Woermannstraße 26, 45329 Essen
- 07.11. **Kowalsky**, Kurt (82 J.), aus Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Vechtaer Hof 6, 49088 Osnabrück
- 07.11. **Richter**, Christiane (80 J.), aus Königstein;  
**jetzt:** Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 07.11. **Schadwinkel**, Erich (80 J.), aus Weidlacken Abbau;  
**jetzt:** Feldstraße 4, 22844 Norderstedt
- 07.11. **Möbius**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;  
**jetzt:** Sonnenweg 9 A, 51503 Rösrath
- 08.11. **Peplies**, Christel, geb. Klettke (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Brauereiweg 54, 27751 Delmenhorst
- 08.11. **Bräuer**, Gertrud, geb. Bräuer (83 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Königsberger Allee 28, 25524 Itzehoe
- 08.11. **Aukthun**, Helene, geb. Czywinski (82 J.), Moterau, Heinrichshof;  
**jetzt:** Goldaper Weg 10, 21635 Jork
- 08.11. **Naujoks**, Friedrich (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 23;  
**jetzt:** Schumannstraße 2, 33803 Steinhagen
- 08.11. **Schmidtke**, Gerda, geb. ? (70 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 3;  
**jetzt:** Klüvershang 63, 45307 Essen
- 09.11. **Lindenau**, Alfred (92 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 47506 Neukirchen-Vluyn
- 09.11. **Riemann**, Herta, geb. Coelius (85 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Hartstraße 12, 86946 Vilgertshofen
- 09.11. **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt (84 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Fasanenweg 21, 65527 Niedernhausen
- 09.11. **Chrosziel**, Anneliese, geb. Ludwigkeit (82 J.), Wehlau, Memeler Str.  
**jetzt:** Sudetenstraße 13, 31515 Wunstorf
- 09.11. **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon (82 J.), aus Wehlau, Markt 4;  
**jetzt:** Gneisenaustraße 2, Grillepark, 32423 Minden
- 10.11. **Engelke**, Liesbeth, geb. Loesch (86 J.), aus Neumühl;  
**jetzt:** Buchenweg 4, 55471 Neuerkirch
- 10.11. **Bartschat**, Anni, geb. Mangi (80 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Altenburger Straße 30, 27755 Delmenhorst

- 10.11. **Kugland**, Kurt (80 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hinstorffstraße 103, 19412 Brüel
- 10.11. **Steinert**, Eva, geb. Kroppeit (75 J.), aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;  
**jetzt:** Carl-Orff-Bogen 17, 80939 München
- 11.11. **Adloff**, Charlotte, geb. Hennig (91 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Langensalzaer Straße 16 g, 99819 Großenlupnitz
- 11.11. **Saß**, Albert (84 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Dorfstraße 51, 17179 Dölitz
- 11.11. **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss (81 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
**jetzt:** Liboriusstraße 16, 58300 Wetter
- 12.11. **Omet**, Harry (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Taubenstraße 6, 27574 Bremerhaven
- 13.11. **Panzer**, Gertrude, geb. Hoffmann (95 J.), Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Kölner Straße 74, 50321 Brühl
- 13.11. **Ruck**, Erna, geb. Beyer (88 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Am Tonhafen 12, 25548 Kellinghusen
- 13.11. **Buhrke**, Charlotte, geb. Buhrke (84 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Kurze Straße 6, 32369 Rahden
- 13.11. **Sobottka**, Hildegard, geb. Müller (82 J.), aus Imten;  
**jetzt:** Alter Postweg 4, 21781 Cadenberge
- 13.11. **Feltan**, Ella, geb. Sperber (82 J.), aus Schönrade, Reichau;  
**jetzt:** Ochsenweg 39, 24848 Kropp
- 13.11. **Korallus**, Heinz (75 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Siedlung 8, 24340 Windeby
- 14.11. **Weiß**, Kurt (83 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Haydnstraße 4, 84034 Landshut
- 14.11. **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit (82 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 1;  
**jetzt:** Danziger Straße 2 E, 23611 Bad Schwartau
- 14.11. **Bauer**, Gerda, geb. Wilkeneit (80 J.), aus Ringlacken;  
**jetzt:** Sternstraße 20, 85080 Gaimersheim
- 14.11. **Tobleck**, Manfred (70 J.), aus Weißensee Abbau Süd;  
**jetzt:** Mühlenredder 1, 24629 Kisdorf
- 15.11. **Eggert**, Grete, geb. Cordemann (95 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Deister Allee 14 A, 31785 Hameln
- 15.11. **Dalchow**, Herbert (84 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Dortmunder Straße 19, 22419 Hamburg
- 16.11. **Zitterbart**, Martin (84 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 16.11. **Steckel**, Grete, geb. Kahnert (80 J.), aus Plibischken, Ramten;  
**jetzt:** In der Wehrhecke 10, 53125 Bonn
- 16.11. **Pleasants**, Gerda, geb. Breuhammer (80 J.), Wehlau, Deutsche Str.;  
**jetzt:** 208 East Cornwall Rd, USA-27511 Cary, North Carolina



- 16.11. **Glagau**, Wilma, geb. Kamieth (75 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** An der Mühlenriede 9, 38442 Wolfsburg
- 17.11. **Kirschnick**, Anna, geb. Zwiscklowski (92 J.), Tapiau, Schleusenstr.;  
**jetzt:** Franz-Liszt-Weg 7, 71083 Herrenberg im Gäu
- 17.11. **Matzkewitz**, Gerda, geb. Fleckenstein (90 J.), Wehlau, Kl. Vorstadt ;  
**jetzt:** Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 17.11. **Hildebrandt**, Edelgard, geb. Bessel (87 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Wasenweiler Hauptstraße 11, 79241 Ihringen
- 17.11. **Heinrich**, Margarete, geb. Pfeffer (84 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Rottenweg 9, 31191 Algermissen
- 17.11. **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer (83 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Hübeweg 35/33, 37574 Einbeck
- 17.11. **Mayer**, Anneliese, geb. Ramm (75 J.), Tapiau, Horst-Wessel-Ring 5;  
**jetzt:** Brunnenstraße 5, 26655 Westerstede
- 17.11. **Stattaus**, Egon (70 J.), aus Kallehnen;  
**jetzt:** Johann-Gastes-Straße 26, 47929 Grefrath
- 18.11. **Jaeschke**, Otto (88 J.), aus Wehlau, Markt 1;  
**jetzt:** Schwabstraße 3, 89075 Ulm
- 18.11. **Däblitz**, Lore, geb. Wichmann (83 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 18.11. **Thieme**, Ilse, geb. Thieme (81 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;  
**jetzt:** Neue Straße 1, 24939 Flensburg
- 18.11. **Fromm**, Helmut (75 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;  
**jetzt:** Schenefelder Landstraße 68, 25421 Pinneberg
- 18.11. **Wittstruck**, Hans-Werner (75 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Mittenwalder Straße 8, 12629 Berlin
- 19.11. **Krämer**, Gerhard (82 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Molierestraße 16, 26129 Oldenburg
- 19.11. **Panzer**, Jürgen (70 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Großkoppel 7, 22949 Ammersbeck
- 20.11. **Kutkowski**, Ewald (86 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Kuhlstraße 268, 49635 Badbergen
- 20.11. **Zink**, Ewald (82 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 11;  
**jetzt:** Herrenshoffer Straße 16, 41352 Korschenbroich
- 20.11. **Katz**, Helga, geb. Rebuschat (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Bülowstraße 34, 75180 Pforzheim
- 20.11. **Groß**, Ursula, geb. Schwarck (75 J.), aus Tapiau, Marktplatz 12;  
**jetzt:** Assessorenweg 24, 53489 Sinzig
- 21.11. **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé (70 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Am Rischen 15, 37083 Göttingen
- 22.11. **Szeguhn**, Marta, geb. Hennig (89 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße;  
**jetzt:** Holunderweg 2, 06188 Queis

- 22.11. **Drochner**, Herbert (80 J.), aus Moptau;  
**jetzt:** Hintergasse 22, 67311 Tiefenthal
- 22.11. **Evert**, Hildegard, geb. Grytzan (75 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Ringstraße 9, 18279 Langhagen
- 23.11. **Schwarz**, Georg Werner (92 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Olbersstraße 10, WHG 33, 30519 Hannover
- 23.11. **Simeth**, Traute, geb. Schulz (75 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 8;  
**jetzt:** Allinger Straße 8, 82205 Gilching
- 23.11. **Dömpke**, Edith, geb. Kloß (70 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 10;  
**jetzt:** Kurze Straße 2, 18556 Wiek
- 24.11. **Hallung**, Charlotte, geb. Hempel (86 J.), Wehlau, Große Vorstadt;  
**jetzt:** Hebelstraße 18, 79189 Bad Krozingen
- 24.11. **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath (81 J.), Tapiau, Memellandstraße;  
**jetzt:** Mittelweg 4, 25704 Meldorf
- 24.11. **Langner**, Erika, geb. Kaehler (75 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Kümbdcher Hohl 12, 55469 Simmern
- 25.11. **Möller**, Gerda, geb. Jaschinski (82 J.), aus Tapiau, Marktplatz;  
**jetzt:** Heinrich-Delp-Straße 262, 64297 Darmstadt
- 25.11. **Köllner**, Helene, geb. Mielke (80 J.), Wehlau, Oppener Straße 2;  
**jetzt:** Reeperbahn 15, 25335 Elmshorn
- 25.11. **Lier**, Ursula, geb. Stadie (75 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Pichelwangergasse 27, A-1210 Wien
- 25.11. **Oelsner**, Lothar (75 J.), aus Wehlau, Pflieger Kolonie 4;  
**jetzt:** Sternstraße 9, 48249 Dülmen
- 26.11. **Rosentreter**, Charlotte, geb. Paulson (97 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Falkenburger Straße 10, 24568 Kaltenkirchen
- 26.11. **Zacharias**, Walter (89 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;  
**jetzt:** Keplerstraße 102, 45147 Essen
- 26.11. **Kienapfel**, Dorothea, geb. Kienapfel (86 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Staufenbergstraße 48, 76530 Baden-Baden
- 26.11. **Reinicke**, Helene, geb. Kossat (84 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Mittenfeldstraße 17, 70499 Stuttgart
- 27.11. **Grigull**, Christel (81 J.), aus Skaten, Mittenwald Forsthaus;  
**jetzt:** Trifelsstraße 1, 67434 Neustadt
- 27.11. **Krummel**, Gisela, geb. Döhring (70 J.), aus Schallen, Damerau;  
**jetzt:** Schloßstraße 6, 34549 Edertal
- 28.11. **Siegmund**, Erna, geb. Schwermer (87 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 28.11. **Masuch**, Erna, geb. Awizus (86 J.), aus Tapiau, Rosestraße 6;  
**jetzt:** Am Mühlenhof 54, 45481 Mülheim
- 28.11. **Klatt**, Willi (75 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Strootstraße 16, 49809 Lingen

- 28.11. **Janz**, Lina, geb. Wierczoch (70 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Findelbrink 5, 32457 Porta Westfalica
- 28.11. **Buchholz**, Helga, geb. Noch (70 J.), aus Groß Keylau, Klein Keylau;  
**jetzt:** Noithausener Straße 29, 41515 Grevenbroich
- 29.11. **Dreyer**, Herbert (80 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;  
**jetzt:** Dorfstraße 2, 16909 Zaatzke
- 30.11. **Neland**, Edith, geb. Seifert (90 J.), Tapiau, Horst-Wessel-Ring 7;  
**jetzt:** Plöner Straße 12, 24534 Neumünster
- 30.11. **Lardong**, Fritz (87 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 6;  
**jetzt:** Trappenkehre 22, 30455 Hannover
- 30.11. **Pallasch**, Christel, geb. ? (86 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Kleine Bergstraße 84, 66333 Völklingen
- 30.11. **Hoffmeister**, Paul (84 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 4;  
**jetzt:** Krummstück 14, 22869 Schenefeld
- 30.11. **Karnetzke**, Erhard (81 J.), aus Langendorf;  
**jetzt:** Am Grundweg 32, 64342 Seeheim-Jugendheim
- 30.11. **Babbel**, Wolfgang (75 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Hafestraße 23 A, 24226 Heikendorf
- 30.11. **Hopp**, Ilse, geb. Jörs (70 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Beckersbergring 46, 24558 Henstedt-Ulzburg



## Dezember



- 01.12. **Loewenich**, Gertrud, geb. Wolk (102 J.), aus Kreis Wehlau;  
**jetzt:** Saarstraße 12, 52222 Stolberg
- 01.12. **Wohlgemuth**, Gertrud, geb. Kopp (91 J.), Wehlau, Feldstraße 4;  
**jetzt:** Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 01.12. **Werk**, Franz (89 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 10;  
**jetzt:** Akazienweg 20, 32139 Spenge
- 01.12. **Kaehler**, Gerda, geb. Kaehler (85 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Alter Postweg 50, 38518 Gifhorn
- 01.12. **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Ettlinger Straße 2 b, 76137 Karlsruhe
- 01.12. **Gümmer**, Hans-Joachim (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** August-Hinrichs-Straße 12, 28201 Bremen

- 01.12. **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Heinrich-Eckmann-Straße 10, 24594 Hohenwestedt
- 01.12. **Littmann**, Hedwig, geb. Grigull (80 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe
- 01.12. **Bielitz**, Inge, geb. Meitsch (80 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Wendilaweg 8, 26446 Friedeburg
- 01.12. **Preuß**, Heinrich (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 67;  
**jetzt:** Grünstraße 1, 29664 Walsrode
- 02.12. **Pilath**, Agnes, geb. Karwelat (88 J.), aus Wehlau, An der Pinnau;  
**jetzt:** Oerlinghauser Straße 22, 32108 Bad Salzufen
- 02.12. **Mertins**, Max (84 J.), aus Kuglacken, Alt Ilichken;  
**jetzt:** Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 02.12. **Tietz**, Lisbeth, geb. Reinthal (82 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Talstraße 36, 97318 Kitzingen
- 02.12. **Heidenreich**, Lothar (81 J.), aus Tapiau, Neustraße 4;  
**jetzt:** Straße der Jugend 6, 09306 Rochlitz
- 02.12. **Graßmann**, Christa, geb. Schwab (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Dorfstraße 28, 16356 Krummensee
- 02.12. **Pulst**, Liselotte, geb. Keller (75 J.), Tapiau, Königsberger Straße 29;  
**jetzt:** Douglasstraße 2, 76437 Rastatt
- 02.12. **Rieck**, Gerhard (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Rudolf-Diesel-Straße 26, 46485 Wesel
- 03.12. **Plath**, Bruno (93 J.), aus Köthen, Doben Gut;  
**jetzt:** Ausbau 73, 16835 Vielitz
- 03.12. **Schillat**, Margarete, geb. Hohendorf (83 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Möllner Straße 42, 21514 Büchen
- 03.12. **Klönner**, Hermann (75 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 15;  
**jetzt:** Lärchenweg 10, 47447 Moers
- 04.12. **Fischer**, Willy (88 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 04.12. **Donnerstag**, Helene, geb. Hardt (87 J.), Wehlau, Deutsche Straße;  
**jetzt:** Roggenkamp 6, 29549 Bad Bevensen
- 04.12. **Marksch**, Gerhard (82 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Lindenstraße 29, 66280 Sulzbach
- 04.12. **Kappelt**, Walter (81 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Bad Wilsnacker Straße 32, 19322 Wittenberge
- 04.12. **Thorun**, Kurt (81 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße 1;  
**jetzt:** Mozartstraße 13, 30823 Garbsen
- 04.12. **Wendrich**, Hildegard, geb. Hoppe (80 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Voss-Straße 103, 31157 Sarstedt
- 04.12. **Kluck**, Ewald (80 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Ostlandstraße 21, 49661 Cloppenburg

- 04.12. Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel (80 J.), aus Roddau Perkuiken,  
**jetzt:** Schmalenfeldweg 2, 42579 Heiligenhaus
- 04.12. Söckneck**, Hasso (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Mainstraße 68, 28199 Bremen
- 05.12. Petri**, Frieda, geb. Görke (86 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
**jetzt:** Rollenstraße 1, 04838 Eilenburg
- 05.12. Engelhardt**, Käthe (85 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Nordlandweg 22, 22145 Hamburg
- 05.12. Pörschke**, Adelheid (70 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 39;  
**jetzt:** Lindenstraße 27, 71364 Winnenden
- 05.12. Dieckmann**, Heinrich (70 J.), aus Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Weißenberger Weg 162, 41462 Neuss
- 06.12. Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit (82 J.), aus Ringlacken;  
**jetzt:** Werdenfelser Straße 15, 85049 Ingolstadt
- 07.12. Kania**, Heinz (85 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Twedter Mark 53, 24944 Flensburg
- 07.12. Hörl**, Edith, geb. Majewsky (83 J.), aus Tapiau, Schloßstraße;  
**jetzt:** Kloster 10, 79713 Bad Säckingen
- 07.12. Gruber**, Edeltraud, geb. Klipp (80 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Ehebachstraße 2, 79426 Buggingen
- 07.12. Lohmann**, Ruth, geb. Matschuck (80 J.), Wehlau, Pfleger Kolonie 8;  
**jetzt:** Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 07.12. Tietz**, Wolfgang (75 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;  
**jetzt:** Parler Straße 35, 70192 Stuttgart
- 08.12. Jaquet**, Fritz (90 J.), aus Stadthausen, Liene;  
**jetzt:** Segouer Straße 12, 01587 Riesa
- 08.12. Brinker**, Josef (83 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;  
**jetzt:** Beethovenstraße 4, 49377 Vechta
- 08.12. Steinbrücker**, Klaus (75 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 36;  
**jetzt:** Teichstraße 5, 31319 Sehnde
- 08.12. Badermann**, Elli, geb. Elsner (70 J.), aus Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Naabstraße 23, 38120 Braunschweig
- 09.12. Caspari**, Felicia, geb. Thiele (88 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Steinäckerweg 12, 58454 Witten
- 09.12. Jellmann**, Elisabeth, geb. Ruthke (83 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Hauptstraße 40, 22941 Hammoor
- 09.12. Stannehl**, Horst (70 J.), aus Nickelsdorf, Waldsiedlung;  
**jetzt:** Dorfstraße 65, 19357 Reckenzin
- 10.12. Löffler**, Albert (87 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Köstlinstraße 152 A, 70499 Stuttgart
- 10.12. Stiemert**, Willy (84 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Hoppengarten 3, 48147 Münster

- 10.12. Lemke**, Anna, geb. Zachrau (80 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
**jetzt:** Im Werth 2, 79312 Emmendingen
- 10.12. Tobien**, Karl-Heinz (75 J.), aus Neuendorf, Lieblacken  
**jetzt:** Eisenbahnstraße 25, 73230 Kirchheim unter Teck
- 10.12. Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach (75 J.), Wehlau, Große Vorstadt;  
**jetzt:** Hafestraße 21, 55118 Mainz
- 11.12. Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert (83 J.), aus Tapiau, Altstraße 52;  
**jetzt:** Bergstraße 78, 76646 Bruchsal
- 11.12. Petersen**, Anita, geb. Wenk (83 J.), aus Puschkendorf;  
**jetzt:** Schausender Weg 2, 24960 Glücksburg
- 11.12. Schönicke**, Hanna, geb. Meier (75 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Albrecht-Dürer-Straße 58, 31515 Wunstorf
- 11.12. Luckow**, Christel, geb. Falkenau (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Goosweg 5, 24850 Friedrichstadt
- 12.12. Giebler**, Rudolf (84 J.), aus Wehlau, Essener Straße 24;  
**jetzt:** Goethestraße 7, 42655 Solingen
- 12.12. Radtke**, Helene, geb. Kittlitz (82 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Höfenstraße 6, 38118 Braunschweig
- 12.12. Lessmann**, Ursula, geb. Kroppeit (80 J.), aus Neumühl Ziegelei;  
**jetzt:** Margaretenstraße 11, 37671 Hörter
- 12.12. Brink**, Hilda, geb. Springer (75 J.), aus Romau;  
**jetzt:** Oststraße 3, 32479 Rothenuffeln/Hille
- 12.12. Ulrich**, Luise, geb. Poewe (75 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Am Westerberg 8 A, 31195 Lamspringe
- 13.12. Wittke**, Karl (97 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Ohlenkamp 23, 25421 Pinneberg
- 13.12. Höpfner**, Alfred (88 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Dorfstraße 52, 24594 Nindorf
- 13.12. König**, Lydia, geb. Dzeike (83 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
**jetzt:** Luckauer Straße 10, bei Richter, 15938 Golßen
- 13.12. Fibiger**, Gisela, geb. Pechartscheck (75 J.), aus Tapiau, Kaserne;  
**jetzt:** Danziger Straße 3, 31515 Wunstorf
- 13.12. Fischer**, Erich (75 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 1;  
**jetzt:** Zur Waldkirche 16, 49328 Melle, Wiehengebirge
- 14.12. Kunz**, Frieda, geb. Schenkewitz (87 J.), Friedrichsdorf, Steinwalde;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 86, 41472 Neuß
- 14.12. Krause**, Frieda, geb. Sprengel (85 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Holunderstraße 7, 32791 Lage
- 14.12. Werner**, Kurt (84 J.), aus Wehlau, Markt;  
**jetzt:** Bornitzstraße 11, 10367 Berlin
- 14.12. Billib**, Charlotte, geb. Kugland (84 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Wachsbleichenstraße 10, 18273 Güstrow

- 14.12. **Palashevsky**, Herbert (81 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 14.12. **Lunkowski**, Christel, geb. ? (70 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Nosenberger Straße 73, 40472 Düsseldorf
- 15.12. **Gallein**, Frieda, geb. Böhnke (91 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Stader Straße 6, 21641 Apensen
- 15.12. **Preugschat**, Elfriede, geb. Schmodat (87 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Emsstraße 36, 38120 Braunschweig
- 15.12. **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß (80 J.), Groß Keylau, Klein Keylau;  
**jetzt:** Tannenweg 6, 35083 Wetter
- 15.12. **Dettmann**, Siegfried (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 15.12. **Seeger**, Heinz (75 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Käthe-Kollwitz-Straße 5, 01809 Heidenau
- 15.12. **Gutzeit**, Eva, geb. Schulz (75 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Lerchenstraße 72, 73650 Winterbach
- 16.12. **Kemsies**, Anna Marie, geb. Maleike (97 J.), Weißensee Abbau Nord;  
**jetzt:** Liebrechtstraße 4-6, 47166 Duisburg
- 16.12. **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert (87 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Maarbachstraße 31, 53347 Alfter
- 16.12. **Bradler**, Richard (82 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Reherweg 99, 31787 Hameln
- 16.12. **Dieckert**, Heinz (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Ketteler Straße 19, 61231 Bad Nauheim
- 16.12. **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert (80 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 16.12. **Hitschhold**, Hubertus, Dr. (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Sperlingsweg 9, 30827 Garbsen
- 17.12. **Scheller**, Hans (86 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 2;  
**jetzt:** Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg
- 17.12. **Hoevel**, Christel, geb. Lippke (85 J.), aus Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Seekatzstraße 18, 67346 Speyer
- 17.12. **Haberland**, Christel, geb. Lange (75 J.), aus Moptau;  
**jetzt:** Leopoldshaller Straße 12, 39112 Magdeburg
- 18.12. **Quednau**, Ursel, geb. Quednau (75 J.), Biothen, Adlig Popelken;  
**jetzt:** Sünderup 36, 24943 Flensburg
- 19.12. **Westermann**, Margarete (95 J.), aus Wehlau, Langgasse 12;  
**jetzt:** Kohlheckstraße 37, 65199 Wiesbaden
- 19.12. **Richardt**, Horst (90 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 7;  
**jetzt:** Franz-Mehring-Straße 17, 28329 Bremen
- 19.12. **Probst**, Elli, geb. Stoltz (84 J.), aus Weißensee Abbau Süd;  
**jetzt:** Untere Welle 5, 31167 Bockenem

- 19.12. **Sliwa**, Christel, geb. Patommel (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Heinrich-Böckler-Weg 2, 38444 Wolfsburg
- 19.12. **Buck**, Erich (70 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Straße 8, 98617 Meiningen
- 20.12. **Fürst**, Rosa, geb. Tolksdorf (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 8;  
**jetzt:** Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 20.12. **Böhm**, Maria, geb. Kampshoff (84 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Elsa-Brandstroem-Straße 8, 46325 Borken
- 20.12. **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Köstlinstraße 152 A, 70499 Stuttgart
- 21.12. **Jaquet**, Gertrud, geb. Jaquet (93 J.), aus Stadthausen, Liene;  
**jetzt:** Gocher Straße 80, 47559 Frasselt
- 21.12. **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit (85 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Am Bahnhof 23 b, 24568 Kaltenkirchen
- 21.12. **Brandecker**, Wolfgang (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 1;  
**jetzt:** Reinhold-Meyer-Straße 11, 22455 Hamburg
- 21.12. **Krause**, Helene, geb. Müller (81 J.), aus Tilsit 52;  
**jetzt:** Kienestraße 9, 80933 München
- 21.12. **Hagenbach**, Willy (80 J.), aus Klein Engela;u;  
**jetzt:** Rotwandstraße 12, 85560 Ebersberg
- 21.12. **Strobanowski**, Ruth, geb. Schoel (75 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Joachim-Jungius-straße 2, 18059 Rostock
- 22.12. **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke (85 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Sonnenweg 12, 51503 Rösrath
- 22.12. **Thiel**, Heinz (81 J.), aus Wehlau, Vogelweide 15;  
**jetzt:** An den Pfarräckern 12, 97277 Neubrunn
- 22.12. **Frank**, Inge, geb. Emich (80 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Saarlouiser Straße 95, 66740 Saarlouis
- 22.12. **Wittenzellner**, Christine, geb. Thiel (70 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Lindenweg 5, 94209 Regen
- 23.12. **Tallarek**, Horst (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 23.12. **Hoefert**, Thea, geb. Richter (80 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Talstraße 12, 73660 Urbach
- 23.12. **Segatz**, Herta, geb. Bartsch (75 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 16;  
**jetzt:** Mumsenstraße 16, 22767 Hamburg
- 24.12. **Falkenau**, Herta, geb. Klooß (87 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Parkstraße 4, 42697 Solingen
- 24.12. **Schulz**, Irmgard, geb. Beisel (84 J.), aus Sanditten, Schaberau;  
**jetzt:** Steigstraße 12, 55296 Gau-Bischofsheim
- 24.12. **Frank**, Christa, geb. Göhlke (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** 614 Tamarisk Str., USA-94589 Vallejo / California



- 24.12. **Skibbe**, Christel, geb. Grünheid (83 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Breite Straße 5, 04552 Borna
- 24.12. **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller (82 J.), aus Tapiau, Marktplatz;  
jetzt: Am Hohen Tore 4 A, 38118 Braunschweig
- 24.12. **Lukasczyk**, Erich (80 J.), aus Sielacken;  
jetzt: Am Seegraben 17, 21680 Stade
- 24.12. **Strahl**, Hanna, geb. Hoffmeister (80 J.), aus Sanditten, Schaberau;  
jetzt: Markgrafenallee 23, 74541 Vellberg
- 24.12. **Merkel**, Christa, geb. Heimler (70 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Am Felsenkeller 22, 64397 Modautal
- 25.12. **Reuter**, Hildegard, geb. Paulson (88 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Ulmenstieg 6, 24568 Kaltenkirchen
- 25.12. **Treppner**, Ernst (84 J.), aus Bartenhof;  
jetzt: Nagelskamp 15, 32049 Herford
- 25.12. **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky (84 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Rosenhang 7, 51545 Waldbröl
- 25.12. **Röhle**, Else, geb. Steppat (83 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
jetzt: Ahornweg 1, 29549 Bad Bevensen
- 25.12. **Schneider**, Ernst (83 J.), aus Tapiau, Pfarrhaus;  
jetzt: Wittengang 1, 26123 Oldenburg
- 25.12. **Kröhnke**, Christel, geb. Lehmann (82 J.), Wehlau, Nadolnystraße 4;  
jetzt: Frintroper Straße 55, 45355 Essen
- 25.12. **Kreis**, Christel, geb. Bessel (80 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Landstraße 10, 79650 Schopfheim
- 26.12. **Dannenberg**, Lydia, geb. Hardt (95 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Martin-Luther-Straße 16, 37079 Göttingen
- 26.12. **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann (84 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;  
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 26.12. **Streim**, Christel, geb. Döring (82 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Dotzheimer Straße 63, 65197 Wiesbaden
- 26.12. **Schalnat**, Helga, geb. Karlich (75 J.), Tapiau, Hindenburg Straße 5;  
jetzt: Buchenweg 4, 29345 Unterlüß
- 26.12. **Bressem**, Gerhard (75 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Frankenberger Straße 43, 52066 Aachen
- 26.12. **Kristahn**, Elsa, geb. Seidler (75 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Am Wilhelmsbühl 40, 97318 Kitzingen
- 27.12. **Hennig**, Thusnelda (94 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Ahornweg 12, 25524 Itzehoe
- 27.12. **Krause**, Alfred (91 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Hoppenbichlstraße 8, 84489 Burghausen
- 27.12. **Horl**, Annemarie, geb. Horl (84 J.), aus Wehlau, Parkstraße;  
jetzt: Bongert 2, 47906 Kempen

- 27.12. **Schulz**, Ursula, geb. Tempel (80 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 2;  
**jetzt:** Helmsweg 97, 26135 Oldenburg
- 27.12. **Meyer**, Hans (75 J.), aus Samplatten;  
**jetzt:** Lerchenstraße 14, 27211 Bassum
- 27.12. **Ewert**, Friedrich (75 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** In den Gebäckern 1, 64319 Pfungstadt
- 28.12. **Müller**, Siegfried (87 J.), aus Tapiau, Sudermann Straße;  
**jetzt:** Triftstraße 31, 23554 Lübeck
- 28.12. **Wolfram**, Olga, geb. Rosin (85 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Hudeweg 3, 57319 Bad Berleburg
- 28.12. **Langner**, Ursula (81 J.), aus Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Isfeldstraße 30 A, Nr. 108, 22589 Hamburg
- 29.12. **Eggert**, Else, geb. Rabe (91 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 9;  
**jetzt:** Spiekershäuser Straße 8, 34266 Niestetal
- 29.12. **Willumeit**, Erwin (88 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 25;  
**jetzt:** Sprockstraße 33, 46145 Oberhausen
- 29.12. **Lehmann**, Charlotte, geb. Schlicht (88 J.), Starkenberg, Langhöfel;  
**jetzt:** Ohlen Fladen 17, 29336 Nienhagen
- 29.12. **Böhnke**, Heinz (86 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Am Ausfall 5, 18246 Bützow
- 30.12. **Kaiser**, Edith, geb. Neiß (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Linkstraße 44, 80933 München
- 30.12. **Schwaermer**, Herbert (83 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 13;  
**jetzt:** Schwalbacher Straße 1, 28309 Bremen
- 30.12. **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 9;  
**jetzt:** Alter Dollhofweg 7, 88499 Altheim
- 31.12. **Alex**, Otto (84 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
**jetzt:** Husumweg 5, IV. Stock, 22926 Ahrensburg
- 31.12. **Wendel**, Adolf (75 J.), aus Skaten, Groß Skaten;  
**jetzt:** Königsberger Straße 3, 25557 Hanerau-Hademarschen
- 31.12. **Scharmacher**, Kurt (75 J.), aus Parnehen, Großstraschken;  
**jetzt:** Andreasstraße 50, 47441 Moers

***Allen Geburtstagskindern  
wünschen wir Gesundheit, Zufriedenheit  
und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.***

### ***Liebe Landsleute,***

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Dass diese auf diesen vielen Seiten fehlen, liegt nicht etwa an fehlenden Spendeneingängen oder an unseren besonderen Auswahlkriterien. Leider können wir auf Grund des großen Platzbedarfes nicht allen Geburtstagskindern an dieser Stelle gratulieren und haben uns deshalb schon vor vielen Jahren entschlossen, nur noch den siebzigsten, den fünfundsiebzigsten, den achtzigsten und dann jeden weiteren Geburtstag zu veröffentlichen. Es liegt allein daran, dass uns diese Geburtsdaten bis heute nicht bekannt sind.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, und Ihr Geburtsdatum nicht unseren Auswahlkriterien zum Opfer fällt, schreiben Sie uns bitte, oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre

**Wehlauer Heimatkreisterei**





## Wehlauer Heimatkreisdatei

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und  
bis an mein se - lig En - de und  
füh - re mich Ich mag al - lein nicht  
e - wig - lich.  
ge - hen, nicht ei - nen Schritt: wo du wirst  
gehn und ste - hen, da nimm mich mit.



***Wir gratulieren herzlich .....***



Am 19. September 1999 feierten  
***Wilhelm und Margarete Helm***  
geb. Marks  
aus Kuglacken  
jetzt Schmilauer Straße 128, 23909 Ratzeburg  
***Goldene Hochzeit***



Am 31. Mai 2002 feierten  
***Theodor und Gerda Rohde***  
geb. Steinort  
aus Wargienen und Tapiau  
jetzt Dieselstraße 2, 65197 Wiesbaden  
***Goldene Hochzeit***



Am 28. Dezember 2002 feierten  
***Horst und Johanna Richardt***  
geb. Berger  
aus Wehlau  
jetzt Franz-Mehring-Str. 17, 28329 Bremen  
***Diamantene Hochzeit***



Am 07. März 2003 feierten  
***Gerhard und Henni Pest***  
  
aus Friedrichsthal  
jetzt Zur Tanne 2, 06869 Klieken  
***Goldene Hochzeit***



Am 11. April 2003 feierten  
***Ewald und Marlies Zink***  
geb. Meier  
aus Tapiau und Marienheide  
jetzt Herreshoffer Str. 16, 41352 Korschenbroich  
***Goldene Hochzeit***



Am 12. April 2003 feierten  
**Rudi und Käthe Zacharias**  
geb. Wirtz  
aus Eichen / Behlacken  
jetzt Fahrtstraße 4, 41541 Dormagen  
**Goldene Hochzeit**



Am 16. Mai 2003 feierten  
**Siegfried und Veronika Krieg**  
geb. Böhm  
aus Bieberswalde-Hasselhügel  
jetzt Eifelstraße 8, 53842 Troisdorf  
**Goldene Hochzeit**



Am 04. November 2003 feiert  
**Frieda Groß-Pittag**  
geb. Ratzlaf  
aus Hasenberg Pomauden  
jetzt Michael-Rechl-Str. 8, 84518 Garching  
**91. Geburtstag**

**Diese Seiten im Heimatbrief sind reserviert für Gratulationen zu besonderen Hochzeitstagen oder anderen familiären Ehrentagen. Wenn auch Sie einen Hinweis auf ein besonderes Ereignis in der Familie an dieser Stelle kostenlos veröffentlichen möchten, schreiben Sie bitte rechtzeitig an die Heimatbrief-Redaktion und geben Sie die notwendigen Daten auf, damit Ihre Anzeige termingerecht erscheinen kann.**

**Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. April und am 30. September eines Jahres.**



**Wehlauer Heimatbrief**  
Wehlauer Heimatkreisdatei



## ***Die Geschichte eines Grabsteins auf dem Goldbacher Friedhof***



022-0265

Zum Gedenken an den verstorbenen Carl Weiss aus Klein Keylau wurde 1932 dieser Grabstein gesetzt, der ehrwürdig bis 1945 an der Grabstätte des Verstorbenen auf dem Goldbacher Friedhof stand.

Seit dem Einmarsch der Russen im Januar 1945 in Goldbach lag dieser tonnen-schwere Grabstein, ein roter Granitfindling, umgeworfen, mit dem Schriftzug nach unten, auf dem geschändeten Goldbacher Friedhof.



022-1095



022-1096



022-1271

Auf Initiative von Harry Schlisio (im Bild) wurde der Grabstein am 12. Juni 1996 mit Hilfe eines russischen Traktorfahrers wieder aufgerichtet. Nach kleinen Restaurierungen war der alte Schriftzug wieder voll lesbar:

?  
**Carl Weiss**  
 \* 3.5.1850  
 ? 5.7.1932



022-1098



Am 13.06.1996 legte die Reisegruppe

„Harry Schlisio“ am neu aufgerichteten Grabstein ein Blumen-gesteck nieder und gedachte in einer Gedenkminute der Verstorbenen aus dem Kirchspiel Goldbach.





022-1097

Am Nachmittag des 13. Junis 1996, kurz vor unserer Rückfahrt nach Königsberg, ging ich noch einmal zum Friedhof. Ich wollte noch einige Fotos vom aufgerichteten Grabstein machen. Leider lag dieser schon wieder mit dem Schriftzug nach unten auf der Erde und unsere Blumen waren gestohlen.

Am nächsten Tag war ich wieder in Goldbach. Mein erster Weg führte mich auf den Friedhof. Über Nacht war der Grabstein verschwunden und ist auch bis heute nicht wieder aufgetaucht.

Das traurige Ende dieser Geschichte wirft doch die Frage auf, ob es überhaupt sinnvoll ist, solche oder ähnliche Aktionen in unserer alten Heimat zu unternehmen oder zu unterstützen, wenn man am Ende immer wieder enttäuscht wird.

Ich denke, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den heute in unserer Heimat lebenden Menschen sich erst dann entwickeln kann, wenn auch die große „Siegermacht“ Russland ein Rechtsstaat geworden ist.

**Harry Schlisio**

Wir trauern um unser Ehrenmitglied



## ***Ursula Weiß***

\* 14.01.1914                      ? 30.11.2002  
in Starkenberg                      in Syke

Das Leben hat einen Anfang -  
und irgendwann kommt dann  
für uns alle das Ende.  
Wenn es denn erfüllt gewesen ist,  
mit Hochs und Tiefs,  
mit Trauer und Freude,  
mit harter Arbeit und dem  
selbstlosen Einsatz für die Nächsten,  
dann war es ein gutes glückliches Leben.

Ursula Weiß hat solch ein Leben, ein langes gutes Leben gelebt. Seit Anbeginn gehörte sie zu den Aktiven der Kreisgemeinschaft, des Kreistages und des Kreisausschusses. Bereits 1983 verlieh ihr die Landsmannschaft Ostpreußen das Ehrenzeichen in Silber.

1995 wurde sie zum Ehrenmitglied der Kreisgemeinschaft ernannt.

Wir Kreis Wehlauer sind dankbar, dass wir Ursula Weiß ein gutes Stück auf ihrem Weg begleiten durften. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und werden sie nie vergessen.

KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.

Joachim Rudat  
1. Vorsitzender

Klaus Schröter  
2. Vorsitzender





***Wir gedenken  
der Heimgegangenen***

***Wir leben und wissen nicht wie lang;  
wir sterben und wissen nicht wann;  
wir reisen und wissen nicht wohin -  
mich wundert's, dass ich so fröhlich bin.***

***Wir leben so dahin  
und nehmen's nicht in Acht,  
dass jeder Augenblick  
das Leben kürzer macht.***



## 2000

03.08.2000 **Westermann**, Alfred (69 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Trebbichau

## 2001

18.03.2001 **Raethjen**, Ilse, geb. Güngerich (94 J.), aus Hasenberg;  
zuletzt: Bad Schwalbach

12.07.2001 **Stobinski**, Erwin (81 J.), aus Klein Nuhr;  
zuletzt: Datteln

29.10.2001 **Thiel**, Herbert (72 J.), aus Gauleden;  
zuletzt: Reichenschwand

## 2002

00.00.2002 **Rattay**, Ilse, geb. Rattay, aus Zohpen;  
zuletzt: Bergneustadt

00.00.2002 **Schwark**, Hermann, aus Knäblacken;  
zuletzt: Hamburg

00.00.2002 **Roth**, Charlotte, geb. Napiwotski, aus Moterau;  
zuletzt: Dortmund

00.00.2002 **Crombach**, Elsbeth, geb. Schuleweit, aus Tapiau;  
zuletzt: Alsdorf

00.00.2002 **Krink**, Lina, geb. Blank, aus Freudenfeld;  
zuletzt: Schwerin

00.00.2002 **Minke**, Wilhelm, aus Pregelswalde;  
zuletzt: Bad Wildungen

00.00.2002 **Benda**, Margarete, geb. Bartschat, aus Wilkendorf;  
zuletzt: Wien

00.00.2002 **Bommer**, Edith, geb. Schröder, aus Friedrichsdorf;  
zuletzt: Pforzheim

00.00.2002 **Loer**, Helga, geb. ?, aus Stobingen;  
zuletzt: Möhnesee

06.01.2002 **Schröder**, Heinz (80 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Roßlau

03.02.2002 **Claessens**, Brigitte, geb. Kleine (80 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Falkensee

23.02.2002 **Fischer**, Kurt (73 J.), aus Plauen;  
zuletzt: Euskirchen

17.03.2002 **Gutzeit**, Liesbeth, geb. Neumann (88 J.), Klein Engellau;  
zuletzt: Stetten

03.05.2002 **Berner**, Wally, geb. Ritter (77 J.), aus Großudertal;  
zuletzt: Garching



- 06.05.2002** **Sauter**, Leona, geb. Sauter (72 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Saarbrücken
- 06.06.2002** **Ting**, Margarete, geb. Krups (97 J.), aus Schiewenau;  
**zuletzt:** Wolfenbüttel
- 07.06.2002** **Melles**, Hildegard, geb. Neumann (75 J.), aus Goldbach;  
**zuletzt:** Quedlinburg
- 22.07.2002** **Kasten**, Herbert (45 J.), aus Nalegau;  
**zuletzt:** Wolfenbüttel
- 31.07.2002** **Stattaus**, Anna, geb. Dern (91 J.), aus Knäblacken;  
**zuletzt:** Langgöns
- 17.09.2002** **Plondzew**, Heinrich, Dr. (89 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Delligsen
- 23.09.2002** **Rohmann**, Waldemar (74 J.), aus Goldbach;  
**zuletzt:** Angermünde
- 06.10.2002** **Prehn**, Hildegard, geb. Krüger (81 J.), aus Pregelswalde;  
**zuletzt:** Röbel
- 15.10.2002** **Plewe**, Lisbeth, geb. Wagner (86 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Schwanewede
- 29.10.2002** **Matzullat**, Irmgard, geb. Wicht (78 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Oberhausen
- 00.11.2002** **Riedel**, Emma, geb. Kühn, aus Groß Ponnau;  
**zuletzt:** Manzell bei Friedrichshafen
- 09.11.2002** **Laudien**, Heinz (75 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Duisburg
- 16.11.2002** **Eggert**, Herta, geb. Winkel (88 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Wittlingen
- 21.11.2002** **Höhnke**, Elfriede, geb. Komm (79 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Leverkusen
- 22.11.2002** **Mickenig**, Lisbeth, geb. Schweiger (72 J.), aus Plauen;  
**zuletzt:** Niedererlenbach
- 25.11.2002** **Schmakowski**, Heinz (72 J.), aus Pregelswalde;  
**zuletzt:** Frankfurt
- 30.11.2002** **Weiß**, Ursula, geb. Weiß (88 J.), aus Starkenberg;  
**zuletzt:** Syke
- 00.12.2002** **Kroekel**, Heinz Werner, aus Wehlau;  
**zuletzt:** Würzburg
- 01.12.2002** **Schwarz**, Lotte, geb. Faust (91 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Duisburg
- 07.12.2002** **Salathe**, Heinz (73 J.), aus Stobingen;  
**zuletzt:** Rheinfelden
- 10.12.2002** **Stallmann**, Gerda, geb. Schlicht (74 J.), aus Starkenberg;  
**zuletzt:** Gau-Odernheim



- 21.12.2002** Klein, Günter (68 J.), aus Klein Nuhr;  
zuletzt: Hamburg
- 25.12.2002** Deierling, Brigitte, geb. Schankat (67 J.), aus Auerbach;  
zuletzt: Sassenburg
- 26.12.2002** Milewski, Ruth, geb. Hermann (82 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Mainz
- 29.12.2002** Holstein, Klara (93 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Flensburg
- 30.12.2002** Koos, Maria, geb. Stolzenberg (78 J.), aus Kuglacken;  
zuletzt: Göhren
- 31.12.2002** Falk, Erich (76 J.), aus Gauleden;  
zuletzt: Köln

## 2003

- 00.00.2003** Gempff, Elfriede, geb. Muhl, aus Wehlau;  
zuletzt: Frankfurt
- 03.01.2003** Möller, Dora, geb. Schwienboth (92 J.), aus Starkenberg;  
zuletzt: Havixbeck 2
- 04.01.2003** Badtke, Christel, geb. Badtke (82 J.), aus Sanditten;  
zuletzt: Jersbek-Timmerhorn
- 14.01.2003** Quednau, Hans (81 J.), aus Biothen;  
zuletzt: Rastatt
- 20.01.2003** Klinke, Monika (82 J.) aus Allenburg;  
zuletzt: Pinneberg
- 22.01.2003** Dodenhöft, Christel, geb. Zwicklowsky (82 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Nagold
- 29.01.2003** Dudda, Charlotte, geb. Milewski (87 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Tübingen
- 01.02.2003** Becker, Klaus (102 J.), aus Goldbach;  
zuletzt: Hamburg
- 06.02.2003** Salecker, Heinz (80 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Hildesheim
- 09.02.2003** Unruh, Herbert (79 J.), aus Aßlacken;  
zuletzt: Braunschweig
- 10.02.2003** Schoen, Helmut (70 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Gartow
- 15.02.2003** Korsch, Hans (87 J.), aus Kuglacken;  
zuletzt: Rotenbek
- 21.02.2003** Gedaschke, Helmut (78 J.), aus Romau;  
zuletzt: Langwedel
- 22.02.2003** Gronau, Käthe (74 J.), aus Paterswalde;  
zuletzt: Aspenstedt



- 00.03.2003 **Butzke**, Margarete, geb. Hapke, aus Plibischken;  
zuletzt: Kavelstorf
- 13.03.2003 **Freye**, Frieda, geb. Habacker (81 J.), aus Pomedien;  
zuletzt: Fürstenau
- 19.03.2003 **Mende**, Hildegard, geb. Elxnat (83 J.), aus Stobingen;  
zuletzt: Düsseldorf
- 22.03.2003 **Krapat**, Ursula, geb. Block (67 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Moers
- 23.03.2003 **Ruschke**, Helmut (74 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Bochum
- 24.03.2003 **Jacksties**, Gustav (75 J.), aus Wilkendorf;  
zuletzt: Nachrodt
- 00.04.2003 **Groß**, Günter ( 73 J.) aus Tapiau, Marktplatz 12  
zuletzt: Sinzig
- 01.04.2003 **Funk**, Oskar (84 J.), aus Frischenau;  
zuletzt: Flintbek
- 04.04.2003 **Lösch**, Wilhelm (91 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Mannheim
- 27.04.2003 **Bludau**, Erna, geb. Weiß (83 J.) aus Tapiau  
zuletzt: Gevelsberg



***Spuren Eures Lebens  
werden uns immer begleiten***



Auch Sie gehörten zu uns

## *Unseren Gefallenen zum Gedenken*

**Gustav Gromeik**  
Ritterkreuzträger  
aus Starkenberg

gefallen 1944



**Erich Eichler**  
geb. am 10. August 1916  
aus Starkenberg

gefallen am 02. November 1941  
bei Leningrad



**Max Schöttke**  
geb. am 02. Februar 1922  
aus Starkenberg

gefallen 1943 / 1944



**Alfred Grieger**  
geb. am 30. Oktober 1923  
aus Starkenberg

gefallen am 14. September 1944  
in Lettland







**Auch Sie gehörten zu uns**

## ***Unseren Gefallenen zum Gedenken***

**Werner Bold**  
geb. 1923  
aus Starkenberg



gefallen im September 1944



**Alfred Marks**  
geb. am 11. Februar 1920  
aus Kuglacken / Neu Ilischken



gefallen im September 1942  
in Russland

**Walter Marks**  
geb. am 20. April 1918  
aus Kuglacken / Neu Ilischken



gefallen 1944  
in Russland



***Sie ruhen  
in fremder Erde***



## Spenderliste

vom 01.11.2002 bis 30.04.2003

### A

**Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Ackermann**, Günter, Prof., Weimar - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adomeit**, Ewald, Wesel - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrweiler**, Irmgard, geb. Pallat, Glücksburg - **Albacht**, Anita, geb. Lange, Lohne - **Albat**, Gerhard, Mielkendorf - **Albrecht**, Arno, Porta Westfalica - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Albrozeit**, Herbert, Jarplund-Weding - **Alexander**, Dorothea, geb. Hoche, Darmstadt - **Alschauski**, Lieselotte, geb. Alschauski, Lübeck - **Alschewski**, Günther, Reutlingen - **Altenberend**, Gerda, geb. Dunkel und Erwin, Boffzen - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Andres**, Horst, Hannover - **Andres**, Willi, Burkardroth - **Androleit**, Arthur, Berlin - **Angst**, Ursula, geb. Redetzki, Umkirch - **Anhut**, Erna, geb. Fuchs, Ronnenberg - **Arndt**, Fritz, Landsberg - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Arnold**, Monika, geb. Arnold, München - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Ashby**, Eva, geb. Neumann, Ormond Beach - **Aspodin**, Helene, geb. Streich, Bönen - **Aßmann**, Heinz, Moers - **Aßmann**, Klaus-Dietrich, Braunschweig - **Augustin**, Herbert, Winsen, Luhe - **Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit, Göttingen - **Aukthun**, Walter, Hamburg - **Aumann**, Renate, geb. Sauter und Georg, Kinkel-Limbach -

### B

**Baasner**, Ingrid, geb. Merten, Hamburg - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bakke**, Herta, geb. Mertins und Urban, Steinwenden - **Baginski**, Dora, geb. Hinz, Hemer - **Bahr**, Günther, Wacken - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Balbach**, Helga, geb. Polligkeit und Karl, Neckarwestheim - **Ballosch**, Ursula, geb. Gottlewski, Hildesheim - **Balscheit**, Hans Georg, Mannheim - **Balzereit**, Jürgen, Düsseldorf - **Balzereit**, Werner, Bremen - **Barkleit**, Anneliese, geb. Staar, Hattingen - **Bartel**, Dorothee, geb. Blechschmidt und Werner, Bielefeld - **Bartel**, Gerhard, Hofheim - **Barth**, Herta, geb. Gollack und Willibald, Eisenberg - **Bartöck**, Günther und Gertrud, Königswartha - **Bartsch**,

Gustav, Saerbeck - **Bartsch**, Walter, Sprockhövel - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch und Horst, Kevelaer - **Baruth**, Erich, Uelzen - **Baruth**, Horst und Marianne, Rheinbrohl - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Basmer**, Alfred, Fintel - **Baß**, Eckhardt, Hameln - **Bathke**, Karl-Heinz, Hildesheim - **Baumann**, Ursula, geb. Holstein, Neckarsulm - **Becker**, Edith, geb. Tertel, Waldshut-Tiengen - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Becker**, Klaus und Karin, Hamburg - **Becker**, Klaus und Gisela, Kritzmow - **Becker**, Kurt, Bremen - **Becker**, Ursula, geb. Scharwies, Rostock - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt und Herbert, Vechta - **Becker**, Waltraud, geb. Kitzmann, Weinheim - **Beck**, Anna, geb. Liegat, Kiel - **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon, Minden - **Behrendt**, Hans, Berlin - **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt, Niedernhausen - **Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger, Bützow - **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn, Fintel - **Beinert**, Rose, geb. Müller und Walter, Bochum - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belau**, Egon, Burgdorf - **Belgard**, Dietrich, Wedel - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Bemba**, Siegfried und Renate, Rommerskirchen - **Benesch**, Ursula, geb. Tollkühn, Bremerhaven - **Benninghoff**, Alice, geb. Sachs, Oberhausen - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Benz**, Erika, geb. Schnibbe und Gerhard, Breuberg - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berger**, Ursula, geb. Kurschat und Dieter, Nienhagen - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Bernards**, Helene, geb. Schwermer, Lübeck - **Berner**, Heinz, Garching - **Berner**, Otto, Steinfurt - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Beyer**, Charlotte, geb. Beyer, Bad Nauheim - **Biber**, Hans, Hülshagen - **Bierkanndt**, Kurt, Lübeck - **Biermann**, Renate, geb. von Koss und Herbert, Stöckse - **Bierstedt**, Gerda, geb. Rohde, Brüggen - **Binting**, Dieter und Hildegard, Bonn - **Binting**, Egon und Helga, Bonn - **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger und Friedrich-Wilhelm, Falkensee - **Birkner**, Werner, Hennef Sieg - **Bischoff**, Heinz, Seesen - **Bischoff**, Helmut, Seevetal - **Bischoff**, Johannes, Hohne - **Blank**, Ernst und Ursula, Putbus - **Blank**, Ursula, geb. Szameit und Ernst, Essen - **Blanke**, Christel, geb. Naujoks, Bielefeld - **Blaszkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Blatnik**, Edith, geb. Schimmelpfennig, Hamburg - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Bludau**, Erna, geb. Weiß und Udo, Gevelsberg - **Bock**, Gerhard und Lieselotte, Wolfenbüttel - **Bock**, Irene, geb. Steiner und Karl-Heinz, Naumburg - **Bock**, Margarete, geb. Gahmann, Hamburg - **Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack, Lüdighausen - **Bodem**, Ulrich und Waltraud, Zarrentin - **Boehm**, Helmut, Alsdorf 2 - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken - **Böger**, Waltraud, geb. Bohl und Adolf, Minden - **Böhm**, Artur, Anröchte - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Christa, geb. Klein, Herten - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Hans-Georg, Borken - **Böhm**, Herbert, Dornumersiel - **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff und Wilhelm,

Rangsdorf - **Böhme**, Ruth, geb. Murach und Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Erika, geb. Böhm, Hamburg - **Böhnke**, Frieda, Owschlag - **Böhnke**, Horst, Wechselburg - **Böhnke**, Hugo und Gisela, Hasselfelde - **Bohnsack**, Elfriede, geb. Neumann, Nörten-Hardenberg - **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert und Rudolf, Bruchsal - **Bolz**, Käthe, geb. ?, Kamen - **Bomke**, Angelika, geb. Cölle und Eckart, Groß Lantow - **Boos**, Irmgard, geb. Troyke, Marburg - **Borbe**, Ursula, geb. Gröck und Wolfgang, Berlin - **Borchardt**, Waltraut, geb. Ackermann, Berlin - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Born**, Edith, geb. Wiersbitzki, Cuxhaven - **Bothe**, Elisabeth, geb. August und Helmut, Braunschweig - **Böttcher**, Hans, Moorrege - **Braag**, Siegfried und Ursula, Hoyerswerda - **Braatz**, Edith, geb. Beetschen und Heinz, Kempen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski, Wedel - **Brandtstätter**, Dora, geb. Boss, Köln - **Brasack**, Gerlinde, geb. Borrmann und Paul, Bad Pyrmont - **Braun**, Adolf, Denkte - **Braun**, Helmut und Gudrun, Bernsbach - **Braunisch**, Ilse, geb. Dege und Rudi, Hoyerswerda - **Brechlin**, Hans-Joachim, Weyhe - **Brechlin**, Inge, geb. Kalweit und Johannes, Weyhe - **Brecka**, Josefina, Wien - **Bredenber**, Wolf-Peter, Dr., Ihlow - **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann, Bassum - **Breede**, Inge, geb. Quandt und Harald, Eutin - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Gerhard, Aachen - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressem, Herscheid - **Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel und Karl, Bad Sachsa - **Breuksch**, Erwin, Lüneburg - **Breuksch**, Eva, geb. Pottel und Walter, Wilnsdorf - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Brinkmann**, Liselotte, geb. Küßner, Eschwege - **Brockmann**, Herbert und Elfriede, Gorleben - **Brockmann**, Walter und Ursula, Offenburg - **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz, Werther - **Brogi**, Christa, geb. Holstein, Münster - **Broyer**, Anni, geb. Behrendt und Heinz, Bedburg - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Bruweleit**, Elfriede, geb. Bruweleit, Heidelberg - **Bruweleit**, Helmut, Hemsloh - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Altheim - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz, Grevenbroich - **Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit, Hamburg - **Buhmann**, Annemarie, geb. Riemann und Hubert, Horstmar - **Bunkus**, Rudi, Lobenstein - **Burba**, Klaus und Luise, Neuburg - **Burow**, Agnes, geb. Gudde, Welzheim - **Bürstinghaus**, Ruth, geb. Goerke, Unna - **Busack**, Christel, geb. Kallinke und Heinz, Heringsdorf - **Busch**, Käthe, geb. Gronau, Bückeburg - **Buschhorn-Scharnhorst**, Gesche, Bücken - **Bütow**, Brigitte und Fritz, Hohen Neuendorf - **Buttchereit**, Erich, Wilhelmshaven - **Bylitz**, Anita, geb. Rückert und Walter, Wildeshausen -

## C

**Casemir**, Ursula, geb. Casemir, Schönebeck - **Casotti**, Inge, geb. Lottermoser, Gorfigliano/Lucca - **Christoph**, Albrecht, Walsrode - **Christoph**, Erika,

geb. Christoph, Bruchköbel - **Chrosziel**, Anneliese, geb. Ludwigkeit, Wunstorf - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig und Gerd, Hattingen - **Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Hannelore, geb. Rogge und Karl, Runkel - **Conrad**, Horst und Christa, Buchholz - **Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker, Fassifern - **Czember**, Manfred, Berlin - **Czubayko**, Hans-Ullrich und Edith, Berlin -

## D

**Daniel**, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Otto und Katharina, Porta Westfalica - **Daniel**, Reinhold, Bornhöved - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Darge**, Dietrich, Bremen - **Daumann**, Walter, Kastorf - **Daus**, Hildegard, geb. Arnold, Uelzen - **Degener**, Rudolf und Brunhilde, Coesfeld - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dettmann**, Waltraud, geb. Schwirrat und Hans, Hamburg - **Dewes**, Hans-Otto, Wertheim - **Diestel**, Brigitte, geb. Bark und Walter, Lankau - **Dietrich**, Heinz, Nordhorn - **Dinklage**, Elsa, geb. Liedtke, Stade - **Dittkrist**, Walter und Ella, Lingen - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Dobranz**, Christel, geb. Fischer und Paul, Börgitz - **Döhring**, Kurt, Bad Wildungen - **Domnick**, Konrad, Sponheim - **Dömpke**, Lucie, geb. Schendel, Bad Segeberg - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donnerstag**, Alfred, Bad Bevensen - **Donnerstag**, Wolfgang, Leer - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Asbach-Altenhofen - **Dörfert**, Irmgard, geb. Ewert und Hans, Schwerin - **Döring**, Edith, geb. Stattaus, Langgöns - **Drenseck**, Lieselotte, geb. Rappay und Friedrich, Berneustadt - **Dreßler**, Elfriede, geb. Rehberg, Norheim - **Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit und Heinz, Buckau - **Drewes**, Hermann, Wietzendorf - **Drews**, Renate, geb. Lindenau, Stockelsdorf - **Dreyer**, Wolfgang, Zaatze - **Droeger**, Irmgard, geb. Kristahn und Georg, Frankfurt - **Dudda**, Charlotte, geb. Milewski, Tübingen - **Düllmann**, Gerda, geb. Napiwotski und Heinrich, Haren - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm und Gerhard, Hannoversch-Münden - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekaries und Wolfgang, Jena -

## E

**East**, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Ebel**, Klaus und Maria, Lindenberg - **Eberhardt**, Ruth, geb. Nass und Hans, Osterholz-Scharmbeck - **Eckardt**, Martha, geb. Wenskat, Groß Grönau - **Eckelmann**, Ursula, geb. Busse und Helmuth, Bendestorf - **Eckert**, Helga, geb. Eckert, Cuxhaven - **Eckert**, Roland, Ennepetal - **Eckhardt**, Christel, geb. Tausendfreund, Knüllwald - **Eidler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevenstedt - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen - **Ehlert**, Helmut und Ingrid, Brieskow-Finkenheerd - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Ehresmann**, Heinz und Andreas, Boostedt - **Ehresmann**, Helmut, Bordesholm - **Eigenbrod**, Ingrid, geb. Langecker, Waldeck - **Eisenblätter**, Konrad, Bevern - **Eitzmann**, Gustav, Lingen - **Elertsen**, Hannelore, geb. Buhrke und Johannes, Bredstedt - **Ellmer**,

Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Emde**, Hannelore, geb. Döhring und Karl-Heinz, Bad Wildungen - **Ende**, Hildegard, geb. Gehse und Thomas, Rheine - **Enderlein**, Elfriede, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Endruschat**, Lieselotte, Lübeck - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engelbrecht**, Gitta, geb. ?, Bremen - **Engelhardt**, Käthe, Hamburg - **Engels**, Helmut, Bremen - **Engels**, Horst und Inge, Bremen - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling und Michael, Gengenbach - **Enskat**, Fritz, Hamburg - **Enskat**, Hedwig, geb. ?, Finsterwalde - **Erdtmann**, Edith, geb. Schwarz und Kurt, Bremen - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Ermel**, Manfred, Wennigsen - **Ernst**, Grete, geb. Bierkandt, Lübeck - **Ernst**, Margot, geb. Sauer und Fritz, Schönau - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann, Zarrentin - **Eschment**, Werner und Ingeborg, Leer - **Esling**, Ilse, Landkirchen/Fehmar - **Ewanyk**, Elisabeth, geb. Wenzel, Rome N.Y. - 13440-0432 - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Elli, geb. Woop, Hermannsburg - **Ewert**, Irmgard, geb. Klink und Arnold, Euskirchen - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn - **Eybe**, Egon, Geroldsgrün - **Eyer**, Johanna, geb. Janke und Eckardt, Bruchköbel -

## F

**Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falk**, Irmgard, geb. Napiwotski, Witten - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Färber**, Heinz, Detmold - **Faust**, Erwin und Regina, Finowfurt - **Faust**, Hiltraud, geb. ?, Uelzen - **Feld**, Regina, geb. Block und Klaus, Moers - **Fellbrich**, Günther, Hemdingen - **Felske**, Lina, geb. Harnack, Reppenstedt - **Feltan**, Ella, geb. Sperber, Kropp - **Fertig**, Helga, geb. Windschall, Wietze - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit, Bad Schwartau - **Fiedler**, Susi, geb. Nowak und Adolf, Neubiberg - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Margot, geb. Stark und Willy, Bochum - **Fischer**, Reinhart und Ursula, Rinteln - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann, Sulz am Neckar - **Flachsberger**, Heinz und Ruth, Ruppichterath - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde, Hameln-Tündern - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Gerhard, Ludwigsburg - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Flux**, Hilde, geb. Hahn, Lindwedel - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Förster**, Erika, geb. Lau, Rudolstadt - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Frank**, Alfred - Kurt, Büren - **Frank**, Erich und Christel, Vallejo / California - **Frantzius**, Wolf-Dietrich, von, Cottbus - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Edith und Hans-Jürgen, Hannover - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprick, Helmstedt - **Fricke**, Karl-Heinz, Wienhausen - **Friedl**, Traute, geb. Neumann, Auligk - **Friedrich**, Hildegard, geb. Mauerhoff, Gadebusch - **Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke, Peine - **Friedrichs**, Ingrid, geb. Lewandowski, München - **Frigge**,

Siegfried, Dorsten - **Fritze**, Peter, Foetz - **Frohnert**, Erich, Geseke - **Fromm**, Hildegard, geb. Pauli und Helmut, Pinneberg - **Fromm**, Inge, geb. Kühn, Wuppertal - **Fröse**, Ilse, geb. Heidebruch, Oederquart - **Fuchs**, Gerhard, Köln - **Funk**, Alfred, Hohen Neuendorf - **Funk**, Bruno, Essen - **Funke**, Helga, geb. Suhrau, Neumünster - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fürstner**, Renate, geb. Schau-  
ließ, Langen -

## G

**Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz, Breinum - **Gäde**, Gertraud, geb. Babel und Paul, Sinzheim - **Gaebel**, Hildegard, geb. Giesa, Gernsbach - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Gallert**, Erika, geb. Düber, Bad Soden-Salmünster - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gaude**, Anneliese, geb. Neumann und Günther, Hamburg - **Gawehn**, Dora, geb. Neumann, Bad Breisig - **Gebauer**, Edith, geb. Kamp und Wolfgang, Leipzig - **Gedaschke**, Helmut, Langwedel - **Gegusch**, Horst, Gelsenkirchen - **Gehlhaar**, Dieter, Wilhelmshaven - **Gehrke**, Ingeborg, geb. Trampenau, Bielefeld - **Gehrmann**, Manfred, Krefeld - **Geisendorf**, Ernst, Seiffenndorf - **Geisendorf**, Werner und Rosemarie, Schwerin - **Geiser**, Erika, geb. Anskeit, Bochum - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski und Erich, Wardenburg - **Geist**, Erna, geb. Selbmann, Bendestorf - **General**, Erhard, Bitterfeld - **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke, Kierspe - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann und Jürgen, Flensburg - **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer, Einbeck - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerken**, Jutta, geb. Marzein und Gerhard, Scheeßel - **Gerull**, Lieselotte, geb. Kewitz und Ernst, Rendsburg - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg - **Gerundt**, Grete, Wedel - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Geyersbach**, Renate, geb. Heymuth und Helmut, Saterland - **Giebler**, Rudolf und Gertraud, Solingen - **Gieger**, Ursula, Dr., geb. Grigull, Bad Schwartau - **Giercke**, Ruth, geb. Möller, Neuss - **Giesecking**, Werner, Hannover - **Gietzel**, Traute, geb. Kirstein und Heinrich, Herne - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Gimbott**, Manfred, Eichwalde - **Glagau**, Arno, Wolfsburg - **Glagau**, Wilma, geb. Kamieth, Wolfsburg - **Glanert**, Erna, geb. Weinz, Albrück - **Glang**, Elfriede, geb. Müller, Bruckmühl - **Glang**, Günter, Koblenz - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Gleick**, Ruth, geb. Skott, St. Catharines / Ontario - **Glogau**, Käthe, geb. Jedeit, Lübeck - **Glücklederer**, Renate, geb. Henke und Gerhard, Magdeburg - **Godau**, Hans Georg, Lüneburg - **Godau**, Lisbeth, geb. Bublies, Bremen - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Gornik**, Edeltraud, geb. Kaiser, Mülheim - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grahl**, Diethard, Köln - **Gramatzki**, Erwin, Lüneburg - **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg und Else, Ottobeuren - **Gramsch**, Maria, geb. Treidel, Leipzig - **Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch, Rambow - **Grass**, Ursula, geb. Rietenbach und Waldemar, Hamm - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Graßmann**, Christa, geb. Schwab, Krummensee - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle - **Grau**, Siegfried,

Ibbenbüren - **Graumann**, Elli, geb. Schwertfeger, Kronshagen - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grenzel**, Christel, geb. Louis und Otto, Moers - **Grieger**, Elfriede, geb. Grieger, Berlin - **Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen, Kiel - **Grigat**, Walter, Rohlstorf - **Grigull**, Christel und Ernst, Neustadt - **Grigull**, Johannes, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Gröning**, Alfred, Nienburg - **Gröning**, Johanna, geb. Steinke, Stapelfeld - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Grosch**, Maria, geb. Eisenmenger und Helmut, Sankt Augustin - **Groß**, Günter, Sinzig - **Groß**, Irmgard, geb. Groß, Friesoythe - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover - **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier und Jakob, Biebesheim - **Grube**, Konrad, Hülben - **Gruber**, Alfred und Hanna, Kalletal - **Gruber**, Egon, Buggingen - **Gruber**, Friedel, geb. Gruber, Hohenlockstedt - **Gruher**, Hildegard, geb. Balzereit, Aldingen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepman, Essen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, jun., geb. von Grumbkow, Essen - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiß und Guntram, Wentorf - **Grüner**, Ruth, geb. Watteler, Kamp-Lintfort - **Grunewald**, Heinz-Erich und Kläre, Gießen - **Grunwald**, Lucia, geb. Czezcka und Paul, Warstein-Belecke - **Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede, Senden - **Gudat**, Eva, geb. Hennig, Krakow - **Gudlowski**, Helga, geb. Gudlowski, Rheinfelden - **Güldenstern**, Adalbert, Herne - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Gussmann**, Inge, geb. Wahsilla, Timmendorfer Strand - **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge, Münster - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Hartmut und Maria, Wörth am Rhein - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden - **Gutzeit**, Helga, geb. Wehner, Eggenstein -

## H

**Haack**, Inge, Elmshorn - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter, Essen - **Hagge**, Helga und Hans-Detlef, Neumünster - **Hagmüller**, Hedwig, geb. Komp, Villach - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Haider**, Erika, geb. Klein und Günter, Düsseldorf - **Halick**, Christa, geb. Födisch, Kiel - **Halser**, Ursula, geb. Neumann und Hans, Elmshorn - **Hannemann**, Dieter und Elke, Kiel - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hansen**, Marten, Southampton - **Hantel**, Gero, Wuppertal - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Hardt**, Erika, geb. Chaberny und Werner, Karlsruhe - **Hardt**, Harry, Wedel - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm, Hamburg - **Harnack**, Dieter und Ursel, Burg - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Härtl**, Vera, geb. Packhäuser, Wuppertal - **Hartmann**, Erika, geb. Butzke, Wetter - **Hartmann**, Grete, geb. Lackner, München - **Hartmann**, Lothar-Willi, Dr., Hildesheim - **Hartmann**, Margarete, geb. Götz und Walter, Windesheim - **Hartwich**, Kurt und Ursula, Berlin - **Haschke**, Erna, geb. Seidler, Essen - **Hasenpusch**, Elsa, geb. Pauly, Glinde - **Hasse**, Erna, geb. Neumann, Wismar - **Hasse**, Ingrid, geb. Schlisio und Horst, Tornesch -



**Hattan**, Gertrud, geb. Follmann, Salzburg - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten  
 - **Hausmann**, Hubert, Grevenbroich - **Hefft**, Elisabeth, geb. Lilienthal, Köln -  
**Heim**, Heinz und Liesbeth, Cunnersdorf - **Heinig**, Hildegard, geb. Knorr und  
 Heinz, Wechselburg - **Heinius**, Edith, geb. Wirbel, Gadebusch - **Heinrich**,  
 Frieda, geb. Zeleck, Bochum - **Heinrich**, Ilse, Vienenburg - **Heise**, Gertrud,  
 geb. ? und Walter, Celle - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz -  
**Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Helm**, Margarethe, geb. Marks  
 und Wilhelm, Ratzeburg - **Helmts**, Albrecht, Detern - **Hemke**, Reinhard und  
 Adelheid, Herren Steinfeld - **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert, Bielefeld - **Henke**,  
 Irmgard, geb. Neumann und Peter, Leipzig - **Hennig**, Anna Marie, geb. Faust,  
 Gütersloh - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther, Wedel - **Hennig**,  
 Thusnelda, Itzehoe - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith,  
 geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Erna, geb. Kohn, Goslar - **Hensel**,  
 Helmut, Duttonstedt - **Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach, Mainz - **Hentschel**,  
 Christel, geb. Peter und Ottheins, Osterwieck - **Herbst**, Günther,  
 Wermelskirchen - **Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch, Otterndorf - **Hermann**,  
 Ruth, geb. Liedtke und Willi, Wachtberg-Berkum - **Hermecke**, Erna, geb.  
 Jeremias, Ebstorf - **Hermund**, Erika, geb. Horn, Königswinter - **Herrmann**,  
 Bernhard, Faßberg - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**,  
 Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim -  
**Hesse**, Hildegard, Essen - **Hessing**, Werner, Dr. und Hanna, Magdeburg -  
**Heymuth**, Friedel, geb. Tullney, Seevetal - **Heymuth**, Hilde, geb. Ermel, Hal-  
 tern - **Hild**, Rita, geb. Liers und Gerhard, Bad Hersfeld - **Hillbrink**, Magdalena,  
 geb. Newiger und Wilhelm, Bielefeld - **Hille**, Charlotte, geb. Weiß, Schalks-  
 mühle - **Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski und Bernhard, Papenburg - **Hiller**,  
 Gerda, geb. Boy, Würzburg - **Hinske**, Winfried, Hannover - **Hinz**, Heinz, Winsen  
 - **Hinz**, Jürgen, Celle - **Hinz**, Margarete, geb. Gottaut, Westerrönfeld - **Hinz**,  
 Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hirth**, Erika, geb. Teschner, Freiburg - **Hobus**,  
 Christel, geb. Zels, Leverkusen - **Hochfeld**, Fritz, Wolfsburg - **Höcke**, Erhard,  
 Dr., Vienenburg - **Höfert**, Paul, Hessisch-Lichtenau - **Hoffmann**, Alfred, We-  
 del - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**,  
 Erika, geb. Tarnowsky, Langen - **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik, Bad Mein-  
 berg - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gerhard, Ham-  
 meln - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**,  
 Gertrud, geb. Krause, Osterholz-Scharmbeck - **Hoffmann**, Hans, Kleinbeeren  
 - **Hoffmann**, Hans, Duderstadt - **Hoffmann**, Herbert, Mauer - **Hoffmann**, Kurt  
 und Gerda, Rüsselsheim - **Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert und Konrad, Bad  
 Homburg - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmeister**,  
 Paul und Edith, Schenefeld - **Hofmann**, Eva, geb. Schlisio und Wilfried, Linken-  
 heim 2 - **Hofmann**, Helga, geb. Behrendt und Horst, Leipzig - **Hofmeister**,  
 Anneliese, geb. Liedtke und Ludwig, Wolnzach - **Hohendorf**, Alfred, Sieben-  
 eichen - **Hohendorf**, Edith, geb. Hohendorf, Köln - **Höhle**, Gerda, geb.

Quednau, Geilenkirchen - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Hamburg - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Holler**, Irmgard, geb. Pallasch, Duisburg - **Hollstein**, Elfriede, geb. Baltrusch, Bremen - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holm**, Eva, geb. Podzuweit und Wolfgang, Solingen - **Holz**, Christel, geb. Janz und Günther, Leverkusen - **Holzweiler**, Elfriede, geb. Balk, Duisburg - **Hömke**, Heinz, Bergkamen - **Hopfner**, Rosemarie, geb. Groß, Garching - **Hoppe**, Erich, Oerlinghausen - **Hoppe**, Maria, geb. Zidorn, Bielefeld - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Horn**, Charlotte, geb. Barwich, Weimar - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut, Landshut - **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky und Heinz, Büren - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt und Dieter, Chemnitz - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Huwald**, Elise, geb. Muhlack, Kreuztal - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin -

## I

**Igné**, Alfred und Liesel, Erlensee - **Igné**, Fritz und Gertrud, Langenselbold - **Intemann**, Ingrid, geb. Laurisch, Scheeßel - **Isbrecht**, Ernst, Hamburg -

## J

**Jackstien**, Lotte, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Jacob**, Grete, geb. Wittke und Gerd, Iserlohn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Jacob**, Hildegard, geb. Bludau und Franz, Bad Driburg - **Jacobsen**, Jens-Peter, Kronshagen - **Jahnke**, Erhard, Großlerach - **Jakobeit**, Ernst, Grebenstein - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janneck**, Berta, geb. Crispin und Herbert, Bad Vilbel - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jessat**, Kurt und Ursula, Voerde - **Jodeit**, Dieter und Marianne, Leuenberg - **Jodeit**, Kurt, Quedlinburg - **Jodeit**, Rolf, Hann.Münden - **John**, Reinhold, Essen - **Jöhnke**, Herbert, Lohheide - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Günter und Erika, Berlin - **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann, Essen - **Julius**, Ilse, geb. Murach, Paderborn - **Jung**, Elsbeth, geb. Blöck und Brigitte, Köln - **Jungnischke**, Eva, geb. Jungnischke, Grimma - **Just**, Dieter, Kaufungen -

***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

## K

**Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer, Norderstedt - **Kaiser**, Gerda, geb. Kaiser, Wiefelstede - **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard, Cremlingen - **Kaiser**, Siegfried, Osnabrück - **Kalaszewski**, Klaus-Willy und Maria, Halberstadt - **Kalledat**, Ernst, Bielefeld - **Kallendruschat**, Helene, geb. Teschner, Stürzelbach - **Kallweit**, Eva, geb. Stadie und Willi, Werther - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalweit**, Kurt und Inge, Norderstedt - **Kalweit**, Manfred und Edeltraut, Zeuthen - **Kaminski**, Margarete, geb. Kaminski, Hamburg - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kania**, Liselotte, geb. Bahr, Flensburg - **Kannappel**, Helene, geb. Kannappel, Buxtehude - **Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder und Heinz, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karbowski**, Edith, Bonn - **Karge**, Vera, geb. Liedtke, Wutöschingen - **Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew, Lüdenscheid - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Käseberg**, Elke, geb. Mollenhauer und Volker, Wuppertal - **Kasimir**, Klaus und Ingrid, Braunschweig - **Kassel**, Gisela, geb. Hinz und Volker, Bexbach - **Kaßmekat**, Paul, Busdorf - **Katsch**, Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Kattelat**, Kurt, Baasdorf - **Kayser**, Ursula, geb. Christel, Gerstungen - **Kemp**, Gerhard und Dorothea, Magdeburg - **Kemper**, Heinrich und Erna, Hamm - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Böblingen - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke und Heinrich, Oranienburg - **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck, Hameln - **Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky, Lauterbach - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau und Gerhard, Wasserleben - **Kilimann**, Dorothea, geb. Iwan, Pulheim - **Kimmer**, Traute, geb. Fischer und Kurt, Düsseldorf - **Kind**, Elsbeth, geb. Schulz, Angermünde - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kinzel**, Ute, geb. Hildebrand und Wolf, Schönkirchen - **Kischnick**, Gunda, geb. Schrader, Sonsbeck - **Kittler**, Charlotte, geb. Kurbjuweit, Wittenberg - **Kitzig**, Edith, geb. Scherwat und Alfred, Moers - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Klahn**, Ruth, geb. Arnheim, Retzow - **Klapschuweit**, Dieter und Ruth, Bielefeld - **Klatt**, Willi und Elise, Lingen - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Frieda, geb. Riemke, Minden - **Klein**, Gertrud und Wolfgang, Waren - **Klein**, Heinz, Schleswig - **Klein**, Helmut und Gisela, Vogelsdorf - **Klein**, Helmut, Braunschweig - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Reinhold, Wiesbaden - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Kleips**, Ursula, geb. Hein, Beverstedt - **Klimach**, Ulrich und Thekla, Dortmund - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Klopp**, Ursula, geb. Korsch, Notdstemmen - **Kloppenburger**, Ernst-Reinhard, Marburg - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg -

**Kluge**, Ursula, geb. Jandt und Christian, Wolfenbüttel - **Klunkat**, Anny, geb. Störmer, Aue - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Kniep**, Gerda, geb. Haack, Walbeck - **Knietzsch**, Hildegard, geb. Rautenberg und Hellmut, Laudenberg - **Knobelsdorf**, Waldi und Brigitte, Kyritz - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit und Otto, Güsten - **Knoop**, Fritz, Bielefeld - **Knoop**, Maria, geb. Grigat und Willy, Bielefeld - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knorr**, Helmut und Inge, Magdeburg - **Knorr**, Kurt, Strausberg - **Knorr**, Meta, geb. Knorr, Wermelskirchen - **Knorr**, Willy, Wermelskirchen - **Knüppel**, Johanna, geb. Preuß, Bad Vilbel - **Knuth**, Helga, geb. Poeck und Eva, Norderstedt - **Koch**, Christa, geb. Schöneburg, Merseburg - **Koch**, Traute, geb. Birkhahn, Bad Rothenfelde - **Koch**, Ursula, Dr., geb. Kienapfel und Karl-Heinz, Tecklenburg - **Koch**, Uwe, Westensee - **Kodlin**, Gotthard, Kelheim - **Kodlin**, Helga, geb. Schiemann, Hamburg - **Kohn**, Hilde, geb. Olschewski und Heinz, Worpswede - **Kohn**, Karl-Georg, Marburg - **Köhn**, Alfred, Lehrte - **Kokot**, Dieter, Wingst - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Bansin - **Köllner**, Heinz, Elmshorn - **Kolnisko**, Gerlinde, geb. Minuth, Ahrensburg - **Kompa**, Werner, Bornhöved - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Konietzko**, Ilse, Dr., geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilat, Berlin - **König**, Kurt, Mönchengladbach - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **Koops**, Beate, geb. Martens, Grönwohld - **Kopka**, Alfred und Christel, Niederkrüchten - **Koppelt**, Jutta, geb. Huck, Bernsdorf - **Korallus**, Heinz und Frieda, Windeby - **Kornblum**, Anneliese, geb. Meier, München - **Korsch-Wakker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat und Ernst, Lahnstein - **Kosmowski**, Hans und Martina, Berlin - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Köster**, Doris und Heinrich, Nürtingen - **Kraaß**, Erich und Hilde, Velbert - **Krämer**, Gerhard, Oldenburg - **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit, Ingolstadt - **Kraschinski**, Erika, geb. Lemke und Helmut, Hofheim - **Krause**, Alma, geb. Krause, Neustrelitz - **Krause**, Frida, geb. Rehfeld und Alfred, Burghausen - **Krause**, Hannelore, geb. Krause, Lübeck - **Krause**, Hans, Wolfenbüttel - **Krause**, Helene, geb. Müller und Kurt, München - **Krause**, Horst und Irmgard, Wuppertal - **Krause**, Kurt, Altenhof - **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg und Kurt, Diepholz - **Krause**, Walter, Rheinfelden - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möwius und Herbert, Sippersfeld - **Krepulat**, Georg, Bad Neustadt - **Kretschmer**, Hans und Anni, Esens - **Kreutzer**, Ernst, Barsinghausen - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Kreuzahler**, Lothar und Agnes, Krefeld - **Krieg**, Siegfried, Troisdorf - **Krieger**, Dora, geb. ?, Beverstedt - **Krieger**, Helga, geb. Huck und Arno, Norderstedt - **Kriwath**, Jürgen, Hannover - **Kröger**, Friedrich, Hollenstedt - **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz, Bremen - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Kröhnert**, Claus, Weilerswist - **Kröhnert**, Walter, Bad Salzuflen - **Krüger**, Elke, geb. Krüger, Lübeck - **Krüger**, Heinz und Ilse, Hasloh -

**Krüger**, Irma, geb. Räse, Sittensen - **Krüger**, Margarete, geb. ? und Wilhelm, Hochspeyer - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Kruhl**, Reimund, Syke - **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit, Detmold - **Krummel**, Gisela, geb. Döhring, Edertal - **Kruse**, Erika, geb. Kuhn und Bernhard, Toppenstedt - **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies, Hof - **Kubasch**, Ursel, geb. Kaminski und Heinz, Pulsnitz - **Kück**, Gerda, geb. Treidel und Friedrich, Gnarrenburg - **Kuckluck**, Rudi, Kleinkönigsförde - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kuhfahl**, Elsbeth, geb. Klang, Stendal - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhr**, Elfriede, geb. Daniel, Dreieich - **Kulina**, Gertrud, geb. Wolff, Detmold - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kulms**, Elli, geb. Kösling und Erwin, Dorstadt - **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch und Herbert, Waltrop - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kunter**, Horst, Hannover - **Kunter**, Ilse, geb. Domscheit, Rochlitz - **Kurbjuweit**, Günter und Susanne, Lutherstadt-Wittenberg - **Kurschat**, Werner und Susanne, Leonberg - **Kurth**, Gertrud, geb. Göhlke und Hubert, Neuruppin - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kurzke**, Angelika, geb. ?, Boizenburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Küßner**, Udo, Frankfurt -

## L

**Labjuhn**, Horst, Weinstadt - **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat, Sternberg - **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski und Klaus, Sandertsleben - **Landau**, Gerhard, Kassel - **Lang**, Edith, geb. Krieger, Falkensee - **Lang**, Inge, geb. Kohnke und Karl, Nidderau - **Langanke**, Ernst-Jürgen, Hainburg - **Langner**, Erika, geb. Kaehler und Horst, Simmern - **Langner**, Ursula, Hamburg - **Lapsien**, Gerda, geb. ? und Gerhard, Bernburg - **Lardong**, Fritz und Ursula, Hannover - **Latendorf**, Christa, geb. Doerk, Kiel - **Lattemann**, Ute, geb. Lüdtko und Dieter, Nordstemmen - **Lau**, Irmgard, geb. Braun und Gerhard, Kobrow - **Lau**, Manfred, Uetersen - **Lau**, Ulrich und Margarete, Bernburg - **Laudien**, Helene, geb. Fröbus, Duisburg - **Laupichler**, Gustav und Anna, Weilerswist - **Laupichler**, Heinz und Elisabeth, Gifhorn - **Lebeck**, Ursula, geb. Valley und Heinz, Gourfalcur - **Lehmann**, Arno, Wedel - **Lehmann**, Paul und Rosemarie, Emmering - **Lehner**, Irene, geb. Froese und Heinrich, Melle - **Leidert**, Wanda, geb. Zagermann und Erich, Buxtehude - **Lembke**, Evelyn, geb. Witt und Kurt, Bremen - **Lemke**, Anna, geb. Zachrau, Emmendingen - **Lemke**, Emil, Hagen - **Lemke**, Werner, Hamburg - **Lemon**, Lore, geb. Teschner und Horst, Jevenstedt - **Leowsky**, Adelheid, geb. Kabick und Rudi, Rüsselsheim - **Lepartz**, Lucie, geb. Ringlau, Bremen - **Lessmann**, Ursula, geb. Kroppeit, Hörter - **Lewandowski**, Berta, geb. Radmacher, München - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel - **Ley**, Herta, geb. Rieck und Max, Bomlitz - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein, Hohenlockstedt - **Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke, Meiningen - **Lieckfeldt**, Erika, geb. Tausendfreund und Heinz, Grundshagen - **Liedtke**, Gustav, Remscheid - **Liedtke**, Helene,

geb. Hakensohn, Dannenberg - **Lilge**, Christel, geb. Machmüller, Flensburg - **Lindemann**, Reinhard, Böblingen - **Lindenau**, Dieter, Kiel - **Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth, Neustadt - **Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß, Ingolstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Lippe**, Ingrid, geb. Hantel und Walter, Harrislee - **Lison**, Helene, geb. Schöntaub, Neubrandenburg - **Loewe**, Hartmut und Ursula, Grevenbroich - **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke und Albert, Stuttgart - **Lohmann**, Ruth, geb. Matschuck und Hans, Bremen - **Lojewski**, Hildegard, geb. Radzweit, Chemnitz - **Loosen**, Maria, geb. Meyer und Horst, Köln - **Lorenz**, Herbert und Gisela, Wetter - **Lorenz**, Hildegard, geb. Timm, Hamburg - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lövenich**, Josef, Stolberg - **Lube**, Ortwin, Moritzburg - **Lucht**, Dietmar, Dr. und Ingeborg, Bad Kreuznach - **Lück**, Annemarie, geb. Arndt und Siegfried, Beggerow - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein, Elmshorn - **Ludorf**, Werner, Soltau - **Ludwigkeit**, Christel, Bad Oldesloe - **Lukasczyk**, Erich, Stade - **Lunkowski**, Helmut, Wesseling - **Luschnat**, Günther, Solingen - **Lüthje**, Gisela, geb. Kikat und Rolf, Holm - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz, Lörrach - **Lux**, Charlotte, geb. Fischer und Erich, Enger -

## M

**Machovsky**, Irmgard, geb. Gronau und Rudolf, Wasserleben - **Machtans**, Ursula, geb. Schorlepp, Neumünster - **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff, Wetter - **Mahnicke**, Hermann, Seeth-Eckholt - **Mähren**, Erna, geb. Podzuweit und Werner, Solingen - **Mai**, Harri, Bremen - **Mai**, Horst, Dohnsen - **Maiers**, Erna, geb. Schmidt und Manfred, Glückstadt - **Maleike**, Alfred, Eitorf - **Mallunat**, Lothar, Kaarst - **Mallunat**, Luise, geb. Mallunat, Burgau - **Männel**, Erika, geb. Werner, Altenburg - **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel und Heinz, Garbsen - **Manzke**, Anneliese, geb. Neumann und Hartmut, Tensbüttel-Röst - **Marks**, Elli, geb. Burnus, Melle - **Marks**, Fritz und Elfriede, Weißenborn - **Marksch**, Gerhard, Sulzbach - **Marquardt**, Gisela, geb. Kropeit, Zeitz - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath, Meldorf - **Martens**, Anneliese, geb. Lewerenz und Gerhard, Grönwohld - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Martini**, Anneliese, geb. Bieber und Werner, Halstenbek - **Maschitzki**, Helmut und Heinz, Dänischenhagen - **Maschitzki**, Horst, Dänischenhagen - **Masuhr**, Fritz, Essen - **Masuhr**, Ulrich, Marl - **Matern**, Elsa, geb. Neumann, Kiel - **Matern**, Kurt, Großalmerode - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mattern**, Regina, geb. Müller, Neunkirchen - **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes, Itzehoe - **Mattke**, Helmut und Ilse, Heiligendamm - **Matzullat**, Manfred, Oberhausen - **May**, Rosemarie, geb. Tilsner und Gerhard, Duisburg - **May**, Ursula, geb. Stoermer, Mettmann - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mecklenburg**, Klara, geb. Böhnke und Heinz, Hamburg - **Meiburg**, Käthe, geb. Newiger, Gütersloh - **Meier**, Herbert, Ahrensburg - **Meinecke**, Renate, geb. Wohlgemuth, Walsrode - **Meinhardt**, Brunhilde,

geb. Arbandt, Bremen - **Melenk**, Horst und Katharina, Hofheim - **Melfsen**, Ilse, geb. Becker, Pinneberg - **Melz**, Karl-Heinz und Lucie, Genthin - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Menke**, Gerda, geb. Böge und Hermann, Diepholz - **Menzel**, Christine, geb. Otte, Gelnhausen - **Mertsch**, Ernst, Ottern-dorf - **Meson**, Helmut, Loose - **Mey**, Günther und Erika, Uchtspringe - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Friederike, geb. Barwich und Günter, Kalletal-Westorf - **Meyer**, Ingeborg, geb. Just, Großenhain - **Meyhöfer**, Martin, Dr., Göttingen - **Meykath**, Eva, geb. Schulz und Rolf, Uelzen - **Michalowski**, Sandra, geb. Preuss, Grevenbroich - **Mickeleit**, Werner und Helga, Brandenburg - **Mielke**, Veronika, geb. Palkowski, Kaarst - **Migat**, Kurt und Hildegard, Iserlohn - **Mikuteit**, Robert, Bordesholm - **Milbradt**, Elfriede, geb. Schubert und Rolf, Rostock - **Mildt**, Herbert, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milewski**, Heinz, Mainz - **Milz**, Lydia, geb. Neufang, Wesseling - **Mintel**, Hans-Peter und Waltraud, Ahrensburg - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Mitze**, Elke, geb. Deutschmann, Dortmund - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösrath - **Modell**, Horst und Margit, Büsum - **Mohr**, Edith, geb. Breuksch, Lüneburg - **Mohr**, Erika, geb. Teschner und Georg, Dargun - **Mohr**, Waltraud, geb. Reimer und Otto, Aidlingen - **Möhrke**, Helmut-Siegfried und Edeltraut, Rotenburg - **Moldehnke**, Walter, Hechingen - **Molgedei**, Gerhard und Lotte, Leipzig - **Mollenhauer**, Gert, Dessau - **Mollenhauer**, Martha, Duisburg - **Möller**, Christa und Erich, Bienenbüttel - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Monkowius**, Eva, geb. Feuerabend, Schwabach - **Monzien**, Siegfried, Hamburg - **Morrn**, Erna, geb. Eisenmenger, Siegburg - **Morschack**, Gerhard und Anna, Düsseldorf - **Morszeck**, Alfred, Wülfrath - **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Mothes**, Herta, geb. Ewert, Hamburg - **Motzkau**, Rudi, Halle - **Muisus**, Margarete, geb. Pannewitz und Hans-Jürgen, Willershäusen - **Müller**, Charlotte, geb. Wittke, Soltau - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Edith, geb. Louis und Hermann, Essen - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Erika, geb. Rehse und Edwin, Elmshorn - **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß, Wetter - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Hannelore, geb. Lottermoser, Landstuhl - **Müller**, Harry, Duisburg - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Irene, geb. Vogt, Wustrow - **Müller**, Käte, geb. Arndt und Kurt, Timmendorfer Strand - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Renate, geb. Karrasch und Gerhard, Hamburg - **Müller**, Rudolf, Wolfenbüttel - **Müller**, Siegfried, Landau - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Müller**, Uta, geb. Müller, Düsseldorf -

## N

**Nasner**, Armin, Rostock - **Naujack**, Hildegard, geb. Merten und Erwin, Remagen - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujoks**, Gertraud, geb. Huber, München - **Nausedat**, Helmut und Waltraud, Zetel - **Nehrenheim**, Heinz,

München - **Neidhardt**, Rudolf, Köln - **Nellesen**, Hertha, geb. Klein und Helmut, Kleve - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neubert**, Irmgard, geb. Ungermann und Manfred, Wüstenrot - **Neufeld**, Charlotte, Gummersbach - **Neufeld**, Hans, Zehdenick - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Carl Franz und Hertha, Niagara Lake Ontario - **Neumann**, Charlotte, geb. Fellechner, Sondershausen - **Neumann**, Christian, Bonn - **Neumann**, Dietrich, Werne - **Neumann**, Elvira und Hans-Dieter, Dorf Mecklenburg - **Neumann**, Ernst, Arensdorf - **Neumann**, Fritz und Christa, Klein Pampau - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Gerhard, Hamburg - **Neumann**, Gisela, geb. Rogge, Rottenburg am Neckar - **Neumann**, Günter, Beierfeld - **Neumann**, Helmut, Kassel - **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias, Jevenstedt - **Neumann**, Kurt und Gisela, Brunsbüttel - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Nossen - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederbröker**, Axel, Stewede-Oppenwehe - **Niehusen**, Helene, geb. Hellmig und Walter, Wismar - **Niemann**, Marianne, geb. Schulz, Bremen - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nilson**, Fritz, Langenfeld - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Erwin, Duisburg - **Nitsch**, Heinz und Gertrud, Waren - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitsch**, Rudi, Hamburg - **Nitt**, Walter und Anna, Echem - **Nitzko**, Hans und Ursula, Caseville, Michigan - **Nogga**, Dietrich und Anneliese, Binz - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß, Hamburg - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Noock**, Elly, geb. Klein und Heinz, Wolfhagen - **Nörenberg**, Ingrid, geb. Geisendorf, Demen - **Nowicke**, Edeltraud, geb. Stuhmann, Bassum - **Nuppenau**, Herta, geb. Nickel, Jersbek - **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke, Rösrath -

## O

**Oberle**, Käthe, geb. Warda, Ettenheim - **Objartel**, Wilhelm und Gertrud, Hambergen - **Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oelberg**, Jürgen, Vellmar - **Oelker**, Luzi, geb. Hoff, Stöcken 45 - **Oelsner**, Edith, geb. Oelsner, Bünde - **Oelsner**, Lothar und Elfriede, Dülmen - **Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius, Bremen - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, Hamburg - **Okon**, Ursula, geb. Neumann, Letzlingen - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Okunek**, Ruth, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Ollesch**, Ursula, geb. Wulf, Hamburg - **Olschewski**, Hartmut, Hannover - **Onischke**, Helmut, Preston - Cambridge - **Onischke**, Herbert, Sersheim - **Opfermann**, Dora, geb. Ermel und Gerhard, Audenhain - **Orbeck**, Helmut und Helga, Köln - **Oschlies**, Heinz, Kiel - **Ott**, Günther, Bremen - **Otto**, Erich und Meta, Stolpe - **Otto**, Kurt und Gisela, Gransee -

## P

**Packeiser**, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packhäuser**, Horst, Mogersdorf - **Packmohr**, Marion, geb. Grell, Hamburg - **Palis**, Erich, Gudow - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Palis**, Minna, geb. Jakob, Gudow



- **Panskus**, Christel, geb. Panskus, Köln - **Panten**, Christel, geb. Löper und Fritz, Hamburg - **Panzer**, Jürgen, Ammersbeck - **Pape**, Edeltraud, Bremerhaven - **Pape**, Jutta, geb. Müller und Kurt, Osnabrück - **Papst**, Gertrud, geb. Zwingelberg, Hasbergen - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Pasternack**, Gerd, Gönningheim - **Pasztva**, Brigitte, geb. Plikat und Udo, Rheurdt - **Paul**, Helmut, Radevormwald - **Paul**, Werner, Radevormwald - **Pauls**, Lothar, Prenzlau - **Peifer**, Sebastian, Trier - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Perbandt**, Joachim, von, Sigmaringendorf - **Perkuhn**, Dieter, Conyngham 18219-0428 - **Pesch**, Ernst-Ulrich, Güby - **Pesch**, Herbert, Buchholz - **Petereit**, Horst, Mühlthal - **Petereit**, Ulrich, Gladbeck - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Helgard, geb. Schneiderei und Karl, Hagen - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Petersen**, Helga, geb. Schreiber, Quickborn - **Petersen**, Waltraud, geb. Herbstreit und Julius, Wyk - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Peterson**, Klaus, Oberursel - **Petri**, Frieda, geb. Görke, Eilenburg - **Petroschka**, Bernd, Trossingen - **Petrowitsch**, Edith, geb. Daniel und Erwin, Bramsche - **Petruck**, Bernd Erich und Dagmar, Köln - **Petruck**, Gertrud, geb. Bethke, Ludwigsburg - **Peukert**, Ida und Helmut, Blankenburg - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze, Hanau - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch und Hans, Wuppertal - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitscherhof - **Piechot**, Helmut, Elsterwerda - **Piefke**, Inge, geb. Bagdahn und Rudolf, Delmenhorst - **Pinger**, Ingrid, geb. Kioscha, Pulheim - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Pipanz**, Magdalene, geb. Voss, Hamburg - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plath**, Horst-Dietrich, Holzau - **Plaumann**, Ulrich, Kiel - **Plesse**, Arnold und Gudrun, Lunestedt - **Plew**, Günther, Osnabrück - **Plewa**, Edith, geb. Weiß, Vreden - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plewe**, Ludwig, Beierfeld - **Plotitzka**, Erika und Karl-Heinz, Aurich - **Poeck**, Herta, Rotenburg - **Pohlen**, Charlotte, geb. Schönbeck, Mönchengladbach - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard und Bernhard, Wangerland - **Poppe**, Marga, geb. Sinnak, Joachimsthal - **Port**, Walter, Bremen - **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke, Winhöring - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit und Hans-Joachim, Essen - **Powilleit**, Werner, Rösrath - **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter und Hans Ulrich, Heidesheim - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Prange**, Ulrich, Bad Segeberg - **Prehn**, Erna, geb. Ramke und Willi, Wredenhagen - **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preiksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Preiß**, Fritz, Werneuchen - **Preugschat**, Elfriede, geb. Schmodat, Braunschweig - **Preuß**, Katharina, geb. Bendig und Emil, Leipzig - **Prinz**, Else, geb. Zilkenath, Heiligenhafen - **Probst**, Elli, geb.

Stoltz und Wilhelm, Bockenem - **Probstmeyer**, Erna, geb. Bruchmann, Salzgitter - **Proksch**, Ilse, geb. von Frantzius und Adolf, Wien - **Prozeske**, Fritz, Bredstedt - **Puchert**, Gert und Roswitha, Dessau - **Purfürst**, Anneliese, geb. Bauer, Schkeuditz - **Pustlauk**, Franz, Neustadt - **Pustlauk**, Fritz, Blumberg - **Putzka**, Margarete, geb. Schmodat, Essen - **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn und Günther, Malsfeld -

## Q

**Quednau**, Ursel, geb. Quednau, Flensburg -

## R

**Raabe**, Georg, Nierstein - **Rach**, Käthe, geb. Klein, Hennigsdorf - **Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radermacher**, Hildegard, geb. Groß und Alfred, Kaiserslautern - **Radmacher**, Gerhard, Zülpich - **Radmacher**, Kurt, Büren - **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz, Braunschweig - **Radtke**, Willy, Edemissen - **Radzweit**, Kurt und Gerda, Achim - **Radzowski**, Traute, geb. Koppke und Horst, Marl - **Raethjen**, Hans-Dieter, Vissefjärda - **Rahlf**, Frieda, geb. Sattler, Stedden - **Rahn**, Erich und Ilse, Burgdorf - **Rapp**, Erna, geb. Oetinger und Emil, Weissach - **Rathke**, Franz, Dieburg - **Rattay**, Horst, Gummersbach - **Rauhut**, Ilse, geb. Dombrowski, Salzgitter - **Rausch**, Marianne, geb. Quednau und Gernot, Bad Segeberg - **Rautenberg**, Kurt, Langenhagen - **Rebuschat**, Randolf, Beratzhausen - **Reddig**, Irmgard, geb. Gabriel und Heinz, Altglobsow - **Redmer**, Arnold, Dillenburg - **Redmer**, Bruno, Schöffengrund - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Regenbrecht**, Maria, geb. Fischer, Krummesse - **Rehberg**, Bruno, Uslar - **Rehm**, Marion, geb. Rebuschat und Karl, Mayen - **Reich**, Helmut und Regina, Görldorf - **Reich**, Peter und Ursula, Barsbüttel - **Reimer**, Fritz, Essen - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reinke**, Gerda, geb. Hoffleidt und Gerhard, Potsdam - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Rettig**, Fritz und Gertrud, Eckernförde - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Rickert**, Edeltraut, geb. Peterreit, Kaltenkirchen - **Rieck**, Gerhard, Wesel - **Riefke**, Ruth, geb. Fricke und Georg, Wiesbaden - **Riegert**, Lotte, geb. Riemann, Neustadt - **Riemann**, Helmut, Darmstadt - **Riemann**, Reinhard, Frankenthal - **Rienau**, Gerda, geb. Neumann, Hamburg - **Rilat**, Manfred, Rostock - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher, Essen - **Robitzki**, Kurt, Hamburg - **Rodies**, Klaus-Dieter, Büdelsdorf - **Rogge**, Edith, geb. Möwius, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erna, geb. Szomm und Walter, Walsrode - **Rohde**, Helene, geb. Werres, Lampertheim - **Rohde**, Klaus, Bückeburg - **Rohde**, Klaus-Peter und Rosemarie, Fallingbostal - **Rohde**, Manfred, Berlin - **Rohde**, Reinhold und Christa, München - **Rohde**, Theodor, Wiesbaden - **Rohde**, Waltraud, geb. Stabaginski und Johann, Hennstedt - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Rohrmoser**, Ingrid, geb. Bernard, Herne - **Röns**, Ingrid, geb. Alschauski, Lü-

beck - **Rose**, Erwin, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzen - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenburg**, Frieda, geb. Kraft, Braunschweig - **Rosenfeld**, Irmgard, geb. Kloß, Braunschweig - **Rosenwald**, Kurt, Rothselberg - **Ross**, Reinhold, Oberursel - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rossenbach**, Luise, geb. Schön und Hubert, Morsbach - **Rossol**, Benno und Gerda, Schacht-Audorf - **Rother**, Dorothea, geb. Lohrenz, Hannover - **Röttger**, Rosemarie, geb. Menzel, Hildesheim - **Ruck**, Helmut, Lodersleben - **Ruck**, Rudi, Lodersleben - **Rudat**, Joachim und Ilse, Moorrege - **Rudloff**, Herbert, Werl - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel und Heinz, Bielefeld - **Rudolph**, Erika, geb. Hellwig und Georg, Emmendingen - **Rudowski**, Helmut und Franziska, Marsberg - **Rühling**, Eva, geb. Matern, Hessisch Lichtenau - **Ruhr**, Elise, geb. Dank, Porta Westfalica - **Ruschke**, Helmut und Ursula, Bochum - **Rustemeyer**, Elke, geb. Caspari und Gerd, Essen - **Ruthke**, Günther, Hammoor - **Rutte**, Anita, geb. Kischnick und Dr. Ernst, Reichertshofen -

## S

**Sabatin**, Horst, Flensburg - **Salathe**, Frieda, geb. Bischoff, Rheinfelden - **Sameluck**, Erwin, Ebstorf - **Samulowitz**, Edith, geb. Wolk und Klaus, Bad Vilbel - **Sänger**, Veit, Kostitz - **Sattler**, Lothar und Gerda, Hamburg - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Sauff**, Horst, Reutlingen - **Schaak**, Kurt und Annemarie, Köln - **Schaak**, Peter, Oldenburg - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Editha, geb. Hippe, Freiberg - **Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel, Kaarst - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Schattschneider**, Gertrud, geb. Schumann und Werner, Sternberg - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler, Nienburg - **Scheffler**, Heinrich, Winnigen - **Scheffler**, Heinz-Joachim, Schlangenbad - **Scheffold**, Hildegard, geb. Wagner, Laupheim - **Schellhorn**, Herta, geb. Liegat und Hans, Kiel - **Schemschat**, Elsbeth, geb. Hoffmann und Werner, Sulingen - **Schenk**, Horst, Lippetal - **Schenk**, Irmgard, geb. Knorr, Datteln - **Schenk**, Kurt, Beckum - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Scherwat**, Gert, Sachsenheim - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner, Thale - **Schidlowsky**, Sieglinde, geb. Schidlowsky, Wiesbaden - **Schiemann**, Günter, Viöl - **Schienze**, Günther, Konstanz - **Schierenbeck**, Betty, geb. Lengling, Wedel - **Schiewe**, Karl-Heinz, Bremen - **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky und Willy, Wyk - **Schikowsky**, Diethart, Hamburg - **Schimmelpfennig**, Klaus, Twiefelingen - **Schimpf**, Fritz, Herzberg - **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller, Braunschweig - **Schipper**, Marlies, geb. Hamann und Günter, Herne - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schirrmann**, Ulrich und Brigitte, Alterode - **Schlass**, Herta, geb. Liedtke und Georg, Engelskirchen - **Schlender**, Hans, Hamburg -

**Schley**, Sabine, geb. Skibbe und Wolfgang, Menz - **Schlicht**, Erich, Kriegsfeld - **Schlieben**, Gisela, Gräfin von, geb. Schlieben von, Bremen - **Schlokat**, Ulrich, Immenreuth - **Schlung**, Gerhard und Inge, Bassum - **Schlünzen**, Edith, geb. Ottenberg, Scharbeutz - **Schmeer**, Eberhard und Elke, Werther - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Fritz, Wolfenbüttel - **Schmidt**, Gerd, Bad Doberan - **Schmidt**, Heinz, Langballig - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmitte**, Liselotte, geb. Hollenbeck und Günter, Osnabrück - **Schmitter**, Inge, geb. Onischke und Rene, Blankenfelde - **Schmitz**, Waltraud, geb. Schergaut, Wuppertal - **Schnakenberg**, Margarete, geb. Röpcke, Bremerhaven - **Schnecke**, Ursula, geb. Eisbrenner und Günter, Velbert - **Schneider**, Edith, geb. Bohlien, Reichshof - **Schneider**, Gisela, geb. Casemir, Halle - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Käte, geb. Krause, Fürstenau - **Schneider**, Siegfried, Gallun - **Schneller**, Fritz, Hamburg - **Schneller**, Hans-Joachim, Fulda - **Schnuchel**, Christel, geb. Zuehlsdorff, Ortenberg - **Schoel**, Friedrich-Wilhelm, Nisbill - **Schöler**, Willi, Mölln - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard, Kraupa - **Scholz**, Jutta, geb. Haack, Lüdenscheid - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Tiefensee - **Schöneberg**, Siegfried, Kaiserslautern - **Schönfeld**, Martin, Burkhardtsdorf - **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig, Velen - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mücheln - **Schonmann**, Astrid, geb. Dommel, Saint John N.B. - **Schories**, Hildegard, geb. Burnus, Dannenberg - **Schorlepp**, Klaus, Neumünster - **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar und Willi, Lippstadt - **Schröder**, Alfred, Essen - **Schröder**, Dorothea, geb. Schächter und Erwin, Kiel - **Schröder**, Erhard, Pölchow - **Schröder**, Hannelore, geb. Schröder, Hamminkeln - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen - **Schröder**, Otto und Auguste, Bonn - **Schröder**, Ulrike, geb. Schimmelpfennig, Gummersbach - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schubert**, Albert und Maria, Kitchener Ontario - **Schubert**, Heinz und Elsbeth, Gleichen - **Schubert**, Ingrid, geb. Schoel und Peter, Bremerhaven - **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel, Schuby - **Schückram**, Hildegard, geb. Senkler, Potsdam - **Schug**, Gertrud, geb. Rohmann und Michael, Köln - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Dietrich, Bremen - **Schulz**, Erna, geb. Hoffmann und Albert, Enger - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Fritz und Elsa, Markranstädt - **Schulz**, Gerhard und Irmgard, Gau-Bischofsheim - **Schulz**, Helmut, Waltrop - **Schulz**, Karl-Heinz und Ursula, Seeth-Ekholt - **Schulz**, Martha-Maria, geb. Voegler, Finowfurt - **Schulz**, Werner, Herten - **Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach, Kiel - **Schumann**, Edith, geb. Bartel, Blomberg - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schumann**, Magdalena, geb. Jodeit, Schwerin - **Schütte**, Helga, geb. Kowalewski, Arendsee Altmark - **Schüttke**, Alfred und Eva-Maria, Wedemark - **Schwaak**, Siegfried, Gelsenkirchen - **Schwaermer**, Herbert, Bremen - **Schwänig**, Waltraud, geb. Kramer, Bad Harzburg - **Schwark**, Linda, geb. Schweiß, Hamburg - **Schwärmer**, Vera, geb. Ebel und Dieter, Varel - **Schwarz**,

Erich und Krimhild, Frücht - **Schwarz**, Erwin und Irmgard, Frücht - **Schwarz**,  
 Georg Werner, Hannover - **Schwarz**, Gerhard und Maria, Owingen - **Schwarz**,  
 Ursula, geb. Weißfuß, Hagen - **Schweiger**, Erich und Ilse, Rennerod -  
**Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schweitzer**, Maria, geb.  
 Dömpke, Roßla - **Schwenzfeier**, Kitty, geb. Birkhahn, Werther - **Schwermer**,  
 Edith, geb. Schwermer, Lübeck - **Schwittay**, Klaus-Josef, Kierspe - **Seddig**,  
 Annemarie, geb. Kawald, Henstedt-Ulzburg - **Seeger**, Heinz, Heidenau - **See-**  
**ger**, Helmut und Irmgard, Oelixdorf - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm,  
 Minden - **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning, Hamburg - **Segler**, Elfriede, geb.  
 ? und Siegfried, Langewiesen - **Seidel**, Elli, geb. Krause und Gerhard, Seelze  
 - **Seidler**, Gerhard, Kalbarri 6536 W.A. - **Seifert**, Erich und Doris, Lauenburg -  
**Seitz**, Ilse, geb. Wegner und August, Paderborn - **Sekat**, Siegfried, Hannover  
 - **Sendelbach**, Helga, geb. Kubat, Petersdorf - **Siebert**, Benno, Hameln -  
**Siemoneit**, Hildegard, geb. Böhnke, Verden - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und  
 Karl, Fröndenberg - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder  
 - **Sitter**, Jürgen, Hamburg - **Skarneck**, Waltraud, geb. Nußbaumer, Freiburg -  
**Skoppeck**, Hans und Else, Solingen - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skulimma**,  
 Werner, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Söckneck**,  
 Gunter, Bremen - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Soeding**, Frieda, geb.  
 Flöder und August, Ennepetal - **Söhl**, Hermann, Diekhusen - **Sokoll**, Gerhard  
 und Wanda, Morphtt-Vale - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sommer**,  
 Gerda, geb. Haak und Erich, Glauchau - **Sonnabend**, Gertrud, Berlin - **Spat-**  
**zier**, Ilse, Eckernförde - **Specht**, Harry, Langebrück - **Spendowski**, Elisabeth,  
 geb. Aukthun, Köln - **Spiegelsberger**, Anneliese, geb. Heidebruch und Ger-  
 hard, Bonn - **Splettstößer**, Anneliese, geb. Kerschus, Nienburg - **Splitje**, Irm-  
 gard, geb. Szidat, Bremerhaven - **Stadie**, Günter, Finkenthal - **Staiger**, Luise,  
 geb. Holstein und Erwin, Tennenbronn - **Staniszewski**, Ursula, geb. Schulz  
 und Werner, Schifferstadt - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Stattaus**, Werner,  
 Langgöns - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Dortmund - **Steding**, Ingrid, geb.  
 Schemmert, Herford - **Steen**, Waltraut, geb. Ernst, Leer - **Steimmig**, Heinrich  
 und Gerda, Ludwigsburg - **Steinbacher**, Marta, geb. Malaikat, Bochum -  
**Steindel**, Christel, geb. Wichmann und Oswald, Leverkusen - **Steinert**, Siegf-  
 ried und Brunhilde, Langenhagen - **Stern**, Gertrud, geb. Kümmel, Köln - **Stich**,  
 Rudi, Rösrath - **Stiege**, Ursula, Wedemark - **Stöteknuel**, Werner und Marga-  
 rete, Blomberg - **Stramm**, Waltraud, geb. Gronwald, Sukow - **Streck**, Hilda,  
 geb. Schön, Euskirchen - **Streim**, Christel, geb. Döring, Wiesbaden -  
**Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Strohm**, Traute, geb. Lettau, Munster  
 - **Struck**, Charlotte, geb. Sodeik und Heinrich, Warburg - **Struck**, Gertrud,  
 geb. Weiß, Neuhausen - **Strupat**, Otto und Anneliese, Chicago, IL 60630 -  
**Struve**, Gerda, geb. Kurschat, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgeriet,  
 Dortmund - **Stückemann**, Helga, geb. Manneck, Bielefeld - **Stuckmann**, Ilse,  
 geb. Fuchs, Mannheim - **Stuhrmann**, Heinz, Dr. und Maria, Mannheim - **Stützer**,

Christel, geb. Paukstadt und Hartwig, Schönburg - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Szidat**, Karl-Heinz, Stade - **Sziegoleit**, Elli, geb. Kiebert und Alfred, Dassendorf - **Szilinski**, Helene, geb. Dehn, Mölln - **Szill**, Kurt und Gertrud, Uetersen - **Szodruich**, Charlotte, geb. Becker, Kiel -

## T

**Tallarek**, Ilse, geb. Hoff, Urbach - **Tamm**, Gertrude, geb. Sewerin, Stade - **Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Tamsen**, Elsa, geb. Schröder, Bremen - **Tauferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausendfreund, Hamburg - **Tausendfreund**, Ursula, geb. Gieseck und Werner, Wismar - **Tautz**, Elli, geb. Packhäuser und Franz, Pullach - **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Teubler**, Walter und Edith, Köln - **Thiel**, Bernhard und Ruth, Sipplingen - **Thiel**, Erich, Bielefeld - **Thiel**, Erna, geb. Westermann, Gundelfingen - **Thiel**, Gerhard, Langwedel - **Thiel**, Heinz und Irmgard, Neubrunn - **Thiel**, Ulrich, Hamburg - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thies**, Rosemarie, geb. Till und Manfred, Hoisdorf - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski, Wesseling - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thoms**, Jürgen und Maria, Unna - **Thun**, Gerhard und Dora, Sankt Gallen - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim - **Tiedemann**, Jonny und Ursula, Herscheid - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**, Willy, Grabow - **Tielebier**, Heinz, Quitzöbel - **Tienken**, Erich, Stubben - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Till**, Herbert und Eva, Essen - **Tiller**, Charlotte, geb. Hakensohn, Fintel - **Timas**, Ursula, geb. Pasternack, Salinas - **Timm**, Eva, geb. Motzkau und Alfred, Eltville - **Timm**, Herbert und Erna, Seevetal - **Timm**, Manfred und Marianne, München - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann, Elmshorn - **Timmler**, Werner, Euskirchen - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günter, Elze - **Tobleck**, Manfred, Kisdorf - **Todtenhaupt**, Eva, geb. ?, Bietigheim-Bissingen - **Todtenhaupt**, Horst und Sieglind, Sömmerda - **Todtenhaupt**, Manfred, Ratzeburg - **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn, Hannover - **Tollkühn**, Paul, Weil am Rhein - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß, Pratau - **Tosenberger**, Elli, geb. Thiel, Mönshheim - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treppner**, Gustav und Emma, Moers - **Treppner**, Rudi und Ilse, Mühlberg - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Oberhausen - **Trosiner**, Bruno und Gerda, Flammersfeld - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tulodetzki**, Anneliese, geb. Heymuth, Braunschweig -

## U

**Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff und Kurt, Wedel - **Uhle**, Hannelore, te, geb. Böhm, Bocholt - **Ulrich**, Edith, geb. Lettau, Rathenow - **Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth, Lübeck - **Urbigkeit**, Manfred, Warendorf - **Urbschat**, Horst,

Bremen - **Uschkoreit**, Peter, Winsen -

## V

**Vetters**, Eleonore, geb. Schneider, Bremerhaven - **Vick**, Ruth, geb. May und Richard, Speyer - **Vietz**, Rose Marie, geb. Schröder, Bad Honnef - **Vogel**, Eva, geb. Wagner, Laupheim - **Vogel**, Liesbeth, geb. Kraaß, Burg - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Voigtländer**, Ingrid, geb. Czyllinski, Troisdorf - **Völker**, Frieda, geb. Igne und Fritz, Ronneburg - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt -

## W

**Wagner**, Bruno, Hüttenberg - **Wagner**, Christa, geb. Witt und Otto, Hamburg - **Wagner**, Hilde, geb. Schmakowski und Horst, Zeilsheim - **Wagner**, Hildegard, geb. Riemann und Klaus, Stade - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Walraven**, Gertrud, geb. Franke, Düsseldorf - **Walter**, Fritz, Langen - **Wanning**, Dora, geb. Kaltenbach, Müllheim - **Wanning**, Willi, Neuenburg - **Wanzke**, Ursula, geb. Braun, Hollenbek - **Warthun**, Horst, Duisburg - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wasselowski**, Hermann, Dortmund - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weber**, Annemarie, geb. Tater, Wiehl - **Weber**, Claudia, geb. Kenzler, Bottrop - **Wedel**, Brunhild, geb. Hamann und Erwin, Grasberg - **Weder**, Dietmar, Neumünster - **Wegner**, Gerhard und Dorothea, Neuß - **Wegner**, Gisela, geb. Schadwinkel, Fintel - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weidner**, Margarete, geb. Betz, Radevormwald - **Weigelt**, Liselotte, geb. Neumann, Peine - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weinz**, Helmut, Wülfrath - **Weiß**, Christel, geb. Weiß, Landshut - **Weiß**, Gerhard, Moers - **Weiß**, Kurt und Sophie, Landshut - **Weiß**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißenberg**, Günther, Prädikow - **Weißfuß**, Herbert, Ronnenberg - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Wekenmann**, Josef, Warthausen - **Wendel**, Adolf, Hanerau-Hademarschen - **Wendel**, Johannes, Hanerau-Hademarschen - **Wendland**, Gerd, Marl - **Wendlandt**, Charlotte, geb. Neumann und Karl, Neuenkirchen - **Wendrich**, Hildegard, geb. Hoppe und Alfred, Sarstedt - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Bad Driburg - **Werk**, Franz und Erna, Spenge - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Werner**, Erika, geb. Hoffmann und Friedrich, Augsburg - **Werner**, Kurt, Berlin - **Werts**, Betty, geb. Gedack, Krumbach - **Westphal**, Elisa, geb. Neumann, Calau - **Westphal**, Siegfried und Inge, Vetschau - **Wichert**, Gerda, geb. Sauff, Bad Nenndorf - **Wichmann**, Gerhard und Maria, Witten - **Wichmann**, Werner, Bautzen - **Wiechert**, Meta, geb. Scheffler, Lingenfeld - **Wiedelmann**, Eva, geb. Wiersbitzky, Wuppertal - **Wiedenhöft**, Manfred und Theres, Wesseling - **Wiegand**, Ruthild, geb. Gimbot und Oskar, Rosa - **Wieggers**, Hermann, Malente - **Wieler**, Anneliese, geb. Jahnke, Niagara on the Lake, ON - **Wien**, Dieter, Hamburg - **Wiese**, Martin, Duisburg - **Wiese**,

Traute, geb. Rutsch und Oswald, Hamburg - **Wiesenberg**, Dieter, Katlenburg-Lindau - **Wiesenberg**, Karl-Heinz, Neumünster - **Wiethölter**, Christa, geb. Aßmann, Essen - **Wilhelm**, Siegfried und Eva, Bad Harzburg - **Wilken**, Waltraut, geb. Mildt, Lübeck - **Wilkeneit**, Gerhard, Delmenhorst - **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz und Luise, Dortmund - **Wilking**, Ursula, geb. Böhnke und Otto, Achim - **Will**, Helga, geb. Hennig, Krakow - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Willemssen**, Gerda, geb. Klatt und Helmut, Lingen - **Willert**, Waltraut, geb. Willert, Weitersburg - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willumeit**, Erwin, Oberhausen - **Willumeit**, Lothar, Oberhausen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie und Günther, Raisdorf - **Winkler**, Erika, geb. Lösch, Rostock - **Wins**, Günter, Dr. und Irntraut, Garmisch-Partenkirchen - **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky, Waldbröl - **Wisboreit**, Elisabeth, geb. Schmidt, Bielefeld - **Wischnowski**, Werner, Rotenburg - **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth, Kollmar - **Witt**, Wilhelm und Ursula, Bremen - **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann, Hilden - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Kremperheide - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Otto, Trossingen - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey, Essen - **Wittschorek**, Hubertus, Sarstedt - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher und Gerhard, Lensahn - **Wojtke**, Inge, Berlin - **Woldeck**, Jürgen und Erika, Hamburg - **Wolf**, Walter und Gertrud, Herzfelde - **Wolff**, Werner, Bergisch Gladbach - **Wolfram**, Olga, geb. Rosin, Bad Berleburg - **Wolgem**, Erwin, Daun - **Wölk**, Irmgard, geb. Schächter, Heilbronn - **Wormuth**, Rudi, Itzstedt - **Woronowicz**, Detlef, Herzogenrath - **Wowerat**, Paul, Drentwede - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wrobel**, Helmut, Erftstadt - **Wroblewski**, Willi, Bad Buchau - **Yersin**, Annemarie, geb. Findling, Wittenberge -

## Z

**Zacharias**, Rudi, Dormagen - **Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zagermann**, Walter und Jolanta, Hamburg - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt, Frankfurt - **Zepick**, Gustav, Güstrow - **Zielke**, Ingeborg und Gerd, Neumünster - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Zier**, Karl-Heinz, Stuttgart - **Zietlow**, Günter, Wilhelmshaven - **Zietlow**, Hildegard, geb. Wieteck, Bad Bevensen - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zink**, Ewald, Korschenbroich - **Zippel**, Diethardt, Hannover - **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit und Gerhard, Wanzka - **Ziulkowski**, Käthe, geb. Huck, Langenhagen - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zöllmer**, Gisela, geb. Bronsert und Johann, Weil - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zwillus**, Helmut, Bad Reichenhall - **Zwingelberg**, Erna, geb. Gromball, Wülfrath - **Zygan**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma - **Zywietz**, Hildegard, geb. Petruck, Ludwigsburg -



Wir danken allen, die mit Ihrer Spende eine weitere Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und berücksichtigen Sie die ständig steigenden Druckkosten.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen. Und bitte:

**Schreiben Sie Ihren  
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir an dieser Stelle nicht namentlich auführen können.

**Ihre Heimatbrief - Redaktion**



***Ihre Spende baut diese Brücke***

## Sonderfahrt nach Wehlau



59-1172

Die Teilnehmer der Reisegruppe vor dem Hotel „Panorama“ in Stettin.



59-1173 Rast auf der Kurischen Nehrung

Der eigentliche Reisebegleiter, Herbert Till, konnte aus gesundheitlichen Gründen die Reise nicht antreten, so bin ich für ihn eingesprungen. Die Fahrt ging von Witten über Berlin, wo uns ein Kurier der russischen Botschaft die letzten noch fehlenden Reisevisa und Pässe an den Bus brachte, über Küstrin nach Schneidemühl, wo wir übernachteten.

Am nächsten Tag erreichten wir Königsberg. Sieben Nächte verbrachten wir in der alten Hauptstadt Ostpreußens und starteten von hier aus unsere Tagesfahrten nach Wehlau, Tapiau und Allenburg, nach Palmnicken, Cranz und Rauschen und auf die Kurische Nehrung, nach Labiau, Tilsit und Insterburg.

Wie im Flug vergingen diese schönen aber auch anstrengenden Tage und ich denke, dass viele der 54 mitreisenden Landsleute erst auf der Heimfahrt mit der Verarbeitung der vielen neuen Eindrücke begonnen haben.

**Reinhold Schulz**

Krusenhof 12, 45731 Waltrop

## **Die Suche geht weiter!**

Wir fahren von Wehlau aus über Taplacken in das Gebiet des Kirchspiels Plibischken, suchen und finden die Reste des Ortes Warnien und suchen das Haus der Familie Scharwies. Ursula Becker, geb. Scharwies, die heute in Rostock lebt, hat uns gebeten, ihr Elternhaus aufzusuchen und zu versuchen, die Gräber ihrer Mutter und ihrer Schwestern auf dem Waldfriedhof zu finden.

Wir fanden ihr Elternhaus, das heute von einer litauischen Familie bewohnt wird. Das Haus befindet sich in einem guten Zustand. Haus und Garten werden von der Hausfrau in Ordnung gehalten. Sie hat uns zum Tee eingeladen und uns viel über den Ort erzählt, in dem nur noch wenige Häuser stehen. Viele Häuser sollen mutwillig zerstört worden sein.

Der Waldfriedhof existiert nicht mehr, die Bäume wurden und werden unkontrolliert gerodet. Besonders erbost ist darüber der Hausherr, der früher Forst- und Waldarbeiter war. Er schimpfte sehr auf die Behörden, die diese wilde Rodung nicht unterbinden.

Viele schöne Fotos haben wir vom Haus, vom Stall und vom Garten für Frau Becker aufgenommen und ihr damit sicher eine große Freude gemacht.

**Claudia Weber**



**110-1015** Das Ehepaar Sieglinde und Heinrich Kenzler (zweite und dritter von links) mit den heutigen Bewohnern des Hauses Scharwies.

..... und noch einmal  
das Wehlauer Kinderheim.

Известные немецкие друзья и коллеги,  
Знаменского родители!  
Мы, воспитанники Знаменской школы интер-  
ната, благодарим Вас за подарки,  
картинки и много Ваш большой привет.  
Приезжайте к нам в Знаменск в гости.  
Пусть Ваши дети напишут нам письмо?  
Мы будем с ними переписываться.  
Как интересно, так вы живёте в Германии.  
Приезжайте нам сфотографировать наш лагерь  
вы живёте. Как вы интересно.

А мы вам пришлём свои.  
Как нравится нам посёлок Знаменск  
Как очень понравились игрушки, которые  
нам подарили картинками мы украсили  
стены нашей школы.

Колмаева Катя	Джанузя Регина
Куркина Мама	Димсов Андрей
Соткин Дима	Антонова Алена
Мейстеренко Инна	Журбинская Катя
Савар Саша	Клишин Витя
Антонова Марина	Моска Поша
Гришкин Сергей	Овчинникова Даша
Брилевская Оля	Потанова Алена

До свидания!

Aufbruchstimmung. Der letzte Besuch auf dieser Reise im Kinderheim. Wir nehmen Abschied und werden von allen umarmt und gedrückt. Viele versto- hene Tränen sind zu sehen und ganz offene bei der Heimleiterin, die ihr Glück immer noch nicht fassen kann. Die Kinder geben uns einen Brief mit und alle gemeinsam bringen uns zum Auto und winken bis wir nicht mehr zu sehen sind.

Abends im Hotel wird der Brief übersetzt, der an die Kreisgemeinschaft Weh- lau gerichtet ist und folgenden Inhalt hat:

*Werte deutsche Freunde der Kreisgemeinschaft Wehlau.*

*Wir, die Kinder und Zöglinge des Wehlauer Kinderheimes und Internats, dan- ken Ihnen für die Geschenke und die Bilder. Wir senden Ihnen herzlichen Dank!*

*Wir laden Sie zu uns nach Wehlau in das Kinderheim zu Besuch ein. Wir würden uns über einen Briefkontakt mit Ihren Kindern freuen.*

*Wir möchten erfahren, wie Sie in Deutschland leben. Schicken Sie uns bitte Bilder wo Sie heute zu Hause sind. Wir interessieren uns sehr dafür. Von uns werden Sie auch Bilder erhalten. Uns gefällt es hier in Wehlau im Kin- derheim auch.*

*Über die mitgebrachten Spiele und das Spielzeug haben wir uns sehr gefreut. Die schönen Bilder schmücken unsere Räume.*

*Komarowo, Katja  
Kurina, Mascha  
Sotin, Diema  
Maistrenko, Ina  
Sachar, Sascha  
Antonowa, Marina  
Puschkina, Smeschona  
Obwinenkowa, Dascha*

*Prilewskaja, Olga  
Dschanasch, Regina  
Denisow, Andreé  
Antonowa, Aljöna  
Burbinskaja, Natascha  
Lepöchin, Walja  
Joseck, Pascha  
Potanowo, Aljöna*

**Auf Wiedersehen!**

Sieglinde Kenzler



# **Wehlau Anfang 1945**

**Ein Bericht von Elisabeth Sturm**

Der Verfasser hat als Pfarrer einer evangelischen Diasporagemeinde viele Menschen aus dem Osten zur letzten Ruhe gebettet. Es waren ihrer mehr als 400, vielleicht an die 500. Mit jedem dieser Menschen sank ein Schicksal ins Grab. Das in diesem Manuskript Niedergeschriebene ist nur ein Bruchteil dessen, was Menschen im Angesicht ihres eigenen oder des Todes lieber Menschen dem Verfasser berichteten. Als 1991 der damals 50-jährige Jürgen Sturm an den Spätfolgen der Flucht aus Ostpreußen starb, erzählte in einfachen Worten seine Mutter, eine einfache Frau aus Pehlonen bei Wehlau in Ostpreußen, was in den ersten Monaten des Jahres 1945 geschah.

Jürgen war das jüngste unserer vier Kinder. Er kam am 30. März 1941 zur Welt. Ein Jahr war er alt, als sein Vater zum letzten Mal in Urlaub war. Mein Mann wurde vermisst. Erst lange nach dem Krieg erfuhr ich, dass er bei den Kämpfen um Monte Cassino in Italien schwer verwundet in ein Lazarett kam und dort starb. Sein letzter Feldpostbrief stammte aus dem Jahr 1944, er erreichte uns erst nach dem Krieg.

Im Lauf des Monats Januar 1945 wurden die Stadt Wehlau und die umliegenden Dörfer geräumt. Meine Eltern betrieben eine Landwirtschaft. Mit einem Fuhrwerk verließen wir mitten im ostpreußischen Winter unsere Heimat. Königsberg bot uns keine Zuflucht. Die Stadt wurde beschossen und bombardiert. Anfang April drohte die völlige Einschließung. Wo sollte ich mit meinen vier kleinen Kindern hin?



90-0009

Königsberg Anfang 1945

Ein altes Mütterchen trat auf mich zu und sagte: "Wenn Ihr mir helft, helfe ich Euch auch." Es war ein desertierter verkleideter Soldat. Durch die Kanalisation entrannen wir der belagerten Stadt. Dem Jürgen habe ich den Mund zugehalten, wenn er schrie. Überall wachte die SS. Zusammen mit "unserer Großmutter" zogen wir weiter. An den Bäumen hingen desertierte Soldaten mit Schildern: "Ich bin ein Verräter." Die Kinder sagten: "Mama, da hängt schon wieder einer." Sie stießen die Gehenkten an, dass sie baumelten. Einmal habe ich mit einem Messer fünf Tote abgeschnitten.



90-0101 Flüchtlingstrecks auf der Frischen Nehrung

Zu Fuß gingen wir die Frische Nehrung entlang. Jürgen trug ich in einem Rucksack. Ab und zu nahmen uns andere Fliehende im Fuhrwerk oder Soldaten in ihren Wagen mit. "Unser Großmütterchen" besorgte uns bei den Feldküchen Essen. So kamen wir bis zur Halbinsel Hela. Wir waren schon an Bord eines Schiffes, als es durch einen Fliegerangriff in Brand geriet. Wir konnten uns retten. Egon hatte einen Ledertornister mit unseren Papieren. Er fing an zu brennen, wir mussten ihm den Tornister vom Rücken reißen. Alle unsere Papiere waren verloren. Durch Bordwaffenbeschuss wurde Jürgen verwundet, seine Hand war durchschossen.

Auf der Nehrung bat ich deutsche Soldaten um Hilfe. Der Hauptmann sagte: "Lassen Sie das Kind da." Rote Leuchtkugeln stiegen auf. Ich wusste, Schlimmes würde geschehen. Ich schrie: "Mein Kind gebe ich nicht her." Ich warf Jürgen und die anderen auf einen LKW, dann sprang ich hinterher. "Ich gehe nicht wieder weg. Ihr könnt mich erschießen. Es sind ja schon so viele tot." - "Unser Großmütterchen" verschwand. Wir wissen nicht, was aus ihm geworden ist.

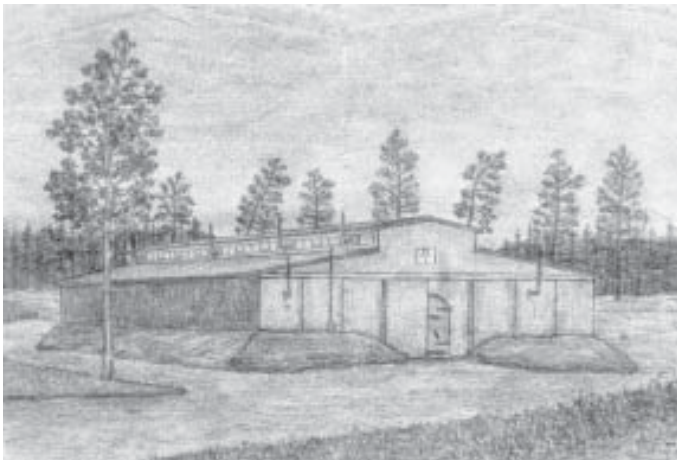
15 Tage lang waren wir von den Russen eingeschlossen. Wir schliefen im Schnee, in Mieten. Wenn einem der Kinder kalt wurde, habe ich es geweckt und bin mit ihm herumgelaufen, bis es wieder warm war.

Noch eine Frau war bei uns mit sechs Kindern. Vier davon gingen im Schnee verloren. Ich bin immer bei meinen Kindern geblieben und meine Kinder bei mir. Egon war immer für sich allein. Manchmal mussten wir ihn suchen. Aber wenn ich nicht da war, hat er mich gesucht. Das hat er getan bis zu seinem Tod." (Egon Sturm starb am 25.5.1987 in Achern im Alter von 49 Jahren.)

Wir kamen doch noch auf ein Schiff, ich weiß nicht mehr wann es war. Wir hatten alle Orientierung verloren. Drei Jahre lebten wir in Dänemark hinter Stacheldraht in einem Lager. Ich habe dort viel gearbeitet, auch Handarbeiten gemacht. Wir "wohnten" zusammen mit zehn Familien in einer Baracke.

1949 kamen wir aus Dänemark weg über Flensburg nach Baden, zunächst nach Schwarzach. Bei einem Bauern bekamen wir ein Zimmer mit einem Bett. Jürgen hat, so klein er war, in der Landwirtschaft mit gearbeitet. Als seine einzige Hose nass war und dreckig, habe ich den Bauern um eine Hose gebeten. Er fragte: "Seid Ihr katholisch oder evangelisch? Meine Frau hat nichts für die Evangelischen übrig." - Ein paar Tage später aber brachte er uns acht Hosen.

Dr. Gerhard Lötsch



90-1039

Flüchtlingsbaracke in Dänemark.

Dieses Bild wurde von einem Ostpreußen gemalt, der einen Bleistift und drei Buntstifte gerettet hatte.





# Preußische Treuhand GmbH & Co

## Kommanditgesellschaft auf Aktien

Prussian Claims Society



### ***Was ist Ostdeutschland?***

### ***Ostdeutschland ist nicht Mitteldeutschland!***

Ostdeutschland besteht aus Ostpreußen, Westpreußen, Danzig, Pommern, Schlesien (Ober- und Niederschlesien), Ostbrandenburg. Welche Größe haben diese Landesteile?

**Ostpreußen** ist fast so groß wie die **Schweiz**,  
**Danzig** ist fast so groß wie **Luxemburg**,  
**Pommern** ist größer als **Belgien**,  
**Ostbrandenburg** ist fast so groß wie **Nordirland**,  
**Schlesien** ist so groß wie die **Niederlande**,  
**Sudetenland** ist größer als **Israel**.

Am 5. November 1916 (!) wurde der über 130 Jahre nicht existierende Staat Polen durch die sog. Mittelmächte (Deutschland und Österreich/Ungarn) wieder gegründet! Bereits nach dem 1. Weltkrieg wurde der nördliche Teil Ostpreußens durch Litauen besetzt, ebenfalls Ostoberschlesien (Europas wertvollstes Steinkohlegebiet) durch Polen sowie Westpreußen und etwas später auch Danzig (ebenfalls durch Polen).

Während und nach dem 2. Weltkrieg wurde Ostdeutschland durch die Sowjetunion besetzt und Teile davon dem polnischen Staat zur Verwaltung übergeben. Die Besatzungsstaaten haben durch Enteignung und Vertreibung der deutschen Bevölkerung gegen geltendes Völkerrecht verstoßen! Sie haben zwar die Gebietshoheit, aber bis heute nicht die staatliche Souveränität der besetzten ostdeutschen Länder!

Um die Interessen der Vertriebenen zu vertreten, wurde die Preußische Treuhand GmbH & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien gegründet und ist nun auch im Handelsregister eingetragen.

Ziele der Treuhand sind:

1. Sammeln, Sichern, Verwalten der völkerrechtswidrig von den Vertreiberstaaten konfiszierten Grundstücke und anderer Eigentumsansprüche der deutschen Vertriebenen und deren Nachkommen.
2. Die Rechtsverfolgung dieser Ansprüche.

Wichtig: Die Aktien der Treuhand sind eine Art von Inhaberanteilscheinen und dürfen nicht an der Börse gehandelt werden. Die finanziellen Einlagen der „Aktionäre“ müssen mündelsicher angelegt werden und dürfen seitens der Treuhand für ihre Arbeit nicht verwendet werden. Daher kann die Arbeit der Treuhand nur durch die Zinsen der „Aktien“ finanziert werden! Aus diesem Grund ist Werbung sehr wichtig, denn demnächst werden ja einige der Vertreiberstaaten in die EU aufgenommen, und die Treuhand muss daher jetzt stärker aktiv werden.

Nur gemeinsam werden wir unsere völkerrechtlich relevanten Ansprüche durchsetzen können. Also: Treuhandaktien zeichnen und erwerben, damit die Zinsen uns eine erfolgreiche Arbeit für unsere Landsleute ermöglichen! Selbstverständlich sind auch „Förderaktionäre“ sehr willkommen!

Ausführliches Informationsmaterial kann angefordert werden über:

**Preußische Treuhand GmbH & Co. KG,  
Werstener Dorfstraße 187, 40591 Düsseldorf.**

Vorsitzender des Aufsichtsrates: R. Pawelka  
Geschäftsführer: Torne Möbius

---

**Preußische Treuhand GmbH & Co, Kommanditgesellschaft a. A.**

*Prussian Claims Society*

Werstener Dorfstr. 187, 40591 Düsseldorf Tel./Fax 0211-39 57 63

Zielsetzung der Treuhandgesellschaft:

Wahrung der Eigentumsansprüche der deutschen Heimatvertriebenen durch Sammeln und Verwaltung der Ansprüche und die Rechtsverfolgung. Um das Kapital für eine wirksame Arbeit der Treuhand schnell aufzubringen, bieten wir zur finanziellen Stärkung der Treuhand den

**Kauf von Aktien - kleinste Beteiligung pro Eigentum 50,00 € – an.**

Das Kapital wird mündelsicher angelegt und bleibt dem Einzahler erhalten. Maßgeblich wird die Treuhand durch die Landsmannschaft Ostpreußen, Landsmannschaft Schlesien, der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsfragen-Ost- (AGO) sowie herausragender Funktionsträger der Vertriebenenverbände getragen.

Ich/Wir haben Grundbesitz im Osten und bitten um Informationen über die Treuhand.

Name: .....

Straße: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ausschneiden und ausgefüllt an obige Anschrift einsenden.

## Die Trauerweide

Im Wald beim Forsthaus Adamsheide, da sah ich eine Trauerweide  
Reichsstraße Nr.1 genau, ein Stückchen hinter Tapiau.

Schlaff hing herab ihr Blätterkleid, das arme Bäumchen tat mir leid.

Drum fragte ich die Trauerweide, warum sie denn so schrecklich leide?

„Ich will nicht weiter dich bedrängen, warum lässt Du die Flechten hängen?

Sieh doch die muntren Rehlein springen und hör bloß wie die Vöglein singen!

Den Kuckuck rufen im Gebreit, das ist die schöne Maienzeit!“

Des Bäumleins Antwort viel Gestöhne: „Ich habe schreckliche Migräne,  
das Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren lässt mich die Contenance verlieren.

Maikäfer fliegen mit Gebrumm und gnagen mir am Blattwerk rum.

Selbst nächstens hat man keine Ruh von Ferne brüllt 'ne Muschekuh

und schrecklich an den Nerven zerrt der Poggen quakendes Konzert.

Die Schweine schobben sich und grunzen und tuen meinen Stamm verhunzen.

Des Försters Hund hebt hier sein Bein und all das soll Idylle sein?

Bald kommt der Herbst dann steh ich stumm ganz nackt und ohne Blätter rum

und höre täglich, lieber Gott, der grünen Nadelhölzer Spott!“

Ich war gerührt von Bäumleins Qual, mein Hund, der Max, der musste mal!

Er hob ein Bein, ich war entsetzt, er hat der Weide Stamm benetzt!

Das Bäumlein weint - verletzt ihr Stolz! Ich flüchtete ins Unterholz.

Den Max verhaun, ich hätt 'nen Grund, der ist doch bloß ein dummer Hund!

Nur nachts im Bett so will mir's scheinen, hör ich das Bäumlein heftig weinen.

Doch gestern war es mir zu dumm, ich hab doch noch 'ne Pulle Rum?

Die Flasche leer - ich hab'n Kater. Ich glaub ich brauch noch 'nen Psychiater!

**Lothar Suhrau**



# ***Eigene Wurzeln sind die Heimat***

Bassumer Landsmannschaft der Ostpreußen,  
Westpreußen und Pommern feierte 50jähriges Bestehen

**Bassum** (bra) "Es gibt immer wieder Menschen, die sich fragen, ob es überhaupt noch einen Sinn hat, dass es Landmannschaften, ob West- und Ostpreußen, Pommern oder Schlesier gibt. Ich kann Ihnen versichern; es gibt diesen Sinn noch", meinte gestern Bassums stellvertretender Bürgermeister Klaus Rajf bei der 50-Jahrfeier der Landsmannschaft in Bassum.

"Sie trugen und tragen die Liebe zur Heimat im Herzen, und daraus entstand eine große Familie, die Landsmannschaft der Westpreußen, Ostpreußen und Pommern", ergänzte Rajf.

Vorsitzender Gerd Gohlke begrüßte zum Erntefest und zur darin eingebundenen Feier des 50-jährigen Bestehens der Landsmannschaft in Müllers Bauernspiele viele Mitglieder, Gäste, Vertreter der Kreisgemeinschaft Wehlau und der Stadt Tapiau, der Landsmannschaft der Schlesier und Vertreter der Stadt, sowie der politischen Parteien und der evangelischen Kirche Bassum.

"50 Jahre sind eine Ewigkeit, rückblickend gesehen war es erst gestern," so Gohlke, der an seine Vorgänger Felix Drieger (1952 bis 1962), Willi Golinski (1962 - 1987) und Waltraut Meyer (1987 - 1997) erinnert. Er wies auf die Ausstellung mit vielen alten Dokumenten, Bildern und Karten im Nebenraum hin.

Gruß- und Dankesworte übermittelten die Redner der Landsmannschaft Bassum. Dabei erinnerte Klaus Rajf daran, dass schon 1969 Bassum eine Patenschaft für die Stadt Tapiau übernommen habe, um den Vertriebenen beim Zurechtfinden in der neuen Heimat behilflich zu sein. Jochen Löschen, Bürgerblock, schloss sich an. Viele weitere Grußworte folgten, so von Pastor Herbert Köhler: "Es ist gut, wenn man einen Ort kennt, wenn man weiß, wo man seine Wurzeln hat und wo die Heimat ist". Klaus Schröter von der Kreisgemeinschaft Wehlau hielt nach Gesangsbeiträgen den Festvortrag für den verhinderten Kreisvorsitzenden Joachim Rudat. Er schloss mit einem Zitat Abraham Lincolns: "Nichts ist endgültig gerecht, wenn es nicht gerecht geregelt ist".

Eingerahmt wurde die Feierstunde von gemeinsam gesungenen Heimatliedern, Gedichten und Erzählungen zum Erntedank, begleitet von Klaviermusik mit Edelgard Staedler und von Liedbeiträgen des Trios aus der Liedertafel. (Oswald Defort, Hans Ritter und Hans Meyer).

Bassum, d. 02. Oktober 2002



Ostpreußen Westpreußen Pommern

## ***Blitzaktion - drei Sauen im "Feuer"***

Anfang September im Jahre 1991 besuchte mich aus Braunschweig mein Forstkollege Herbert Unruh mit seiner Frau Gertrud. Mit Herbert Unruh hatte ich seinerzeit im Forstamt Pfeil, Revierförsterei Grabenwald/Ostpreußen die Forstlehre begonnen. In Haffwerder (Agilla) bewohnten wir bei der Witwe Gertrud Mai ein gemeinsames Quartier. Herbert Unruh stammte aus Aßlacken, Kirchspiel Schirrau und mein Geburtshaus war das Forsthaus Plauen bei Allenburg, also beide gebürtig im Kreis Wehlau. Wir verstanden uns gut. Näheres hierüber steht in meinem Buch "Ostpreußische Forst- und Jagdgeschichten" Seite 165 - 195 (Lehrrevierförster Erich Ringhardt).

Krieg und Vertreibung trennten uns und jeder war froh, den Untergang des Deutschen Reiches 1945 überlebt zu haben. Herbert Unruh konnte im Westen Deutschlands den Forstberuf wieder ausüben und ich im Osten. Das Wiederfinden und gegenseitige Besuchen verhinderte jedoch die innerdeutsche Grenze.

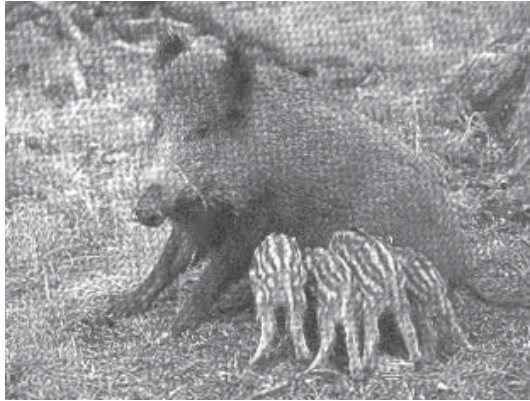
Durch Zufall erfuhren wir von unserer Existenz. Spontan kam Herbert Unruh mit seiner Frau im September 1989 mit einem Fahrgastschiff von Travemünde nach Warnemünde/Rostock. Ich holte sie dort ab und so konnten wir ein paar Stunden, wenn auch illegal, in meinem Heim in Heiligendamm uns unterhalten und auf unser glückliches Wiedersehen mit einem Glas Wein anstoßen. Unser letztes Zusammentreffen lag immerhin 46 Jahre zurück. Damals, 1943, begegneten wir uns rein zufällig als Fahnenjunker bei Baranowitschi während des Krieges gegen die Sowjetunion.

Nach der politischen Wende, zwei Jahre später, waren Gertrud und Herbert Unruh für ein paar Tage unsere Gäste. Es gab viel zu erzählen, zu zeigen und zu erklären. Mittlerweile waren wir "gestandene Männer", hatten unser Leben ausschließlich dem Forstberuf gewidmet und befanden uns jetzt im wohlverdienten Ruhestand.

Ich zeigte meinen Gästen unser schönes Mecklenburger Land, das sehr viel Ähnlichkeit mit Ostpreußen hat. Besonders aber auch die forstlichen Aufbauleistungen, die nach 1945 von unseren Waldarbeitern und Förstern vollbracht worden waren. Herbert Unruh war hiervon sichtlich beeindruckt, denn als langjähriger verantwortlicher Mitarbeiter im Forstplanungsamt Wolfenbüttel konnte er sich ein fachliches Urteil erlauben.

Nach einem umfangreichen Tagesausflug saßen wir bei angeregter Diskussion im Wohnzimmer. Draußen begann zunehmend die Dämmerung und westliche Winde trieben ganz leichten Nieselregen heran. Plötzlich hatte ich eine Eingebung. Der in der Nähe liegende große Weizenschlag auf dem Vorder Bollhäger Acker war am Tage abgemäht worden. Die Sauen würden demnach

in dem alten ausgewachsenen Weidenheger und in der Fichtendickung unweit meines Hauses stecken und in der Abenddämmerung auf den Weizenschlag ziehen. Also eine günstige Gelegenheit für einen jagdlichen Erfolg. Ich fragte meinen Kollegen, ob er schnell mitkommen würde, aber Herbert hatte hierzu keine rechte Meinung. So eilte ich jagdlich ausgerüstet am alten Weidenheger vorbei zur Feldkante.



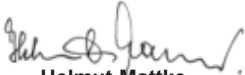
Bache mit ihren Frischlingen

Nur etwa 100 Meter brauchte ich bis dahin zurückzulegen. Beim Ableuchten des gemähten Weizenschlages erfasste ich im Fernglas ein Wildschwein. Auf günstige Entfernung verendete das Stück im Knall. Ich ließ den starken Überläuferkeiler unaufgebrochen liegen und pirschte in entgegengesetzte Richtung, der etwa 150 Meter entfernten Waldkante zu. Als ich vorsichtig um die Ecke schaute, zog gerade eine Bache mit sechs starken Frischlingen auf die abgemähte Fläche. Deutlich hoben sich die Sauen von den hellen Weizenstoppeln ab. Ein Frischling sackte auf etwa 80 Meter von dem 7 x 65 TIG-Geschoss getroffen auf der Stelle zusammen. Hochflüchtig verschwand die Rotte in Richtung "Großer Wohld". Schnell versorgte ich das Stück und machte mich auf den Heimweg.

An der Waldkante schaute ich abermals vorsichtig herum. Ich traute meinen Augen kaum, denn wieder bewegte sich, nicht weit vom ersten Stück entfernt, ein großer schwarzer Fleck. Im Anschlag kniend wartete ich bis die Sau breit stand. Wiederum riss meine Kugel den Überläufer blitzartig von den Läufen. Die "rote Arbeit" am soeben verendeten Stück, sowie am ersten ging mir, schon einige hundert Mal durchgeführt, flott von der Hand.

Von der Erlegung der ersten Sau bis zur Versorgung des dritten Stückes war gerade eine Viertelstunde vergangen. Schnell eilte ich dann nach Hause, holte meinen zweirädrigen gummibereiften Handwagen, um die Sauen abzutransportieren. Dieses gestaltete sich zu einer echten Schinderei. Erbarmung! Der Handwagen drohte zusammenzubrechen, aber irgendwie schaffte ich es und legte auf dem Rasen, gleich hinter unserem Haus, weidgerecht die Strecke. Insgesamt war kaum eine Dreiviertelstunde vergangen, als ich meinen Landsmann und Freund Herbert Unruh und unsere Frauen nach draußen bat.

Ungläubig starrte mein alter Forstkollege auf die Sauen. Er staunte und wollte es einfach nicht glauben, dass ich in dieser kurzen Zeit so erfolgreich war. Jedoch die noch warmen Stücke sowie das in gleicher Weise frische Geräusch und meine glaubwürdige Schilderung überzeugten ihn.

  
Helmut Mattke



Dies ist eine von vielen kleinen Geschichten, die Helmut Mattke, Autor mehrerer ostpreußischer und mecklenburger Forst- und Jagdbücher veröffentlicht hat.

Helmut Mattke stammt aus Plauen bei Allenburg im Kreis Wehlau und lebt heute in Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern. Wenn Sie an seinen Jagdgeschichten interessiert sind, schreiben Sie ihn bitte an und lassen sich ausführliche Unterlagen übersenden.

Seine Anschrift lautet:

Helmut Mattke  
Gartenstraße 9 a  
18209 Heiligendamm  
Telefon: 038203 62860  
Internet: [www.mattke-helmut.de](http://www.mattke-helmut.de)





Frau Gertrud Walraven, geb. Franke aus Zohpen, schreibt uns nachfolgende erschütternde Zeilen:

Sehr geehrter Herr Schlender!

Ich möchte mich ganz herzlich für die Wehlauer Heimatbriefe bedanken und mich heute endlich einmal bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Getrud Walraven. Ich bin eine geborene Franke. Mein Heimatort im Kreis Wehlau ist Zohpen. Ich möchte Ihnen heute kurz über die Zeit vom 22. Januar 1945 bis zum 9. September 1948 berichten, die ich leider unter russischer Herrschaft in unserer Heimat verbringen musste:

Ich bin mit meiner Mutter und meinem kleinen 2 1/2-jährigen Sohn am 22. Januar von Zohpen nach Königsberg geflüchtet. Von dort sind wir mit einem Schiff nach Pillau gebracht worden. Weiter ging es mit dem Zug nach Groß Dirschkeim und von dort weiter nach Rauschenort. Hier lebten wir bis zum 14. April, bis die Russen kamen und uns zu Fuß nach Tapiau schickten.

Auf dieser Strecke sind viele schlimme Dinge passiert, es war ein Alptraum. Ein Außenstehender kann sich überhaupt kein Bild machen, das muss man selbst erlebt haben. Wir waren Freiwild für die Russen, die mit uns machen konnten, was sie wollten. Fast vier Wochen waren wir unterwegs. Geschlafen haben wir unter freiem Himmel, in Scheunen oder leerstehenden Häusern. Wir besaßen nichts mehr und waren ständig auf Nahrungssuche.

Von Tapiau aus haben uns die Russen zusammen mit vielen anderen Flüchtlingen nach Schwolgehnen gebracht. Dort mussten wir im Umkreis von Reipen, Leipen und Schenken auf den Feldern arbeiten. Als wir die Ernte eingebracht hatten wurden wir nach Goldbach verfrachtet und mussten auch dort von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang schuften. Wir halfen bei der Ernte, besserten Straßen aus und fällten im Wald Bäume.

Wir hungerten furchtbar, da die wenigen Lebensmittel, die wir von den Russen für unsere Arbeit erhielten, nicht ausreichten. Nachts holten wir uns von den Feldern Kartoffeln, Möhren oder mal einen Kohlkopf. Viele Menschen starben an Unterernährung, 1947 auch meine Mutter.



Nachdem ich von einem Russen überfallen worden bin, bin ich mit meinem kleinen Sohn aus Angst nach Tapiau geflüchtet. Ich wusste, dass dort viele Flüchtlinge lebten und erhoffte mir dort etwas mehr Sicherheit. Gewohnt habe ich zusammen mit vielen Landsleuten in der Königsberger Straße.

Bei einem Sturz in Tapiau habe ich mir den rechten Fuß gebrochen und lag ohne jede ärztliche Hilfe in einer Bodenkammer. Ich wusste nicht wie es weitergehen sollte. Ich konnte nicht mehr laufen und musste doch meinen kleinen Sohn versorgen.

Landsleute haben mir Arbeit besorgt. Ich durfte für Russenfrauen Kleidungsstücke mit der Hand nähen. Ich war 25 Jahre alt und wollte doch leben! Keinem Menschen wünsche ich diesen schweren Überlebenskampf.

Im August 1948 wurden wir dann endlich ausgewiesen. 8 Tage waren wir unterwegs und kamen dann in das Lager Agneshof bei Berlin-Spandau. Ich kam sofort in das Krankenhaus Falkensee. Mein Bein wurde operiert und ich lag bis zum 20. Mai 1949 in diesem Krankenhaus.

Mein Sohn war in dieser Zeit bei meiner Tante gut versorgt, ich aber leide noch heute an den Folgen und werde diese schreckliche Zeit nie vergessen.

Es grüßt Sie sehr herzlich

**Gertrud Walraven**

In meine Heimat kamen die Russen,  
sie brachten mit viel große Not,  
sie trennten Vater, Mutter und Geschwister  
und schlugen viele Menschen tot.

Sie holten sich die deutschen Frauen,  
verschonten nicht die jüngste Maid,  
des Nachts dann kamen sie durchs Fenster  
und stahlen uns das letzte Kleid.

Am Waldessaum da steht ein Häuschen,  
da ging die Mutter ein und aus,  
jetzt schauen fremde Russen durch die Fenster,  
es war einmal mein Elternhaus.

Dieses und viele andere Gedichte schrieben die Deutschen damals unter des russischen Herrschaft. Es war wirklich so, ich habe diese schlimme Zeit bis heute nicht vergessen.

**Gertrud Walraven**

# Die Litfaßsäule



Ich weiß, dass die Chance, meine Schwester wiederzusehen, sehr gering ist, und doch möchte ich Sie alle heute noch einmal bitten, mir bei der Suche zu helfen.

Meine Schwester heißt Elfriede Rathke, geb. Kirstein. Sie wurde am 02.01.1925 in Ilmsdorf, Kreis Gerdauen geboren. Sie war allein auf der Flucht und ist zuletzt in Pillau-Neutief im Lazarett gewesen. Dort hat sie gearbeitet bis die Russen einmarschierten. Was dann passiert ist, wissen wir leider nicht. Alle Nachforschungen blieben bisher erfolglos.

Bitte helfen Sie mir und schreiben Sie mir, wenn Sie irgendwann meine Schwester getroffen haben. Meine Anschrift lautet:

**Traute Gietzel**, geb. Kirstein  
aus Groß Nuhr (Haus Girnus)  
Am Kricken 16  
446278 Herne  
Telefon: 02323 61073

Einen kleinen Bericht von Frau Gietzel über ihr Leben in Groß Nuhr finden Sie auf der nächsten Seite.

Elfriede Rathke, geb. Kirstein **030-0084**



## **Unser Heimatbrief**

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

## ***Erinnerungen an unser Dorf Groß Nuhr und an die Zeit danach***

Meine Familie hat im Insthaus der Familie Girus gewohnt, meine Eltern, meine Schwester Elfriede und ich, Traute. Mein Vater arbeitete in der Allemania-Ziegelei. Er ist jeden Morgen mit dem Kahn über die Alle zur Arbeit gefahren.

Im Sommer unternahmen wir oft Spazierfahrten mit unserem Kahn und gingen mit einem Flimmer auf Fischfang. Die Freude war natürlich groß, wenn ein Fisch am Haken zappelte. Einmal hatte mein Vater einen riesigen Hecht an der Leine, der so viel Kraft hatte, dass er uns mit dem Boot durch die Alle zog. Die Liebesspeise



**030-0082** Elfriede Rathke, geb. Kirstein auf der Alle

meines Vaters waren jedoch die kleinen Stinte, die man am besten in den Bewässerungsgräben der Felder fangen konnte.

Meine Mutter arbeitete im Sommer bei der Familie Girus. Sie half bei allen anfallenden Arbeiten, z.B. bei der Kartoffel- und Getreideernte.

Für uns Kinder war der Kruschkenbaum auf dem Grundstück der Familie Girus, der übrigens noch heute dort steht, ein großer Anziehungspunkt. Die Felder und Wiesen luden zum Spielen ein, und in der Alle konnte man herrlich baden. Im Sommer stellte ich des Öfteren unser Grammophon ans Fenster und meine Freundinnen und ich tanzten auf der Wiese zur Musik.

Später zogen wir zu Fräulein Klein. Von dort hatten wir es nur ein paar Schritte bis zur Schule. Unser erster Lehrer war Herr Rode, der jedoch nach Klein Nuhr zog und auch dort unterrichtete. Herr Quand, unser zweiter Lehrer, unterrichtete alle acht Klassen. Im Jahre 1938 feierte ich meine Konfirmation in der Wehlauer Kirche. 9 Tage danach begann mein Pflichtjahr auf einem Bauernhof in Dittau bei Insterburg. 1940 habe ich in Königsberg bei Bödders, einer Familie mit vier Kindern, als Haustochter gearbeitet. Im Herbst des Jahres 1944 zog ich mit Familie Bödder nach Breslau. Ein Jahr später mussten wir flüchten und so kam ich über Dannenberg nach Herne, wo ich heute noch wohne.

Meine Eltern und Familie Girnus flüchteten mit Pferd und Wagen als Letzte aus Groß Nuhr. Auf der Halbinsel Hela wurde mein Vater bei einem Bombenangriff von einem Splitter in den Bauch getroffen und kam ums Leben. Meine Mutter musste am nächsten Tag ihre Flucht fortsetzen und wurde mit einem Schiff in ein Lager nach Oksbøl in Dänemark gebracht. Von dort kam sie im Jahr 1947 nach Herne.

Oft denke ich an meine alte Heimat und gerne würde ich sie noch einmal wiedersehen. Leider lässt dies mein gesundheitlicher Zustand nicht mehr zu. Vielleicht ist es auch besser wenn ich alles so in Erinnerung behalte, wie es einmal war in meiner alten Heimat Groß Nuhr.

**Traute Gietzel**



Die Schwestern Traute und Elfriede  
Kirstein aus Groß Nuhr 030-0083

***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

## ***Die Türklinke, eine kleine Erinnerung aus Ostpreußen***

Die unansehnliche, verrostete Türklinke könnte eine lange Geschichte erzählen, denn sie ist schon recht alt und hat eine weite Reise hinter sich. Sie gehörte zu einem Auto der Marke DKW und wurde mit dem Auto von meinen Großeltern Ida und Gustav Migowski in Berlin wahrscheinlich Ende der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts erworben.

Das Auto wurde nach Ostpreußen gefahren und wurde von Ida und Gustav Migowski gemeinsam genutzt. Für die damalige Zeit war es sicher etwas ungewöhnlich, dass sich ein Bauernhepaar in Eckersdorf ein Auto leistete.

Das Auto ging dann auf den Schwiegersohn Paul Schönke in Poppendorf über. Der war dort Gendarmeriemeister und hatte schon vorher einen Opel und einen Ford besessen. So wechselte das Auto von Eckersdorf im Kreis Mohrunen nach Poppendorf im Kreis Wehlau.

Während der Kriegsjahre konnte das Auto nur eingeschränkt von meinen Eltern genutzt werden. Es war dem Beruf meines Vaters (Gendarmerie) zu verdanken, dass das Auto nicht requiriert wurde. Das Auto sollte aber unserer Familie am Ende des Krieges noch gute Dienste leisten, denn es verhalf uns zur Flucht.

Leider besaß meine Mutter keinen Führerschein. Es war aber absehbar, dass mein Vater, wie alle erwachsenen männlichen Ostpreußen, die Heimat bis zum letzten Blutstropfen verteidigen sollte.

Unsere Evakuierung wurde deshalb ab Herbst 1944 mit einem einspännigen Pferdewagen vorbereitet, da meine Mutter als Bauerntochter sehr wohl ein Gespann führen konnte. Es sollte aber anders kommen.

Wir hatten wieder einmal deutsche Soldaten als sogenannte Einquartierung. Diesmal waren die Soldaten aus Thüringen und sie hatten den Befehl zum Rückzug. Wir durften auf Befehl des Gauleiters Koch unser Poppendorf erst am 21. Januar 1945 verlassen. Meine Eltern erkannten blitzschnell die Möglichkeit der Flucht mit unserem Auto. Ein Bursche des Offiziers, ein ehemaliger Rennfahrer, sollte anstelle meiner Mutter unser Auto chauffieren.

Es wurde sehr viel aufgeladen, selbst einige Jagdwaffen meines Vaters wurden mitgenommen. Wir kamen mit dem Militärtross als Teil dessen auf den durch Flüchtlingstrecks verstopften Straßen gut voran. Kurz vor Danzig erlitt unser Auto einen Kupplungsschaden, der kurzfristig nicht zu beheben war. Wir wurden mit unserem defekten Auto zurückgelassen.

Wir wurden in Bohnsack in der Nähe von Danzig bei einer Familie Rotschieß untergebracht. Bei mehreren Luftangriffen eilten wir immer in einen Erdbunker, der uns größeren Schutz versprach. Einmal mussten wir miterleben wie ein Soldat, der als erster den Bunker verließ, um draußen die Lage für die Bunkerinsassen zu erkunden, tödlich getroffen wurde. Auch dieses furchtbare Erlebnis kann ich bis heute nicht vergessen.

Bevor wir die Überfahrt von der Halbinsel Hela mit dem Schiff „Deutschland“ nach Kopenhagen antreten konnten, blieb unser reich beladenes Auto dort verschlossen in der Nähe des Hauses stehen. Eines Tages bemerkte meine Mutter, dass das Auto aufgebrochen war. Es waren insbesondere Kleidungsstücke gestohlen worden.

Da durch den Einbruch in das Auto dieses sich nicht mehr ordnungsgemäß verschließen ließ, zog meine Mutter einfach die Türklinke ab und steckte sie in ihre Handtasche. Seitdem ist die Türklinke ein Familienandenken.

Die Überfahrt nach Dänemark begann für uns schon recht gefährlich, weil wir zuerst über einen hölzernen überfrorenen Anlegesteg, dem schon einige Bohlen fehlten, auf einen Kutter verfrachtet wurden. Dies war gewiss kein einfaches Unterfangen, denn meine Mutter hatte ihre einjährige Tochter auf dem Arm und trug mit dem anderen noch einen Koffer. Die zehnjährige Schwester trug ebenfalls einen Koffer. Meine jüngere Schwester (4 Jahre) und ich trugen jeweils von meiner Mutter aus Inlett selbst genähte kleine Rucksäcke. Wir und mit uns auch die Handtasche, die vor allem neben den Sparbüchern und anderen wichtigen Dokumenten auch die Türklinke enthielt, erreichten unversehrt den Kutter. Dieser Kutter brachte uns zu der vor Hela liegenden „Deutschland“, die uns an Bord nahm. Wir erlebten die Überfahrt in einem unteren Deck. Auf dem Schiff befanden sich sehr viele Flüchtlinge. Ich kann mich noch daran erinnern, dass wir salzigen Malzkaffee zu trinken bekamen und wir einmal alle Schwimmwesten anlegen mussten.

Die „Deutschland“ brachte uns alle unversehrt nach Kopenhagen. Obwohl wir dort noch vor der Kapitulation ankamen wurden wir sofort in einer Schule interniert. Da wussten wir noch nicht, dass wir zweieinhalb Jahre als Internierte in Dänemark bleiben mussten. Leider haben wir bei den Wirren unsere zwei Koffer nicht wiederbekommen. So waren wir jetzt zwar den Gefahren entronnen aber nahezu mittellos und der Heimat beraubt.

Die als Notunterkunft für die deutschen Flüchtlinge eingerichtete Schule durften wir nur mit besonderer Genehmigung verlassen. Die Schulräume waren auf dem Fußboden mit Stroh zum Schlafen hergerichtet. Der Platz reichte gerade so, dass sich alle ausstrecken konnten. Als Auslauf stand uns nur der Schulhof zur Verfügung.

Es breiteten sich Krankheiten aus. Ich bekam Scharlach und wurde in ein ebenfalls in einer Schule eingerichtetes Notkrankenhaus eingeliefert. Dort musste ich 6 Wochen auf einer Isolierstation zubringen. Als besonderes Erlebnis ist mir noch der von den Dänen freudig begrüßte Einmarsch von britischen Militäreinheiten in Erinnerung, den wir vom Fenster aus einem der oberen Stockwerke beobachten konnten.

Als ich wieder gesund zu meiner Familie in die andere Schule durfte, erkrankte bald darauf meine jüngste Schwester Monika an Diphtherie. Sie konnte die Krankheit nicht bezwingen und starb im Juli 1945. Ich durfte auch einmal das Grab zusammen mit meiner Mutter im Vestre Kirkegarden besuchen.

Nach 57 Jahren habe ich diesen Friedhof wieder besucht und das Grab in gepflegtem Zustand wiedergefunden. Es war eines von etwa 10.000 Gräbern für deutsche Soldaten und Flüchtlinge .

Die Türklinke gab mir meine Mutter hin und wieder zum Spielen. So war dieser an sich belanglose Gegenstand für mich - einem 7jährigen Knaben - Spielzeug und Trost zugleich, denn er erinnerte mich an Zuhause. Sie begleitete uns in Dänemark auch noch durch mehrere Internierungslager in Kloevermarken, Aalborg und Rom (bei Lemvig). Sie trat auch im Herbst 1947 die Reise nach Deutschland an.

Unsere gesamten Habseligkeiten hatten in einer Munitionskiste Platz. Wir durften das Lager in Richtung Deutschland nämlich erst verlassen, nachdem wir durch das Rote Kreuz meine ostpreußische Großmutter Ida Migowski in Nissmitz bei Freyburg an der Unstrut gefunden hatten. Meinen Großvater Gustav hatten die Russen erschossen. Mein Urgroßvater (91 Jahre) war auf dem Transport im Viehwagen verstorben.

Zunächst kamen wir über Swinemünde in ein Quarantänelager bei Gardelegen und hausten dort in Erdbunkern. Das Essen war viel schlechter als in Dänemark. Von dort ging die Reise wieder mit dem Zug weiter bis Naumburg. Den Rest der Strecke von 8km legten wir mit unserer Munitionskiste zu Fuß zurück.

Dort angekommen fanden wir vorerst in einer Dachkammer im Häuschen der Familie Gruber Unterschlupf. Wir waren immerhin 5 Personen, Großmutter, Mutter, 2 Schwestern und ich. Da in der Kammer nicht genügend Platz zum Schlafen für uns war, wurde für mich ein Metallbett im Flur aufgestellt.

Nach einigen Wochen in Nissmitz bekamen wir in Braunsbedra beim Bauern Fuchs, den die Russen verschleppt hatten, 2 Zimmer zu unserer Verfügung. Hier in Braunsbedra blieb meine Mutter bis zu ihrem Tode im Jahr 1992 wohnen. Nach dem Tode wurde die Wohnung (meine Großmutter war schon 1970 verstorben) von meiner älteren Schwester Ilse und deren Tochter Monika wei-

terhin bewohnt. Meine jüngere Schwester Siegrid hatte sich schon 1955 und ich mich 1957 aus dem Familienverband herausgelöst. Meine jüngere Schwester nahm eine Lehre als Krankenschwester in Bad Saarow auf, und ich ging zum Studium der Elektrotechnik nach Rostock.

2001 verstarb meine Schwester Ilse und ich erzählte deren Tochter Monika zu Weihnachten 2001 die Geschichte der Türklinke. Zu Ostern 2002 erhielt ich die Türklinke und bewahre sie nun in Mücheln auf. Für mich ist diese Türklinke von unschätzbarem Wert.

*Ulrich Schöнке*



079-1009 Die Türklinke aus Poppendorf von unschätzbarem Wert

## ***Tausende junge Deutsche starben und Dänemarks Ärzte sahen zu***

**Kopenhagen**

(aus einer Flensburger Zeitung vom Februar 2003)

Gleichzeitig mit der Vergangenheit der "Kriegskinder" gerät das Leiden einer anderen Gruppe von Kindern ins Blickfeld der Öffentlichkeit, für die der Zweite Weltkrieg in Dänemark zum Schicksal wurde: 7746 deutsche Mädchen und Jungen unter 15 Jahren, die mit ihren Müttern über das Meer aus den deutschen Ostgebieten geflüchtet waren, starben 1945 in dänischen Lagern. "Die Dänen und insbesondere die dänischen Mediziner sahen zu", kritisiert die Kopenhagener Oberärztin Kirsten Lyloff, die die Zahlen in bisher unbeachte-



ten Beständen des Reichsarchivs recherchiert hat. Lylloff ist überzeugt: "Die meisten Todesfälle hätten vermieden werden können, wenn die dänischen Ärzte sich um Rettung bemüht hätten." Sie weist jedoch nach: Die einheimischen Doktoren überließen die Flüchtlinge sich selbst. Papiere des Ärztevereins dokumentieren: Nur bei Krankheiten mit einem Ansteckungsrisiko für die einheimische Bevölkerung sollten die Doktoren helfen, wie bei Typhus oder der Ruhr-Krankheit.

Lylloffs Schlussfolgerung: Weil die klassischen Leiden der Flüchtlingskinder wie Magen-Darm-Infektionen, Dehydrierung, Unterernährung, Masern, Scharlach, Mumps nicht bekämpft wurden, führten sie bei den geschwächten Leibern zum Tod.

Nimmt man die erwachsenen Flüchtlinge aus den Ostgebieten hinzu, starben 1945 in Dänemark sogar 13.000 Deutsche. Sie gehörten zu 250000 Vertriebenen, die zwischen Februar und Mai 1945 von den deutschen Behörden ins besetzte, von Kriegshandlungen unversehrte Königreich gelenkt wurden. Nach dem Sieg der Alliierten lebten sie, teils über Jahre, hinter Stacheldraht völlig isoliert von der einheimischen Bevölkerung. "Ärztliche Hilfe wäre für Dänen kompromittierend gewesen", analysiert Lylloff unter Hinweis auf den kriegsbedingten Deutschenhass - meint jedoch: "Gerade in solchen Situationen müsste der ärztliche Hippokrates-Eid seinen Wert beweisen."

Teils hat sich die antideutsche Einstellung bis heute gehalten: "Man hätte ihnen damals den Hals umdrehen sollen, dann würden sie sich heute nicht beschweren" - solche Anrufe erhielt der TV-Redakteur Soren Lindbjerg, nachdem er die Kindstode in den Flüchtlingslagern für das erste dänische Programm aufbereitet hatte. Darin besichtigte eine deutsche Zeitzeugin das Kopenhagener Grab ihrer Schwester, die nicht durchgekommen war.

Die einstündige Sendung hat in sämtlichen Zeitungen nördlich der Grenze eine Leserbrief-Diskussion ohne Beispiel ausgelöst, und nur ein Teil der Zuschriften vertritt die Auffassung, dass sich die Mediziner damals kooperationswilliger hätten verhalten sollen.

"Es ist, als hätte ich einen schlafenden Bären geweckt", sagt Lindbjerg. "Reaktionen in diesem Ausmaß hätte ich nicht erwartet, immerhin ist alles über 50 Jahre her." Sein Erklärungsansatz: "Dieses Kapitel passt offenbar nicht in das Selbstbild vom guten Dänemark."

***Ostpreußen verpflichtet!***



## **Kindheitserinnerungen**

Es muss im Sommer 1935 gewesen sein, als unsere Mutter meinem Zwillingbruder Max und mir (wir waren damals 9 Jahre alt) sowie unserer 2 Jahre älteren Schwester Lotte den Auftrag gab, mit unseren Fahrrädern nach Jakobsdorf zu fahren und dort vom Bauern Wilhelm Burnus einen Sack Mehl abzuholen. Dieser hatte das Brotmehl von der Mühle für uns mitgenommen.

Herr Burnus lud dann den Sack Mehl auf das Damenfahrrad unserer Schwester und es ging zurück Richtung Neu-Ilischken. Da der Sack ja auf dem Rahmen und auf den Pedalen des Fahrrades lag, konnte unsere Schwester das Rad nur schieben und Max, und ich mussten ihr dabei noch helfen.

Da uns das zu langsam ging, kam ich auf die Idee unsere Fahrräder vor das Rad unserer Schwester zu spannen. Seile hatten wir immer mit, da wir uns vielfach gegenseitig mit den Fahrrädern zogen. Wir verbanden also unsere 3 Fahrräder mit Seilen und los ging es. Unsere Schwester Lotte saß auf ihrem Sattel und hatte die Füße auf den Sack gestellt. Wir mussten uns ganz schön in die Pedale legen, um auf dem Sandweg voranzukommen. Als wir uns dann kurz vor dem Bauerngehöft Fritz Müller befanden, es ging dort eine kleine Anhöhe hoch, schrie Lotte uns zu: "Holt an, holt an, der Sack rennt ut!" Ein Blick zurück und wir sahen die Bescherung. Ein breiter Streifen mit dem Mehl lag hinter unserem Gefährt, der Bindfaden hatte sich gelöst und unser Brotmehl lief aus.

Der Bauer Fritz Müller hatte uns beobachtet und fragte, ob wir hier auf der Dorfstraße Brot backen wollten. Uns war natürlich nicht zum Lachen und Scherzen zumute. Soweit es ging, scharrtten wir das Mehl wieder in den Sack hinein. Dabei kam natürlich einiger Straßensand mit hinein. Zu Hause angekommen haben wir von unserem Missgeschick nichts erzählt.

Einige Zeit später wurde dann das Brot gebacken. Als das erste Brot angeschnitten und gegessen wurde, schimpften unsere Eltern fast gleichzeitig über den Müller, der uns so ein unreines Mehl geliefert hatte. Wir drei Kinder hatten natürlich ein schlechtes Gewissen und merkten angeblich nichts von dem Sand im Brot. Mein Vater wollte aber am nächsten Tag zur Mühle fahren und den Müller zur Rede stellen.

Jetzt war es an der Zeit zu beichten. Wir befürchteten auch, dass Herr Müller unserem Vater vom Mehl auf der Straße erzählen würde. Alle drei bekamen wir eine Strafe, weil wir nichts erzählt hatten. Wir mussten eine Woche lang die 3 Kilometer nach Alt-Ilischken in die Schule zu Fuß gehen und durften unsere Fahrräder auch nachmittags nicht benutzen.

**Paul Kaßmekat**

## ***Einkaufsbummel in Tapiau***

Tapiau war ein Ort meiner Kindheit, obwohl von Tapiau nicht so viel erzählt wurde wie von Königsberg. Zum Einkaufen fuhr man nach Königsberg, aber Tapiau wurde auch erwähnt als eine unbekannte Größe, wie alle die Namen, die meine Kindheit begleiteten und die für mich zu der anderen Welt gehörten.

Als ich Tapiau kennen lernte, hieß es bereits ein halbes Jahrhundert „Gwardesk“ (Garnisonsstadt), weil es wegen der erhalten gebliebenen Kasernen zum militärischen Standort gemacht worden war. Der prussische Name war Geschichte geworden, der deutsche Marktflecken für die Landbevölkerung aber hatte etwas von seinem Gesicht behalten. Die bemerkenswerte Geschichte der Stadt ist auch noch zu erahnen. Hier starb 1568 Herzog Albrecht von Preußen, und das Geburtshaus des Malers Lovis Corinth (1858 - 1925) steht noch. Eine Gedenktafel in russischer Sprache ist an dem Haus angebracht, von einem Museum, das es laut Brockhaus seit 1940 gegeben hat, ist allerdings nichts mehr zu sehen.

Bei meinen häufigen Besuchen in meinem Heimatdorf Heiligenwalde, heute Uschakowo, ca. 20 Kilometer östlich von Königsberg am Pregel, gehört eine Einkaufsfahrt nach Tapiau zum festen Programm. Die russischen Freunde, bei denen ich wohne, fahren ohnehin lieber nach Tapiau als nach Königsberg, weil es dort unvergleichbar ruhiger und gemütlicher ist. Wir fahren mit dem zweitürigen Ford Fiesta, auf den wir so stolz sind, denn auch er ist ein Zeuge der guten deutsch-russischen Zusammenarbeit; allerdings wird er bald sein Soll erfüllt haben, sein Nachfolger ist schon da.

Die Autostraßen sind vorzüglich; im Straßenbau ist in der ländlichen Gegend um Königsberg herum viel getan worden in den letzten Jahren. Die achsenbrecherischen Löcher gibt es mehr in den Städten als auf den Chausseen und Autostraßen im Gebiet. Vor Tapiau grüßt ein Siegesdenkmal, ein Panzer auf einem Sockel in einer Grünanlage, wie vielerorts hier. Man fährt an der Kaserne vorbei, an einem Wohnblock aus russischer Zeit, und bald ist man auch schon im Stadtkern, der deutlich das deutsche Gepräge gewahrt hat. Ein ostpreußisches Landstädtchen liegt um den riesigen Marktplatz, auf dem aber heute der Markt nicht mehr stattfindet. Vorstellen kann man sich ihn aber noch, wenn man „Schissomirs großer Tag“ von Siegfried Lenz gelesen hat, einen Markt mit Hühnern und Gänsen, mit Buden und lärmgefülltem Treiben. Heute stellt man den Wagen dort ab, wirft einen Blick auf Lenin, der immer noch silbern angestrichen und gewichtig auf dem Sockel steht, und in anderer Richtung auf die Kirche, die lange vor 1600 erbaut, und 1994 von polnischen Arbeitern komplett sarniert wurde. Der tüchtige junge Pope hat sie sehr gut eingerichtet.

Der Markt heißt heute Basar und wird ein Stück weiter abgehalten. Man geht durch die Gassen an Häusern aus deutscher Zeit vorbei und kommt an den Platz, der klein aber ebenso abwechslungsreich ist wie die Riesenbasare in Königsberg. Auf Holztischen, in kleinen Bretterbuden, an Stoffwänden oder einfach auf der Erde findet man alles ausgebreitet: Kinderkleider, Unterwäsche, Kosmetikartikel, Bonbons, Stiefel, Gurken, Tomaten, Pullover, Töpfe, Waschpulver - es ist alles da. Die Preise sind mitunter günstig - für uns Besucher, wohlgemerkt. Vor zwei Jahren erstand ich einmal einen warmen Winterpullover für umgerechnet 16 Mark. Auch Schuhe können für unsere Verhältnisse preiswert sein. Bei einem russischen Monatsverdienst zwischen 200 und 300 Mark sieht das allerdings anders aus.

Fleisch, Wurst und Käse gibt es in Hallen, eigentlich fensterlosen Holzschuppen. Dort liegen die rohen Fleischstücke offen auf Holztischen, große Lappen von Leber auf Blechen und Hähnchenstücke in Schüsseln. Eine Klimaanlage kühlt den ganzen Raum. Das Fleisch, so wird versichert, sei hier aus privater Wirtschaft von natürlich gezogenen Schweinen und Rindern, ohne Chemie und immer frisch geschlachtet. Wurst und Käse werden in einer anderen Halle in Glastheken angeboten. Es gibt litauischen, deutschen und russischen Käse, wobei der russische Käse von den Russen selbst nicht bevorzugt wird, weil es einfach keine russische Käsetradition gibt. Da zahlt man lieber mehr für die Importware.

Die Preise sind als Kilopreise ausgezeichnet, bei der Wurst schwanken sie zwischen 64 und 98 Rubel pro Kilo. Der Rubel muss jetzt ja auch am Euro gemessen werden, auch für uns eine Umstellung. Man sollte aber beim Tausch auf den Kurs achten; der kann allein in Königsberg zwischen 24,50 und 28,30 Rubel pro Euro schwanken. Ein Kilo Wurst kommt demnach durchschnittlich auf drei bis vier Euro, Käse ist teurer.

Der Basar hat noch andere Abenteuer zu bieten. Hunde laufen sowieso überall herum, auch in der Fleischhalle; niemanden stört das. Aber dann wird einem auch schon mal ein kleines Kätzchen oder Hündchen angeboten, von Marktbesuchern, die ein Zuhause für den Nachwuchs suchen und dabei ein paar Rubel zu verdienen hoffen.

Auch die Geschäfte in Tapiau sind einen Besuch wert. Warenangebot und Ausstattung haben sich in den letzten Jahren überall im Gebiet entwickelt. Helle gekachelte Lebensmittelgeschäfte bieten alles an: Milchprodukte, Torten, Konserven, Fertiggerichte, Wurst, Käse, alkoholische Getränke, Säfte, Süßigkeiten, Backwaren, Kaffee und Tee. Eine Tiefkühltruhe steht in jedem Geschäft, mit Eis, tiefgefrorenen Pilmeni (gefüllte Nudeltaschen) und Pizza. Die aber ist unerschwinglich, die billigste liegt bei umgerechnet fünf Mark. Pizza gibt es in Westdeutschland, wenn die russischen Freunde zum Gegenbesuch kommen.

Wenn an einem Geschäft „Kosmetika“ steht, so heißt das nicht, dass dort nur Kosmetikartikel zu bekommen sind. Vielmehr finden sich Hüte, Blusen, Kinderspielzeug und auch eine Ecke mit Haushaltswaren dort. Auch das Schild „Obst und Gemüse“ verrät nicht alles, denn innen bedeckt ein Flaschenregal mit allen nur erdenklichen Getränken, vom Bier über Cognac und Martini bis hin zu Cola, Sekt und Wein eine ganze Wand, und Glasbehälter mit Pralinen und Keksen laden zum Kauf ein.

Wenn man die russischen Freunde fragt, wie die Leute es bloß fertig bringen bei den niedrigen Gehältern und den Preisen mit Westniveau zu wirtschaften, so kommen bestimmte Antworten: „Du siehst doch, die Leute kaufen.“ So viele kaufen allerdings nicht. In den großen Kaufhäusern, zwei sind es in Tapiau, gibt es kein Gedränge.

Die russischen Kaufhäuser haben für mich immer noch etwas Abenteuerliches. Die deutsche Einteilung nach „Abteilungen“ gibt es nicht. In jedem Bereich findet sich ein Mehrfachangebot: Vitrinen mit Goldschmuck, Bernstein und Uhren enthalten auch Souvenirs oder Haarspangen; in einer Abteilung für Porzellan gibt es auch Bilder und Puppen. Und überall Verkäuferinnen. Selbstbedienung ist tabu. Man muss genau angeben was man ausgesucht hat, dann wird der Gegenstand von der Verkäuferin aus dem Regal oder aus der Vitrine genommen. Man bezahlt an der Kasse, bekommt den Kassensbon, geht damit zu dem Verkaufstisch und bekommt die Ware. Das gibt Arbeitsplätze.

Einkaufen in Tapiau - für mich eine inzwischen häufige Erfahrung, aber immer noch ein Erlebnis.

**Bärbel Beutner** (Heiligenwalde)  
Käthe-Kollwitz-Ring 24  
59423 Unna

Ein Spirituosenregal in Tapiau



105-1010



# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

wieder sind 6 Monate vergangen und wieder halten Sie eine neue Ausgabe des Heimatbriefes in den Händen. Es ist die Folge 69, die hoffentlich auch diesmal so abwechslungsreich gestaltet worden ist, dass jeder Leser seine interessanten Beiträge findet.

Auch in den zurückliegenden Monaten haben viele Landsleute ihre Beiträge eingereicht, so dass einiges schon in die nächste Ausgabe gestellt werden konnte. Und doch habe ich das Gefühl, dass nicht mehr ganz so viel Landsleute ihre Artikel einreichen. Bemerkbar macht sich dieser Trend in bestimmten Regionen des Kreises. Auffällig ist, dass hier neben den Kirchspielen Kremitten, Starkenberg und Schirrau eine besondere Zurückhaltung der Stadt Tapiau zu spüren ist. Ich denke, dass die Sonderfahrt der Kreisgemeinschaft nach Tapiau hier die Wende einläutet.

Immer mehr Landsleute unseres Kreises und auch Kreisfremde nutzen unsere Homepage und wenden sich dann per e-mail an die Heimatkreisdatei mit der Bitte um Unterstützung bei ihrem Hobby „Familienforschung“. Diese Unterstützung können wir nicht geben. Unsere Heimatkreisdatei erfüllt andere Aufgaben und ist für diese anderen Aufgaben strukturiert. Sie enthält nur Namen von Landsleuten, die im Januar 1945 noch im Kreis gelebt haben. Die einzige Ausnahme sind Familienangehörige, die während des Krieges gefallen sind.

Bei dieser Gelegenheit muss ich einfach mal auf eine Unsitte aufmerksam machen. Sehr viele e-mails erreichen uns ohne jeden Absender. Diese Art der Kommunikation ist sicher modern aber für meine Begriffe auch ungehörig. Ich kann nicht eine Auskunft verlangen ohne Absenderangabe. Abgesehen davon ist eine Weitergabe von Daten auf Grund des Datenschutzes in solchen Fällen sicher unmöglich.

Wir haben derartige e-mails in der zurückliegenden Zeit sofort nach Eingang gelöscht und werden das auch in Zukunft praktizieren. Eine Beantwortung derartiger e-mails erfolgt nicht.

In wenigen Wochen findet in Bad Nenndorf die Wahl zum neuen Kreistag der Kreisgemeinschaft Wehlau statt. Sie haben schon jetzt, nach dem Erscheinen dieses Heimatbriefes die Möglichkeit, die Wahlunterlagen für die Briefwahl anzufordern. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und nehmen Sie teil an der Wahl. Jede Stimme zählt, und Ihre Stimme ist mitentscheidend bei der Zusammensetzung des Kreistages, den künftigen Aufgabenstellungen und der Verteilung der Aufgaben. Es ist wichtig für die Kreisgemeinschaft, dass alle begonnenen Projekte auch zu Ende geführt werden können.

Auffällig ist, dass Glückwünsche zu besonderen Hochzeitstagen, außergewöhnlichen Geburtstagen oder anderen Ehrentagen immer erst nachträglich erscheinen. Bitte schreiben Sie uns doch rechtzeitig, geben Sie uns die erforderlichen Daten auf und schicken Sie uns, wenn möglich, ein Foto für die Veröffentlichung. Die Anzeige ist kostenlos und doch sicher auch wirkungsvoller, wenn sie vor Ihrem Ehrentag erscheint.

Der jetzt folgende Punkt betrifft zwar in erster Linie unsere Buchhaltung, berührt aber trotzdem auch die Interessen des Heimatbriefes. In jeder Ausgabe veröffentlichen wir den Kreis der Spender eines bestimmten Zeitraumes. Wir haben hierbei den Ehrgeiz, die Spender auch lückenlos aufzuführen. Leider gelingt uns das trotz der Einführung der zusätzlichen Adressnummern immer noch nicht.

Einmal liegt das an der Tatsache, dass durch das maschinelle Einlesen der Überweisungsträger bei den Banken sehr häufig Verstümmelungen von Namen und auch Zahlen vorkommen, zum Anderen aber daran, dass es immer wieder einige nette Spender gibt, die außer dem Betrag nur noch eintragen: „Spende wie immer, Neumann.“ Ohne Vornamen, ohne Postleitzahl oder Wohnort kann eine solche Spende leider nicht zugeordnet werden. Bei seltenen Namen gelingt uns das natürlich häufiger, es bleibt aber auch dann bei uns eine gewisse Unsicherheit, kommen doch vereinzelt auch Anrufe von Spendern, die sich darüber beschweren, dass ihr Name nicht in der Spenderliste erschienen ist.

Auch wenn wir die nicht zuzuordnenden Spenden durch aufwändige Suchaktionen stark verringert haben, sind auch heute noch bei jeder Ausgabe etwa drei bis zehn Spender, bei denen wir teilweise nicht einmal den Namen kennen. Unsere Bitte: deutlicher schreiben und neben dem Namen und dem Wohnort auch die Adress-Nummer angeben. Herzlichen Dank.

Jetzt wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer, einen goldenen Herbst, Gesundheit für Sie und Ihre Familie und eine gesegnete Urlaubszeit.

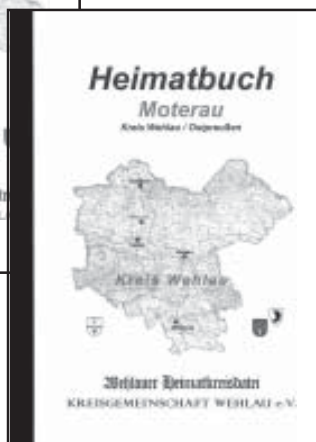
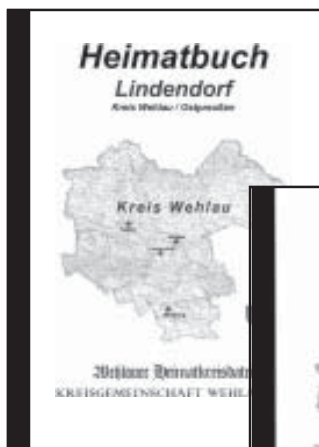
Ihr

  
Hans Schlender



## Unsere Bücherecke

**Jetzt sind alle\* Heimatbücher  
lieferbar!**



\* Der Druck der Bücher Allenburg, Goldbach, Tapiau und Wehlau ist aus Kostengründen nicht möglich.



Alle Heimatbücher im Format DIN A 4 mit den Namen und bekannten Daten der ehemaligen Bewohner des Ortes. Mit allen alten und neuen Fotos, die von den einzelnen Orten in unserem Archiv vorhanden sind und mit Berichten aus Heimatbriefen.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

**Harry Schlisio, Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim**

**Telefon: 09341 - 848777; Fax: 09341 - 848078**

**e-mail: [harry.schlisio@freenet.de](mailto:harry.schlisio@freenet.de)**

**Die Auslieferung erfolgt umgehend.**

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher, die nicht nur Pläne, Namen und Fotos, sondern in sehr vielen Fällen auch schon die Berichte, die im Laufe der letzten 35 Jahre über den jeweiligen Ort im Heimatbrief veröffentlicht wurden, enthalten, weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr

  
Harry Schlisio



# Wehlauer Heimatkreisdatei



**Sind Sie umgezogen?**

**Hat sich Ihre Anschrift verändert?**

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.  
Heimatkreisdatei Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Telefax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

***Heimatkreisdatei und Heimatbrief  
- Die Brücke zur Heimat -***



# Wehlauer Heimatbrief



..... und das lesen Sie im nächsten Heft:

## **Das „Haus Samland“ in Tapiau**

Großer Bericht mit vielen Fotos über die Feierlichkeiten anlässlich der Einweihung des Hauses der Begegnung und die Reise von mehr als 130 Wehlauern in die Heimat

## **Das Königsberger Gebiet**

Die neuesten Berichte über unsere Heimat mit dem Brief aus Königsberg von Werner Hamann

## **Unser Kreistreffen 2003**

Ausführlicher Bericht über unser großes Heimattreffen in Bad Nenndorf im September

## **Der neue Wehlauer Kreistag stellt sich vor**

Ein Bericht über die Wahl zum Wehlauer Kreistag

## **Aus der Arbeit der Ausschüsse**

Die Arbeitsausschüsse berichten über ihre Arbeit und Ergebnisse.

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des zweiten Halbjahres 2003.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

**Redaktionsschluss ist der 30.09.2003**

# Feuer und Flamme

für mehr Qualität!

Durch den Einsatz der modernsten Techniken wird das gute Know-how unserer Mitarbeiter optimal genutzt.

Den Vorteil spüren Sie als Kunde: Schnell, zuverlässig, preiswert und zudem noch qualitativ hochwertig.

Testen Sie uns!

Mit uns  
in die Zukunft

**Rautenberg**  **Druck** GmbH

Birkbein 8 - 26789 Leer - Telefon 04 81/922 67 01 - Fax 82 87 09

E-Mail: [info@rautenberg-druck.de](mailto:info@rautenberg-druck.de)

+++ mehr aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung  
aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung ++++

## Preussische Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND / DAS OSTPREUSSENBLATT

**3 Wochen testen!**

*Kostenlos und unverbindlich.*

*Fordern Sie noch heute Ihre  
Leseprobe bei uns an.*

Telefon 040/41 40 08 42

Fax 040/41 40 08 42

[www.ostpreussenblatt.de](http://www.ostpreussenblatt.de)

oder Postkarte an:

Vertrieb Preussische Allgemeine Zeitung

Parkallee 84/86 - 20144 Hamburg



+++ da s

steckt mehr drin... +++ da steckt mel



## Die Wappen des Kreises Wehlau



**Ostpreußen verpflichtet!**